

# Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

**Parteien** – SPD-Spitze mit neuen Vorschlägen

## Vollversicherung für die Pflege

BERLIN. Die SPD-Spitze will eine Bürgerversicherung für die Pflege einführen und Menschen, die für die Pflege von Angehörigen im Job pausieren, finanziell unterstützen. Das hat der Parteivorstand bei einer Klausur in Berlin beschlossen. Die Pläne sollen auf dem SPD-Parteitag im Dezember eingereicht werden. »Wir wollen dafür sorgen, dass es in Zukunft eine Vollversicherung in der Pflege gibt«, sagte die SPD-Interimschefin und rheinlandpfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Finanzminister Olaf Scholz (SPD) sagte, man müsse dafür sorgen, dass diejenigen, die Pflegeleistungen in Anspruch nähmen, nicht darüber wirtschaftlich zerstört würden.

Der Plan sieht vor, dass die Pflegeversicherung langfristig alles übernimmt, nicht nur die reine Pflegeleistung, sondern auch die sogenannten Eigenanteile, die heute von Betroffenen oder Angehörigen noch selbst zu zahlen sind. Das sind etwa Kosten für Unterkunft und Essen im Pflegeheim. Im Bundesschnitt sind das fast 2 000 Euro für Betroffene pro Monat.

### Eine Pflegebürgerversicherung

»Wir müssen das deckeln und dauerhaft zu einer Vollversicherung kommen, und das geht nur, wenn mehr Steuergeld in die Pflegeversicherung reingeht«, sagte Scholz bei einer SPD-Regionalkonferenz in Troisdorf. Neben dem von Scholz erwähnten Steuerzuschuss für die Pflegekasse sollen die steigenden Kosten für eine solche Vollversicherung durch »moderat steigende Pflegeversicherungsbeiträge« aufgefangen werden.

Die private und gesetzliche Pflegeversicherung sollen zu einer »Pflegebürgerversicherung« zusammengeführt werden. Zugegriffen werden soll dabei auch auf die Reserven der privaten Versicherung in Höhe von 35 Milliarden Euro. (dpa)

### INHALT

Politik	1 + 2
Baden-Württemberg	3
Weltspiegel	4 + 5
Stadt und Kreis Reutlingen	9 - 20
Stadt und Kreis Tübingen	21 + 22
Sport	26 - 35
Kultur	24 + 25
Notdienste, Kino + Termine	7
Fernsehen	17
Standesamt	23
Familienanzeigen	18
<b>KINDER-GEA</b>	<b>6</b>

### REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
19°	13°

<b>Ab Mittag wolkig und trocken</b>
Heute: Nach vereinzelten Schauern am Morgen wird es wolkig und trocken.
Morgen: Dicht bewölkt und teils schauerartig verstärkter Regen. Seite 7



10140

4

190584

001800



**Iberische Reitkunst:** Das Gastland Spanien bringt den Flamenco auf die diesjährige Marbacher Hengstparade (Seite 15)

FOTO: MEYER

**Österreich** – Konservative ÖVP gewinnt die Parlamentswahlen mit historischem Vorsprung. Grüne mit starkem Ergebnis. Rechte FPÖ und Sozialdemokraten die Verlierer

## Kurz vor Comeback



Der große Sieger: Sebastian Kurz winkt seinen Anhängern zu.

FOTO: DPA

WIEN. Die konservative ÖVP und die Grünen sind die großen Sieger der Parlamentswahl in Österreich. Die konservative ÖVP hat bei der Parlamentswahl in Österreich laut vorläufigem Endergebnis ohne Briefwähler 38,4 Prozent der Stimmen erhalten. Auf die SPÖ entfielen demnach 21,5 Prozent der Stimmen, auf die FPÖ 17,3 Prozent. Die Grünen konnten demnach 12,4 Prozent der Wähler überzeugen und springen damit deutlich über die Vier-Prozent-Hürde, an der die Partei vor zwei Jahren noch gescheitert war. Ebenfalls ins Parlament geschafft haben es die liberalen Neos mit 7,4 Prozent, während die Liste Jetzt (1,9 Prozent) nicht erneut in den Nationalrat einzieht.

Rund eine Million Menschen wollten ihre Stimmen per Briefwahl abgeben. Diese Stimmen werden erst am heutigen Montag ausgezählt, ein Teil sogar erst am Donnerstag.

### FPÖ will in die Opposition

Für die Hochrechnungen wurde das Stimmverhalten dieser Wählergruppe bereits geschätzt und eingerechnet, für das vorläufigen Endergebnis wurden sie nicht berücksichtigt. In den Hochrechnungen kommt die ÖVP auf 37,1 Prozent, die SPÖ auf 21,7 Prozent, die FPÖ auf 16,1

Prozent, die Grünen auf 14 Prozent und die Neos auf 7,8 Prozent.

Die Verlierer der Wahl zum Nationalrat sind die rechte FPÖ und die Sozialdemokraten.

Für die SPÖ von Parteichefin Pamela Rendi-Wagner reichte es nur zu 21,8 Prozent – ein Minus von rund 5 Prozentpunkten und der historisch schlechteste Wert der SPÖ. Noch deutlicher fiel die Niederlage für die krisengebeutelte

FPÖ aus, die nur 16 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte. Vor zwei Jahren erhielten die Rechtspopulisten noch 26 Prozent. Generalsekretär Harald Vilimsky deutete an, dass die FPÖ ihre Rolle künftig in der Opposition sieht. Auch FPÖ-Chef Norbert Hofer sah im Wahlausgang keinen Auftrag »zu einem progressiven Eintritt in Koalitionsgespräche«. Die liberalen Neos verbesserten sich um 2,5 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent.

### Gespräche mit allen Parteien

Grünen-Chef Kogler bezeichnete das gute Wahlergebnis für die Grünen als »Sunday For Future«. Die Grünen seien gesprächsbereit, aber wirkliche Koalitionsverhandlungen ergäben nur Sinn, wenn sich die ÖVP bei den Themen Korruptionsbekämpfung, Kinderarmut und Klimaschutz bewege. Rendi-Wagner bedauerte das schlechte Ergebnis ihrer Partei. Kurz sagte am Abend, dass er nun mit allen im Parlament vertretenen Parteien die Möglichkeiten für ein Regierungsbündnis ausloten wolle. »Ich werde mir jeden Schritt sehr gut überlegen.«

Der Abstand der ÖVP auf die zweitstärkste Kraft beträgt mehr als 15 Punkte – ein Rekordwert bei Nationalratswahlen in der Alpenrepublik. (dpa)

**Großbritannien** – Start des Tory-Parteitages

## Johnson schwer unter Druck

MANCHESTER. Zum Beginn des Parteitags der regierenden Konservativen ist der britische Premierminister Boris Johnson noch stärker unter Druck geraten. Ihm wird vorgeworfen, als Londoner Bürgermeister eine Freundin bevorzugt zu haben, Ängste vor Unruhen zu wecken und Kriegsrhetorik zu verwenden. Zudem bezichtigte ihn auch noch eine Journalistin, sie begrapscht zu haben. Die Tories tagen bis Mittwoch in Manchester.

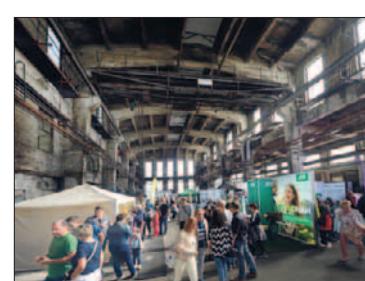
Der Brexit-Fachmann der oppositionellen Labour-Partei, Keir Starmer, warf Johnson vor, vorsätzlich Ängste vor Unruhen – sogar mit Toten – zu wecken, wenn der Brexit Ende Oktober nicht vollzogen werde. Auf diese Weise könnte der Premier versuchen, eine Notstandsermächtigung zu aktivieren und so die Verlängerung der EU-Mitgliedschaft vermeiden. »Wenn das Teil des Plans von Johnson ist, die Kompetenzen unter einer Notstandsgesetzgebung zu missbrauchen, werden wir ihn vor Gericht und im Parlament besiegen.«

Ex-Finanzminister Philip Hammond warf Johnson vor, die Unterstützung von Spekulanten zu genießen, die Milliarden auf einen No-Deal-Brexit gesetzt hätten, um von dem erwarteten Währungsverfall zu profitieren. (dpa)

### AUS DER REGION

#### Blinde testen Leitsystem

REUTLINGEN. Mitglieder des Blinden- und Sehbehindertenverbands testeten das Leitsystem im Bürgerpark. Tenor der Teilnehmer des Rundgangs: Das Zurechtfinden fällt stellenweise trotz der Hilfe schwer. Seite 9



#### Die Herberge brennt

SONNENBÜHL. Die Feuerwehr Sonnenbühl probt die Räumung einer Jugendherberge, 160 Gäste werden evakuiert und Verletzte geborgen. Rotes Kreuz und weitere Wehren beteiligen sich an den Brandschutztagen. Seite 14

#### Interkultureller Abschluss

LICHENSTEIN. Mit einem großen Abschlussfest ging in Unterhausen die erste Interkulturelle Woche zu Ende. Der Boden für ein gutes Miteinander sei bereit, befand Bürgermeister Peter Nußbaum. Seite 12

#### Messe im Flair von früher

METZINGEN. Viel Publikum zog die erstmals in der Motorworld auf dem Henning-Areal gastierende Gewerbe- und Industrieschau Metzingen an. Die Aussteller waren zufrieden: »Super läuft's!« Seite 19

#### Kritik am Klimaprogramm

MÖSSINGEN. Kritik am Klimaschutzprogramm der Bundesregierung gab es in der Mössinger Pausa. Der umweltpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Carsten Träger stellte sich den Fragen. Seite 22

### SPORT

#### Hamilton gewinnt

SOTSCHI. Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton hat beim Großen Preis von Russland im Mercedes seinen neunten Saisonsieg gefeiert. Der Brite profitierte auch vom Ausfall von Ferrari-Pilot Sebastian Vettel. Seite 26

#### Rücksläge in der Wüste

DOHA. Bei der Hitze-WM im Wüstensaat Katar enttäuschte von den deutschen Leichtathleten Diskus-Olympiasieger Christoph Harting. Magenkrämpfe stoppten dagegen Langstreckenläuferin Alina Reh. Seite 29

#### SSV Reutlingen harmlos

RAVENSBURG. Die Reutlinger Oberliga-Fußballer – auf dem Foto Raphael Schneider (Mitte) – präsentierten sich beim FV Ravensburg harmlos und ohne Durchschlagskraft. Der SSV verlor mit 0:2 (0:1). Seite 30

## KOMMENTAR

Wahl in Österreich

## Vieles spricht für Koalition der Sieger

VON OLIVER JIROSCH



**E**ine Überraschung ist es nicht, dass die konservative ÖVP die vorgezogenen Parlamentswahlen in Österreich gewonnen hat. Das ließen die vielen eindeutigen Umfrageergebnisse im Vorfeld erwarten. Dieser Erfolg ist vor allem Sebastian Kurz zuzuschreiben. Der 33-Jährige ist der Polit-Popstar im Nachbarland, er ist nicht nur das Gesicht der ÖVP, sondern das der aktuellen österreichischen Politik, wie viele Beobachter sagen. Folgerichtig hat die Partei den kompletten Wahlkampf auf ihren Spitzenkandidaten ausgerichtet, was der ÖVP einen Stimmenzuwachs von knapp sechs Prozentpunkten einbrachte.

Herbe Verluste musste die rechtspopulistische FPÖ einstecken. Irgendwie beruhigend, wenn das skandalträchtige Verhalten des langjährigen Parteichefs und ehemaligen Vizekanzlers vom Wähler entsprechend quittiert wird. Immerhin war Heinz-Christian Strache drauf und dran, sich und seine Partei an eine russische Oligarchen-Nische zu verkaufen. Mit Abstand zweitstärkste Partei ist zwar die SPÖ geworden. Aber nur, weil ihre Verluste deutlich geringer ausfielen als die der FPÖ.

Der ehemalige und auch künftige Kanzler Kurz kann sich also aussuchen, mit wem er die neue Regierungskoalition bilden möchte. Aber warum sollte er sich dazu einen der beiden Wahlverlierer aussuchen, auch wenn es rechnerisch möglich wäre? Eine weitere Zusammenarbeit mit der FPÖ verbietet sich nach den jüngsten Vorfällen eigentlich, zumal dort nun ein hochexplosiver interner Machtkampf zu erwarten ist. Für die Sozialdemokraten ist eine Große Koalition nicht erstrebenswert, weil ihnen als Juniorpartner das gleiche Schicksal droht wie ihren deutschen Genossen. Spricht also vieles für eine Koalition mit den Grünen, die auch auf der Klimawelle ins Parlament zurückgespielt wurden und den liberalen Neos, die sich erst vor ein paar Jahren gegründet haben. Beide gelten als moderne und verlässliche Parteien. Es wäre eine Koalition der Sieger, und der umstrittene Star bliebe Sebastian Kurz ohnehin.

oliver.jirosch@gea.de

## IN KÜRZE

## Demonstration für Freilassung

MOSKAU. Mehr als 20 000 Menschen haben in der russischen Hauptstadt Moskau für die Freilassung politischer Gefangener demonstriert. Kremlkritiker Alexej Nawalny sagte bei einer Kundgebung, die Amtszeit von Präsident Wladimir Putin werde für immer in Verbindung mit solchen unrechtmäßigen Inhaftierungen gebracht. Menschen unter Druck zu setzen, diene dazu, dessen Macht zu sichern. (dpa)

## Trump als Rassisten bezeichnet

BERLIN. Der Europa-Staatsminister im Auswärtigen Amt, Michael Roth (SPD), hat US-Präsident Donald Trump als »Rassisten« bezeichnet. Bei der SPD-Regionalkonferenz im nordrhein-westfälischen Troisdorf sagte Roth, »wir haben nur eine Chance gegen den Donald Trump, wenn alle Europäerinnen und Europäer ihre Egoismen überwinden und sagen, wir halten gegen diesen Rassisten zusammen und wir bieten ihm die Stirn«. (dpa)

## Neuer Verfassungsausschuss

GENF. Achteinhalb Jahre nach Beginn des Syrienkrieges soll am 30. Oktober erstmals ein neuer Verfassungsausschuss zusammentreten. Das geht aus einem UN-Dokument zur Geschäftsausordnung der Gespräche hervor. Das Gremium soll einen Weg zu einer politischen Lösung des Konflikts finden. Der Ausschuss soll mit je 50 Vertretern der Regierung, der Opposition und Vertretern der Zivilgesellschaft besetzt sein. (dpa)

## Steuersenkung bei Tampons?

BERLIN. In die Debatte über eine mögliche Senkung der Mehrwertsteuer auf Binden und Tampons scheint weitere Bewegung zu kommen. Wie das »Handelsblatt« berichtet, spricht sich die Unionsfraktion dafür aus, den Steuersatz im Rahmen des Jahressteuerergesetzes zu senken. Der normale Steuersatz von 19

Prozent für Produkte der Monatshygiene sei für viele offenbar eine schreiende Ungerechtigkeit im Steuersystem, sagte die finanzielle Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Antje Tillmann. Unterdessen hatte Thüringen kürzlich eine entsprechende Initiative in den Bundesrat eingebrochen. (dpa)

## US-Demokraten treiben Untersuchung voran

WASHINGTON. Nach einer turbulenten Woche in der Affäre um möglichen Machtmissbrauch des US-Präsidenten ist Donald Trump wieder in den Angriffsmodus übergegangen. Die Ukraine-Affäre und der Vorstoß der Demokraten, ein Amtsenthebungsverfahren gegen Trump vor. Die dafür nötigen Untersuchungen nehmen Form an: Die

Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses sowie des Geheimdienst- und des Kontrollausschusses luden fünf Diplomaten des Außenministeriums vor. Darunter ist auch der bisherige Sondergesandte für die Ukraine, Kurt Volker. Dieser ist angeblich im Zuge der Ukraine-Affäre zurückgetreten. (dpa)

Gesellschaft – Ex-US-Präsident sieht trotz antidemokratischer Tendenzen und Rechtsruck keinen Grund aufzugeben

## Obama verbreitet Optimismus

VON BRITTA SCHULTEJANS UND CORDULA DIECKMANN

MÜNCHEN. Als Barack Obama vor der Wahl stand, weiter für seine Gesundheitsreform zu kämpfen oder angesichts des heftigen Gegenwindes vonseiten der Republikaner die Segel zu streichen, da fragte ein Mitarbeiter ihn: »Mr. President, sind Sie zuversichtlich?« Er habe ihn daraufhin daran erinnert, wie er mit vollem Namen heiße: Barack Hussein Obama nämlich. »Wenn Dein Name Barack Hussein Obama ist und Du im Weißen Haus bist, dann musst Du optimistisch sein.« Ohne Optimismus, so der frühere US-Präsident, wäre er niemals dorthin gekommen.

Obama hat die Geschichte schon öfter erzählt – und er erzählt sie noch mal am Sonntag in München beim Gründerfestival »Bits & Pretzels«, dessen Stargast er in diesem Jahr ist. Ihm liegt vor allem eine Botschaft am Herzen: In Zeiten antidemokratischer Tendenzen in westlichen Demokratien, in Zeiten von Rechtsruck und Populismus gibt es aus seiner Sicht noch immer genug Grund zu hoffen, genug Grund, ein Optimist zu bleiben.

## Mut und Innovation

Der Grund, das macht Obama deutlich bei der Gründermesse, auf der er über Führung sprechen soll, sei nicht seine Generation oder die seines Nachfolgers Donald Trump, den er – mal wieder – mit keiner Silbe direkt erwähnt. Es ist die Generation Greta Thunberg. Die junge Schwedin habe sich einer »monumentalen« Aufgabe gestellt, die eigentlich ande-



Barack Obama ermahnt dazu, den Wert von Fakten wiederherzustellen.

Foto: DPA

re bewältigen müssten. »Sie ist sehr jung, um diese Bürde zu tragen. Eine 16-Jährige sollte das nicht tun müssen«, sagt Obama. »Wir sollten es jungen Leuten nicht so schwer machen.« Sie würden immer wieder aufgehalten – »von alten Leuten wie mir«. Greta erinnere daran, »dass diejeni-

gen unter uns, die behaupten, Erwachsene zu sein, unserer Verantwortung oft nicht gerecht werden«. Und das gelte nicht nur für die Schwedin, sondern für Idealisten überall auf der Welt. »Es gibt überall Gretas«, sagt Obama. »Ich sehe Mut, und ich sehe Innovation, und ich

Wahlen – Kurz steht für Erfolg. Seit er die ÖVP übernommen hat, geht es aufwärts mit den Konservativen. Er hat der Traditionspartei einen modernen Anstrich gegeben

## Ein Kanzler ohne Konkurrenz

VON FABIAN NITSCHMANN

WIEN. Sebastian Kurz ist international nicht nur das Gesicht seiner ÖVP, sondern der gesamten österreichischen Politik. Nach seinem deutlichen Sieg am Sonntag wird sich das aller Voraussicht nach auch nicht ändern. Akribische Vorbereitung auf Termine und eine stets ausgefeilte Kommunikationsstrategie gehören zu den wichtigsten Zutaten für den Erfolg des 33-Jährigen. Die schwarze ÖVP hat er bei seiner Machtergreifung im Mai 2017 auf den Kopf gestellt, sie türkis eingefärbt und auf sich an der Spitze ausgerichtet.

Dass sein kritisch beigeugtes Bündnis mit der rechten FPÖ nur eineinhalb Jahre Bestand hatte und er in dieser Zeit immer wieder kleine und große Skandale der

Rechtspopulisten weglächeln musste, haben ihm die Wähler nicht übel genommen. Die Schredder-Affäre um einen Kanzleramtsmitarbeiter, der kurz vor dem Regierungswechsel im Mai große Datenmengen hat vernichten lassen, war bei vielen schnell vergessen.

Populär wurde Kurz vor allem mit seiner strikten Anti-Migrations-Haltung. Schon 2015 warnte Kurz vor unkontrollierter Zuwanderung. Zusammen mit den Balkanstaaten zimmerte er im Amt des Außenministers ein Bündnis, mit dem die von den Flüchtlingen bis dahin gern genutzte Balkanroute Anfang 2016 weitgehend geschlossen wurde. 2017 gewann er dann mit der strikten Migrationspolitik die Wahlen in der Alpenrepublik – und zog mit gerade einmal 31 Jahren ins Kanz-

leramt ein. Es folgten 18 Monate zusammen mit Heinz-Christian Strache. Dass der damalige FPÖ-Chef Strache auf Ibiza mit einer vermeintlichen russischen Oligarchen-Nische über Parteispenden für großzügige Gegenleistungen und den Kauf der Kronen Zeitung plauderte, bedeutete aber das plötzliche Ende der Liaison. Kurz wurde als erster Kanzler in Österreich per Misstrauensvotum abgewählt.

»Kurz ist fesch und sympathisch. Wer so rüberkommt, gilt vielen nahezu automatisch als glaubwürdig und dann schnell auch als fähig«, schrieb der Psychologe Michael Schmitz über ihn. Nach dem Wahlsieg am Sonntag hat Kurz nun die freie Wahl: Wagt er gar ein Bündnis mit den kräftig erstarkten Grünen? (dpa)

Hongkong – Erneut demonstrieren Tausende. Was wird passieren, wenn China am Dienstag den 70. Jahrestag feiert?

## Schwere Zusammenstöße

HONGKONG. Bei neuen Protesten in Hongkong ist es zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten gekommen. Einsatzkräfte gingen mit Wasserwerfern, Tränengas und Pfefferspray gegen radikale Aktivisten vor, die Brandsätze, Steine und andere Gegenstände warfen. Dutzende wurden festgenommen, als Polizisten eine Gruppe von Demonstranten vor dem Regierungssitz überrumpelten.

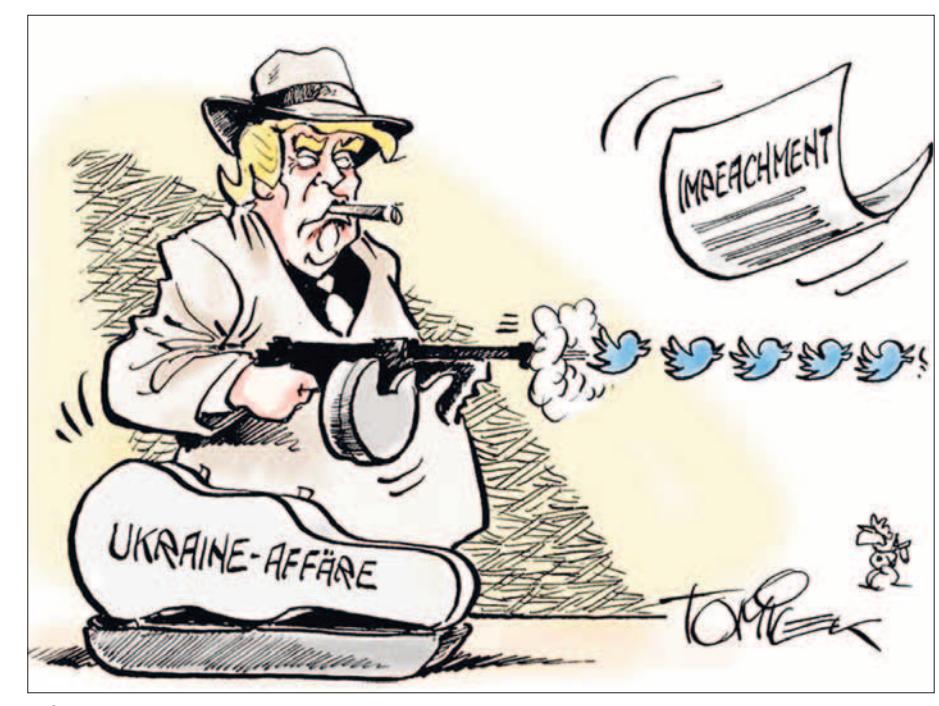
Radikale Demonstranten legten mehrere Feuer, darunter am U-Bahnhof Wan Chai. Einer warf sogar einen Molotowcocktail in die Station, in die sich Polizisten zurückgezogen hatten. Andere zündeten Plakate zum 70. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik am Dienstag an.

An dem Tag werden in Chinas Sonderverwaltungsregion noch größere Proteste erwartet, während es in Peking eine Militärparade geben wird.

Es war das 17. Wochenende in Folge, an dem demonstriert wurde. An drei Orten gab es Protestaktionen, darunter einen »Marsch gegen Totalitarismus«, der Teil einer weltweiten Kampagne war, aber von der Polizei nicht genehmigt worden war. Trotzdem zogen Tausende durch die Straßen. Ein Polizist in Zivil zog seine Waffe und gab einen Warnschuss in die Luft ab, als vier von ihnen von Demonstranten angegriffen wurden. Die Polizisten hatten sich in schwarzer Montur und mit Masken unter die Demonstranten gemischt, wurden aber enttarnt. (dpa)

## Schwere Vorwürfe des NSU-Ausschusses

ERFURT. Vier Jahre lang haben die Mitglieder des zweiten Thüringer NSU-Untersuchungsausschusses Zeugen vernommen, Akten gelesen und dabei immer nach der Antwort auf eine große Frage gesucht: Haben die Thüringer Sicherheitsbehörden Fehler bei der Suche nach der NSU-Terrorzelle um Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe gemacht? Aus Sicht des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow (Linke) bedarf es auch nach dem Abschluss des zweiten Untersuchungsausschusses noch weiterer Aufklärung. »Es bleibt der Eindruck, dass alles, was wir über das rechte Netzwerk wissen, nur der Spitze eines Eisbergs ähnelt«, sagte Ramelow den Zeitungen der Funke Mediengruppe. In dem Abschlussbericht des Ausschusses wird heftige Kritik am Innenministerium, Polizei, Verfassungsschutz und Justiz geäußert. (dpa)



Al Trumpone

KARIKATUR: TOMICEK

**Unfall** – Passagiere springen trotz Warnung auf die Gleise

## Defekter Zug im Tunnel

STUTTGART. Eine defekte S-Bahn ist am Wochenende im Tunnel unter dem Stuttgarter Hauptbahnhof stehen geblieben und hat den Bahnverkehr lahmgelegt. Hunderte Passagiere saßen fast eine Stunde in der dunklen, voll besetzten Bahn fest, viele von ihnen in Tracht auf dem Weg zum Cannstatter Volksfest. Immer mehr Fahrgäste sprangen schließlich auf eigene Faust auf die Gleise und suchten zu Fuß den Weg ins Freie.

»Bitte bleiben Sie in der Bahn. Sie begeben sich in Lebensgefahr!«, twitterte die Bundespolizei. Wegen der vielen Menschen auf den Gleisen wurde der Zugverkehr am Hauptbahnhof gesperrt. Regionalbahnen und Fernzüge konnten wenig später wieder fahren. Der S-Bahn-Verkehr blieb dagegen zwei Stunden unterbrochen und lief danach langsam wieder an. Die liegen gebliebene S-Bahn wurde abgeschleppt.

Der Lokführer hatte nach dem unfreiwilligen Stoppen den Strom abgestellt und einen Neustart versucht – vergeblich. Die Bundespolizei bat die Reisenden in der S-Bahn währenddessen per Twitter, Ruhe zu bewahren: »Wir wissen, dass die Situation im Zug sehr unangenehm ist. (...) Die Luft in der Bahn wird langsam etwas dick.« Auch ein Notfallmanager der Bahn bat per Durchsage im Zug um Geduld. Doch die hatten viele Passagiere nach fast einer Stunde in den immer wärmer werdenden Zugabteilen nicht mehr.

Ausstieg auf freier Strecke im Tunnel – eine gefährliche Aktion, wie eine Sprecherin der Deutschen Bahn hinterher erklärte: »Wenn Sie innerhalb der Gleisanlagen aussteigen, haben Sie es mit Strom zu tun. Normalerweise muss erst die Oberleitung geerdet werden, bevor jemand ausssteigt.«

Verwirrung entstand auch dadurch, dass einige Reisende in die falsche Richtung liefen. »Das macht das Ganze extrem schwer zu überblicken für die Einsatzkräfte«, sagte die Bahnsprecherin. (dpa)

## Busfahrer wieder auf freiem Fuß

DANZIG/KANDERN. Der Fahrer eines baden-württembergischen Reisebusses, der in Danzig (Polen) mit einer Straßenbahn kollidierte, ist wieder auf freiem Fuß. Ein Gericht habe den Antrag der Staatsanwaltschaft auf Untersuchungshaft abgelehnt, sagt ein Sprecher der Danziger Staatsanwaltschaft. Bei dem Zusammenstoß waren mindestens 13 Menschen verletzt worden. Der 60 Jahre alte Busfahrer war nach Angaben der Danziger Polizei bei Rot abgebogen. Die Polizei nahm ihn nach dem Unfall vorläufig fest. (dpa)

### IN KÜRZE

#### Splitternackt in Rottweil

ROTTWEIL. Ein nackter Mann hat in Rottweil für Aufsehen gesorgt und die Polizei auf den Plan gerufen. Zunächst urinierte der 25-Jährige am Freitag – noch angezogen – ins Foyer eines Schnellrestaurants, wie die Polizei mitteilte. Später entkleidete er sich in einem Elektromarkt komplett und versuchte dort anschließend einen Ball auf eine Torwand zu kicken. Die mittlerweile eingetroffenen Polizisten drängten dann darauf, dass er sich wieder anzog. Die Beamten ermittelten nun wegen einer exhibitionistischen Handlung. (dpa)

#### Kleinbus gegen Traktor

EHINGEN. Sechs Menschen haben sich bei der Kollision eines Traktorgespanns und eines Kleinbusses teilweise schwer verletzt. Der 43 Jahre alte Fahrer des Busses war mit seiner Familie bei Ehingen zwischen den Orten Volkersheim und Ingerkingen unterwegs, als von links ein Traktor mit Anhänger nahezu ungebremst in eine Kreuzung bog. Die Fahrzeuge kollidierten und kamen von der Straße ab. In dem Kleinbus wurden der Fahrer, seine 31-jährige Ehefrau sowie drei Kinder im Alter von einem, 3 und 5 Jahren teilweise schwer verletzt. Die Feuerwehr musste den Fahrer aus dem Bus befreien, und er kam mit einem Hubschrauber ins Krankenhaus. Der Traktorfahrer wurde leicht verletzt. Die Polizei bezifferte den Sachschaden auf etwa 20 000 Euro. (dpa)

## 17 Rinder aus brennendem Stall gerettet

BAD HERRENALB. Beim Brand eines Stalls in Bad Herrenalb (Kreis Calw) ist am Sonntag ein Schaden von geschätzt 800 000 Euro entstanden. Die Feuerwehr konnte die Flammen erfolgreich bekämpfen, wie die Polizei mitteilte. 17 Rinder seien aus dem Stall gerettet worden, teilte die Feuerwehr mit.

Die Löschwasserversorgung an der Einsatzstelle im Stadtteil Neusatzen habe sich zunächst schwierig gestaltet. Um eine ausreichende und sichere Versorgung zu gewährleisten, musste eine Löschwasserleitung direkt vom Hochbehälter der Wasserversorgung bis zum Einsatzort verlegt werden.

Die Brandursache war zunächst nicht bekannt. Brandstiftung schließen die Ermittler bislang nicht aus. Das Feuer wurde gegen 4.30 Uhr gemeldet. Ermittler begannen direkt nach den Löscharbeiten mit ersten Untersuchungen in der Kurstadt. Im Einsatz waren 70 Einsatzkräfte der Feuerwehr. (dpa)

## Verfolgungsjagd endet auf Feld

GÜTENBACH. Auf der Flucht vor der Polizei ist ein Autofahrer in Gütenbach (Schwarzwald-Baar-Kreis) mit seinem Wagen gegen einen Baum geprallt. Der 18 Jahre alte Mann sei daraufhin ausgestiegen und durch ein Waldstück auf ein freies Feld gelaufen. Dort sei er schließlich von einer Polizeistreife festge-

nommen worden. Wie sich herausstellte, hatte der Mann gar keinen Führerschein und war außerdem leicht alkoholisiert. Zuvor hatte der Fahrer Polizeibeamte ignoriert, die ihn bei einer Verkehrskontrolle anhalten wollten. Mit erhöhtem Tempo machte er sich stattdessen aus dem Staub. (dpa)



**Gelungener Start:** Cannstatter Volksfest lockt am Auftaktwochenende Hunderttausende an

Das Auftaktwochenende des Cannstatter Volksfests hat mehr als 800 000 Menschen auf den Wiesen gelockt. Etwa 155 000 Besucher schauten sich am Sonntag den traditionellen Festumzug in Stuttgart an, wie ein Sprecher des Volksfestvereins mitteilte. Mehr als 3 300 Teilnehmer waren mit geschmückten Wagen und Musikkapellen durch

den Stadtteil Bad Cannstatt bis zum Wasengelände gezogen. Sie trugen historische Trachten und Uniformen. Festwagen und mehr als 100 Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine und weitere Tiere zogen durch die Gassen der Cannstatter Altstadt. Neben den Gruppen aus dem Südwesten nahmen auch Vereine aus Tirol, der Schweiz, Sachsen und Bayern

teil. Nach Angaben der Polizei gab es keine besonderen Vorfälle während des Umzugs. »So wie heute kann es gerne bleiben und weitergehen«, sagte am Sonntag Andreas Kroll, Geschäftsführer der Veranstaltungsgesellschaft in Stuttgart. Bis zum 13. Oktober rechnen die Veranstalter mit bis zu vier Millionen Besuchern. (dpa)

FOTO: DPA

**Kommune** – Kleine Gruppen haben bei Kommunalwahlen besonders gute Chancen. Das ist Städten ein Dorn im Auge

## Reform des Wahlrechts gefordert

MANNHEIM/STUTTGART. Der Stadetag im Land dringt auf eine Reform des Kommunalwahlrechts. Die Verteilung der Sitze in den Gemeinderäten bilde die realen Machtverhältnisse nicht angemessen ab, moniert Verbandspräsident Peter Kurz. »Kleine Gruppierungen und Einzelkandidaten profitieren überproportional von dem Auszählverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers«, sagte Kurz, der auch Mannheimer Oberbürgermeister ist. Das Innenministerium reagierte verhalten auf den Vorstoß.

Kurz sagte, die seit der Kommunalwahl 2014 geltende Methode erschwere die Mehrheitsbildung und leiste der Vertretung von Sonderinteressen Vorschub. »Wir haben da auch ein ganz direktes demokratisches Problem, denn die Gruppen mit nur einem Sitz sind überrepräsentiert.« Es müsse verhindert werden, dass ein Sitz an Bewerber geht, die etwa in

Mannheim nur wenig mehr als ein Prozent der Stimmen auf sich vereinen könnten, obwohl der Gemeinderat insgesamt nur 48 Sitze umfasst. Das fördere die Zersplitterung. Die Vielfalt der Wahlvorschläge bei der Kommunalwahl 2019 zeige erneut, wie notwendig eine Korrektur des Verfahrens sei.

### 16 Gruppierungen in Freiburg

Ein Sprecher von Innenminister Thomas Strobl sagte, beim geltenden Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers sei es in der Tat für kleine Parteien und Wählervereinigungen einfacher, einen Sitz zu erlangen als beim früheren Berechnungsverfahren d'Hondt. Ungleichgewichtigkeiten gebe es bei jedem Berechnungsverfahren. »Sie sind systembedingt.« Das Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers garantie den ver-

fassungsrechtlichen Grundsatz der Gleichheit der Wahl.

Nach einer Städtetagsauswertung in zwölf Städten des Landes lag die Zahl der für die Gemeinderatswahlen 2019 insgesamt eingereichten Wahlvorschläge bei 142. Das ist ein Zuwachs im Vergleich zu 2014 um 17,4 Prozent. Die Zahl der in den zwölf Gemeinderäten vertretenen Wahlvorschläge stieg um 10,4 Prozent auf 127.

Nach der Aufstellung des Verbandes vom Juni dieses Jahres war der Spitzenreiter im Südwesten Freiburg mit 16 Gruppierungen, Fraktionen und Einzelvertretern im 48-köpfigen Gemeinderat, gefolgt von Stuttgart mit 14 im 60-köpfigen Gremium. Mannheim und Karlsruhe kommen demnach jeweils auf zehn Wahlvorschläge, die im Gemeinderat vertreten sind. Teils schließen sich die Kleinen den größeren Fraktionen an wie in Mannheim, wo drei Einzelvertreter unter das

Dach der Linken und der Freien Wähler schlüpften.

Zum Vergleich: Die Fünf-Prozent-Hürde bei der Bundestagswahl führt dazu, dass im 709-köpfigen Bundestag nur sechs Fraktionen vertreten sind. Dem Parlament gehören vier Fraktionslose an.

### Grün-schwarze Forderung

Die Forderung des Städteages entspricht den selbst gesteckten Zielen der grün-schwarzen Koalition. Im Koalitionsvertrag steht: »Um bei Kommunalwahlen zu erreichen, dass die Sitzverteilung möglichst nah am Wahlergebnis liegt und um zu vermeiden, dass Kleinstgruppen bevorzugt werden, werden wir das Auszählverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers weiterentwickeln.« Diese Methode hatte das Auszählverfahren nach d'Hondt 2014 abgelöst. (dpa)

**Katastrophenschutz** – Bei der Großübung in der Landeserstaufnahmeeinrichtung Sigmaringen ging es zur Sache. Über 200 Kräfte verschiedener Organisationen im Einsatz

## Für den Ernstfall gut gerüstet

VON TOBIAS GÖTTLING

SIGMARINGEN. Ein Großbrand in der Landeserstaufnahme (Lea) für Flüchtlinge, der durch einen technischen Defekt ausgelöst wurde. Natürlich nur angenommen – das ist die Grundlage für eine Großübung gewesen, die vom Regierungspräsidium Tübingen organisiert wurde und bei der Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Technischem Hilfswerk und Rotem Kreuz mitmachten.

Das Großbrandszenario mit Verräuchungen über drei Stockwerke sollte möglichst real sein: So begleiteten über 60 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Sigmaringen, des Jugendrotkreuzes und zweier Lehrgänge der Feuerwehrgrundausbildung die Übung als verletzte oder schaulustige Statisten. Über 30 Lösch- und Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren waren im Einsatz. Drei Nebelmaschinen sorgten für ein eindrucksvolles Brandszenario.

Bezirksbrandmeister Siegfried Hollstein erläuterte die Rettungsaktionen der

Einsatzkräfte, durch die die vom Brand betroffenen Bewohner aus einem alten Kasernen-Gebäude gerettet werden sollten. Dabei müsse auch Gesundheit und Sicherheit der Helfer durch sichere Rettungswege gewährleistet sein. Notfalls müssen Aktionen warten, bis gerüstetes Fachpersonal am Einsatzort eintrifft, so Hollstein: Als das Wohnhaus wegen der Flammen nicht mehr begehbar war, kamen erfahrene Feuerwehrleute den laut schreienden Statisten aus den oberen Stockwerken mit Leitern zur Hilfe.

### Melder statt Telefone

Parallel kümmerten sich Einsatzkräfte des THW mit starken Notstromaggregaten darum, einen Stromausfall in der Einrichtung zu managen. Ein Kriseninterventionsstab des Regierungspräsidiums nahm Kontakt mit anderen Erstaufnahmeeinrichtungen auf, um die Bewohner der Einrichtung zu verlegen. Alternativ hätte Sigmaringens Bürgermeister Mar-

eus Ehm, mit eigener Einsatzjacke vor Ort, tätig werden müssen, um Unterkünfte in der Stadt einzurichten. Melder waren im Einsatz, da Telefonnetze unterbrochen waren. Nicht zuletzt sorgten die Übenden auch dafür, die Versorgung der Einsatzkräfte selbst sicherzustellen.

»Für uns ist der Großeinsatz ein wichtiges Training, um zu lernen, wie die Zusammenarbeit verschiedener Kräfte funktioniert und was noch verbessert werden soll«, erklärte Regierungspräsident Klaus Tappeser (CDU). Das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten habe gut funktioniert, ließ Sandra Brendler, Leiterin der Großübung, wissen. »Alle Beteiligten konnten während der Übung wertvolle Erfahrungen sammeln.« Für einen Ernstfall in solch großen Gebäuden seien die Einsatzkräfte künftig noch besser vorbereitet. Mit Ausnahme des angekommenen Waldbrandes vor zwei Jahren im Schönbuch könne er sich nicht daran erinnern, »dass wir mal so eine große Übung gehabt hätten«, so Tappeser (GEA)



Über die Drehleiter retteten Feuerwehrleute die vom (fiktiven) Brand eingeschlossenen Bewohner.  
FOTO: GÖTTLING



Auch beim Platzkonzert der Wiesnwirte herrschte Gedränge. FOTO: DPA

**Oktoberfest** – Wirte zufrieden mit erster Halbzeit

## Reichlich Bier und Lebkuchen

MÜNCHEN. Friedlich und fröhlich haben in der ersten Wiesnwoche 3,3 Millionen Menschen auf dem größten Volksfest der Welt gefeiert. »Wir haben eine schöne, eine ruhige, eine entspannte Wiesn«, sagte Wiesnchef Clemens Baumgärtner am Sonntag zur Halbzeit des Festes. Schon mittags herrschte auf dem Festgelände bei strahlendem Wetter dichtes Gedränge.

Die Gäste verspeisten in der ersten Woche 72 Ochsen, zwei mehr als im Vorjahr. Auch wenn es zum Bier keine Zahl gab: »Der Bierkonsum ist stabil«, sagte Baumgärtner. Zuckerwatte, gebrannte Mandeln und Schokofrüchte seien begehrt. Neu dabei: »Lebkuchen-Lamas und Lama-Luftballons sind der Renner.«

Auch Polizei, Feuerwehr und Sanitätsdienst sprachen von einem weitgehend störungsfreien Verlauf. Die Polizeibeamten der Wiesnwache rückten 1 010 Mal zu Einsätzen aus, etwas öfter als im Vorjahr, sagte der Münchner Polizeisprecher Marcus da Gloria Martins. Es gab 465 Straftaten, vor allem Diebstähle, Körperverletzungen, Sexual- und Drogendelikte.

Obama kam doch nicht

Ex-US-Präsident Barack Obama hat entgegen der Hoffnung vieler Münchner doch nicht die Wiesn besucht. Der 58-Jährige war wegen der Gründermesse »Bits & Pretzels« in der Stadt und hatte gesagt, dass er vermutlich vor allem deshalb in München sei, weil sein Team aufs Oktoberfest gehen wolle. Für ihn selbst sei der Besuch des Festes schwierig. »Der Secret Service wird etwas nervös«, sagte er. Obama hatte als Präsident angekündigt, das größte Volksfest der Welt nach seiner Amtszeit besuchen zu wollen. (dpa)

## IN KÜRZE

### Schwarze Rauchwolke

ROUEN. Nach einem Feuer in einer Chemiefabrik in der nordfranzösischen Stadt Rouen hat die Regierung den besorgten Anwohnern völlige Offenheit versprochen. Man müsse ihre Anliegen hören und ernstnehmen, sagte Premierminister Édouard Philippe am Sonntag. Die Bürger in der Region haben Sorge, dass der Brand gesundheitliche Folgen für sie haben könnte. Die Präfektur beschwichtigt. Analysen hätten gezeigt, dass die Luftqualität normal sei. (dpa)

### Unwetter-Tote in Indien

NEU DELHI. Heftige Unwetter während der Monsunzeit haben im Norden Indiens mindestens 120 Menschen das Leben gekostet. »Die Situation ist übel. Der Regen lässt nicht nach«, sagte ein Mitarbeiter des Katastrophenschutzes im Bundesstaat Uttar Pradesh am Sonntag. Die meisten Todesfälle habe es gegeben, als Häuser einstürzten und Blitze einschlugen. Andere Opfer seien in den Fluten ertrunken. Der Wetterdienst kündigt für Montag weitere Regenfälle an. (dpa)

### Geplatzter Reifen

PEKING. Bei einem Busunglück im Osten Chinas sind 36 Menschen ums Leben gekommen. 36 weitere wurden verletzt, wie die Polizei in der Stadt Yixing in der Provinz Jiangsu am Sonntag mitteilte. Der mit 69 Menschen voll besetzte Reisebus habe den Mittelstreifen durchbrochen und sei auf der Gegenfahrbahn mit einem Lastwagen kollidiert. Ersten Untersuchungen zufolge ist der Unfall durch eine Reifenpanne des Busses verursacht worden. Der linke vordere Reifen habe ein Loch gehabt, berichtete die Polizei. (dpa)

## Teenager liefern sich 69 Kilometer lange Verfolgungsjagd

KÖLN/ESSEN. Fünf Teenager sind in der Nacht zum Sonntag in ein Kölner Computergeschäft eingebrochen und danach knapp 70 Kilometer mit einem Auto vor der Polizei geflüchtet. Mit Streifenwagen und Hubschrauber verfolgten die Beamten die Flüchtigen rund 69 Kilometer weit von Köln nach Essen,

wie die Polizei bestätigte. Erst dort gelang es, das Fluchtauto anzuhalten. Zuvor hatte der »Express« berichtet.

Zwei der fünf Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren versuchten in Essen noch, zu Fuß zu entkommen – die Polizei konnte aber schließlich alle Beteiligten festnehmen und mit auf die

Wache nehmen. Dort sollten sie am Sonntag befragt werden. In dem Kölner Geschäft hatte die Gruppe nach Angaben der Polizei zuvor Geräte im Wert von mehreren Tausend Euro erbeutet. Wie die führerscheinlosen Jungen an das Fluchtauto gekommen waren, war zunächst unklar. (dpa)

## »Spiderman« in Frankfurt

FRANKFURT. Der französische Freeclimber Alain Robert hängte sich im Frankfurter Bankenviertel am 153 Meter hohen Hochhaus Skyper hoch. Unten nahm die Polizei den 57-Jährigen in Empfang.

Bei der Kletteraktion handele es sich um eine Ordnungswidrigkeit, wie die Polizei mitteilte. Zu

Beginn des Jahres hatte der als »Spiderman« bekanntgewordene Fassadenkletterer einen Ausflug auf eines der höchsten Gebäude der philippinischen Hauptstadt Manila gewagt. Robert wurde bereits mehrmals festgenommen. Trotzdem lässt er sich von seinen Klettertouren nicht abringen. (dpa)



**Die Lochis:** Abschied mit Jubel, Applaus und Tränen

Mit Jubel, Applaus und Tränen haben 7 500 Fans am Samstagabend die Youtube-Stars Die Lochis verabschiedet. Die Zwillinge aus Südhessen gaben in der Dortmunder Westfalenhalle ihr letztes Konzert. Sie hatten im Mai angekündigt, nach acht Jahren ihre Youtube-Karriere zu beenden. Im Sommer folgte mit »Kapitel X« das dritte und letzte Album. Mit 2,7 Millionen Abonnenten auf

Youtube gehören sie zu den größten Social-Media-Stars ihrer Generation. Vorbei ist die Karriere von Heiko und Roman Lochmann damit nicht. »Wir haben uns ›Die Lochis‹ genannt, da waren wir zwölf, und jetzt sind wir erwachsen«, erklären sie. »Wir wissen, was wir lieben: Das sind die Momente auf der Bühne mit euch. Unsere Geschichte ist noch lange nicht vorbei.« (dpa) FOTO: DPA

## Kriminalität – Der mutmaßliche Frauenmörder von Göttingen war schon in der Vergangenheit gewalttätig

# Unerwiderte Liebe als Motiv?

GÖTTINGEN. Er lauerte ihr auf, überschüttete sie mit Brandbeschleuniger, zündete sie an und stach mit einem Messer auf sie ein. Eine zweite Frau, die der 44-Jährigen helfen wollte, griff er ebenfalls an. Beide Frauen starben – und all das wohl aus unerwiderter Liebe. Das unfassbare Verbrechen von Göttingen, die Flucht des mutmaßlichen Frauenmörders – dies hat die Menschen in Südniedersachsen aufgewühlt und verängstigt.

Der mutmaßliche Täter, ein 52-Jähriger, äußerte sich nicht zu seinen Gewalttaten.

Er habe auf den Rat seines Verteidigers von seinem Recht Gebrauch gemacht, zu schweigen, sagte der Göttinger Oberstaatsanwalt Andreas Buick am Sonntag. Kripo-Chef Thomas Breyer sagte zum möglichen Motiv des Mannes: »Wir

gehen davon aus, dass es damit zu tun hat, dass er von ihr abgewiesen wurde.« Der gelernte Schreiner und Gelegenheitsarbeiter habe sich über längere Zeit um die 44-Jährige bemüht. »Er konnte bei ihr aber nicht landen«, sagte Breyer.

Nach der Tat vom Donnerstag und ein einhalbtägiger Flucht wurde der Verdächtige am Freitagabend in Göttingen festgenommen. Der 52-Jährige wehrte sich bei der Festnahme vor einem Schnellrestaurtant, wie die Polizei mitteilte.

Schon sechs Tage vor der Tat hatte er seinem späteren Opfer Angst gemacht – er kletterte auf den Balkon der 44-Jährigen. Die Frau rief die Polizei – was folgte, waren ein Besuch der Beamten in seiner Wohnung und eine Gefährderansprache. Der Mann habe sich einsichtig gezeigt.

Eine folgenschwere Fehleinschätzung. Nach seiner brutalen Tat rief der Mann auf der Flucht mehrmals bei der Polizei an, um sich nach dem Zustand der Opfer zu erkunden. »Das ist eine Reaktion, die überhaupt nicht nachvollziehbar ist«, sagte Rath. Zur Fahndung hatte die Polizei auch Hunde, Drohnen und Hubschrauber eingesetzt. Einmal wäre der Mann den Beamten fest ins Netz gegangen. In einem Nahverkehrszug in Richtung Hannover erkannte ihn eine Bahnmitarbeiterin und schloss ihn im Waggon ein, doch der Verdächtige zerschlug eine Scheibe mit dem Nothammer und setzte sich ab.

In Hannover suchte er einen Anwalt auf und bat um rechtlichen Beistand. Der Rechtsanwalt habe dies abgelehnt und die Polizei informiert. Dann sei der mutmaßliche Täter wieder abgetaucht. Schließlich wurde er in Göttingen gefasst.

### Schön früher gefährlich

Der Verdächtige war wegen mehrerer Vergewaltigungen in den 1990er-Jahren verurteilt worden. Schon damals war klar, wie gefährlich er sein kann. 1994 hatte die Anklage neben einer Gefängnisstrafe auch Sicherungsverwahrung gefordert. Der Mann habe nach der Entlassung 2001 aber unauffällig gelebt, sagten die Ermittler. Er war auch nicht zum ersten Mal auf der Flucht: 1995 war er als Häftling bei einem Zeugentermin entkommen. Bei der Festnahme drei Wochen später wurde er von einem Beamten mit einem Schuss in den Rücken gestoppt. (dpa)

## PERSONEN + POINTEN

**Angelina Vogt** vom Anbaugebiet Nahe wird für ein Jahr die Krone der 71. Deutschen Weinkönigin tragen. Die 25-Jährige setzte sich am Freitagabend bei einer Gala im pfälzischen Neustadt an der Weinstraße gegen fünf Bewerberinnen durch. Die neue Weinkönigin löst die amtierende Majestät Carolin Klöckner (24, Weinbaugebiet Würtemberg) ab. Vogt holt nach einem Jahr Unterbrechung in 2018 die Krone wieder ins Anbaugebiet Nahe (Rheinland-Pfalz). Die wichtigste Botschafterin der Branche nimmt innerhalb eines Jahres rund 200 Termine wahr.



Nina Kunzendorf hat ihren neuen Thriller in Belgien gedreht.

**Nina Kunzendorf** hat ihren neuen Thriller in Belgien gedreht – und ein Faible für die Kollegen dort entwickelt. »Die Belgier haben ein anderes Tempo, eine andere Mentalität«, sagte die Schauspielerin (47) der Deutschen Presse-Agentur in Berlin. »Ein Beispiel: Wir standen irgendwann eine dreiviertel Stunde am Straßenrand, weil wir auf ein Autokennzeichen warten mussten, das gewechselt werden sollte. Während die Deutschen nervös wurden und dachten:

»Das kann doch nicht sein, uns läuft die Zeit weg«, ging ein belgischer Kameraassistent in ein Restaurant und brachte Antipasti mit«, sagte Kunzendorf. »So nach dem Motto: 'Wenn wir schon warten, dann lasst uns doch eine gute Zeit haben.«

**Vanessa Müntermann** hat ihre Jugendliebe geheiratet. »Es war eine kleine, aber feine Hochzeit, sicher einer der emotionalsten



Angelina Vogt ist Nachfolgerin der Weinkönigin aus Würtemberg.



Königin Margrethe II. denkt nicht an Rücktritt. FOTOS: DPA

Tage für uns alle«, sagte die 30-Jährige. Im Februar 2016 hatte ihr Ex-Freund der Kosmetikerin in Hannover Säure ins Gesicht geschüttet. Er wurde zu einer zwölfjährigen Haftstrafe wegen schwerer Körperverletzung verurteilt. Ein Jahr nach dem Anschlag gründete Müntermann den Verein »AusGezeichnet«, der von Unfällen oder Verbrechen gezeichneten Menschen hilft. Ihren gleichaltrigen

Mann Paul, mit dem sie eine kleine Tochter hat, hatte sie bereits mit 13 kennengelernt. Zwei Jahre waren die beiden in der Schule ein Paar.

**Königin Margrethe II.** will trotz ihres fortgeschrittenen Alters von 79 Jahren nicht zugunsten ihres Sohnes Kronprinz Frederik (51) abdanken. Das würde sie nur aus ernsthaften gesundheitlichen Gründen tun, sagte die

dänische Monarchin der Tageszeitung »Expressen«. »Es ist eine Rolle, die man fürs Leben hat«, sagte Margrethe, die im kommenden April 80. Geburtstag feiert. Ein Staatsbesuch mit dem Kronprinzen in Argentinien hatte Spekulationen ausgelöst, Margrethe könnte die Amtsgeschäfte abgeben. Doch die Königin begründete die gemeinsame Reise pragmatisch. Zwei Menschen schafften mehr als einer. (dpa)

**Raumfahrt** – SpaceX stellt nächste Generation vor

## Für Städte auf dem Mars

HOUSTON. Mit dem Raumschiff »Starship« und der Rakete »Super Heavy« hat SpaceX-Chef Elon Musk die nächste Generation seiner Raumfahrzeuge vorgestellt. Das »komplett wiederverwendbare Transportsystem« könne einmal mit Menschen und Fracht zum Mars, zum Mond oder zu jedem anderen Ort in unserem Sonnensystem fliegen, sagte der Chef des privaten US-Raumfahrtunternehmens am Samstag (Ortszeit) an der Startanlage in Cameron County im US-Bundesstaat Texas, wie in einem Video auf der Homepage von SpaceX zu sehen war.

Das Transportsystem könne eine größere Menge von Frachtgut und Menschen mitnehmen, damit auf dem Mond Stützpunkte und auf dem Mars Städte gebaut werden könnten, teilte SpaceX via Twitter mit. Es könne bis zu 100 Menschen auf seinen Flügen transportieren. In »ein bis zwei Monaten« solle das System getestet werden und bis etwa 20 Kilometer hoch fliegen. Später will Musk noch höher hinaus: »Wir wollen versuchen, in weniger als sechs Monaten den Weltraum zu erreichen.« Als Grenze zum Weltraum gilt eine Höhe von 100 Kilometern.

### Menschen auf dem Mars

Der Raumfahrtvisionär hatte vor einiger Zeit angekündigt, den Mars besiedeln und eine Million Menschen dorthin bringen zu wollen. Ab 2025 könnten nach den 2016 vorgestellten Plänen die ersten Menschen zum Roten Planeten reisen. Die US-Raumfahrtagentur Nasa sieht eine erste bemannte Mars-Mission frühestens in den 2030er-Jahren. Musk ist dafür bekannt, große Ankündigungen zu machen, aber Zeitpläne nicht einzuhalten. So hat sein Unternehmen bislang keine Astronauten zur ISS gebracht, obwohl das für 2017 anvisiert war. (dpa)

**Berlin** – Zum Test wird das Herz von »Mitte« autofrei. Doch taugt das Experiment als Blaupause für die Verkehrswende?

# Großstadt ohne Lärm und Stau

VON STEFAN KRUSE

BERLIN. Stinkende Kloake und Barrikadenkämpfe, ausschweifendes Nachtleben und schicke Restaurants, Zerstörung und Teilung durch eine Grenze, Auferstehung als Shopping- und Amüsiermeile: In ihrer mehr als 200-jährigen Geschichte hat die Berliner Friedrichstraße schon viele Höhen und Tiefen erlebt. Nun könnte sie sich erneut ein stückweit neu erfinden.

Am kommenden Wochenende (5./6. Oktober) wird der Abschnitt zwischen Französischer Straße und Mohrenstraße nahe dem Gendarmenmarkt mitten im Herzen der Hauptstadt für Autos gesperrt. Für zwei Tage sollen die Menschen erleben können, wie sich Großstadt ohne Verkehrslärm, Stau und Benzingeruch anfühlt. Stattdessen gibt es Modenschauen, Musik und Sekt im Freien.

### Wissenschaftlich begleiten

Was sich recht banal anhört, grenzt in der Autostadt Berlin an eine Revolution. Denn das Auto ist für viele Berliner nach wie vor liebstes Kind, auch wenn sie in der Großstadt oft nur langsam vorankommen. Nun könnte der Test in der Friedrichstraße zur Blaupause für die Verkehrswende weg vom Auto werden, die der rot-grüne Senat sei drei Jahren propagiert und schrittweise umsetzen will.

»Zurzeit ist die Friedrichstraße vor allem eines: ungemütlich, laut, nicht wirklich einladend«, sagt der Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte und Initiator des Projekts, Stephan von Dassel (Grüne). Viele Menschen wünschten sich »mehr Flächengerechtigkeit und eine bessere Aufenthaltsqualität.

Von Dassel plant rund um das verkaufsoffene zweite Adventswochenende die zweite autofreie Phase an der Friedrichstraße. Im kommenden Jahr soll unter Mitwirkung der Senatsverkehrsverwal-



Andere Großstädte haben es vorgemacht, am kommenden Wochenende wagt Berlin das Experiment autofreie Friedrichstraße. FOTOS: DPA

tung ein mehrwöchiger Versuch folgen, der dann wissenschaftlich begleitet wird, um die Auswirkungen auf Verkehrsflüsse im Umfeld zu untersuchen.

### Umsatz ankurbeln

Die Fußgängerlobby begrüßt das Vorhaben und kann sich vorstellen, es auszudehnen. »Wir hoffen, dass das die Friedrichstraße beleben wird«, sagt Roland Stimpel vom Fachverband Fußverkehr in Deutschland. Mehr Flächen zum Verweilen, mehr Sitzmöglichkeiten im Freien, leichterer Zugang zu Geschäften und Restaurants – Stimpel glaubt, dass das deren Umsätze ankurbeln könnte. Denn zuletzt kriselte die Einkaufsmeile, die nach der Wiedervereinigung mit Edelboutiquen sowie dem Luxuskaufhaus Galeries Lafayette dem Kudamm im Westen der Stadt zeitweise den Rang abrief. Heute geben immer wieder Läden auf.

»Wir sind sehr daran interessiert, die Attraktivität der Friedrichstraße zu erhöhen«, sagt Etienne Galvani von den Galeries Lafayette dazu. »Daher sind wir für vieles offen, was zur positiven Veränderung und Entwicklung des Standortes beitragen kann.« Man sei daher »gespannt«, was das autofreie Wochenende, an dem Anlieger ihre Läden auch am Sonntag öffnen, bewirke.

Bringen Fußgängerzonen neben sauberer Luft mehr Umsatz? Der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg, Nils Busch-Petersen, sieht darin keinen Automatismus. So gebe es in der Altstadt Spandau Probleme, ein Auf und Ab in der Wilmersdorfer Straße – beides seit Jahrzehnten Fußgängerzonen.

### Frage nach Gesamtkonzept

Und überhaupt: »Es ist dilettantisch, auch verkehrspolitisch, wenn einem



nichts anderes einfällt, als einzelne Straßenabschnitte zu sperren«, findet Busch-Petersen. Anlieger seien zu wenig eingebunden. Ihm fehle ein Gesamtkonzept, die Frage sei, wo der Verkehr denn stattdessen fließen solle. »Das ist hier nicht Worpswede mit seiner Dorfstraße«, schimpft Busch-Petersen. »Mitte ist ein komplexes System.«

Berlin steht mit dem Bemühen, Fußgänger wie auch Radfahrern mehr Raum zu geben, nicht allein in Deutschland. In Frankfurt beispielsweise wurden Autos im citynahen Teil des nördlichen Mainufers für zunächst ein Jahr ausgesperrt. München hat Mitte 2016 testweise damit begonnen, die Einkaufsmeile Sendlinger Straße autofrei zu machen. Weitere Altstadstraßen sollen folgen. Im Hamburger Rathausviertel sind einige Straßen seit Anfang August drei Monate lang für Autos tabu, wobei es Ausnahmen etwa für Lieferverkehr gibt. (dpa)

**Kaufland**

Zum 8. Mal in Folge ausgezeichnet

HÄNDLER DES JAHRS DEUTSCHLAND' 2019 - 2020 SUPERMÄRKTE

**ANGEBOTE GÜLTIG BIS MITTWOCH, 02.10.2019**

**MEGA WOCHENSTART**

**XXL MEGAPACKUNG**

AUS UNSERER KÜHLUNG

**K-PURLAND XXL-Schweine-nacken-/kamm ohne Knochen, am Stück, ca. 2 - 2,8 kg kg (entspr. z. B. für eine 2-kg-Packg. 7,98)**

-38%  
6.49  
3.99

**Exquisa Scheiben aus Frischkäse**

AUS UNSERER KÜHLUNG

**miree französische Kräuter**

AUS UNSERER KÜHLUNG

**Milch-Schnitte**

AUS UNSERER KÜHLUNG

**KINDER Milch-Schnitte mit Milch und Honig 10 St. = 280-g-Packg. (1 kg = 6.04)**

**-44%**  
**1.39**  
**0.77**

**AKTION**  
**nur 1.69\***

**FERRERO Küsschen**

**AKTION**  
**nur 1.99\***

**BARILLA Collezione Pasta aus Hartweizengrieß, ohne Ei, für den italienischen Genuss daheim, versch. Sorten je 500-g-Packg. (1 kg = 2.78)**

**-30%**  
**1.99**  
**1.39**

**DASH Alpen Frische**

**AKTION**  
**nur 7.77\***

**FERRERO Küsschen**

Nusspralinen, versch. Sorten je 20 St. = 178-g-Packg. (100 g = 1.12)

\* Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko, Abbildungen ähnlich, Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter [kaufland.de](#) bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352. Bei der Onlineverbraucherfrage „Händler des Jahres 2019/2020“ in Deutschland, durchgeführt von Q&A Research BV, wählten deutsche Verbraucher die besten Handelsketten in verschiedenen Kategorien wie bspw. Preisniveau, Aktionen und Angebote, Produktqualität, Service etc.. Insgesamt wurden 168.898 Bewertungen abgegeben. Die Umfrage fand zwischen dem 04.06. - 27.08.2019 statt. Kaufland hat in der Kategorie Supermärkte im stationären Handel den ersten Platz erreicht. Mehr Informationen unter [händlerdesjahres.de](#)

Weitere tolle Angebote unter [kaufland.de](#)



## KINDER-GEA

## Familie

Bei der WM in Katar dreht sich gerade alles um Leichtathletik.



## Hallo Kinder,

wolltet Ihr schon immer mal wissen, was für Aufgaben ein Schornsteinfeger hat und warum der Mann oder die Frau mit dem schwarzen Zylinder eigentlich Glück bringen soll? Dann seid Ihr heute auf dem Kinder-GEA genau richtig! Wir waren mit Schornsteinfegermeister Carsten Ortmann und seiner Auszubildenden Marie unterwegs.



Eure Katharina  
Euer Oli

WO IST WAS LOS  
30. 9. BIS 6. 10.  
REUTLINGEN

## FREITAG:

**Wind, Wind wehe.** Warum weht der Wind? Wir beobachten das Wetter und spüren den Wind. Wir singen Windlieder und machen Waldmusik. 15 bis 17 Uhr, UBZ Listhof, Eltern/Großeltern mit Kindern ab 2 Jahren, Anmeldung bitte unter 07121 270392.

**Medusa – die kleine Qualle.** 15 bis 16.30 Uhr, Naturkundemuseum Reutlingen, 4 bis 6 Jahre, Anmeldung bitte unter 07121 303202.

**SAMSTAG:**  
**Die drei !!!** 13.45 Uhr, Reutlinger Programmkinos Kino, ab 0 Jahren, Kartenreservierung unter 07121 9397247.

**Bunt sind schon die Wälder.** Wir gehen in den Wald, suchen bunte Blätter, malen mit Naturfarben, basteln ein »Waldmobil« und erstellen einen »Rindenatlas«. 15 bis 17 Uhr, Umweltbildungszentrum Listhof, 6 bis 8 Jahre, Anmeldung bitte unter 07121 270392.

**SONNTAG:**  
**Die drei !!!** 14 Uhr, Reutlinger Programmkinos Kino, ab 0 Jahren, Kartenreservierung unter 07121 9397247.

## Witzig in die Woche!



Piratenalarm.  
Foto: DPA

Was macht ein Pirat am Computer? Er drückt die Enter-Taste.

Schickt uns Euren Lieblingswitz. Für jeden veröffentlichten Lieblingswitz könnt Ihr Euch ein Geschenk im Service-Center am Burgplatz abholen.

## POSTKASTEN

Habt Ihr Tipps, Anregungen, Wünsche oder Kritik? Oder wollt Ihr Euer Foto auf der Kinderseite sehen? Schickt uns Post und Fotos an Reutlinger General-Anzeiger, Kinderseite, Burgstraße 1–7, 72764 Reutlingen oder an kinder@gea.de.

[www.gea.de/kindernachrichten](http://www.gea.de/kindernachrichten)



Schornsteinfegermeister Carsten Ortmann und seine Auszubildende Marie Schmögener (17) sorgen mit viel guter Laune für Sicherheit.

FOTOS: WÖRNER

## Glücksbringer: der Schornsteinfeger

VON KATHARINA WÖRNER

**REUTLINGEN.** Freut Ihr Euch auch, wenn der Schornsteinfeger zu Euch nach Hause kommt oder Ihr einem der schwarz gekleideten Männer oder Frauen zufällig auf der Straße begegnet? Das geht ganz vielen Menschen so,

Der Mann mit dem schwarzen Zylinder muss zur Beantwortung der Frage die Zeituhr erst einmal ein paar Jahrhunderte zurückdrehen: »Früher sind in Städten oft große Brände entstanden, weil die Kaminöfen in den Häusern nie sauber gemacht wurden.« Denn im Rauch, der durch den

Herr Ortmann weiter und nun wird es völlig klar: »Immer wenn der Schornsteinfeger ins Haus kam, den Schornstein gekehrt und den Ruß entfernt hat, hatte man Glück, denn dann hat es nicht gebrannt.«

Wenn unser Schornsteinfegermeister an der Haustür klingelt, dann freuen sich viele seiner Kunden nicht nur, weil er durch seine Arbeit für Sicherheit sorgt, sondern auch, weil Carsten Ortmann normalerweise in seiner traditionellen Arbeitskleidung zum Kehren kommt und auch kein Problem damit hat, bei Bedarf ein kleines Schwätzchen zu halten.

»Früher sind oft große Brände entstanden«

»Die schwarze Jacke nennt man Koller«, so der Fachmann. Carsten Ortmann zeigt auf einen der goldenen Knöpfe, die an seiner Jacke prangen: »Auf den Knöpfen und auch auf der Gürtelschnalle ist der heilige Florian, der Schutzpatron der Schornsteinfeger und Feuerwehrleute, abgebildet.«

Ansonsten braucht ein Schornsteinfeger noch seine Kopfbedeckung, ein weißes Mundtuch als Schutz gegen den Staub, eine Arbeitshose mit Kniepolstern und natürlich Arbeitshandschuhe. »Früher durfte nur der Meister einen Zylinder tragen, heute darf das auch schon ein Geselle«, so Carsten Ortmann.

Auf dem Hofgut Gaisbühl der Bruderhaus-Diakonie muss heute der Schornstein der dortigen Bio-Bäckerei gekehrt werden. Die 17-jährige Marie, die seit August ihre Ausbildung zur Schornsteinfegerin macht, holt die sogenannte »Haspel« aus dem Transporter, öffnet die kleine Luke des Schornsteins und bewegt den Handkehrer mit Bürste mehrmals ganz nach oben und wieder nach unten. Nach dem Kehren hat Marie ein wenig Ruß im Gesicht,

doch das macht ihr nichts aus. »Das Tolle am Beruf des Schornsteinfegers ist, dass man viel mit Menschen zu tun hat und nicht ständig am selben Ort arbeitet.« Sie stockt, grinst und sagt: »Aber auf die Dächer zu steigen und dort oben zu kehren, das finde ich am coolsten!«

»Ich bin mit Leib und Seele Schornsteinfeger«

Natürlich ist das Kehren der Schornsteine nicht die einzige Aufgabe eines Schornsteinfegers, es gibt tatsächlich eine ganze Reihe von Dingen, für die die Männer und Frauen in Schwarz zuständig sind: Sie prüfen, ob Heizungen auch

wirklich sicher und fehlerfrei sind, ob schädliche Abgase entweichen, ob die Anlage sparsam und umweltfreundlich arbeitet. Bei der zu begutachtenden Heizungsanlage holt Carsten Ortmann dann auch gleich mal seinen grauen Laptop heraus, auch Abgasanalysegerät und Inspektionskamera liegen bereit. »In den letzten Jahren hat sich der Beruf gewaltig verändert, es geht viel mehr um Energieeinsparung, um Umweltschutz, es ist viel mehr Technik dabei.«

Doch das scheint dem Mann, der bis vor Kurzem noch in Bielefeld zu Hause war, nichts auszumachen. »Ich hab meine Berufswahl bis heute nicht bereut, es macht verdammt viel Spaß. Ich bin mit Leib und Seele Schornsteinfeger!« (GEA)



Der Schornstein auf dem Hofgut Gaisbühl wird gekehrt.

denn Schornsteinfeger bringen Glück – so heißt es jedenfalls. Aber warum eigentlich?

Der Kinder-GEA durfte letzte Woche den Schornsteinfegermeister Carsten Ortmann und seine Auszubildende Marie Schmögener bei ihrer Arbeit begleiten und konnten so bei den Glücksbringern persönlich nachfragen.

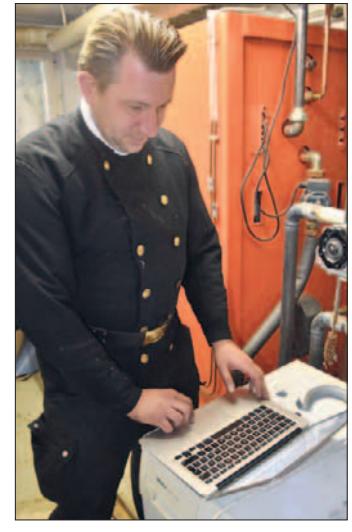
Schornstein abzieht, ist Ruß, ein Teil davon bleibt an den Innenwänden des Schornsteins hängen. Bei großer Hitze kann sich dieser Ruß entzünden. Ein Schornsteinbrand entsteht. »Irgendwann kamen dann die ›Schwarzen Jungs‹, die in die Schornsteine geschickt wurden, um sie sauber zu machen«, erklärt



Neben Meßgeräten, Tauchspiegel und Rußpumpe hat Carsten Ortmann auch seine Inspektionskamera dabei.



Tschüss, schwarzer Ruß!



Ohne Laptop geht es nicht.

**NOTDIENSTE**

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst	112
Kreiskrankenhaus	07121 200-0
Gift-Notruf Freiburg	0761 19240
Telefonseelsorge	0800 1110111
Hospiz-Sterbebegl.	07121 278-338
Kinder-Sorgentelefon	0800 1110333
Krisenberatung des	07121 19298
Arbeitskreises Leben	07071 19298
Krankentransport	
Landkreis Reutlingen	07121 19222

**TECHNISCHE HILFE**

GWG-Heizwerke	277-322
FairNetz: Strom, Gas, Wasser	582-3222
Notdienst des Elektro-Handwerks:	
Versorgungsgebiet der FairNetz GmbH	0711 7247766
Kreis Tübingen	01805 727072

**GEA-SERVICE**

GEA ServiceCenter Reutlingen	
Anschrift: Burgstraße 1-7, 72706 Reutlingen,	
Telefon: Verlag: 0 71 21/302-0, Redaktion: 0 71 21/	
302-333, Anzeigen: 0 71 21/302-222, Vertrieb:	
0 71 21/302-444	
Telefax: Redaktion 302-677, Anzeigen 302-679,	
Vertrieb 302-681	
E-Mail: Redaktion: redaktion@gea.de, Anzeigen:	
anzeigen@gea.de, Vertrieb: vertrieb@gea.de	
Internet: http://www.gea.de	
Geschäftsstellen:	
Anzeigennahmehandlung und Redaktion	
Pfullingen: Lindenplatz, 72793 Pfullingen	
Telefon 0 71 21/97 92 10, Fax 0 71 21/97 92 60	
Redaktion: Telefon 0 71 21/97 92 20	
Metzingen: Christophstraße 6, 72555 Metzingen	
Telefon 0 71 23/96 44 10, Fax 0 71 23/96 44 60	
Redaktion: Telefon 0 71 23/96 44 20	
Tübingen: Redaktion Neckargasse 23,	
72707 Tübingen	
Telefon 0 70 71/92 00 20, Fax 0 70 71/92 00 60	
Mössingen: Bahnhofstraße 43, 72116 Mössingen	
Telefon 0 74 73/94 66 10, Fax 0 74 73/94 66 60	
Redaktion: Telefon 0 74 73/94 66 20	
Münsingen: Hauptstraße 25, 72525 Münsingen	
Telefon 0 73 81/93 66 10, Fax 0 73 81/93 66 60	
Redaktion: Telefon 0 73 81/93 66 20	
Ticketservice:	
GEA-Konzertbüro am Markt, Marktplatz 14,	
72764 Reutlingen. Telefon 0 71 21/302-292.	
E-Mail: konzertbuero@gea.de	
GEA ServiceCenter, Burgstraße 1-7, 72764 Reutlingen,	
Telefon 0 71 21/302-210	
Geschäftsstelle Metzingen, Christophstraße 6,	
72555 Metzingen, Telefon 0 71 23/96 44 10	

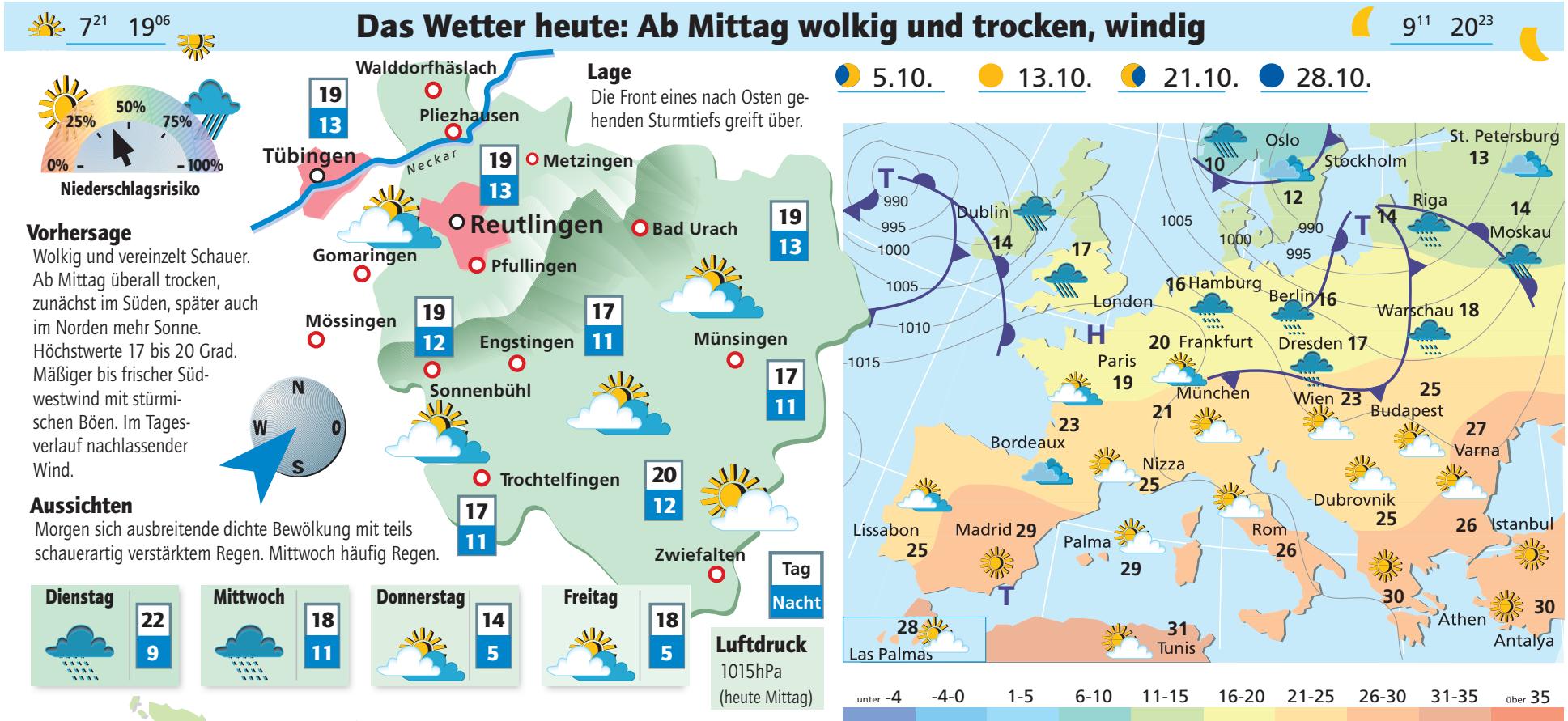
**IMPRESSUM****Reutlinger  
General-Anzeiger**

Mit Ausgaben: Echaz-Bote, Pfullingen,  
Metzinger-Uracher General-Anzeiger  
Verleger: Valdo Lehari jr.  
Verlag und Druck: Reutlinger General-Anzeiger  
Verlags-GmbH & Co. KG, Burgstraße 1-7,  
72764 Reutlingen, Postfach 16 42,  
72706 Reutlingen, Telefon 0 71 21/302-0  
Redaktion 0 71 21/302-333  
Anzeigen 302-222, Vertrieb 302-444  
Telegramm-Adresse: GEA-Druk  
Geschäftsführer: Valdo Lehari jr.

Redaktion  
Chefredaktion:  
Dr. Christoph Fischer  
Gisela Sämann (Stellvertreterin)  
Armin Zimny (Stellvertreter)  
Chef vom Dienst: Alexander Rabe  
Politik/Nachrichten: Davor Cvrlej,  
Jürgen Rahmig (Stellvert.)  
Wirtschaft: Armin Zimny, Uwe Rogowski (Stellvert.)  
Kultur und Unterhaltung: Armin Knauer  
Sport: Dr. Christoph Fischer,  
Manfred Kretschmer (Stellvert.)  
Reutlingen und Region: Roland Hauser,  
Gisela Sämann; Philipp Förder (Stellvert.).  
Pfullingen/Alb: Christine Dewald, Kreis und  
Stadt Tübingen: Philipp Förder  
Geschäftswelt/Beilagen: Iris Kreppenhofer  
Online: Kaya Egerberger, Stephan Zenke  
Anzeigenleitung: Stephan Körting  
Marketing: Joachim Bräuninger  
Für Verlag und Redaktion bestimmte Sendungen  
nicht an einzelne Personen richten. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden; Rücksendung nur, wenn Porto beilegt.  
Der monatliche Bezugspreis beträgt bei Lieferung  
durch Zusteller 38,90 Euro, bei Postzustellung 40,90  
Euro (jeweils einschließlich 7 % Mehrwertsteuer).  
Jeder Dienstagabgabe – bei Feiertagen abweichend – liegt das Fernsehmagazin „prisma“ bei.  
Wird der Bezug an mindestens 19 aufeinanderfolgenden  
Erscheinungstagen unterbrochen, entfällt ein  
voller Monatspreis. Abbestellungen sind nur zum  
Monatsende möglich und müssen dem Verlag bis  
zum 10. eines Monats schriftlich vorliegen.  
Bei Nächterscheinen infolge höherer Gewalt oder  
Störung des Arbeitsfriedens (Streik, Aussperrung)  
besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Entschädigung.  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 66 vom 1. 1. 2019.  
Wir verwenden überwiegend Zeitungspapier, das  
aus mehr als 70 Prozent Altpapier besteht und zu  
100 Prozent recyclingfähig ist.

**BEILAGENHINWEIS**

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (außer Post-  
vertriebsstücken) liegen Prospekte der Firmen  
KARSTADT KAUFHOF (Reutlingen), MÖBEL RIE-  
GER (Reutlingen), ULMER HEIZUNGSBAU GMBH  
(Wannweil) und ZINSER (Reutlingen) bei. Wir bitten um Beachtung.



Dienstag



22

9

Mittwoch



18

11

Donnerstag



14

5

Freitag



18

5

Luftdruck  
1015hPa  
(heute Mittag)

Unter -4

-4-0

1-5

6-10

11-15

16-20

21-25

26-30

31-35

über 35

**Stuttgarter Wetterrekorde**

Temperaturen am 30.9.  
Höchstwert: 27,0° im Jahr 1975  
Tiefstwert: 1,9° im Jahr 1972

**Bauernregel**

Es holt herbei St. Michael die Lampe wieder und das Öl.

**Gartenwetter**

Den Sommer über im Garten aufgestellte Kakteen und Fettelpflanzen vertragen nicht die geringsten Nachtfröste. Ab Ende September ins Haus, Wassergaben verringern.

**100-jähriger Kalender**

Freundliches Wetter mit Sonne und ein paar harmlosen Wolken am Himmel.

**ROTENBURG**  
25 km/h, Kino im Waldhorn, 17.30  
Fair Traders, Kino im Waldhorn, 20

**TÜBINGEN**  
Downton Abbey, Museum, 18, 20.30  
Gut gegen Nordwind, Museum, 16

Leon, der Profi (Director's Cut),  
Museum, 20

Nurejew, Museum, 20

Once Upon A Time... In Hollywood  
(OmdU), Museum, 17

Shaun, das Schaf: UFO-Alarm, Cineplex Planie, 14, 16.10, 18.20

Sneak Preview, ab 18 J., Cineplex Planie, 20

Die Wurzeln des Glücks, ab 6 J., Kamino, 15

Gelobt sei Gott, ab 12 J., Kamino, 15.30, 20

AUINGEN

Der dritte Mann, Truppen-Tonfilm-Theater am Alten Lager, 20

ANGRY BIRDS 2 – Der Film, Cineplex Planie, 14.30, 17

Bad Urach

ES: Kapitel 2, forum 22: 20.15

Fisherman's Friends, forum 22: 20.30

Petting statt Pershing, forum 22: 18.15

The Whale And The Raven, forum 22: 18

METZINGEN

A Gschicht über d'Lieb, Luna Filmtheater, 20.30

Late Show – Die Show ihres Lebens, Luna Filmtheater, 18.15

EVEREST – Ein Yeti will hoch hinaus (3D), ab 6 J., Cineplex Planie, 16.15

MÖSSINGEN

Blade Runner, Lichtspiele, 19.30

FÜHRUNG

TÜBINGEN

Altstadtführung, Treffpunkt Tourist-Information, 14.30

**VORTRÄGE**  
**BAD URACH**  
Geheimnisvolles Nepal – Reise zu den Göttern und Menschen, Diavortrag mit Herrn Kortler, Fachklinik Hohenurach 1: 19

**TÜBINGEN**  
Künstliche Intelligenz und Medizin, mit Prof. Philipp Berens, Prof. Linda Breitlauch, Nadine Diersch und Roman Klinger, Neue Aula, Audimax: 18

Carlo Schmid, einer der Väter des Grundgesetzes, mit Richard Szydlik, Hirsch-Begegnungsstätte, 15

**FÜR KINDER****TÜBINGEN**

Der schaurige Schusch, mobiles Kindergartenstück von Sabine Büchner und Charlotte Habersack, ab 3 J., LTT-oben, 10.30

**SONSTIGES****BEBENHAUSEN**

Kloster Bebenhausen, 9-12, 13-17

**TÜBINGEN**

Botanischer Garten, 7.30-16.45

Gewächshäuser, 8-16.30

Erzähl mir über Deine Schule, Gesprächsabend mit dem Interkulturellen Netzwerk Elternbildung, Bürgertreff NaSe, 18-20

**GLÜCK GEHABT****Gewinnzahlen der Gemeinsamen Klassenlotterie**

Das »große Los der Woche« 1 000 000 Euro auf die Losnummer 0 848 275; 100 000 Euro auf die Losnummer 0 804 231; 50 000 Euro auf die Losnummer 1 602 029; 10 000 Euro auf die Losnummer 2 904 796; je 5 000 Euro auf die Endziffer 9 115; je 1 000 Euro auf die Endziffer 4 133, 9 978; je 200 Euro auf die Endziffern 68, 97. Ergänzungszüge: 200 Euro auf die Losnummer 0 739 044.

Glücksspirale: Endziffer 3 gewinnt 10 Euro; Endziffer 71 gewinnt 25 Euro; Endziffer 269 gewinnt 100 Euro; 0 154 gewinnt 1 000 Euro; 54



# GEA-SPEISEKARTE

Gültig ab 30. September 2019

## RESTAURANT

## MONTAG

## DIENSTAG

## MITTWOCH

## DONNERSTAG

## FREITAG

<b>Alexandre Reutlingen</b> Marktplatz 20, Reutlingen, Tel. 07121-371218 11.30 – 14.00 Uhr · www.alexandre-welt.de	Zartes Putengeschnetzeltes mit Champignons und Pfifferlingen, Schmetterlingsnudeln  7,20 €	Schweinerückensteak »Mexican Art« mit Tomaten und Gouda überbacken, wilde Kartoffeln  7,20 €	Saftiges Hühnerbrüstchen Parmesanrahmsauce, gebrat. Pfannengemüse, Tagliatelle  7,20 €	FEIERTAGS-BRUNCH von 10.00 bis 14.00 Uhr Preis pro Portion  11,90 €	Zartes Pangasiusfilet »Finkenwerder Art« Salzkartoffeln, Kresse-Radicchio-Eisbergsalat  7,20 €
<b>Restaurant »Alter Bahnhof«</b> Bahnhofstr. 2, Pfullingen, Tel. 07121-790666 11.00 – 13.50 Uhr · www.restaurant-alterbahnhof.de	Ruhetag	TÄGLICH ANGEBOTENE GERICHTE von Dienstag bis Freitag (nicht an Feiertagen).  Rigatoni »Mexicana«, Hackf., Tom.sc. 8,50 € Gaisburger Marsch, Rindf., Spätzle, S. 9,50 € Maultasche, Käsespätzle und Salat 10,00 €	Schwabenschmaus: Schnitzel, hausgemachte Gaisburger Marsch, Rindf., Spätzle, S. 9,50 € Maultasche, Käsespätzle und Salat 10,00 €	Champignoncremesuppe 2,50 €  Gegrillte Kalbsleber »Berliner Art« mit Äpfel, Zwiebeln, Kartoffelpüree und Salat 10,50 €	Kabeljaufilet im Backteig mit Kartoffelsalat, Sauce Remoulade und Salat 11,50 €
<b>Aral Tankstelle Ankele</b> Am Ursulatunnel Pfullingen, Tel. 07121-3125812 11.30 – 14.00 Uhr	Tomatencremesuppe mit Croûtons 4,20 € Hähnchencurry mit Reis & Salat 6,60 €	Maultaschen mit Kartoffelsalat 4,20 € Pan. Schnitzl./Cordon bl., Spätzl., K.sal. 6,80 €	Gulaschsuppe mit Brot 4,20 € Linsen mit Spätzle & Saitenwürste 6,60 €	Frisch für Sie zubereitete Pasta-Gerichte ab 5,00 €  Tag der Deutschen Einheit Wir wünschen einen schönen Feiertag!	Kartoffelsuppe mit Speckwürfchen 4,20 € Pizza-Tag ¼ Pizza nur 1,90 €
<b>Café Barbara – Hotel Graf Eberhard</b> Bei den Thermen 2, Bad Urach, Tel. 07125-148-500 11.30 – 13.30 Uhr · www.hotel-graf-eberhard.de	Veganes Essen von Dienstag bis Freitag: Gebackene Aubergine an Wildreis mit Curry-Kokossoße und Salatgarnitur 9,80 €	Maultaschen »Schweizer Art« mit Schinken, Champ. und Käse überbacken, Tom.sc. 9,80 €	Schweinerückensteak auf Albchampignons, mit Bratenjus und Kartoffelkroketten 9,80 €	Tag der Deutschen Einheit Unser Restaurant ist von 12 bis 21 Uhr geöffnet	Gebratenes Fischfilet auf Auberginen-Zucchini-gemüse, Wildreis, Zitronen-Pfeffersoße 9,80 €
<b>Restaurant Beverly</b> In Laisen 36, Reutlingen, Tel. 0174-3942809 11.30 – 16.00 Uhr · www.restaurant-beverly.de	TÄGLICH ANGEBOTENE GERICHTE von Montag bis Freitag (genügend Parkplätze vorhanden)	Gemischter Salat mit Lachswürfel, Tomaten, Gurken und Karotten 7,20 €	Leberkäse mit Spiegelei und Kartoffelsalat 7,20 €	Penne in Käsesoße und Kirschtomaten 7,20 €	Paniertes Hähnchenbrustschnitzel mit Pommes und Soße 8,60 €
<b>Joli Restaurant und Bar</b> Rathausstr. 11, RT, Tel. 07121-384722 11.45 – 14.00 Uhr	Geb. Maultaschen in Ei, mit Blattsalate 9,00 € Grüne Tagliatelle in Weißwinesauce, mit Kirschtom., Brokkoli und Mandelpalten 7,20 €	Gebratene Kalbsbratwürste mit Bratensauce und Kartoffel-Blattsalat 9,00 € Alle Sitzplätze bis 13.00 Uhr belegt!	Schweinemedaillons mit Pfifferlingrahmsauce und Tagliatelle 9,00 € Gnocchi in Tom.rahm, knuspr. Rucola 7,20 €	Heute kein Mittagstisch! Ab 18 Uhr geöffnet	Mostbraten, Spätzle, Karottengemüse 9,00 € Gebackene Austerpilze im Tempurasteig, auf Grillgemüse und Kräuterrahm 7,20 €
<b>Restaurant KARZ</b> Heppstr. 36, Reutlingen, Tel. 07121-370630 11.30 – 14.00 Uhr · www.Karz.de	Allgäuer Schinkennudeln mit Röstiwiebeln und Käse dazu einen grünen Blattsalat 7,00 €	Schwäbische Linsen mit Saitenwürstle, serviert mit hausgemachten Spätzle 7,50 €	Saure Leberle vom Rind, in feiner Zwiebelsauce, angerichtet mit Gürkchen und Bratkart. 8,20 €	TÄGLICH ANGEBOTENE GERICHTE von Montag bis Freitag (nicht an Feiertagen)  »Piccata Milanesa« v. d. Putenbrust, im Käse-Ei-mantel, auf Spaghetti, Tomaten-Kräutersc. 8,70	Paniertes Kabeljaufilet gebacken, gereicht mit Sauce Remoulade und Kartoffelsalat 11,50 €
<b>La Mela</b> Kaiserpassage 5, Reutlingen, Tel. 07121-346770 11.00 – 23.00 Uhr	Jetzt auch wieder Sonn- und Feiertag geöffnet! Wiener Schnitzel (v. Kalb) mit Pommes 8,90 € Linsen mit Spätzle und Saitenwürste 6,90 €	Paprikaschnitzel mit Spätzle 6,90 € Gyros-Teller mit Pommes 6,90 €	Schnitzel »Toronto« mit Spätzle 6,90 € Fleischkäse mit Pommes 6,90 €	Mittagstisch werktags 11.00 – 16.00 Uhr. Vegetarische Tagesessen z. B. Kässpätzle mit Salat 6,90 €  à la carte	Schnitzel »Mexico« mit Pommes Salat mit Putenstreifen und Brot 6,90 €
<b>Restaurant Mylos</b> Kaiserpassage 7, RT, Tel. 07121-2848283 11.30 – 14.30 Uhr	Ruhetag (außer an Feiertagen)	Überbackener Pfannkuchen gefüllt mit frischen Champ., Käse und gemischter Salat 7,00 €	Schweinefiletmedaillons mit Rucolacreme-soße, Nudeln und gemischter Salat 8,00 €	Feiertag: à la carte	Mykonos-Teller: Steak, Souvlaki, Gyros, Tzatziki, Reis und gemischter Salat 8,50 €
<b>Nepomuk</b> Unter den Linden 23, RT, Tel. 07121-334828 www.cafe-nepomuk.de · 12.00 – 14.00 Uhr	Gratinierter Fenchel in Tomatensauce dazu Kräuterreis (glutenarm)	Rigatoni all'arrabiata (vegan)	Currygemüse in Erdnusssoße, an Basmatireis (glutenarm, vegan)	Feiertag! Warme Küche ab 11.00 Uhr	Rahmwirsing an Stampfkartoffeln (glutenarm)
<b>Rebstöckle Reutlingen</b> Gartenstr. 37, Reutlingen, Tel. 07121-9126625 www.rebstoeckle-reutlingen.de · 11.30 – 14.00 Uhr	Nürnberger Rostbratwürste mit Sauerkraut und Kartoffelpüree 8,50 €	Schweinegeschnetzeltes mit Spätzle und Beilagensalat 9,50 €	Pfannenkuchen mit Kürbis und Spinat gefüllt dazu ein Beilagensalat 8,50 €	ANGEBOTENE GERICHTE für Montag bis Freitag (außer an Feiertagen)  Ravioli mit Oliven und Schafskäse gefüllt und provenzalischen Gemüse 8,50	Andalusischer Fischeintopf mit gerösteten Weißbrot scheiben 11,50 €
<b>Rosenkranz Genuss</b> Zeppelinstr. 1, Pfullingen, Tel. 07121-9885798 11.30 – 14.00 Uhr	Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien	Herbstferien! Ab morgen wieder frische Küche.	Kürbissuppe Backfisch mit Remoulade & Kartoffel-Endivialsalat, Tagesdessert 12,90 €
<b>Café Sommer</b> Wilhelmstr. 100, RT, Tel. 07121-300380 durchgehend warme Küche	Perlgraupenrisotto mit Stangensellerie, gebrat. Putenstreifen, Salatsteller & Dessert 12,90 €	Altbayrisches Schnitzel vom Milchkalb, knusp. Bratkartoffeln, Preiselbeeren & Dessert 16,90 €	Bandnudeln mit Cocktailltom., geröst. Kürbiskernen, Rucola, Parmesanschaum & Dess. 12,90 €	Ab 8 Uhr Frühstück, auch mit Buffet, durchgehend warme Küche! Sonntags ab 11 Uhr geöffnet mit Frühstücksbuffet und Mittagstisch!  Hausgemachte Maultaschen gebraten, an Waldpilzen, Kartoffelsalat & Dessert 12,90 €	Lachsfilet auf d. Haut gebrat., Champagnersc., Petersilienkart., Salatsteller & Dessert 15,90 €
<b>Sportgaststätte Betzingen/Clubhaus</b> Haldenäckerweg 8, RT-Betzingen, Tel. 07121-54568 - durchgehend warme Küche	Tagesessen von Montag bis Mittwoch, Freitag bis 17.00 Uhr (alle 6 Gerichte täglich)	Champignoncremesuppe 2,80 € / Vegetarisch: Gebackener Camembert mit buntem Salat 8,20 €			
<b>SWAGAT – Fine Indian Restaurant</b> Gustav-Groß-Str. 14, RT, Tel. 07121-7561908 www.swagat-reutlingen.de · 11.00 – 14.30 Uhr	Saure Kutteln mit Bratkartoffeln 8,20 €	Rahmschnitzel mit Kroketten 8,20 €	Penne Carbonara mit buntem Salat 8,20 €	Feiertag – Essen nach Karte	Grillteller mit Pommes 8,20 €
<b>Gasthof Stern Unterhausen</b> Ludwigstr. 4, Tel. 07129-4201 11.30 – 14.00 Uhr · www.stern-unterhausen.de	Ruhetag	Zartes Jägerschnitzel mit Kroketten 7,50 € mit Salat 10,60 €	Königsberger Klopse mit Reis 7,50 € mit Salat 10,60 €	Feiertag! Durchgehend von 11.30 bis 21.00 Uhr geöffnet.	Fischvariation an einer Dillsoße mit Oberstetter Rösti mit Salat 7,50 € 10,60 €
<b>Gaststätte Zur Terez</b> Eisenbahnhstr. 19, Betzingen, Tel. 07121-9885971 www.gaststaette-zur-terez.de	Betriebsurlaub bis 1. Oktober	Betriebsurlaub bis 1. Oktober	Ruhetag	Tagesgerichte nicht an Feiertagen erhältlich. Zusätzlich bieten wir Gerichte à la carte an.	Spaghetti Bolognese mit Salat 8,80 €

# REUTLINGEN

9

MONTAG, 30. SEPTEMBER 2019 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

**3. Oktober** – Festakt am Tag der Deutschen Einheit

## Empfang des Landkreises

**REUTLINGEN.** Landrat Thomas Reumann lädt zum traditionellen Einwohnerempfang des Landkreises am Tag der Deutschen Einheit ein, der in diesem Jahr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes (Bismarckstraße 47) stattfindet. Die Veranstaltung steht unter dem Motto »Freiheit die ich meine«.

Freiheiten, die heute in den unterschiedlichsten Lebensbereichen für selbstverständlich erachtet werden, mussten in den zurückliegenden Jahrzehnten von mutigen Menschen erkämpft werden, heißt es dazu in einer Pressemitteilung des Landratsamtes. In diesem Jahr können wichtige Meilensteine der Freiheit gefeiert werden: 100 Jahre Frauenwahlrecht, 70 Jahre Grundgesetz und 30 Jahre Mauerfall. Der Einwohnerempfang des Landkreises widmet sich diesen einschneidenden Ereignissen und will darauf aufmerksam machen, dass diese Pfeiler der Demokratie nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden dürfen.

Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 3. Oktober, um 17 Uhr. Nach dem Grußwort des Landrats Thomas Reumann wird Professor Ferdinand Kirchhof, Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts a.D., einen Impuls vortragen. Danach soll das Veranstaltungsthema in einer Gesprächsrunde aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. In der Runde finden sich Anette Rösch, Bürgermeisterin a. D. der Gemeinde Wannweil, Traudel Brunner, Kreisrätin und Unternehmerin aus Hayingen, Dr. Christian Rose, Prälat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Journalist Wolfgang Bauer. Das Programm wird von der Musikschule Reutlingen begleitet. Dem offiziellen Teil schließt sich ein Stehempfang an. (eg)

## Rad-Genusstour zur Wurmlinger Kapelle

**REUTLINGEN.** Die nächste »Genusstour, nicht nur für Ältere« des Allgemeinen deutschen Fahrradclubs (ADFC) führt am kommenden Mittwoch, 2. Oktober, über Tübingen und Hirschau zum Fuß der Wurmlinger Kapelle. Diese kann dann mit dem Rad oder zu Fuß erklimmen werden – oder aber man macht am Fuß des Berges eine Pause. Es geht dann weiter zum »Schwärlucher Hof« mit einer Einkehr und schließlich über Derendingen, das Ehrenbachtal und Ohmenhausen zurück nach Reutlingen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Nordausgang des Reutlinger Hauptbahnhofs. Wie immer sind auch E-Bike-Fahrerinnen und -fahrer willkommen. Bei schlechtem Wetter entfällt die Tour. (pm)

07121 346167  
07072 80848

## IN KÜRZE

### SPD-Stammtisch zum Klima

**REUTLINGEN.** Das Thema »Wie wird Reutlingen klimaneutral?« steht beim SPD-Stammtisch am Mittwoch, 2. Oktober, ab 19 Uhr im Café Nepomuk im Mittelpunkt. Von besonderem Interesse ist laut Pressemitteilung die Fragestellung, was das jüngst von der Großen Koalition beschlossene Klimaprogramm für Reutlingen bringt. Als Gesprächspartner sind Vertreter von Fridays-for-Future eingeladen. Gäste sind willkommen. (eg)

### Erste Hilfe bei Kindern

**REUTLINGEN.** Kind verletzt – und jetzt? Antworten bieten die Malteser in eintägigen Erste-Hilfe-Kursen. Es gibt noch freie Plätze für den Kurs am Samstag, 19. Oktober, von 9.30 bis 17 Uhr in der Mittnachtstraße 13. Themen sind Notfälle von Babys und Kleinkindern. Eine Anmeldung ist erforderlich. (v)

www.malteser-kurse.de  
07121 3043350

**Bürgerpark** – Mitglieder des Blinden- und Sehbehindertenverbands trafen sich zum Test des neuen Leitsystems

## »Ganz viel Kopfsache«

VON NORBERT LEISTER

**REUTLINGEN.** Stellen Sie sich vor, Sie stehen am Tübinger Tor, Sie blicken in Richtung Stadthalle und – sehen nichts. Oder so gut wie nichts, nur schemenhafte Umrisse von Häusern, Autos, Menschen. Ein neues Leitsystem soll nun Blinde und Sehbehinderte sicher durch den Park und wieder zurückbringen: Sechs schmale parallele Rillen wurden dafür in die Steinplatten gefräst, die Blinde mit ihren langen Stöcken und dem kleinen weißen Röllchen ertasten können.

»Wenn man durch die zweite Lücke im Tübinger Tor geht, beginnt das Leitsystem in Richtung Stadthalle«, erläutert Simone Degler-Wahl bei einem Rundgang zusammen mit Georg Frey vom städtischen Amt für Grünflächen. »Allerdings muss man natürlich erst mal wissen, dass hier solch ein Leitsystem existiert«, sagt Simone Degler-Wahl. Frey nimmt Roland Wahl, den Vorstand des Blinden- und Sehbehindertenverbands Neckar-Alb-Sigmaringen, am Arm und führt ihn entlang des Leitsystems durch den Bürgerpark. Rund ein Dutzend ebenfalls Blinder oder Sehbeeinträchtigter folgt.

### »Elektroautos sind ein großes Problem«

Als auf dem Boden nach wenigen Metern eine Art Schachbrett muster die ausgefrästen Rillen unterbricht, »stehen wir vor einem Aufmerksamkeitsfeld«, sagt Frey. Und das bedeutet: Hier ist eine Abzweigung, nach links geht es zum ZOB, geradeaus weiter in Richtung Stadthalle. Ein paar Meter weiter erneut solch ein Aufmerksamkeitsfeld – hier steht die Gruppe nun vor der Straße zum ZOB. Woher Wahl das weiß? »Das hört man an der Lautstärke des Verkehrs«, sagt er.

»Wenn man nichts mehr hört, dann ist frei und wir können gehen«, betont der Blinde. Wirklich? »Naja – Elektroautos sind ein großes Problem«, bestätigt Roland Wahl. »Es gab bundesweit schon einige Unfälle, weil Blinde die Autos nur schlecht hören können. Aufgrund des langen Blindenstocks sollten die Verkehrsteilnehmer allerdings registrieren, dass da jemand am Straßenrand steht, der einen eventuell nicht sehen kann, sagt einer der Rundgangteilnehmer.

Glücklich über die Straße gekommen, wartet schon bald ein weiteres Schachbrett muster im Boden – rechts geht's wieder zum ZOB, geradeaus zur Stadthalle. Und noch ein paar Meter weiter biegen links Spurrollen ab, »hier geht's zum Haleneingang«, sagt Wahl. Allerdings muss er das als Blinder wissen. Sehen kann er es ja nicht. »Sehr hilfreich kann eine spezielle Software auf einem Smartphone sein«, sagt Wahl. Mit dieser Software können man sich akustisch per Ansage leiten lassen. Wenn man etwa ein bestimmtes Haus sucht, kann einem das Smartphone sagen: »Du befindest dich an der Hausnummer 87, das gesuchte Haus befindet sich auf der gleichen Straßenseite fünf Häuser weiter.«

Generell sei es aber nahezu unmöglich, sich als Sehbehindeter in Wohngebieten ohne Blindenleitsysteme zurechtzufinden, betont Wahl. Deshalb sei das nun geschaffene System im Bürgerpark gut. Auch Blinde könnten sich dort ausruhen und erholen. »Wenn ich mit dem Zug von Stuttgart gekommen bin und nach Trochtelfingen mit dem Bus weiterfahren will, ist das ganz gut«, sagt Wahl. Seine blinde Frau fährt die Strecke jeden Tag.

Doch auch der Bürgerpark ist nach Ansicht der Betroffenen nicht ganz ohne Probleme. Etwas, wenn die Leitlinien an der Stadthalle vorbei direkt auf das Krankenhaus zuführen. Kurz vor den viel zu hohen Treppen« biegen die Linien nach links ab: »Für Menschen, die noch nicht lang fast oder ganz blind sind, ist das hier brandgefährlich«, sagt einer der Rundgang-Teilnehmer. Er selbst sieht nämlich erst seit Kurzem fast nichts mehr, ist noch nicht so geübt mit dem Stock und könnte bei zwei Schritten zu viel geradeaus rückzuck die Treppe hinunterfallen. »Hier gehört ein Geländer hin«, fordert er.

Das Fazit des Rundgangs, nachdem die Gruppe wieder am ZOB angekommen ist: »Man sollte einen Stadtplan im Kopf haben, wo man in welche Richtung abbiegen muss«, sagt Roland Wahl. Grundsätzlich sei das Zurechtfinden »ganz viel Kopfsache«. Was andere Menschen sehen, muss ein Blinder quasi vor seinem geistigen Auge haben. Eine unglaubliche Leistung, die jemand da beim Zurücklegen von wenigen Hundert Metern vollbringen muss. Vom neuen Bussystem und der Orientierung in der Gartenstraße will Wahl noch nichts wissen. Ob das System dort für Blinde geeignet ist? Skepsis zeigt sich auf Wahls Gesicht. »Das laufen wir auch noch ab«, sagt er. (GEA)

**Beruf** – Dritter Fachkräftetag Neckar-Alb in der Stadthalle mit 23 Ausstellern: Bewerber informieren sich bei Unternehmen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

## Das direkte Gespräch suchen

**REUTLINGEN.** 23 Aussteller beteiligten sich am dritten Fachkräftetag Neckar-Alb, den die Südwestpresse-Verlage am Samstag in der Stadthalle organisierten. Die Unternehmen informierten über offene Arbeitsstellen, berufsspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten und knüpften Kontakte zu potenziellen Bewerbern.

Der Fachkräftemangel ist durch alle Branchen und Regionen spürbar und stellt insbesondere die Wirtschaft vor große Herausforderungen. Bereits heute tun sich viele Betriebe schwer, freie Stellen zu besetzen, vor allem bei Mittelständlern droht in den nächsten zehn Jahren ein gewaltiger Mangel.

Experten gehen davon aus, dass die Bevölkerung in Deutschland bis 2040 um acht Millionen schrumpft und das Arbeitskräftepotenzial in den nächsten zehn Jahren um bis zu zwei Millionen Personen zurückgeht. Vor allem der Mangel an qualifizierten Fachkräften wird sich weiter verschärfen.

So wendet sich der Fachkräftetag an alle, die Interesse an Weiterbildungsmöglichkeiten haben – und das sind an diesem

Tag nicht wenige. Arbeitssuchende nehmen das Angebot der insgesamt 23 Aussteller dankbar an, suchen das direkte Gespräch, stellen Fragen und informieren sich über praxisorientierte Qualifizierungsmaßnahmen.

Vertreten sind etwa die Bruderhaus-Diakonie, die Stadt Reutlingen, Samariter-

stiftung, Zieglerische Altenhilfe, das Zollernalb-Klinikum und die Firmen Datagroup, RSU, Solcom und Eissmann Automotive.

Zudem bot die Messe sechs Vorträge, die sich den Themen Bewerbung und Fortbildung widmeten und Einblicke in die Berufspraxis gaben. (jüsp)



Beim Fachkräftetag in der Stadthalle informierten 23 Aussteller.

## Neue Theaterkurse und Workshops

**REUTLINGEN.** Das Theaterpädagogikzentrum Baden-Württemberg in der Heppstraße bietet neue, offene Kursangebote. Vom 11. bis 13. Oktober kann man mit Theaterpädagogin und Figurenspielerin Silke Saracoglu praktisch-spielerisch lernen, wie ein Theaterstück entstehen kann, das am Ende öffentlich vor Publikum aufgeführt wird. Parallel dazu bietet Louise Fiegel am 12. und 13. Oktober den Workshop »Impro-Theater« an. Der Kurs ist so gut wie belegt, es gibt eine Warteliste. Am 26. und 27. Oktober geht es dann unter dem Titel »Alles zu viel und nie genug oder: Wie die Erfahrung von Stärke beim Zulassen der Schwäche anfängt« um ein Körper-Mental-Coaching mit Atempädagogin Klaus Möller. Auch die Reihe Hepp am Freitag startet wieder: Das »Theater Tacklack« eröffnet am 18. Oktober, 20 Uhr, mit der Premiere »Ganze Tage – Ganze Nächte«, ein Stück des französischen Autors Xavier Durringer (zweite Vorstellung am 19. Oktober, 20 Uhr). Mehr Informationen, Anmeldung und Kartenreservierung im Internet, per E-Mail oder telefonisch. (eg)

www.tpz-bw.de  
info@tpz-bw.de  
07121 21116

**JUGENDHAUS LIVE****Kulinarische Experimente****HOHBUCH****Öffnungszeiten**

Montag	14.30 bis 19 Uhr
Mittwoch	17 bis 22 Uhr
Donnerstag	14.30 bis 20 Uhr
Freitag	14.30 bis 23 Uhr
Sonntag	15 bis 20 Uhr

**Was geht?**

»Kulinarische Experimente im Hohbuch« heißt es am Freitag ab 18 Uhr. Diesmal ist die Currywurst im Küchenlabor anzutreffen. Gemeinsam wird die Soße zubereitet, mit Schärfe experimentiert, gebraten und anschließend verköstigt.

Pestalozzistraße 79  
www.jugendhaus-hohbuch.de

**ARIBA**

Dienstag, 1. Oktober, ab 17 Uhr: Auf den Kicker, fertig, los ... Herzliche Einladung an alle zum Mini-Kickerturnier im Ariba.

Heinestraße 74  
www.ariba.stiftung-jugendwerk.de

**BASTILLE**

Dienstag, 1. Oktober, ab 17.30 Uhr: Kochtopfe klimmen, Herdplatten glühen und das Wasser läuft in den Mündern zusammen, es ist Kochstudio-Zeit. Parallel dazu findet im Tanzraum Breakdance-Training statt.

Rommelsbacher Straße 21  
www.jugendhaus-bastille.de

**JUGENDCAFÉ**

Dienstag, 1. Oktober, bis Samstag, 5. Oktober: Eat, Meet, Go. Essen selber mitbringen oder Snacks, kalte Getränke und Kaffee im Jugendcafé genießen. Es wird frisch gekocht, auch vegetarisch. Für Schüler 3,50 Euro, für alle anderen 5,50 Euro, inklusive Getränk.

Federnseestraße 4  
www.jugendcafe-reutlingen.de

**ORSCHEL-HAGEN**

Freitag, 4. Oktober, 15 Uhr: Streetsoccer-Cup in Orschel-Hagen. Gespielt wird 4 gegen 4. Infos und Anmeldung im Jugendhaus.

Dresdner Platz 4  
www.jugendhaus-orschel-hagen.de

**SENIORENTREFF****DIENSTAG, 1. OKTOBER**

Orschel-Hagen, Haus der Begegnung, Berliner Ring 3 (Info-Telefon 963131): 9 Uhr Französisch; 14.30 Uhr Treffpunkt Internet; 14.30 Uhr Tanznachmittag mit Gerhard Rappatz

Altes Rathaus, Forum 2. Lebenshälfte, Rathausstraße 8; 9 bis 12 Uhr Treffpunkt Internet-Zentrum

DRK-Ortsvereinszentrum, Lederstraße 92: 9 Uhr orientalisches Tanzen für Frauen, Forum Zweite Lebenshälfte; 15 Uhr DRK-Seniorengrymnastik

Tübinger Vorstadt, Kindergarten Kurrerstraße 46: 14.30 Uhr DRK-Seniorengrymnastik Sondelfingen, Turn- und Festhalle: 9 und 10 Uhr DRK-Senioren nachmittag

Augustin-Bea-Haus, St.-Wolfgang-Straße 12: 16 oder 17.30 Uhr Seniorengymnastik für Frauen, Katholischer Frauenbund

Gemeindezentrum St. Peter und Paul, Johannes-Eisenlohr-Straße 3: 14 Uhr Skat und Schach

Betzingen, Seniorentreff Alte Eisenbahnschule, Eisenbahnstraße 14: 14 Uhr Seniorentreff, Krankenpflegeförderverein Betzingen e.V.

Voller Brunnen, Mehrgenerationenhaus, Mittnachtstraße 211: 8.30 und 9.30 Uhr Wirlsäulengrymnastik

Treffpunkt für Ältere, Gustav-Werner-Straße 6A: 9.15 Uhr Gymnastik Gruppe V (Damen und Herren); 10.50 Uhr Gymnastik Gruppe VI (Herren); 14 Uhr DRK-Seniorengrymnastik

**Redaktion Lokales**

Tel. 0 71 21/302-0 Fax 0 71 21/302-677  
-320 Roland Hauser (rh) -342 H.J. Conzelmann (co)  
-322 Andrea Glitz (ig) -327 Heike Krüger (ekü)  
-323 Andreas Dörr (asd) -328 Ulrike Glage (kg)  
-324 Gabriele Küster (ele) E-Mail: lokales@gea.de



Sanft gelockt, matt geschnitten: Die Reutlinger Innung stellte die neuen Trendfrisuren für den Herbst vor.

FOTO: PIETH

**Haarige Science Fiction: Frisuren zum Motto Metropolis**

REUTLINGEN. Metropolis, der Fritz-Lange-Film der Zwanzigerjahre, stand Pate für die Frisuren trends, die die Reutlinger Innung gestern in der Tanzschule »dance + music« vorstellt. Asymmetrisch und ultraglatz wie einst im Raumschiff Enterprise, raspelkurz mit rundem Pony, lange Locken, lässiger Pferdeschwanz (»ponytail«). Einerseits technisch, klar, und

Science-Fiction-mäßig wie das Metropolis-Motto, andererseits ganz natürlich – die Mode, erklärte Innungsobobermeister Roberto Laraia, spiegelt den Zeitgeist wider. »Die Digitalisierung schreitet voran, aber es gibt eine Gegenbewegung: Ruhe, Natürlichkeit.«

Die Trendfrisuren für die kommende Herbst- und Wintersaison muten allesamt

avantgardistisch an. »Die Zukunft neu denken«, gibt der Zentralverband des Deutschen Friseur-Handwerks ja auch als Marschrichtung aus. Roberto Laraia denkt zunächst mal ans Frühjahr. Denn schon jetzt beginnen die Überlegungen im Modeteam des Zentralverbandes, zu dem auch der Reutlinger gehört, wie die nächsten Trends aussehen sollen. (keg)

**Einblicke** – Naturkundemuseum, Heimatmuseum und Kunstmuseum sind am Tag der Deutschen Einheit geöffnet und locken mit attraktiven Sonderschauen und Führungen

**Am Feiertag ins Museum**

REUTLINGEN. Die Reutlinger Museen laden am Tag der Deutschen Einheit zu vielen kulturellen Einblicken ein. Das Naturkundemuseum, das Heimatmuseum und das Kunstmuseum sind jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt in alle Museen ist frei.

Im Heimatmuseum lassen sich Einblicke in die Kultur und Geschichte der ehemaligen freien Reichsstadt Reutlingen gewinnen. Historikerin Bianca Martin lädt zu einer besonderen Führung ein: Das Haus selbst steht im Mittelpunkt, denn der ehemalige Königsbronner Klosterhof hat eine bewegte Geschichte. Bei der Führung wird ein Blick in die sonst nicht öffentlich zugängliche Kapelle im Museumsgarten geworfen. Beginn ist um 15 Uhr, Kostenbeitrag zwei Euro.

**Wunder der Tiefsee**

Im Naturkundemuseum wartet die Sonderausstellung »Wunder der Tiefsee – Fotografien von Solvin Zankl«. 250 000 identifizierte Arten und rund 20 000 noch unbekannte Meeresbewohner konnten 80 Forscher in der Tiefsee ausfindig machen, begleitet von Fotograf Solvin Zankl. Vom Einzeller bis zum Knochenfisch zeigt er Schönheit und Verhalten der Tiefseebewohner, gibt Einblick in den Stammbaum des Lebens und vermittelt, mit welch faszinierenden Wesen wir unseren Planeten teilen. Um 15 Uhr erläutert Geologe Jan Brinkmann das »Phänomen Biodiversität



Der Glaskrake tanzt durch Durchsichtigkeit.

FOTO: ZANKL

– Ursachen der Artenvielfalt. Der Geologie will im Naturkundemuseum den Prozess der Artaufspaltung erhellten. Die Führung ist frei.

Das Kunstmuseum bietet an seinen zwei Standorten Spendhaus und Wandel-Hallen ein vielfältiges Ausstellungsprogramm. Der »kunstort ELEVEN artspace« ist zu Gast im Kunstmuseum Reutlingen/Galerie mit einer Mixed Media-Ausstellungs-Installation mit Performances, experimenteller Musik, Mail Art und einem internationalen Artist-in-Residence-Projekt.

In den Wandel-Hallen zeigt das Kunstmuseum Reutlingen/konkret die Präsentation »Ignacio Uriarte: Verwaltungstakte«. Uriarte widmet sich »konzeptueller

Büro Kunst«: Kulis, Marker, Notizblöcke, Aktenordner, Lineale und Druckerpapier sind die Materialien, aus denen er in Handarbeit konkrete Kunst schafft.

Im Spendhaus ist die Ausstellung »G.I. Widmann. Retrospektive« zu sehen. Die gezeigten Gemälde der Reutlinger Malerin Gudrun Irene Widmann stehen im Mittelpunkt der Retrospektive aus Anlass ihres 100. Geburtstags.

»vierzig aus achthundert. Ausgewählte Grieshaber-Neuerwerbungen« zeigt Arbeiten von HAP Grieshaber aus unterschiedlichen Schaffensphasen des Künstlers. Neben den klassischen Grieshaber-Holzschnitten sind auch Raritäten wie Druckstücke, seltene Entwürfe und Malbriefe zu sehen. (eg)

**VEREINE + VERBÄNDE****TERMINE**

**Anonyme Alkoholiker Reutlingen:** Heute, 19.30 bis 21.30 Uhr Treffen im Haus der Jugend, Museumstraße 7. Kontakttelefon 07121 127628.

**Kneippverein Reutlingen:** Mittwoch,

2. Oktober, Weinbergwanderung nach Großheppach im Remstal. Treffpunkt 9.10 Uhr, Bahnhof Betzingen, Gleis 2; Hauptbahnhof Reutlingen 9.35 Uhr, Gleis 1. Rucksackvesper mitbringen. Abschlusseinkehr im Schlossbergbesen Großheppach.

**LICO-Chor und Vokalensemble Reutlingen:** Morgen, Dienstag, 19.45 bis 21.30 Uhr Probe, Aula Kepler-Gymnasium. Neue Sänger/innen willkommen.

**Betzinger Sängerschaft:** Heute, Montag, 19.30 Uhr Chorprobe, Musiksaal der Hoffmannschule.

**Albverein Ohmenhausen:** Dienstag, 1. Oktober, 15 Uhr, Treffen zum Boulespiel im Sportpark gegenüber der Parkgaststätte. Info-Telefon 07121 52733.

**SZENE AKTUELL****REUTLINGEN**

**Carminho.** Sie gilt als eine der weltweit erfolgreichsten Stimmen des Fado, auch bekannt als »portugiesischer Blues«. Im Rahmen ihrer Europatournee gastiert die 35-jährige Fadosängerin heute Abend um 20 Uhr im franz.K.

**Suzie Quatro.** Bis heute laufen ihre Hits aus den 1970ern wie »Can The Can« oder »Stumblin' In« im Oldieradio rau und runter. Am Dienstag, 1. Oktober, 20 Uhr, kommt die amerikanische Rockikone, die in England und in Hamburg lebt, mit alten Hits und neuen Songs in die Reutlinger Stadthalle.

**El Flecha Negra.** Die fünf Musiker aus Chile, Peru, Spanien und Deutschland verbinden traditionelle Stile wie Cumbia und Reggae mit Mestizo und peruanischen Chicha-Sounds. Am Mittwoch, 2. Oktober, 20 Uhr, spielt die Latinband im franz.K.



Die US-Rockröhre Suzie Quatro kommt am Dienstag in die Stadthalle.

FOTO: PR

**TÜBINGEN**

**Bilderband.** Das Repertoire des Quintetts besteht größtenteils aus Eigenkompositionen, wobei das Spiel mit dem Gegen-

**Nachbarschaftshilfe einen Schritt weiter**

REUTLINGEN-REICHENECK. Der Bezirksgemeinderat Reicheneck hat bei seiner jüngsten Sitzung einen Antrag auf Fördermittel für eine »Koordinierte Nachbarschaftshilfe« einstimmig angenommen (der GEA berichtete). Diesem Vorhaben hat nun auch der Reutlinger Gemeinderat am Donnerstag zugestimmt. Reicheneck kann jetzt bei der »Allianz für Beteiligung« Fördermittel für das Vorhaben beantragen. Die koordinierte Nachbarschaftshilfe soll nachbarschaftliches Engagement stärken: Wem der große Garten zu viel wird oder wer ein gebrochenes Bein hat, soll künftig Hilfe vom Nachbarn bekommen. Um Hilfenehmer und -geber zusammenzuführen, könnten beispielsweise ein Mini-Jobber eingestellt werden. Bis Ende des Monats können Reichenecker ihre Meinung zur »Koordinierten Nachbarschaftshilfe« kundtun. Dafür liegen Falzblätter im Dorfläde aus. Am 18. Oktober startet das Projekt mit einer Auftaktveranstaltung in der Festhalle in Reicheneck. (GEA)

**IHK-Lehrgang zum Betreuungsassistent**

REUTLINGEN. Für Einsteiger in den Beruf des Betreuers bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Reutlingen den Lehrgang zum Alltagsbegleiter, der zusätzlich eine berufliche Qualifizierung zum Betreuungsassistent beinhaltet. Der nächste Kurs startet am 7. Oktober in Reutlingen. Betreuer von hilfsbedürftigen Menschen sind laut IHK gefragte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt. Sie begleiten die Bewohner von Pflegeeinrichtungen im Alltag und fördern gemeinsame Unternehmungen. In Kooperation mit der Samariterstiftung und der Bruderhaus-Diakonie bereitet die IHK die Teilnehmer des Lehrgangs zum Alltagsbegleiter in sieben Wochen auf die vielfältigen Anforderungen bei der Betreuung von Menschen vor, die auf tägliche Hilfe angewiesen sind. Die Teilnehmer erhalten Grundkenntnisse über altersbedingte Krankheiten und Hauswirtschaft sowie Fachwissen über Biografiearbeit oder Kommunikationsmethoden. Eine Vorbildung ist nicht nötig. Anmeldung online. (eg)

[www.ihkrt.de/alltagsbegleiter](http://www.ihkrt.de/alltagsbegleiter)

**Maximilian wird »Maxx-Café«**

REUTLINGEN. 2006 hat das Christliche Zentrum Räume in der Seestraße 6 bis 8 bezogen. Ende vergangenen Jahres wurden die Restaurant-Räume des Maximilian übernommen und umgebaut. Das Maximilian öffnet nun in neuer Pracht am Donnerstag, 3. Oktober, mit einer Feier von 14 bis 18 Uhr. Um 15 Uhr gibt es einen kurzen Gottesdienst. Am Mittwoch, 9. Oktober, öffnet dann zum ersten Mal das neue Maxx-Café die Pforten. Zunächst wird das Café immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 15 bis 21 Uhr geöffnet haben. Am Wochenende lädt das Christliche Zentrum jeden Samstag um 19.30 Uhr zum Gottesdienst für die jüngere Generation und jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 17 Uhr zum Maxx-Gottesdienst ein. (eg)

satz von Einfachheit und Komplexität den besonderen Reiz der Stücke ausmacht. Am Mittwoch, 2. Oktober, 20.30 Uhr, jazzen Bilderband im Club Voltaire.

**GLEMS**

**Spirit of Smokie.** Das Trio führt den unverkennbaren Smokie-Sound mit ihren größten Hits fort und bereichert ihn durch eigene Kompositionen und solchen aus der Feder von Frontmann Alan Barton. Am kommenden Mittwoch, 2. Oktober, 20.30 Uhr, kommt die Band in die Kulturnecke Hirsch.

**NÜRTINGEN**

**John van Deusen.** Seine Hooks sind einzigartig und melodiös, doch diese Leichtigkeit wird von der emotionalen Komplexität der Musik schnell wieder kontrahiert. Am Mittwoch, 2. Oktober, 20.30 Uhr, spielt der US-Sänger im Club Kuckucksei. (pr/jüs)



## Lob für die Gemeindebücherei

**LICHENSTEIN.** Mit dem Satz »Jetzt geht's um die Leseratten« eröffnete Lichtensteins Bürgermeister Peter Nußbaum den Bericht über die Entwicklung der e-Ausleihen Neckar-Alb in der Gemeindebücherei. Vor knapp sechs Jahren hatte der Gemeinderat beschlossen, dem Verband beizutreten und damit den Büchereinutzern einen digitalen Ausleihservice anzubieten. Und die Möglichkeit, Bücher, Zeitschriften und mehr auf Smartphone, Tablet oder Computer herunterzuladen, kommt immer besser an. Setzt sich die Entwicklung wie bisher fort, werden Ende des Jahres rund 120 Nutzer knapp 4.500 Medien ausgeliehen haben. Büchereileiterin Stefanie Lengerer machte in der Ratsitzung deutlich, dass mit dem Angebot neue Nutzer, vor allem junge Erwachsene und Berufstätige, gewonnen werden könnten, die jetzt nicht mehr auf die Öffnungszeiten angewiesen seien. Trotz der stetig wachsenden Nutzung der digitalen Bücher und Zeitschriften sind die Entleihungen aus dem klassischen Präsenzbestand konstant geblieben. »Das ist ein super ergänzendes Angebot«, erklärte dann auch Nußbaum. (us)

## VEREINE + VERBÄNDE



Helfer mit Tatendrang.

FOTO: VEREIN

### Schwäbischer Albverein Eningen

#### Naturschutzaktion erfolgreich

Auch in diesem Jahr trafen sich wieder naturbegeisterte Menschen zur Naturschutzaktion des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Eningen. Wie im Vorjahr wurde auf einer gemeindeeigenen Magerwiese am Ende des Arbachtals im Gewann »Petersteich« gearbeitet. Die rund 50 Ar große Wiese wurde bereits 1992 als Naturdenkmal ausgewiesen.

Damit die dort zahlreich wachsenden seltenen Pflanzenarten wie Orchideen und Enziane erhalten bleiben, darf die Wiese nur ein Mal im Jahr im Spätsommer gemäht werden, eine Beweidung ist unzulässig. Das Mähgut muss abtransportiert werden, damit die Wiese weiter ausmägt.

Die Helfer zogen mit Spezialrechen das Mähgut auf lang gezogene Schochen, also Reihen, damit es später von einem Traktor mit Ladewagen aufgenommen werden kann. Neben der doch recht anstrengenden Arbeit blieb auch genügend Zeit für Pausen und zum Plaudern.

Nach Abschluss des zweieinhalbstündigen Arbeitseinsatzes zeigten sich alle Teilnehmer zufrieden mit ihrer Leistung. Die Arbeit an der frischen Luft im Dienste der Natur war für alle eine willkommene körperliche und sportliche Betätigung und hat darüber hinaus auch Spaß bereitet. Man war sich einig, auch in Zukunft an solch sinnvollen Einsätzen teilzunehmen. Der 1. Vorsitzende Herbert Hanner bedankte sich bei allen Helfern. Ein wohlverdientes gemeinsames Vesper im Vereinsraum des Schwäbischen Albvereins im Spital, zu dem die Ortsgruppe eingeladen hatte, beendete die diesjährige Naturschutzaktion. (v)

## TERMINE

**Naturfreunde Eningen:** Dienstag, 1. Oktober, Nordic Walking, Treffpunkt 17 Uhr Parkplatz Stausee Glems.  
**Bergwachtbereitschaft Pfullingen, Seniorgruppe:** Dienstag, 1. Oktober, Schlachtfest auf der Hütte. Beginn 12 Uhr. Info-Telefon 07121 1383466.  
**Jahrgang 1934/35 Pfullingen:** Mittwoch, 2. Oktober, ab 14.30 Uhr gemütliches Beisammensein im »Jahnhaus«.

## Redaktion Pfullingen

Tel. 07121/97 92-10 Fax 07121/97 92-60  
-23 Uwe Sautter (us) -21 Claudia Häflinger (hai)  
-20 Petra Schöbel (ps) E-Mail: pfullingen@gea.de  
Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 07121/302-350

## PFULLINGEN / ENINGEN / LICHENSTEIN

## Neue Ortsbroschüre für Lichtenstein

**LICHENSTEIN.** Das Heft liegt gut in der Hand. In der vergangenen Sitzung des Gemeinderats lag die neue Ortsbroschüre auf den Ratstischen. Auf rund 50 Seiten gibt die Gemeinde Neubürgern und Alteingesessenen einen Überblick über ihren Wohnort und »nützliche und wissenswerte Informationen an

die Hand, um sich vor Ort zu orientieren. In nächster Zeit wird das Heft an jeden Haushalt in der Gemeinde verteilt, kündigte Bürgermeister Peter Nußbaum an. Außerdem ist auf der Homepage der Gemeinde eine Online-Version des Heftes zu finden. Diese werde regelmäßig aktualisiert, um die Informationen auf dem neuesten Stand zu halten, so Nußbaum weiter. In der Broschüre sind wichtige Rufnummern ebenso zu finden, wie die Adressen von Vereinen oder gastronomischen Betrieben. Auch Sehenswürdigkeiten und Wandertipps haben neben vielem mehr einen Platz in dem DIN-A4 Heft bekommen. (us)

## Feuerwehrangelegenheiten vertagt

**LICHENSTEIN.** In der vergangenen Sitzung hat der Lichtensteiner Gemeinderat zwar den Auftrag zum Kauf eines Hilfeselbstlöschfahrzeugs für die Abteilung Holzelfingen vergeben (wir berichteten), allerdings nicht über weitere Feuerwehrangelegenheiten diskutiert, die ebenfalls auf der Tagesordnung angekündigt waren. Warum die Verwaltung die Diskussion über die Entschädigungssatzung sowie über die Kostenersatzsatzung der freiwilligen Feuerwehr abgesetzt wurde, ließ Bürgermeister Peter Nußbaum offen. Die Themen kämen zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Gremium, erklärte er. (us)

**Aktion – Interkulturelle Woche endet mit Abschlussveranstaltung, Poetry Slam und der Einweihung des Basketballfelds**

# Zusammen leben und wachsen

VON GABRIELE BIMEK

**LICHENSTEIN.** »Zusammen feiern stand im Mittelpunkt des Abschlussabends der »Interkulturellen Woche« in der Gemeinde Lichtenstein. Eine Reihe von Vorträgen, Gottesdiensten und Aktivitäten kennzeichnet diese bundesweite Aktion, die von Gemeinde, AK Asyl, Landkreis und Kirche als Veranstalter zum ersten Mal auch in Lichtenstein aufgegriffen wurde.

Der Ausklang mit buntem, abwechslungsreichem Programm sei sinnbildhaft für die ganze Woche, erklärte Bürgermeister Peter Nußbaum. Ein Abend mit Sketchen, Tanz, musikalischen Beiträgen und internationalem Büffet bereiteten den Gästen ein kurzweiliges, aufgeschlossenes Zusammensein.

»Es lohnt sich, zuzuhören«

Moderatorin Claudia Leippert kündigte Künstler aus Syrien, Afrika und Schwaben an, die unter anderem mit amüsanten Szenen aus dem Eheleben wie die »SOKO Zwiebelbäuch« unterhielten. In Reggae-Rhythmen mit Rastapha übten sich die Besucher genauso wie im »Loop-Jodeln« mit Oskar Buck und sie wippten nach den Klängen der afrikanischen Trommlergruppe. Von Amal Barnaki ließen sie sich mit einem marokkanischen Tanz mitrei-



Rastapha sorgte bei der Abschlussveranstaltung mit Reggae-Rhythmen für gute Laune. Amal Barnaki (rechts) tanzte mit. FOTOS: BIMEK

ßen. Sie ist seit dreieinhalb Jahren hier und hat sich ihre Leidenschaft für die Kunst des Tanzes bewahrt. Den Hingucker lieferten die »Alde Henna« unter der Leitung von Anja Spadoni, die sich mit Glitzer, Glamour und Show zu einem Abba-Medley in Szene setzten.



Vollen Einsatz zeigten die Rathaus-Cheerleader bei der Einweihung des Basketballplatzes hinter der Lichtensteinhalle.

»Die Premiere ist gelungen«, findet Nußbaum. Es habe viele gute Impulse gegeben, sich eine starke Gemeinschaft gebildet und er wünscht sich, dass dies nicht verpufft. Offen aufeinander zugehen gehöre ebenso dazu wie die Gelegenheit zum Austausch zu fördern. »Es lohnt sich, zuzuhören.« Es gebe gute Ansätze für gutes Gelingen und gute Arbeit des Netzwerkes. Der Boden für ein erfolgreiches Miteinander sei bereit, man könnte sich hier heimisch fühlen.

Auch Jugendliche und junge Erwachsene, deren Wunsch nach einem Basketballspielfeld sich erfüllt hat. Am Freitagnachmittag wurde die Einweihung des neuen Basketballplatzes hinter der Lichtensteinhalle mit Spiel und Unterhaltung gefeiert. Die Rathaus-Cheerleader mit ihren schimmernden Pompons feuerten die Mannschaften an. Die Rathaus-Crew passte allerdings wegen Dauerregens.

Den Spaß nicht nehmen ließen sich dagegen die Dreier-Mannschaften der Basketball-Jungs, die gegeneinander antraten. »Der Platz wird oft benutzt werden. Es freut uns, dass was für die Jugend getan wird«, äußerte sich der 23-jährige Nedjatzabeli. »Wir sind am Ball geblieben und hoffen, dass er reichlich genutzt wird«, bestätigte der Rathauschef, bevor er selbst einige Korbschüsse unternahm.

Parallel dazu lief der Poetry-Slam-Workshop von Zoe Kirsch im Jugendcafé mit Ideen und Anregungen für eigene schriftliche Beiträge. Poetry Slam ist ein literarischer Wettbewerb, bei dem in einer bestimmten Zeit selbst verfasste Texte vorgebracht werden. Diese stehen im Mittelpunkt – keine Musik, keine Verkleidung, keine weiteren Requisiten.

Kirsch befasst sich seit fünf Jahren mit dieser modernen Vortragsart und hatte im Mai vergangenen Jahres ihren ersten Auftritt bei »Poesie & Pommes«. Inzwischen gehört sie zur Szene und hatte Tipps für die vier jungen Frauen, die erste Schreiberaufgaben sammelten. So zum Beispiel Dilara, die bei einer Veranstaltung darauf aufmerksam wurde und gern selbst Texte verfassen möchte. Themen und Gedanken sammeln und aufzuschreiben ist wichtig, sie zu ordnen und dann zu formulieren, leitet Kirsch an. »Es sind keine Grenzen gesetzt, was die Form und auch die Themen betrifft«, hält die 18-Jährige fest. Poesie, Lyrik, Reimform, Kurzgeschichte – alles ist denk- und machbar. (GEA)

**Hauptübung – Feuerwehr Lichtenstein und DRK arbeiten auf dem Stahlecker Hof Hand in Hand**

## Erfolgreiche Rettung



Das Autoblech hielt der Hydraulikschere nicht lange stand.

FOTO: BÖHM

wehrleitstelle in der Scheune wurde informiert, bald waren die Martinshörner zu hören. Als Erstes war ein Mehrzweckfahrzeug aus Holzelfingen vor Ort, das als

Führungsforderrung diente. Die Feuerwehren mussten den Brand löschen und verhindern, dass er auf die Scheune übergriff. Auch der Gastank musste gekühlt

werden. Dafür war neben den vier Löschfahrzeugen auch noch ein Tanklöschfahrzeug mit Wassernachschub erforderlich. Ein Schlauchwagen sorgte für die nötigen Meter.

## Autotüre abgeschnitten

Hinter der Scheune mussten drei eingeklemmte Jugendliche aus dem Pkw geborgen werden. Die Zuschauer zeigten sich sehr beeindruckt von der hydraulischen Schere, mit der die Autotüren in wenigen Minuten abgeschnitten waren. Nachdem die Kameraden die Verletzten aus dem Pkw gezogen hatten, übernahm das DRK die weitere Versorgung.

Aus der Scheune selbst wurden weitere Jugendliche mit Rauchvergiftungen evakuiert. Eine Nebelmaschine half bei der Simulation.

»Schwere Unfälle haben wir leider immer wieder«, so Andreas Daum. Besonders bedauerlich sei, dass Honau über keine eigene Wehr mehr verfüge. »Daher ist es ein bisschen unser Problem, immer die Einsatzzeiten einzuhalten.« (gb)

## Klimabericht und Haltestellen

ENINGEN. Seit fünf Jahren werden in Eningen die Verbräuche der Gemeinde an Gas, Strom und Wasser sowie ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen in einem Energiebericht festgehalten. So sollen die Bemühungen, den Ressourcenverbrauch zu senken, transparent gemacht werden. Unterstützt wird die Gemeinde dabei von der Klimaagentur im Landkreis.

Wie sich der Verbrauch im vergangenen Jahr entwickelt hat, wird am Mittwoch, 2. Oktober, 18 Uhr, bei der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal des Rathauses 2 in Form des Energieberichts dargestellt.

Des Weiteren wird in der Sitzung erläutert, wie weit das Vorhaben, Bushaltestellen barrierefrei zu gestalten, gediehen ist. Die Jahresrechnung der Gemeinde von 2018 steht ebenso auf der Tagesordnung wie der Quartalsbericht III/2019 zum Haushaltsvollzug.

Zudem geht es um die Satzung zur zweiten Änderung der Vergnügungssteuersatzung, um den Bebauungsplan Kugeläcker Teilgebiet 1 und um die Vergabe von Metallbau- und Verglasungsarbeiten, Elektroinstallation und Schlosserarbeiten im Zuge der Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses. Mit Anfragen und Anregungen endet der öffentliche Teil der Sitzung. (a)

## Maschine fängt Feuer

LICHENSTEIN. Zu einem Brand an einer Maschine kam es am frühen Sonntagmorgen gegen 7 Uhr in einer Firma in der Friedrich-List-Straße in Unterhausen. Eine ausgelöste Brandmeldeanlage informierte die Feuerwehr und Rettungskräfte sowie die Polizei. Der Feuerwehr gelang es, den Brand an der Maschine zu löschen. Den Schaden an dieser schätzt die Polizei auf rund 20 000 Euro. Als Ursache kommt laut Polizei nach derzeitigem Ermittlungsstand vermutlich ein technischer Fehler in Betracht. Personen wurden bei dem Brand nicht verletzt. Vor Ort waren die Feuerwehren Lichtenstein und Pfullingen mit 8 Fahrzeugen und 40 Einsatzkräften. (pol)

## Betreuung in den Herbstferien

ENINGEN. Die Gemeinde Eningen bietet in den Herbstferien vom 28. bis 31. Oktober eine Ferienbetreuung für Schulkinder an. Die Betreuung wird täglich angeboten in der Zeit von 8 bis 14 Uhr, in den Räumen der Schülerbetreuung an der Achalmsschule. Pro Kind fallen dafür 60 Euro an. Wer sein Kind anmelden möchte, kann dies noch bis Freitag, 4. Oktober, bei der Schülerbetreuung machen. Dort werden auch weitere Informationen zum Angebot erteilt. (a)

07121 985817  
www.eningen.de

## Impulsreferat zu »Sorget nicht«

ENINGEN. Im Andreasgemeindehaus geht es am Dienstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, um das Thema »Sorget nicht! ... und die Praxis?«. Martin Müller wird in einem Impulsreferat über die Aufforderung von Jesus in der Bergpredigt, sich nicht zu viele Sorgen zu machen, sprechen. Auch in den nächsten Monaten wird jeweils am ersten Dienstag im Monat zu Glaubens- und Lebensthemen (GLUT) referiert und diskutiert. Der Eintritt ist frei. (k)

## Bilder von Sabine Heid

PFULLINGEN. Im Bewegungsraum im Bürgertreff stellt Sabine Heid Bilder aus. Vernissage ist am Sonntag, 6. Oktober, um 15 Uhr. Die Begrüßung übernimmt Gert Seeger. Danach stellt die Künstlerin sich und ihre Werke vor. Die Ausstellungseröffnung wird musikalisch begleitet. Interessierte sind eingeladen. Die Bilder von Sabine Heid sind bis September 2020 im Bürgertreff zu sehen. (a)

## Sing 'n' Play in der Bücherei

PFULLINGEN. In dieser Woche startet in der Stadtbücherei Pfullingen am Passy-Platz ein neues Veranstaltungsangebot: Ab Mittwoch, 2. Oktober, gibt es wöchentlich die Sing-Krabbel-Spielgruppe »Sing 'n' Play« (wir berichten). Angesprochen sind (Groß-)Eltern, die mit ihren (Enkel-)Kindern ab sechs

Monaten Lust auf deutsche und englische Lieder und Geschichten haben. Vorkenntnisse sind keine nötig. Offenes Ankommen ist ab 9 Uhr bei Tee und kleinem Gebäck. Ab 9.30 Uhr beginnt dann für rund 30 Minuten das eigentliche Programm für die Kleinen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (a)

## Pfullinger Künstler können sich bewerben

PFULLINGEN. Von 18. Oktober bis 3. November wird in der Klosterkirche in Pfullingen die Ausstellung »Pfullinger Künstler – 39. Jahresausstellung« gezeigt. Die Kunstschau wird von der Stadt Pfullingen zusammen mit dem Pfullinger Kunstkreis veranstaltet. Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler, die

in Pfullingen wohnen, längere Zeit hier gewohnt haben oder eine besonders enge Beziehung zu Pfullingen haben. Eine unabhängige Jury wird eine Auswahl aus den eingereichten Werken treffen und eine Gesamtschau konzipieren.

Alle interessierten Künstler können sich ab sofort bewerben.

Das Anmeldeformular mit den näheren Ausstellungsbedingungen steht zum Download zur Verfügung beziehungsweise kann im Rathaus I, Marktplatz 5, Zimmer 2 abgeholt oder telefonisch bei Andrea Kurrale angefordert werden. (a)

07121 70304102

www.pfullingen.de



Gute Laune, strahlender Sonnenschein und herrliche Ausblicke gab's bei der Wiedereröffnung des Wegs »Rund um Eningen«.

FOTO: BIMEK

## Überarbeitet und wiedereröffnet: Der Panoramaweg um Eningen

ENINGEN. Der Panoramaweg »Rund um Eningen« verspricht tolle Aussichten, großen Naturgenuss und einige Einkehrmöglichkeiten. Eine Gruppe interessierter Ortsansässiger, darunter Gemeinderatsmitglieder und Jedermann, verschaffte sich am Samstagnachmittag einen Einblick in einen Teilabschnitt des überarbeiteten Rundwanderwegs.

Ursprünglich Anfang der 90er-Jahre von Reinhild Rall initiiert und zum 900-jährigen Jubiläum der Gemeinde umgesetzt, bietet der Rundweg reizvolle Ausblicke auf Eningen. In den vergangenen

Monaten wurde der Weg neu ausgeschilbert und hergerichtet. Federführend für die Aktion war der Ehrenvorsitzende des Albvereins Hans-Peter Hofmann, dem es ein Anliegen war, den Weg zu erhalten und neu zu gestalten.

Für die zeitgemäße Beschilderung hat er sich Neues einfallen lassen, so gibt es nun genaue Entfernungsangaben etwa zu Aussichtsplätzen, Einkehrmöglichkeiten oder Ein- und Ausstiegstellen. »Er hat die Initiative für die Restaurierung ergriffen, gründliche Vorarbeit geleistet und sie in Zusammenarbeit mit Rathaus und Heimat-

mat- und Geschichtsverein verwirklicht«, erklärte Forstrevierleiter Herbert Hanner den gut 50 Wanderern. »Auch der Forst ist mitbeteiligt an der Pflege«, erläuterte Bürgermeister Alexander Schweizer. Dadurch werde Naturgenuss entlang des Albtraufs und Waldrains erlebbar. Ein eigens darüber erstellter Flyer gibt Auskunft über Parkplätze und Details der 16,7 Kilometer langen Strecke mit teils schmalen Pfaden und einigen Treppen.

Durch das Obtal entlang am Geißberg und Katzenbuckel zum Lindenplatz, weiter vorbei am Drackenberg durchs

Arbachtal und zur Achalmseite führt der Panoramaweg übers Rangenbergle und Staudenbrunnen zurück ins Obtal. Die höchste Stelle liegt auf 590 Meter, die tiefste bei 430 Meter, insgesamt sind 160 Höhenmeter zu überwinden.

Sechs Vereine haben für das Projekt die Patenschaft übernommen, was unverzichtbar sei, wie Schweizer betont. »Jetzt ist etabliert, wo man läuft«, freut sich Franz Georg Gaibler, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins und im Eninger Forstteam. Vorher sei es schon mal kreuz und quer gegangen. (mek)

**OGV – Die Abgeordneten Martin Rosemann und Carsten Träger informieren sich über Nussbaumweg und FFH-Flächen**

## Grünschnitt als Sondermüll

von NORBERT LEISTER

LICHENSTEIN. »Wir schneiden jedes Jahr 1 200 Bäume«, betonte Alfons Reiske am vergangenen Samstagmittag bei einem Rundgang durch die Streuobstwiesen am Ortsrand von Unterhausen. Der Obst- und Gartenbauverein Lichtenstein ist aber nicht nur in diesem Bereich sehr aktiv, er bemüht sich auch in der Kinder- und Jugendarbeit, hat laut Reiske 50 Mitglieder unter 18 Jahren und vor zwei Jahren den Nussbaumweg angelegt. Das Problem liegt nach den Worten des OGV-Vorsitzenden woanders. Ständig werde die Arbeit des Vereins mit Hindernissen konfrontiert. Wie zum Beispiel die Einstufung des Vereins als Privatperson.

Reiske hat dieses Problem dem Tübinger SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Martin Rosemann und dem umweltpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Träger aus Fürth, am Samstag genau erklärt: Landwirte dürfen ihren Grünschnitt zu Biogasanlagen fahren und dort kostenlos entsorgen. Das dürfen Privatpersonen nicht – die können nämlich nur hausübliche Mengen über die Biotonne oder über die Grüngutabholung an den Straßenrand zur Abholung stellen. Weil aber bei der Pflege der Streuobstwiesen viel mehr Grünschnitt anfällt, »wird das als Sondermüll deklariert«, so Alfons Reiske.

### OGV legt drauf

Ein anderes OGV-Mitglied erläuterte das anschaulich an einem Weg durch die Wiesen: »Sehen Sie, hier links, das ist FFH-Gebiet, dort hat ein Landwirt gemäht – und hier rechts, da wächst Sondermüll auf den privaten oder gemeindeeigenen Streuobstwiesen.« Dabei könnte doch alles so einfach sein: »In Eningen gibt es eine Biogasanlage der Universität Hohenheim, die könnten wir mit unserem Grünschnitt beliefern«, erklärte Reiske. Aber



Alfons Reiske (von links) berichtete Carsten Träger und Martin Rosemann von den Problemen des Obst- und Gartenbauvereins. FOTO: LEISTER

nein, das sei für Privatpersonen ja verboten. »44 Prozent der Gemeindeflächen stehen unter FFH-Schutz«, sagte Reiske. »Diese Flächen müssen gepflegt werden, sonst wächst da alles zu.«

Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Lichtenstein engagieren sich ehrenamtlich in diesem Bereich stark – allerdings legt der Verein dabei finanziell drauf. »Wir haben zum Beispiel Wildbienenhäuser aufgestellt, allein so ein gelöcherter Stein da drin kostet 20 Euro.« 20 Häuschen haben die Vereinsmitglieder aufgestellt, macht 400 Euro. Der Verein muss also für Natur-, Klima- und Insektenenschutzmaßnahmen eigenes Geld verdienen.

»Wir haben in den vergangenen Jahren 860 Bäume gepflanzt, 50 000 Blumenzwiebeln gesetzt, in Honau werden wir jetzt elf Sträucher und 40 Stauden pflanzen«, führt Alfons Reiske weiter aus. »Wir

brauchen nicht mehr Gesetze, sondern Unterstützung.«

### Fördergelder und Vorschriften

Carsten Träger wies auf die Schwierigkeiten der zuständigen Kompetenzen hin, zwischen »kommunaler, Landes-, Bundes- oder sogar Europaregelungen«. Grundsätzlich sei aber klar, dass auch die private Entsorgung von Grün- und Holzgut geregelt sei: »Es gibt dafür eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung«, betonte der umweltpolitische Sprecher. Dafür sei das Land zuständig und die Rahmenbedingungen würden auf der europäischen Ebene geregelt.

Auf zahlreichen Streuobstwiesen bei Unterhausen zeigt sich allerdings ein anderes Bild: Die gemähten Wiesen sind bedeckt mit dem Grünschnitt, der dort verrottet. Weil die Entsorgung eben nicht

geregelt ist. Die Bundesregierung habe gerade »ein Aktionsprogramm Insekten- und Bienen- und Wildschutz beschlossen«, berichtete Träger. Da würden mehr als 50 Millionen Euro an Geldern zur Verfügung gestellt. »Wir müssen gemeinsam schauen, ob hier eine Förderung möglich ist«, sagte Carsten Träger. Und demnächst soll auch möglich sein, Streuobstwiesen als Biotope einzustufen, »dann gibt es für die Pflege auch Gelder«. Allerdings seien damit dann wohl auch so manche Vorschriften verbunden.

Der SPD-Politiker aus Fürth wertete seinen Besuch in Unterhausen als sehr positiv: »Es ist doch immer was Anderes, ob man in Berlin sitzt oder sich vor Ort die Dinge anschaut – dabei lernt man immer dazu.« Der Tübinger Martin Rosemann bot an, »auch mal mit den Zuständigen beim Regierungspräsidium ein ernstes Wort zu reden«. Eine gewisse Wirkung könne auch das erzielen. (GEA)



Motorradunfall bei Gomadingen. FOTO: LENK

## Bikerin schwer verletzt

GOMADINGEN. Bei einem Unfall auf der Kreisstraße 6734 wurde eine Motorradfahrerin aus dem Kreis Reutlingen schwer verletzt. Die 58-Jährige war kurz nach 13 Uhr mit ihrer Kawasaki von Bernloch kommend Richtung Gomadingen unterwegs. In einer lang gezogenen Rechtskurve geriet sie, »vermutlich aufgrund eines Fahrfehlers«, so die Polizei, auf die Gegenfahrbahn und krachte mit ihrer Maschine in einen entgegenkommenden BMW.

Dabei wurde die Kradlenkerin über eine Schutzplanke in einen Abhang geschleudert. Sechs Feuerwehrmänner der Abteilungen Steingebonn und Dapfen mussten die Verunglückte mit einem Spineboard sechs Meter nach oben auf die Straße tragen. Von dort wurde die 58-Jährige mit dem Krankenwagen auf den Wanderparkplatz Sternberg gefahren, wo ein Rettungshubschrauber wartete. Fahrer und Beifahrer des BMW aus dem Landkreis Reutlingen blieben unverletzt. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 15 000 Euro. Der Verkehr wurde während der Unfallaufnahme einspurig an den beschädigten Fahrzeugen vorbeigeleitet. An derselben Stelle ereignet sich vor zehn Tagen schon einmal ein Unfall, zwei Autos stießen zusammen. (lejo)

### NEU IM GEMEINDERAT

#### SONNENBÜHL



Bernd Pfeiffer ist auf der Bürgerliste in den Sonnenbühlern Gemeinderat gewählt worden.  
Foto: PRIVAT

**Bernd Pfeiffer** verstärkt die Liste der Sonnenbühlern Bürger im Sonnenbühlern Gemeinderat. Der selbstständige Metzgermeister aus dem Ortsteil Willmandingen ist 49 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Wenn es seine Zeit erlaubt, trifft er sich gerne mit Leuten, natürlich als neu gewählter Gemeinderat auch, um kommunalpolitische Themen zu besprechen und um zu hören, wo die Sonnenbühlern der Schuh drückt. »Hobbys hatte ich vor meiner Selbstständigkeit«, erklärte er. Geblieben sei aber die Leidenschaft für die selten gewordenen Angelusflüge. »Ich war eine Amtsperiode im Willmandinger Ortschaftsrat, da bekommt man aber nur das eigenen Ortsteil betreffende richtig mit«, begründete er seine Kandidatur für den Gemeinderat. Sein Engagement für Sonnenbühl sieht er umfassend und über die Ortsgrenzen blickend, wenn auch noch ohne konkrete eigene ThemenSchwerpunkte. »Ich möchte meine kommunalpolitische Arbeit transparent und zum Wohle der Gemeinde machen.« Pfeiffer weiter: »Ich finde, dass Sonnenbühl eine lebenswerte Gemeinde ist und das soll so erhalten bleiben, vielleicht lässt sich das eine oder andere auch noch verbessern. (jsg)

### MÜNSINGEN

#### Sportstätten geschlossen

MÜNSINGEN. Sämtliche Sportstätten der Stadt Münsingen sind von Donnerstag, 3., bis Sonntag, 6. Oktober, geschlossen. Betroffen sind die Alenberghalle und Beuttenlayhalle in Münsingen, die Turn- und Festhalle Auning, die Turnhalle im Schulzentrum Lautertal und die Föhrenberghalle Dottingen. (a)

#### Redaktion Alb

Tel. 0 73 81 / 93 66-10 Fax 0 73 81 / 93 66-60  
-22 Christine Dewald (dew) -21 Cordula Fischer (cof)  
-20 Julie-Sabine Geiger (jsg) -23 Marion Schrade (ma)  
E-Mail: alb@gea.de

Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 0 71 21 / 302-350

## Auf dem Dach gelandet

SONNENBÜHL. Von der Fahrbahn abgekommen ist am Freitagmittag auf der L 230 zwischen Genkingen und Gönningen ein 35-jähriger Autofahrer. Der Mann war auf der Steige talabwärts unterwegs, als er einen Gegenstand auf der Fahrbahn entdeckte. Beim Versuch auszuweichen fuhr er gegen den Bord-

stein und die Böschung. Dabei überschlug sich das Fahrzeug und kam auf dem Dach auf dem Grünstreifen zum Liegen. Der Fahrer wurde laut Polizei glücklicherweise nicht verletzt. Am älteren Wagen entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Zur Bergung musste die Straße kurz gesperrt werden. (pol)

## Drachenfest

TROCHTELINGEN. Wie der Albverein Mägerkingen mitteilt, fällt das Drachenfest entgegen einer anderslautenden Meldung im Amtsblatt wegen anderweitiger Veranstaltungen in diesem Jahr aus. Als Ersatz ist ein Rübengeisterschnitzen mit Kindern angedacht. Der Termin wird noch bekannt gegeben. (v)

## Wallfahrt nach Renquishausen

ENGSTINGEN/HOHENSTEIN. Der Seniorentreff St. Martin organisiert für die katholische Seelsorgemeinschaft Engstingen-Hohenstein am Dienstag, 8. Oktober, eine Seniorenwallfahrt in die St. Stephanuskirche in Renquishausen. Zu Erntedank wird dort ein aufwendiger Erntedankteppich gezeigt. Diakon

Steffen Tröster hält eine Dankandacht, dann ist die Kaffeetafel gedeckt. Abfahrt in Großengstingen (Schlosshof) um 13 Uhr, in Eglingen (Bushaltestelle) um 13.15 Uhr und in Oberstetten (Bushaltestelle) um 13.25 Uhr. Die Rückkehr gegen 19 Uhr, Anmeldung erforderlich. (em)

07129 7711

Einsatzkräfte – Feuerwehr Sonnenbühl versucht sich bei den Brandschutztage an einem komplexen Szenario

# Wenn die Herberge brennt

VON GABRIELE LEIPPERT

SONNENBÜHL-ERPFLINGEN. Es ist ein beängstigendes Szenario für die mehr als hundert Zuschauer. Im Abstellraum im zweiten Obergeschoss des Gebäudeteils West der Jugendherberge in Erpfingen ist ein Feuer ausgebrochen. Es qualmt schon weithin sichtbar. An einem Fenster steht eine Person und ruft laut um Hilfe. Nach Sekunden ist im Gebäude der Alarmton für eine Evakuierung zu hören. Die meisten der rund 160 Gäste können das Haus unverletzt verlassen.

Eine Person hat jedoch schwere Brandwunden erlitten, eine weitere wird in dem inzwischen verrauchten Bauwerk vermisst. Ob es weitere verletzte Menschen gibt, ist noch unklar. Die Rettungskräfte werden über ihre Piepsalarmiert und schon wenige Minuten nach der Unglücksmeldung treffen die Ersten am Einsatzzort ein. Bald wimmelt es rings um die Herberge nur so von Fahrzeugen und Helfern. Schnell ist auch die Drehleiter der Feuerwehr Pfullingen vor Ort. Mit ihr können die Personen im obersten Stockwerk gerettet werden, das DRK Sonnenbühl versorgt die Verletzten bereits fachmännisch. Leider hat sich ein Feuerwehrmann in dem verrauchten Gebäude verletzt, sein Bein ist gebrochen. Er muss von seinen Kameraden ebenfalls mithilfe der Drehleiter herausgeholt werden.

**»Beeindruckend, mit welcher Professionalität die Helfer im Einsatz waren«**

Bei dem Geschehen am Samstagnachmittag handelte es sich allerdings um keinen Ernstfall, sondern um die Hauptübung der Feuerwehr Sonnenbühl, am Wochenende Veranstalteten die Freiwilligen ihre Brandschutztage in Erpfingen. »Wir wollen zum einen natürlich diese



Die Bergung eines verletzten Kameraden gehörte zum Einsatzszenario.

FOTO: LEIPPERT

Örtlichkeit in Bezug auf Anfahrtsdauer, Zugänglichkeit sowie Fluchtwegen und Rettungsmöglichkeiten austesten«, erklärte Gesamtkommandant Thomas Erkner. Ihm ist noch der schreckliche Brand in einer Herberge im Schwarzwald vor ein paar Jahren in Erinnerung, wo mehrere Personen ihr Leben verloren hatten. Darüber hinaus wolle die Wehr bei solchen Übungen der Öffentlichkeit zeigen, wie so ein Einsatz abläuft und welche Hilfe geleistet werden kann. Dass der Einsatz der rund 80 beteiligten Rettungskräften am Ende von der Führungsgruppe als »sehr gut« beurteilt werden konnte, war das Resultat harter Arbeit. Schließlich üben sowohl die Feuerwehrleute als auch die DRK-Helfer wöchentlich mögliche Einsatzarten.

»Wir waren vorher etwas nervös, wie die Rettung und Evakuierung unserer Gäste erfolgen wird«, geben Peter und

Melanie Kube zu, die neuen Herbergseltern sind erst seit wenigen Wochen im Amt. »Aber jetzt sind wir zum einem beeindruckt, wie schnell die Rettungskräfte hier waren und zum anderen beruhigt, mit welcher Professionalität die Helfer im Einsatz waren«, meinte Peter Kube.

Gesamtkommandant Erkner freute sich über die Leistung seiner Feuerwehrleute und die tadellose Zusammenarbeit mit den anderen Rettungskräften. Sein Dank gilt den Herbergseltern, die der Idee einer Hauptübung positiv gegenüberstanden und die Wehr mit offenen Armen empfangen hatten, sowie Abteilungskommandant Timo Bez und Joachim Maier für die Ausarbeitung der Übung.

Trotzdem war er nicht ganz zufrieden. Zum einen hatte er vergeblich nach Gemeinderäten unter den Zuschauern gesucht. »Das tut mir weh, wenn ich sehen muss, wie wenig Interesse bei

**Feuerwehr – Die Jugendabteilung Trochtelfingen absolviert einen 24-stündigen Übungsdienst wie die Profis**

## Nachwuchs unter (Wasser-)Druck

TROCHTELINGEN. Gleich morgens um 9.30 Uhr galt es eine verschüttete Person im Wald gegenüber dem Campingplatz zu bergen. Eine halbe Stunde später folgte ein Kleinbrand auf dem Festplatz in Wilsingen und gegen 11 Uhr musste technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall erbracht werden. Schon der Vormittag ihrer 24-Stunden-Übung forderte die 27 Trochtelfinger Jungfeuerwehrleute im Alter zwischen 10 und 17 Jahren.

Gleich nach dem Mittagessen folgte die Unterweisung im Handhaben von Feuerlöschnern und den neuen »HiPress« Hochdrucklöschnern, mit denen zur Bekämpfung brennender Stoffe ein geschlossener Schaumteppich erzeugt werden kann. Sofort danach mussten eine Person aus einem Kanal im Industriegebiet und eine kleine Katze von einem Baum herab gerettet werden. Abends

wurde erneut eine Person gesucht, die nach einem Verkehrsunfall in Steinhilben einfach verschwunden war. Und zum Abschluss des 24-Stunden-Dienstes beseitigte die Nachwuchstruppe ausgelauftene Betriebsstoffe auf einem landwirtschaftlichen Hof. »Das war cool«, meinte Jan Hummel aus Mägerkingen. Er ist seit einem Jahr bei der Jugendwehr dabei und es mache ihm »voll Spaß«. Auch Robin Schwentner aus der Stadt war fasziniert, er ist seit acht Wochen dabei. »Eigentlich wollte ich mir das nur mal anschauen, aber jetzt gefällt mir das richtig gut«, urteilte der Zehnjährige. Dem stimmte sein Kumpel Jonas Fink aus Mägerkingen zu. »Die Jugendfeuerwehr macht voll Spaß«, meinte der Elfjährige. Und Marius Heinzelmann aus Wilsingen legt sich fest: »Ich will später mal Berufsfeuerwehrmann werden.« (lpt)



Löschen, Vermisste suchen und Katzen retten: Die Jugendfeuerwehr, hier am C-Rohr, hatte gut zu tun.  
Foto: LEIPPERT

**Tradition – Ausstellung der Stadtkapelle »200 Jahre Blasmusik im Städtle« in der Kreissparkasse eröffnet**

## Schweiß, Papier, Nachtschichten

TROCHTELINGEN. In den Räumen der Kreissparkasse Trochtelfingen wurde die Ausstellung »200 Jahre Blasmusik im Städtle« (der GEA berichtete) mit Bildern, Uniformen, Auszeichnungen, Presseberichten und mehr eröffnet, die neue Chronik vorgestellt und die zum Jubiläum gespendete Vereinsfahne erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Ausstellung und Chronik wären ohne den Einsatz von Manfred Guhl, Mark Zeiler, Britta Wacker, Martina Henning und Bernd Hummel nicht möglich gewesen, zollte Vorsitzender Christoph Guhl seinen Respekt. Drei Jahre lang hatte das Team Informationen, Daten und Exponate zusammengetragen und Henning ergänzte: »Es hat Schweiß, Papier und schlaflose Nächte gekostet«. In dem Jahrbuch fände sich nicht nur »die Geschichte der heutigen Stadtkapelle, sondern auch Belege für viele Ereignisse, die in Trochtelfingen stattgefunden haben, egal ob zu kirchlichen oder städtischen Anlässen«. Deshalb könne die Chronik auch »als Nachschlagewerk der Stadtgeschichte gesehen werden«.

Unterstützt wurde das Jubiläum durch Spenden örtlicher Unternehmen, die neue Fahne ist einem nicht genannten Spender zu verdanken und die Sparkasse stellt die Räumlichkeiten für die Ausstellung.

Eine Abrechnung im Jahr 1819 hatte zur ersten dokumentierten Erwähnung geführt. Vieles sei seither passiert, die Vereinsgründung 1912, 1927 war die erste



Martin Guhl mit neuer Vereinsfahne. Die Turmuhr steht auf 18.19 Uhr, eine Ansierung auf das Gründungsjahr. Foto: LEIPPERT

Teilnahme an einem Wertungsspiel und in den 1960er- und 1970er-Jahren organisierte Trochtelfingen ein Landesmusikfest und Kreisverbandsjugendtreffen. Henning riet, die neue Fahne ganz genau anzusehen. »Die Kirchenuhr steht auf 18.19 Uhr und weist damit auf die erste urkundliche Erwähnung hin.«

Drei Wochen lang können die Exponate während der Öffnungszeiten der Sparkasse besichtigt werden. Das Festwochenende beginnt am Freitag, 4. Oktober, 20.30 Uhr, in der Eberhard-von-Werdenberg-Halle mit der Blasmusik-Partyband »Schönis«. (lpt)

stadtkapelle-trochtelfingen.de

Viva España auf der Schwäbischen Alb bei der ersten von drei Marbacher Hengstparaden mit herrlichen Pferden, stolzen Reitern, charmanten Señoritas und einem Don Quijote in glänzender Rüstung mit seinem Knappen Sancho Pansa.

Tausende erlebten am Sonntag in der ausverkauften Marbacher Gestütsarena ein feurig-funkelndes Pferdefest, bei dem Gomadingens Bürgermeister Klemens Betz und seine Frau Gabi als Pferdefreunde ausgezeichnet wurden



Nach der Arbeit auf den Viehweiden mit der Garrocha, der Holzstange, feiern die Reiter von der Cordoba Ecuestre und ihre Tänzerinnen ein Fest.

FOTOS: MEYER

## Flamenco, Fiesta – Spanien olé

VON JULIE-SABINE GEIGER

**GOMADINGEN-MARBACH.** Wieder einmal ist die Marbacher Hengstparade als ein funkelnches Pferdefest über die Bühne, respektive durch die ausverkaufte Arena gegangen. Die Marbacher und ihre vielen jungen und erfahreneren Gäste haben einmal mehr mit großem Ideenreichtum in den wunderschön inszenierten Schaubildern gezeigt, was sie auf die Beine bringen können. Dabei haben sie mit dem Gastland Spanien, das seine berühmten königlichen Reiter, Pferde und auch Tänzerinnen aus Cordoba geschickt hatte, besondere Partner zu Gast, die mit der Vorstellung ihrer traditionellen Reitkultur den Freundeskreis dieser Art der Pferdeausbildung bestimmt um einige Radianen

erweitern konnten. Gar nicht spanisch, aber zu Marbach gehörend wie die Einfahrt der Promis in historischen Kutschen, der Auftritt des Musikvereins Dapfen, der bereits ein Hofkonzert gegeben hatte und von der Stadtgarde zu Pferd Saulgau begleitet wurde.

Gestütschefin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck hatte dieses Mal die Apfel- und Destillatprinzessinnen vom Bodensee sowie den spanischen Generalkonsul Carlos Medina Drescher mit seiner Familie in den von jeweils zwei Hengsten gezogenen Kaleschen Platz nehmen lassen.

Dann hieß es Bienvenidos Amigos zur Fiesta, unter deren Gästen Don Quijote in seiner glänzenden Rüstung seine angebetete Dulcinea zu finden hoffte. Die Voltigiergruppe Marbach mit 21 Señoritas und

die jungen Fahnenchwingerinnen der Tanzschule von Gitte Wax bereiteten Dulcinea, alias Ana Ayromlou, die vom Hochseil herabschwante, das der Gomadinger Baumkletterer Bernd Strasser über dem Festplatz gespannt hatte, einen wirbeligen Empfang.

### Grazile Carmen, schwere Jungs

Immer schön anzusehen, das Pas de deux der Tänzerin mit ihrem Reitpartner Oliver Jubin, der, ganz Spanier, zeigte, dass er die Garrocha beherrscht. Das Publikum johlte vor Begeisterung, wie immer wieder bei den Auftritten der stolzen Spanierinnen, die à la Carmen gurrten und lockten und die nicht minder stolzen Reiter umgarnten.

Reichlich Applaus gab es für alle Akteure, die sich mächtig ins Zeug gelegt hatten. Insbesondere für die Kaltblut-Quadrille der schweren Jungs, geritten und gefahren von den Azubis aus Marbach, dem Landgestüt Warendorf und dem Schweizer Nationalgestüt Avenches.

Und dann wurde doch noch ein winkendes Gomadinger Bürgermeisterpaar, Klemens und Gabi Betz eingefahren, die von Dr. Wilma Ubbens von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, für ihr langjähriges Engagement für das Kulturgut Pferd und den Pferdesport ausgezeichnet wurden. »Das Ehepaar Gabi und Klemens Betz kümmert sich mit besonderer Hingabe um die Klosterkirche Offenhausen, in der das Gestütmuseum untergebracht ist«, hob Roland Dör, der Leiter der Beruf-

lichen Schule Münsingen hervor. Der Speed-Trial der berittenen »Spanier«, immer im Team mit einem Zweispänner, mit Aufgaben aus der Working Equitation, wo mit der Holzstange Garrocha der Ring vom Torro gepflückt werden musste, brachte das Rund schier zum Kochen. Im halsbrecherischen Tempo gaben die Teams alles. Emilia Schlotterbeck und Fred Probst siegten, da musste die La-Ola-Welle natürlich sein. (GEA)

### MEHR BILDER ONLINE

Mehr Eindrücke von der ersten von drei Marbacher Hengstparaden vermittelt eine Bildergalerie in unserer Online-Ausgabe.

[www.gea.de](http://www.gea.de)



Quadrille der Kaltblüter mit Azubis aus drei Gestüten.



Don Quijote wird von Sancho Pansa begleitet.



Pas de Deux mit Ana Ayromlou und Oliver Jubin.



Mit dem 4-PS-Kraftpaket im römischen Kampfwagen. Die Wagenlenker traun sich was.



Immer wieder schön, Marbachs Silberne Herde im freien Galopp.

Marktflair in Münsingen.  
FOTO: STADT

**Freizeit** – Am 3. Oktober ist Biosphärenmarkt

## Programm für den Feiertag

**MÜNSINGEN.** Über 220 Markthändler werden zum Biosphärenmarkt am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, in Münsingen erwarten. Auf dem neuen Rathausplatz, am historischen Marktplatz und in den umliegenden Straßen präsentieren Künstler und Kunsthändler, Gartengestalter, Bastler, Manufakturen, Textil- und Kosmetikhersteller sowie andere Kreative Schönes und Nützliches. Der Markt hat von 11 bis 17 Uhr geöffnet, parallel dazu laden die Händler in der Innenstadt zum verkaufsoffenen Sonntag ein – aus rechtlichen Gründen müssen sie ihre Ladentüren allerdings schon um 16 Uhr eine Stunde vor Marktende schließen.

Für Essen und Getränke sorgen sowohl professionelle Anbieter als auch Vereine aus Münsingen – und zum ersten Mal auch einer aus Upfingen: Der Musikverein aus dem St. Johanner Teilort serviert Lammgyros. Musik macht in diesem Jahr die Stadtkapelle aus Pfullingen (11.30 bis 14.30 Uhr), danach zeigt eine Münsinger Röhrnradgruppe ihr Können auf der Rathaus-Bühne. Verschiedene Aussteller lassen sich beim Drechseln, Sägen oder Kränzebinden über die Schulter schauen und die Brauchtumsgemeinschaft Trailfingen zeigt wieder, wie früher Getreide gedroschen wurde.

Für Kinder gibt's ein Bungeetrampolin und ein Karussell, außerdem werden Kutschfahrten angeboten. Und noch ein Novum: »Zum ersten Mal sind unsere Biosphären-Kollegen vom niedersächsischen Wattenmeer dabei«, freut sich Gesine Rosenberger, Marktorganisatorin in Münsinger Rathaus. Die Region wird sich an einem Infostand vorstellen und versuchen, Schwaben mit lokalen Produkten für den hohen Norden zu erwärmen. Erfahrungsgemäß ist die Stadt – vor allem bei gutem Wetter – beim Biosphärenmarkt richtig voll. Es lohnt sich deshalb, das Auto außerhalb zu parken. Plätze gibt es bei den Einkaufsmärkten im Lichtensteinpark und in Richtung Auingen, am Bahnhof sowie rund ums Freibad. (ma)

## NEU IM GEMEINDERAT

### SONNENBÜHL

Markus Maier verstkt die CDU-Fraktion im Sonnenbhler Gemeinderat.  
FOTO: PRIVAT

**Markus Maier** – verheiratet und Vater von zwei Kindern – ist in Genkingen tief verwurzelt: Der 34-Jährige ist im Sonnenbühlert Ortsteil aufgewachsen, führt dort in vierter Generation das Familienunternehmen Schotterwerk Herrmann. Auch das Ehrenamt habe in der Familiengeschichte seinen Stellenwert – für Maier der Anstoß, sich neben seinem Amt im sozialpolitischen Ausschuss des Industrieverbands Steine-Erden jetzt als Vertreter der CDU auch im Sonnenbühlert Gemeinderat zu engagieren. Als sportbegeisterter Mensch ist Markus Maier im TSV Genkingen und im Golfclub aktiv. Die weitere Zusammenarbeit zwischen den Sonnenbühlert Sportvereinen und der Gemeinde ist ihm ein Anliegen, um die Sport- und Trainingsbedingungen gerade auch für junge Menschen möglichst gut zu gestalten: »Da hat die Kommune auch eine Verantwortung.« Wichtig ist Markus Maier außerdem, den Austausch zwischen den Sonnenbühlert Unternehmern und Gewerbetreibenden und der Verwaltung zu verbessern. »Ich sehe mich da auch als Bindeglied«, sagt der Genkinger Gemeinderat. (dew)

**MÜNSINGEN.** Nach den Sommerferien haben die Proben der evangelischen Kinder- und Jugendchöre Münsingen wieder begonnen.

Die Proben des Kinderchores 1 für Kinder ab 5 Jahren finden freitags von 14 bis 14.40 Uhr statt. Die Kinder bereiten die Lieder für die Advents- und Weih-

nachtszeit vor. Der Kinderchor für Kinder der 2. bis 6. Klasse trifft sich freitags von 14.45 bis 15.45 Uhr. Für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren gibt es dann noch den Jugendchor, der freitags von 15.50 bis 17 Uhr probt. Interessenten dürfen gerne ins Gemeindehaus in Münsingen, Schillerstraße 27, kommen und

in die Proben reinschnuppern. Auch die Mütter der kleineren Kinder dürfen bei den ersten Proben anwesend sein. Kantor Stefan Lust gibt weitere Informationen zu den einzelnen Ensembles. (eg)

01520 2102965  
Kantorat.Muensingen  
@gmx.de

## Singen für Kinder und Jugendliche

## Kreiserntedankfest

**ST. JOHANN.** Der Kreisbauernverband lädt Landfrauen, Landwirte, Landjugend und Freunde der Landwirtschaft zum Kreiserntedankfest am Sonntag, 6. Oktober, in die Gemeindehalle nach St. Johann-Württingen ein. Julianne Vees, Präsidentin des Landfrauenverbandes Württemberg-Hohenzollern, wird zum

Thema »Zwischen Markt, Mut und Mainstream – als landwirtschaftlicher Betrieb zwischen allen Stühlen« sprechen. Das Rahmenprogramm gestalten der Landfrauenchor, die 64er des Musikvereins Upfingen sowie die Flegga-Rätscha aus Sonnenbühl. Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr. (em)

**Modellprojekt** – Das neue »Port«-Zentrum soll zeigen, wie Gesundheitsversorgung passgenau gestaltet werden kann

# »Hohenstein besser als Berlin«

von CHRISTINE DEWALD

**HOHENSTEIN.** Als Angelika Mayer die Stellenanzeige im Ärzteblatt entdeckte, war sie begeistert: »Endlich mal ein neuer Ansatz. Endlich mal interdisziplinäres Arbeiten und ein multiprofessionelles Team. Das klingt hochspannend.« Die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Diabetologin hat sich beworben und steht im neuen »Port«-Gesundheitszentrum Schwäbische Alb in Hohenstein jetzt zwanzig Stunden in der Woche als Hausärztin zur Verfügung.

Auch der Physiotherapeut Aleksandar Matkovic war auf der Suche: »Ich wünsche mir schon seit Jahren eine engere Zusammenarbeit mit den Ärzten. Leider ist es aber nicht selbstverständlich, dass wir als Fachleute ernstgenommen werden.« Ein Fachgebiet allein bringt nichts – tun sich mehrere Professionen zusammen, sei für die Patienten viel mehr zu erreichen.

**»Endlich mal ein neuer Ansatz. Endlich mal ein multiprofessionelles Team«**

Angelika Mayer und Aleksandar Matkovic arbeiten jetzt zusammen unter dem Dach des Gesundheitszentrums, das am Samstag mit einem Tag der offenen Tür und vielen Infoangeboten der Bevölkerung vorgestellt wurde. Mitte Oktober startet die Ärztin, bereits am Dienstag wird der Physiotherapeut hier die ersten Patienten behandeln. Auch in der Hebammenpraxis von Regine Henes und Gabi Wahl wird am Dienstag die erste Frau erwartet. Immer montags wird Regine Henes künftig eine Familienhebamme-Sprechstunde anbieten und weiterhelfen bei allen Fragen rund um den Säugling.

Ihr Mann Dr. Wilfried Henes, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Kinder-Pulmologe, ist mit seinem Praxisteam ebenfalls ins Gesundheitszentrum umgezogen: Er ist den Hohensteiner Familien seit einigen Jahren vertraut. Und auch Petra Pasquazzo vom Pflegestützpunkt des Landkreises hat ihr Übergangssquartier in Oberstetten verlassen und berät Pflegebedürftige und Angehörige künftig im Gesundheitszentrum. Sprechzeiten sind Montag von 8.30 bis 10.30 Uhr, Dienstag von 13.30 und 15.30 Uhr oder nach Vereinbarung. Dass diese und in der Zukunft womöglich weitere Fachleute –



Angelika Mayer arbeitet als Fachärztin für Allgemeinmedizin und Diabetologin 20 Stunden in der Woche fürs Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken im Gesundheitszentrum.



Kinderarzt Dr. Wilfried Henes ist mit seinem Team (von links) mit Kathrin Wahl, Nina Winheim und Regina Henes ins Gesundheitszentrum umgezogen.



Das Physio-Team mit (von links) Narcisa Salcinovic, Ute Christner, Elfriede Schenk, Kenan Suvalja, Aleksandar Matkovic, Birgit Höh, Hannelore Dietrich und Dorothea Jirosch-Wingert.



Patientenlotsin Elisabeth Reyhing ist erste Ansprechpartnerin und vermittelt Hilfe innerhalb und außerhalb des Bernlocher Gesundheitszentrums.

FOTOS: DEWALD

die Treppe ins künftige Obergeschoss ist bereits eingebaut – jetzt unter einem Dach zusammenarbeiten können, ist vielen Mitstreitern zu verdanken. Bei der Eröffnung am Samstag blicken in einer von der Projektkoordinatorin Professor Dr. Barbara Steiner moderierten Gesprächsrunde Landrat Thomas Reumann, Bürgermeister Jochen Zeller, Dr. Bernadette Klapper von der Robert Bosch Stiftung, Johannes Schwörer als Investor und Förderer sowie Kinderarzt Wilfried Henes auf die lange und schwierige Vorlaufzeit zurück. Nur weil alle Beteiligten felsenfest vom Konzept überzeugt waren, ist das Gesundheitszentrum jetzt am Start.

Eine seiner wichtigsten Aufgaben wird sein, die »Gesundheitsberufe in ein besseres Zusammenspiel zu bringen«, wie Kläper formulierte: »Kooperation sollte eigentlich selbstverständlich sein, ist es aber nicht.« Auf Landkreis-Ebene soll das Gesundheitszentrum als Modell dienen für weitere Primärversorgungszentren, die sich Reumann mit unterschiedlicher

Ausrichtung an verschiedenen Standorten wünscht. Nicht zuletzt geht es darum, mit der Hilfe wissenschaftlicher Begleitung – auch die Uni Tübingen ist mit im Boot – Argumente zu gewinnen für eine stärkere Regionalisierung der Bedarfsplannungen im Gesundheitsbereich. Eine gute Versorgung vor Ort könnte nicht in Stuttgart oder Berlin entwickelt werden, betonte Reumann. Dass der Bedarfsplan für die niedergelassenen Ärzte in Berlin entsteht, ist für ihn ein Unding. »Wir brauchen eine integrierte Planung.« Der stationäre Bereich, die Hausarztversorgung, Reha und Pflege müssten einbezogen sein. »Hohenstein ist besser als Berlin. Dafür werden wir Argumente sammeln«, fasste Barbara Steiner zusammen.

Gesundheitsversorgung werde künftig Gemeinschaftsaufgabe sein. »Politik, Bürger, Wirtschaft und Wissenschaft müssen alle mit ins Boot«, betonte die Projektkoordinatorin. In Hohenstein sei das gelungen. Dass das Gesundheitszentrum hier jetzt eröffnet werden könne, sei »ein Glücksfall, aber kein Zufall«. Bürgermeister Zeller sieht weitere Möglichkeiten, wie sich Gemeinde und Bevölkerung an der Gemeinschaftsaufgabe beteiligen können. Die Vereine mit ihren Sport- und Präventionsangeboten sind ein Baustein, ein Bürgerbus ein anderer. (GEA)

### WARUM »PORT«?

Warum heißt die neue Einrichtung »Port«-Gesundheitszentrum? Dr. Bernadette Kläper von der Robert Bosch Stiftung, die das Modellprojekt als eines von vier solcher Zentren bundesweit fördert, steuerte bei der Eröffnung eine einprägsame Deutung bei. Eigentlich heißt das Kürzel »Port« eher sperrig »Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung«. Man könnte es aber auch einfach als »Hafen« bezeichnen: einen Ort, an dem die Patienten aus hoher See einlaufen, wo sie wieder klar Schiff machen können, einen Ort, an dem Leuchttürme stehen. (dew)

**Gedenken** – Ein Jahr nach seinem Tod trafen sich Freunde von Fritz Pflüger zu einem musikalischen Gedenken in der Christuskirche in Trochtelfingen

## Französisch für Fortgeschrittene

**TROCHTELFINGEN.** Fritz Pflüger hat in Trochtelfingen Spuren hinterlassen. Der Träger der raren Bürgermedaille der Stadt war Mitglied im Stadtrat, brachte sein soziales Engagement ein, regte die Schaffung der Stelle eines Jugendberaters an und zeigte noch im hohen Alter Interesse an der Flüchtlingsproblematik, erinnert sich Martin Rose, Pfarrer der evangelischen Christuskirche. Seine große Leidenschaft galt der Musik. Er brachte sich aktiv ein, gründete einen Sing- und einen Instrumentalkreis und begleitete in der Christuskirche an der Orgel Gottesdienste. Dabei entstanden über den Tod hinaus bestehende Freundschaften. Vor einem Jahr ist Pflüger im Alter von 89 Jahren gestorben, jetzt trafen sich das Meersburger Bläserquintett und Veit Erdmann, Organist und Komponist aus Reutlingen zu einem Gedenkkonzert in der Christuskirche. Mit dem Quintett und Erdmann



hat er schon selbst musiziert, seine Freunde trafen sich nun ein weiteres Mal in Trochtelfingen.

Mit Werken von Francis Poulenc, Alan Ridout, Noel Gallon, Charles Lefebvre und Jaques Ibert setzten Flötist Birgit Lauw-Zenker, Anne Bausch an der Oboe, Christiane Roll am Fagott sowie Markus Heinzelmann, Horn, und Maik Backes,

Freunde von Fritz Pflüger: Das Meersburger Bläser-Quintett und Organist Veit Erdmann (rechts).

FOTO: WURSTER

Klarinette, den Schwerpunkt auf französische Werke der Romantik. Veitmann begleitete Lauw-Zenker bei zwei Duetten.

Pfarrer Rose bereicherte den Abend mit Auszügen aus Briefen Dietrich Bonhoeffer. Mit Bonhoeffer hat sich Fritz Pflüger zeitlebens intensiv auseinandersetzt, ein Onkel erfuhr die Schrecken des KZ Dachau. (wu)

## Parkplatz am Alten Lager

**MÜNSINGEN.** Ein großer Parkplatz vor den Toren des Alten Lagers im sogenannten »Vorlager«: Die dafür vorgesehene Fläche wurde schon vor Monaten gerodet und wächst langsam wieder zu. Grund für die Verzögerung waren die überhöhten Ergebnisse einer öffentlichen Ausschreibung. Da die Baufirmen ihre Auftragsbücher eh schon voll hatten, stiegen die Preise in Fantasie-Dimensionen. Da wollten die Münsinger Stadtverwaltung und der Gemeinderat nicht mitspielen: Die Ausschreibung wurde im März aufgehoben. Der zweite Versuch war nun erfolgreich: Das Angebot des günstigsten Bieters ist mit Baukosten für den Parkplatz von 305 950 Euro akzeptabel, hinzu kommen Straßenbeleuchtung und Bepflanzung. Insgesamt rechnet die Stadt mit Ausgaben von rund 400 000 Euro. Die Gemeinderat stimmte der Vergabe zu. Die Arbeiten sollen spätestens Ende des kommenden Winters beginnen, im Sommer 2020 sollen Besucher dann dort schon ihre Autos abstellen können. (ma)

**Liebhaber für einen Tag**

Jeanne (Esther Garrel, r.) wird von ihrem Freund vor die Tür gesetzt. Voller Liebeskummer zieht sie zurück zu ihrem Vater, dem Philosophieprofessor Gilles. Zu ihrer Verwunderung trifft sie in der väterlichen Wohnung auf Ariane (Louise Chevillotte), eine Studentin von Gilles, die zugleich seine Lebenspartnerin ist. Trotz anfänglichen Misstrauens entwickelt sich zwischen den Frauen eine wundervolle Freundschaft. **22.10 Arte**

**Das Jerico-Projekt**

Der Schwerverbrecher Jerico (Kevin Costner) bekommt das Wissen eines toten CIA-Agenten eingepflanzt, um die Welt vor Terroranschlägen zu bewahren. Nur wenn er die Mission des Toten fortsetzt, kann die Katastrophe abgewendet werden. Im Gegenzug wird ihm Straffreiheit zugesichert. Doch Jerico ist ein unberechenbarer Killer, der eher an seiner Flucht interessiert ist als an der Zusammenarbeit mit der CIA. **22.30 ZDF**

**7 Zwerge – Der Wald ist nicht ...**

Rumpelstilzchen droht damit, das Kind der jungen Königin Schneewittchen zu entführen, wenn sie nicht innerhalb von zwei Tagen seinen Namen errät. Die Königin kann das Rätsel allein nicht lösen und bittet die Sieben Zwerge um Hilfe. Doch die sind untereinander heillos zerstritten und haben sich getrennt. Bubi (Otto Waalkes) geht auf die Suche nach seine Kameraden, um sie wieder zu vereinen. **20.15 SAT.1**

**Auf der Flucht**

Als der Chirurg Dr. Kimble (Harrison Ford) eines Abends nach Hause kommt, wird er Zeuge eines schrecklichen Verbrechens: Ein einarmiger Mann verletzt seine Frau so schwer, dass sie noch in seinen Händen verstirbt. Für die Tat wird Kimble selbst verantwortlich gemacht und zum Tode verurteilt. Auf dem Transport zum Gefängnis gelingt ihm die Flucht. Er setzt alles daran, den wahren Mörder zu finden. **20.15 Kabel 1** **20.15 Arte**

**Bronco Billy**

Bronco Billy (Clint Eastwood) ist der Leiter einer reisenden Wildwest-Show-Truppe, die mehr schlecht als recht über die Runden kommt. Als dann auch noch Broncos Assistentin während einer Aufführung am Bein verletzt wird und daraufhin kündigt, gerät die Truppe in Bedrängnis. Dann aber lernt Bronco Antoinette Lily kennen, eine Millionenerbin, die von ihrem gauigerischen Ehemann verlassen wurde. **20.15 Arte**

WEITERE SENDER IM ANGEBOT	ARD	ZDF	SWR FERNSEHEN	RTL	SAT.1	PRO SIEBEN	VOX
	14.00	20.00	23.00	20.00	20.00	20.00	20.00
	<b>ARD</b>	<b>ZDF</b>	<b>SWR FERNSEHEN</b>	<b>RTL</b>	<b>SAT.1</b>	<b>PRO SIEBEN</b>	<b>VOX</b>
	<b>5.00 Weltspiegel-Reportage 5.30 ARD-Morgenmagazin. U.a.: Wahlen in Österreich: Land wählt wieder neuen Nationalrat 9.00 Tageschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Sturm der Liebe 10.44 Tageschau 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tageschau 12.15 ARD-Buffet. Magazin. Zu Gast: Bianca Schuster, Josef Dirr 13.00 Mittagsmagazin</b>	<b>5.00 ZDF.reportage 5.30 ARD-Morgenmagazin. U.a.: VW-Musterfeststellungsklage: Über 430 000 Menschen klagen gegen VW / Parteitag der Tories: Zerstrittene Tories in Manchester 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante, Latin Lover 11.15 SOKO Wismar. Nasser Tod 12.00 heute 12.10 drehsehbe. Magazin 13.00 Mittagsmagazin</b>	<b>6.40 MarktFrisch 7.10 Südtirol 7.55 Natur im Südwesten – Waldwelten 8.40 EisenbahnRomantik 9.10 Treppunkt 9.40 In aller Freundschaft 10.25 Elefant, Tiger &amp; Co. 11.15 Planet Wissen. Lebensraum Rhein: Wie ein Fluss gesund wird 12.15 Meister des Alltags 12.45 Das schönste Geschenk meines Lebens. TV-Romanze, D 2003. Mit Jutta Speidel</b>	<b>5.10 Explosiv – Weekend 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt. Soap. Mit Silvan-Pierre Leirich 10.00 Der Blaulicht-Report. Aufregende Geschichten aus dem Bereichsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten. Doku-Sop 11.00 Der Blaulicht-Report 12.00 Punkt 12. Das RTL-Mittagsjournal. Mag.</b>	<b>5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Im Namen der Gerechtigkeit – Wir kämpfen für Sie! Doku-Sop. Mitwirkende: Alexander Hold, Stephan Lucas, Alexander Stephens, Isabelle Schulien 12.00 Anwälte im Einsatz. Doku-Sop 13.00 Anwälte im Einsatz. Erfahrene Juristen kämpfen in Familienrechtsfällen oder auch in Sachen Arbeitsrecht, Strafrecht und Baurecht.</b>	<b>5.55 Eine schrecklich nette Familie 6.55 Last Man Standing 7.50 Mr. Griffin – Kein Bock auf Schule 8.45 How I Met Your Mother 10.35 Fresh off the Boat 11.30 Mike &amp; Molly 11.55 2 Broke Girls 12.50 Mom. Comedyserie 13.15 Two and a Half Men. Ich wollte immer einen Nacktaffen / Wo ist die Leiche, Sir? / Es ist kein Frauenauto! Comedyserie. Mit Charlie Sheen</b>	<b>5.20 CSI: NY 6.55 CSI: Vegas. Der Herr im Haus / Überfall aus dem Wunderland 8.50 Verklag mich doch! 9.50 Verklag mich doch! 10.50 vox. Nachrichten 10.55 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Yvonne vs. Sabrine. Doku-Sop 12.00 Shopping Queen. Doku-Sop 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Wetzlär, „Marie Berlin“ / Heemsen, „Promdress“</b>
	<b>14.00 14.10 14.15 14.20 14.25 14.30 14.35 14.40 14.45 14.50 14.55 14.60 14.65 14.70 14.75 14.80 14.85 14.90 14.95 15.00 15.05 15.10 15.15 15.20 15.25 15.30 15.35 15.40 15.45 15.50 15.55 15.60 15.65 15.70 15.75 15.80 15.85 15.90 15.95 16.00 16.05 16.10 16.15 16.20 16.25 16.30 16.35 16.40 16.45 16.50 16.55 16.60 16.65 16.70 16.75 16.80 16.85 16.90 16.95 17.00 17.05 17.10 17.15 17.20 17.25 17.30 17.35 17.40 17.45 17.50 17.55 17.60 17.65 17.70 17.75 17.80 17.85 17.90 17.95 18.00 18.05 18.10 18.15 18.20 18.25 18.30 18.35 18.40 18.45 18.50 18.55 18.60 18.65 18.70 18.75 18.80 18.85 18.90 18.95 19.00 19.05 19.10 19.15 19.20 19.25 19.30 19.35 19.40 19.45 19.50 19.55 19.60 19.65 19.70 19.75 19.80 19.85 19.90 19.95 20.00 20.05 20.10 20.15 20.20 20.25 20.30 20.35 20.40 20.45 20.50 20.55 20.60 20.65 20.70 20.75 20.80 20.85 20.90 20.95 21.00 21.05 21.10 21.15 21.20 21.25 21.30 21.35 21.40 21.45 21.50 21.55 21.60 21.65 21.70 21.75 21.80 21.85 21.90 21.95 22.00 22.05 22.10 22.15 22.20 22.25 22.30 22.35 22.40 22.45 22.50 22.55 22.60 22.65 22.70 22.75 22.80 22.85 22.90 22.95 23.00 23.05 23.10 23.15 23.20 23.25 23.30 23.35 23.40 23.45 23.50 23.55 23.60 23.65 23.70 23.75 23.80 23.85 23.90 23.95 24.00 24.05 24.10 24.15 24.20 24.25 24.30 24.35 24.40 24.45 24.50 24.55 24.60 24.65 24.70 24.75 24.80 24.85 24.90 24.95 25.00 25.05 25.10 25.15 25.20 25.25 25.30 25.35 25.40 25.45 25.50 25.55 25.60 25.65 25.70 25.75 25.80 25.85 25.90 25.95 26.00 26.05 26.10 26.15 26.20 26.25 26.30 26.35 26.40 26.45 26.50 26.55 26.60 26.65 26.70 26.75 26.80 26.85 26.90 26.95 27.00 27.05 27.10 27.15 27.20 27.25 27.30 27.35 27.40 27.45 27.50 27.55 27.60 27.65 27.70 27.75 27.80 27.85 27.90 27.95 28.00 28.05 28.10 28.15 28.20 28.25 28.30 28.35 28.40 28.45 28.50 28.55 28.60 28.65 28.70 28.75 28.80 28.85 28.90 28.95 29.00 29.05 29.10 29.15 29.20 29.25 29.30 29.35 29.40 29.45 29.50 29.55 29.60 29.65 29.70 29.75 29.80 29.85 29.90 29.95 30.00 30.05 30.10 30.15 30.20 30.25 30.30 30.35 30.40 30.45 30.50 30.55 30.60 30.65 30.70 30.75 30.80 30.85 30.90 30.95 31.00 31.05 31.10 31.15 31.20 31.25 31.30 31.35 31.40 31.45 31.50 31.55 31.60 31.65 31.70 31.75 31.80 31.85 31.90 31.95 32.00 32.05 32.10 32.15 32.20 32.25 32.30 32.35 32.40 32.45 32.50 32.55 32.60 32.65 32.70 32.75 32.80 32.85 32.90 32.95 33.00 33.05 33.10 33.15 33.20 33.25 33.30 33.35 33.40 33.45 33.50 33.55 33.60 33.65 33.70 33.75 33.80 33.85 33.90 33.95 34.00 34.05 34.10 34.15 34.20 34.25 34.30 34.35 34.40 34.45 34.50 34.55 34.60 34.65 34.70 34.75 34.80 34.85 34.90 34.95 35.00 35.05 35.10 35.15 35.20 35.25 35.30 35.35 35.40 35.45 35.50 35.55 35.60 35.65 35.70 35.75 35.80 35.85 35.90 35.95 36.00 36.05 36.10 36.15 36.20 36.25 36.30 36.35 36.40 36.45 36.50 36.55 36.60 36.65 36.70 36.75 36.80 36.85 36.90 36.95 37.00 37.05 37.10 37.15 37.20 37.25 37.30 37.35 37.40 37.45 37.50 37.55 37.60 37.65 37.70 37.75 37.80 37.85 37.90 37.95 38.00 38.05 38.10 38.15 38.20 38.25 38.30 38.35 38.40 38.45 38.50 38.55 38.60 38.65 38.70 38.75 38.80 38.85 38.90 38.95 39.00 39.05 39.10 39.15 39.20 39.25 39.30 39.35 39.40 39.45 39.50 39.55 39.60 39.65 39.70 39.75 39.80 39.85 39.90 39.95 40.00 40.05 40.10 40.15 40.20 40.25 40.30 40.35 40.40 40.45 40.50 40.55 40.60 40.65 40.70 40.75 40.80 40.85 40.90 40.95 41.00 41.05 41.10 41.15 41.20 41.25 41.30 41.35 41.40 41.45 41.50 41.55 41.60 41.65 41.70 41.75 41.80 41.85 41.90 41.95 42.00 42.05 42.10 42.15 42.20 42.25 42.30 42.35 42.40 42.45 42.50 42.55 42.60 42.65 42.70 42.75 42.80 42.85 42.90 42.95 43.00 43.05 43.10 43.15 43.20 43.25 43.30 43.35 43.40 43.45 43.50 43.55 43.60 43.65 43.70 43.75 43.80 43.85 43.90 43.95 44.00 44.05 44.10 44.15 44.20 44.25 44.30 44.35 44.40 44.45 44.50 44.55 44.60 44.65 44.70 44.75 44.80 44.85 44.90 44.95 45.00 45.05 45.10 45.15 45.20 45.25 45.30 45.35 45.40 45.45 45.50 45.55 45.60 45.65 45.70 45.75 45.80 45.85 45.90 45.95 46.00 46.05 46.10 46.15 46.20 46.25 46.30 46.35 46.40 46.45 46.50 46.55 46.60 46.65 46.70 46.75 46.80 46.85 46.90 46.95 47.00 47.05 47.10 47.15 47.20 47.25 47.30 47.35 47.40 47.45 47.50 47.55 47.60 47.65 47.70 47.75 47.80 47.85 47.90 47.95 48.00 48.05 48.10 48.15 48.20 48.25 48.30 48.35 48.40 48.45 48.50 48.55 48.60 48.65 48.70 48.75 48.80 48.85 48.90 48.95 49.00 49.05 49.10 49.15 49.20 49.25 49.30 49.35 49.40 49.45 49.50 49.55 49.60 49.65 49.70 49.75 49.80 49.85 49.90 49.95 50.00 50.05 50.10 50.15 50.20 50.25 50.30 50.35 50.40 50.45 50.50 50.55 50.60 50.65 50.70 50.75 50.80 50.85 50.90 50.95 51.00 51.05 51.10 51.15 51.20 51.25 51.30 51.35 51.40 51.45 51.50 51.55 51.60 51.65 51.70 51.75 51.80 51.85 51.90 51.95 52.00 52.05 52.10 52.15 52.20 52.25 52.30 52.35 52.40 52.45 52.50 52.55 52.60 52.65 52.70 52.75 52.80 52.85 52.90 52.95 53.00 53.05 53.10 53.15 53.20 53.25 53.30 53.35 53.40 53.</b>						

Meine Kräfte sind zu Ende,  
nimm mich, Herr, in deine  
Hände.

Traurig, dich zu verlieren.  
Erleichtert dich erlöst zu wissen.  
Dankbar, mit dir gelebt zu haben.

Wir nehmen Abschied von unserem Bruder, Schwager und Onkel

## Willi Schenk

Gipsermeister

\* 5. November 1934 † 26. September 2019

In stiller Trauer  
Christian Schenk  
Emma Eppler mit Familien  
Familien Klek und Familie Stein

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 1. Oktober 2019, um 13.30 Uhr in der St. Blasius Kirche in Holzelfingen statt.

Reutlingen/Pliezhausen, den 26. September 2019  
Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.  
Der Tod wird nicht mehr sein.

Off. 21:4

Unverhofft wurde mein lieber Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Klaus-Dieter Schwaiger

\* 14. 6. 1953 † 26. 9. 2019

aus unserer Mitte gerissen.

In Liebe:

Angelika mit Rebekka  
Doris Schwaiger  
Jürgen und Sylvia Schwaiger  
Susanne und Fritz Brucklacher  
Bärbel Wekenmann  
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag,  
den 1. Oktober 2019, um 14 Uhr  
auf dem Friedhof Neue Wiesen  
in Pliezhausen statt.

Mägerkingen, im September 2019

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.  
1. Mose 32,27

Nach einem langen erfüllten Leben ist der irdische Weg  
von unserem Vater, Schwiegervater, Großvater,  
Urgroßvater, Bruder, Schwager, Döte und Onkel zu Ende.

## Johannes Lorch

\* 24. 5. 1929 † 28. 9. 2019

Wir trauern in Liebe und Dankbarkeit  
Rose und Helmut Bez mit Familie  
Christine und Jörg Stoß mit Familie  
Gerhard und Heidi Lorch mit Familie  
Ulrike und Friedemann Dreher mit Familie  
und alle Angehörigen

Beerdigung am Mittwoch, 2. Oktober 2019, um 13.30 Uhr  
auf dem Friedhof in Mägerkingen. Im Anschluss feiern  
wir Gottesdienst in der St. Blasius-Kirche.

Foto: ©monropic/Fotolia.com

## Familienanzeigen für jeden Anlass...

- Geburt
- Kommunion
- Konfirmation
- Verlobung
- Hochzeit
- Hochzeitstag
- Geburtstag
- Todesanzeigen
- Danksagungen
- Nachrufe
- und...und...und

[www.anzeigen.gea.de](http://www.anzeigen.gea.de)

Aus der Region – für die Region

## Beerdigungstafel

Bestattungen am 30. September 2019

### STADT REUTLINGEN

Friedhof Römerschanze

14.00 Uhr Glatt, Elisabeth, 84 Jahre, Reutlingen

### Ev. Kirche Riederich

(Trauerfeier mit Urnenbeisetzung)

14.00 Uhr Gonschorek, Kurt, 82 Jahre, Riederich

Wir veröffentlichen an dieser Stelle alle Bestattungen innerhalb unseres Verbreitungsgebietes, die uns von den zuständigen amtlichen Stellen genannt werden. Im Interesse einer vollständigen Veröffentlichung bitten wir uns die Termine zu melden: Telefon 0 71 21/30 22 22

Reutlinger General-Anzeiger



**Flunkert**

Bestattungen

Kanzleistraße 43, 72764 Reutlingen

Tel. (0 71 21) 37 01 66

info@flunkert-bestattungen.de | www.flunkert-bestattungen.de

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar

3000m<sup>2</sup> Kunst, Antik, Bücher  
www.thomasleonheck.de Dußlingen

## Verschiedenes

S	A	R	A	I
P	A	S	C	H
E	C	O	P	I
G	E	D	C	B
C	E	S	O	E
O	H	N	E	L
N	E	E	P	I
E	D	S	T	P
D	E	H	I	F
E	F	E	F	L
H	E	T	A	R
E	F	U	R	A
E	F	W	M	S
T	U	M	L	Z
U	N	S	A	U
N	I	A	W	O
I	L	M	A	E
L	A	O	R	S
A	S	O	H	B
S	O	H	A	A
O	H	A	S	S
O	H	A	S	S

W-5213

## Tag der Dt. Einheit

3. Oktober 2019

Am Tag der Dt. Einheit erscheint  
der Reutlinger General-Anzeiger  
nicht.

Anzeigenschluss  
für Freitag, 4. Oktober  
ist Mittwoch, 13.00 Uhr.

Reutlinger  
**General-Anzeiger**

## Herzenssache

Über das eigene Leben hinaus Gutes tun. Mit Ihrem **Testament** zugunsten  
der Deutschen Herzstiftung helfen Sie, die Herzforschung zu fördern und  
Leben zu retten.

Im Ratgeber **Testament mit Herz** erfahren Sie unter anderem, warum Sie  
ein Testament machen sollten, wie Sie es verfassen und wie Sie steuerliche  
Vorteile nutzen.



Zum kostenlosen  
Download  
des Ratgebers

[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

Deutsche  
Herzstiftung

Telefon 0 69 955128-0



**Hilfe für  
kranke Kinder**

Die Stiftung in der Uni-Kinderklinik Tübingen

## SPENDEN SIE ZUKUNFT.



Helfen Sie jetzt mit Ihrer Spende schwer kranken Kindern  
und Jugendlichen in der Kinderklinik Tübingen.

[www.hilfe-fuer-kranke-kinder.de](http://www.hilfe-fuer-kranke-kinder.de)

Info - Telefon: 0 70 71 - 2981455

## GEA-ServiceCenter

### Adresse:

Burgstraße 1 – 7  
72764 Reutlingen  
Telefon: 0 71 21 / 302 - 0  
Telefax: 0 71 21 / 302 - 683

**Öffnungszeiten:** Montag – Freitag · 8.00 – 17.30 Uhr  
Samstag · 8.00 – 12.00 Uhr

### Leserservice:

Telefon: 0 71 21 / 302 - 210  
Bücher und Produkte  
Kartenvorverkauf für  
Naturtheater Reutlingen\*  
Easy-Ticket-Service  
Kultur-Ticket Neckar-Alb  
\* saisonbedingt



[www.anzeigen.gea.de](http://www.anzeigen.gea.de)

Aus der Region – für die Region

Aus der Region – für die Region

**Vergabe** – CDU will mehr Transparenz bei Bietern

## Stauseestraße wird saniert

METZINGEN. Holterdipolter geht es auf der Stauseestraße zwischen dem unteren Clemser Speicherbecken und dem Ortsausgang Neuhausen über unzählige Schadstellen, die Auto- und Zweiradfahrer auf das ohnehin angeordnete Tempo 50 einbremsen. Ab November wird die Fahrt ruhiger (und schneller?), denn das Sträßchen wird saniert. Es bekommt eine sieben Zentimeter dicke neue Trag- und eine drei Zentimeter starke Deckaspaltschicht, bei denen teilweise recyceltes Material verwendet wird.

Die Bauarbeiten starten bereits Anfang Oktober. Der Metzinger Gemeinderat hat wie schon zuvor der Neuhauser Ortschaftsrat einstimmig für die Vergabe der Bauleistungen an ein Metzinger Unternehmen votiert, dessen Gebot bei knapp 840 000 Euro lag. 10 000 Euro mehr hatte die Stadt für die Sanierung der Stauseestraße im Haushalt bereitgehalten.

Drei weitere Bieter waren für die Sanierung der Stauseestraße angetreten, ihr Preis lag zwischen 35 000 und 100 000 Euro über dem des Gewinners. »Wir hätten gerne die Bieter zwei bis vier gewusst«, forderte CDU-Fraktionssprecher Eckart Ruopp mehr Transparenz bei der Stadtverwaltung ein und will das in vergleichbaren Fällen künftig immer tun. Oberbürgermeister Ulrich Fiedler will klären, ob die Namen in öffentlicher Sitzung genannt werden können oder dem nichtöffentlichen Teil vorbehalten bleiben müssen.

### Öffentlich oder nicht?

Letzteres wäre nach der Gemeindeordnung und den einschlägigen Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen dann der Fall, wenn »berechtigte Interessen« der Bieter, hier also der Unterlegenen, der grundsätzlich vom Gesetz gewollten Öffentlichkeit und damit Transparenz von Vergabeverfahren entgegenstünden. »Berechtigte Interessen« ist ein dehnbarer Begriff, den es mithilfe der Rechtsprechung zu füllen gilt. Baubürgermeisterin Jacqueline Lohde hatte die fehlenden Firmennamen in der Gemeinderatssitzung ohnehin nicht bei der Hand, doch zumindest die Bürgervertreter bekommen sie nachgeliefert. So oder so. (pfi)

## Top-Läufer-Ehepaar am Stammtisch

METZINGEN. Nicole Schwindt und Alfre Gross aus Reutlingen zählen zu den bekanntesten Läufer-Ehepaaren Deutschlands. Am Dienstag, 1. Oktober, sind sie um 20 Uhr zu Gast beim Marathonstammtisch Metzingen im Hotel-Restaurant Bohn, Stuttgarter Straße 78. Ihr Verein ist die LAV Stadtwerke Tübingen, für die sie schon seit über zehn Jahren erfolgreich starten. In ihrem dreiviertelstündigen Vortrag beim Marathonstammtisch werden Schwindt und Gross über Fragen der Trainingsplanung und der Ernährung genauso sprechen wie über den Umgang mit Verletzungen und deren Vorbeugung. Zudem berichten sie über ihre Erfolge, ohne Enttäuschungen auszuklammern. An die lebendige Powerpoint-Präsentation – beide bringen lange Erfahrung als Referenten in Kunst und Wissenschaft mit – schließt sich ein allgemeiner Erfahrungsaustausch an. Der Eintritt ist frei. (em)

## Promillesteige am Dienstag dicht

DETTINGEN/HÜLBEN. Die Gemeindeverbindungsstraße von Dettingen nach Hülben – die Promillesteige – wird wegen Wasserleitungsbauarbeiten am Hochbehälter auf der Gemarkung von Hülben am Dienstag, 1. Oktober, von 7 bis 18 Uhr voll gesperrt. (mar)



Die Erstaufflage der Messe in der Motorworld stieß bei Top-Wetter auf großes Interesse.



Top gepflegte Oldtimer gab's ebenso zu sehen wie E-Mobile.

FOTOS: PIETH

**Gewerbe- und Industrieschau** – Viel Publikum bei der ersten Auflage der Messe in der Metzinger Motorworld

## »Super läuft's«

VON MARTIN BERNKLAU

METZINGEN. Dorothee Wörner freute sich schon mittags. Gerade mal eine Stunde hatte die Metzinger Gewerbe- und Industrieschau ihre Tore zum Hennig-Areal der Motorworld geöffnet, und Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler war mit seiner Familie auf einer Runde durch die Wege und Hallen vorangegangen. »Total zufrieden« sei sie nicht nur wegen des großen Publikumsandrangs, sagte Wörner für den Veranstalter der Messe, die Metzinger Marketing und Tourismus (MMT). Auch die Aussteller seien »alle völlig entspannt«. Dass auch die Spätsommersonne am sauber blauen Himmel noch einmal ihre ganze Kraft zeigte, kam hinzu.

Nach sieben Gewerbeausstellungen im Industriegebiet entlang der Gutenbergstraße – mit eher abnehmendem Zuspruch – bot das historische Industriegelände mit seinen pittoresken Gebäuden und verwinkelten Wegen nicht nur ein konkurrenzlos schönes, fast heimeliges Flanier-Ambiente. Es bot trotz seiner kleinteiligen Struktur genug Platz für die Darstellung der Industriestadt Metzingen.

Am Stand der MMT deckte sich für die Metzinger Tafel Utta Königsdorf mit Give-aways ein und bekam auch an anderen Ständen reichlich Nachschub fürs Geschenke-Regal. Die Stadt war mit dem

### MEHR BILDER ONLINE

Weitere Fotos von der Gewerbe- und Industrieschau in der Motorworld finden Sie bei GEA-Online im Internet.

[www.gea.de/bilder](http://www.gea.de/bilder)



Gutes Gespür gefragt: beim »Tipp den Turm«-Schätzspiel hinter dem GEA-Mobil.

Bauhof, dem Obstbau und der Umweltberatung vertreten, der Landkreis mit der Klimaschutzagentur. Am Südeingang ließ die Jugendfeuerwehr neben dem großen Einsatzfahrzeug Kinder löschen. Die Ortsgruppe des DRK führte ihren Rettungswagen vor, und lud die Kleinen auch zur Kreisfahrt auf der Bimmelbahn ein.

### Ur-Porsches und E-Scooter

Die meisten Bänke und Biertische waren im hinteren Bereich aufgebaut, wo der Tennisclub als Nachtisch zur Roten Wurst oder dem Steak-Wecken süße Waffeln und Crêpes buk. Die genossenschaftlichen Wengerter schenkten die »Metzinger Hofsteige« aus. Eingängige Schlagermusik machte die aus der »schwäbischen Toskana« hinter Rottenburg stammende Partyband »Forever« hinter dem Platz, gleich nach einem Stand mit Süßkram

supersatt, begann sozusagen die Speise meile mit klassischem und hippem Food. Da war aus Trochtelfingen ein Truck angefahren, der neben Würstchen im Schlafrock oder Pulled Pork auch schwäbische »Dennede« anbot. Hamburger, Pizza, scharfes Indisches, Falafel und vegetarische Snacks konnten die Besucher aber auch bekommen, Cocktails ebenso.

Dem Mit-Gastgeber Motorworld entsprechend, waren unter den vielen ausstellenden Betrieben aus Metzingen und der Region vor allem jene gut vertreten, die etwas mit Auto, Motor und Mobilität zu tun hatten. Der Autosattler Corio zeigte schönstes Handwerk, neben teuren neuen Sonderanfertigungen waren natürlich auch Oldtimer zu sehen – etwa zwei blitzblank aufgearbeitete Ur-Porsches zum Gegenwert eines Eigenheims. Die E-Mobilitäts-Händler Tanja und Peter Hartmann aus Neuhausen zeigten Segways, modi-

sche E-Scooter und mehr. Unter den 60 Ausstellern waren Krankenkassen und Optiker, große lokale Industriebetriebe wie Lechler mit seiner Spritztechnik oder der Kellerbauer Knecht. Auch der Entsorger Alba war mit großem Berater-Team und Kran-Truck vor Ort. In der Halle stellte die Baumschule Handel oder die Obstbauernfamilie Gönniger vom Stausee ihre Pflanzen und Früchte vor. Das GEA-Gewinnspiel fand guten Anklang, ebenso die Angebote von örtlichen Hörgeräte-Akustikern, Raumausstattern, Fliesenlegern, Energietechnik oder der Tierheilpraxis Barkholtz.

Nicht einer der befragten Aussteller klagte über mangelndes Interesse, im Gegenteil: »Super läuft's«, sagte nicht nur der Abfallberater Fabian Cuka. (GEA)

### GEA-SCHÄTZSPIEL-GEWINNER

Wie viele Zeitungen sind im Turm gestapelt? Das war die Frage am GEA-Stand auf der Gewerbe- und Industrieschau Metzingen. Die Antwort: 549 Zeitungen. Hartmut Wörner aus Pfullingen hat richtig gelegen und wurde auch noch als Gewinner des ersten Preises im GEA-Schätzspiel ausgelost: Er darf sich auf eine Fahrt im Oldtimer von Bockenmühl Classic Cars für zwei Personen freuen. Der zweite Preis, ein Tagesausflug über die Alb mit Mofas von »Rad der Zeit« für zwei Personen geht an Jürgen Märkle aus Reutlingen. Ein GEA-Print- oder Digital-Abo für drei Monate als dritten Preis gewann Ursula Löffler aus Reutlingen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. (GEA)

## In Wohnhaus eingebrochen

METZINGEN. Einen Tresor samt Inhalt haben bislang unbekannte Einbrecher am Samstag zwischen 17.45 und 20.45 Uhr aus einem Wohnhaus in der Max-Eyth-Straße mitgenommen. Über ein Terrassenfenster hatten sie sich gewaltsam Zutritt zum Haus verschafft. Das komplette Gebäude wurde durchsucht und durchwühlt. Spezialisten der Kriminalpolizei wurden mit der Spurensicherung vor Ort beauftragt. (pol)

## Keine Durchfahrt nach Kleinbettlingen

RIEDERICH. Weil eine Eisenbahnbrücke am Ende der Kleinbettlinger Straße, Richtung Gewann Heerstraße, saniert werden muss, wird die Fahrbahn von heute, Montag, 30. September, bis voraussichtlich 31. August 2020 gesperrt. Die hinter der Bahnstrecke liegenden Grundstücke müssen von Kleinbettlingen aus angefahren werden. (gv)



Vorbereitung auf Hochtouren: (von links) Louis Kettenstock, Cedric Rollinger, Juli Kleiner und Lisa-Marie Kettenstock legen Maultaschen zum Trocknen aus.

FOTO: SANDER



Lydia und Rainer Gleim an Flügel und Violoncello.

FOTO: PRIVAT

## Jubiläum – Lehrerkonzert zu »50 Jahre Musikschule«

## Musik aus drei Jahrhunderten

METZINGEN. Fast 300 Zuhörer genossen das Lehrerkonzert der Musikschule Metzingen in der Martinskirche anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Musikschule. Auf höchstem Niveau erklang ein bunter Klangwechsel in unterschiedlichsten Besetzungen. Musikschulleiter Bruno Seitz verwies auf die wechselhafte Geschichte der Musikschule im vergangenen halben Jahrhundert und die sich laufend verändernde Denkweise zur musischen Bildung in der Gesellschaft. Die Lehrkräfte, die diese Bildung mitgestalten können, zeigten, was neben der Pädagogik sonst noch ihr Ureigenstes ist: die Freude am Musizieren, die sie gerne weitergeben wollen und können.

Das hochkarätige Konzert stellte einen Höhepunkt des Jubiläums der Musikschule dar. Das Publikum applaudierte so innig, dass der Wunsch nach einer Wiederholung eines solchen Lehrerkonzerts im kommenden Jahr gleich spürbar war.

## Benefiz – Wandern für die Mukoviszidose-Forschung

## Rund um Grabenstetten

GRABENSTETTEN. Die ARGE Wandervereine Baden-Württemberg und der TSV Grabenstetten richten am Donnerstag, 3. Oktober, den 21. Benefiz-Wandertag zugunsten der Mukoviszidose-Hilfe aus. Er beginnt um 7.30 Uhr an der Falkensteinhalle. Innerhalb eines Startfensters bis 12.30 Uhr können drei Rundwanderstrecken über 5, 10 oder 14 Kilometer begangen werden. Um 16 Uhr fällt der Zielschluss, dann müssen alle Wanderer zur Falkensteinhalle zurückgekehrt sein.

Die »Arbeitsgemeinschaft der Wandervereine aus den Kreisen Böblingen, Calw, Esslingen, Reutlingen und Tübingen« ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Wandervereinen. Seit dem Jahr 2000 zur Aufgabe richtet sie jährlich am 3. Oktober einen Wandertag zugunsten der Mukoviszidose erkrankter Mitmenschen aus. Zudem werden die Erlöse aus der Bewirtung der Benefizwandertage der Mukoviszidose-Regionalgruppe Zollernalb Tübingen gespendet. Bisher kamen über 72 000 Euro zusammen.

Zusätzlich fließt von jeder verkauften Startkarte ein Euro über den Deutschen Volkssport Verband an den Bundesverband Mukoviszidose. Die Aktion »Deutschland wandert – Deutschland hilft, gemeinsam Mukoviszidose besiegen« hat bis jetzt 341 597 Euro erbracht. Die Spenden der Aktionen 2019 und 2020 fließen in die Mukoviszidose-Forschung, die Therapien und Behandlungen für die Betroffenen stetig verbessern will. (eg)

## METZINGEN

### Was in Wildkräutern steckt

METZINGEN. Der Homöopathische Verein Metzingen lädt am Donnerstag, 3. Oktober, dazu ein, Wildkräuter selbst zu sammeln, zuzubereiten und zu genießen. Von 10 bis 16.30 Uhr erfahren die Teilnehmer von Kursleiterin Shilanu Keidel-Weber, wie viel Energie und Gesundheit in den Kräutern steckt. Treffpunkt ist in der Schubertstraße 16 in Metzingen. Anmeldung und weitere Infos telefonisch. (em)

07123 9473998

### Redaktion Neckar-Erms

Tel. 0 71 23/96 44-10 Fax 0 71 23/96 44-60  
-20 Markus Pfisterer (pfi) -21 Thomas Füssel (füs)  
-23 Andreas Fink (and) -24 Ralf Rittgeroth (rr)  
-25 Malte Klein (mak) E-Mail: metzner@gea.de  
Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 0 71 21/302-350

## Kuh Lieselotte in Bibliothek Riederich

RIEDERICH. Eine Ausstellung mit 14 Originalen und Büchern des bekannten Illustrators Alexander Steffensmeier sind ab Dienstag, 1. Oktober, in der Bibliothek Riederich zu sehen.

Die Bilderbücher von Alexander Steffensmeier rund um die eigenwillige und liebenswerte Kuh Lieselotte begeistern nicht

nur Kinder, sondern auch ihre Eltern. Egal ob Lieselotte dem Postboten auflauert, in den Urlaub fährt, oder einen Schatz sucht – auf jeder Buchseite gibt es eine Vielzahl witziger Details zu entdecken. Die Ausstellung ist Teil der Lese- und Literaturförderung des Regierungspräsidiums Tübingen. (GEA)

DETTINGEN. Täglich werden vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) 15 000 Blutspenden an die Kliniken weitergegeben: »Diese Zahl verdeutlicht die Wichtigkeit der Blutspende für schwer kranke Patienten und Unfallopfer« teilt das DRK mit. Gelegenheit zur Blutspende gibt es in Dettingen am Dienstag,

## Blutspendetermin in Dettingen

1. Oktober, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Christuskirche (Lortzingweg 8).

Blutspenden können alle Menschen im Alter zwischen 18 und 72 Jahren, Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Vor der Spende wird Blutdruck, Puls, Körpertemperatur sowie der Blutfarbstoffwert gemessen

und medizinisch beurteilt. Mit Anmeldung, vorheriger Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Die Blutspende selbst dauert nur wenige Minuten. Das DRK bittet darum, das Personalausweis nicht zu vergessen. (eg)

[www.blutspende.de](http://www.blutspende.de)

## Waldumgang – Revierförster Friedemann Rupp führt den Walddorfhäslacher Gemeinderat in den Häslacher Forst

# Mehr am Zuwachs ausgerichtet

VON MARTIN BERNKLAU

WALDDORFHÄSLACH. Barthel war die Vorhut. Mit dem klassischen kleinen Jägerhund, einer Mischung aus Dackel und Bracke, führte Revierförster Friedemann Rupp, erst ein gutes Jahr im Amt, am Freitagmittag Walddorfhäslachs Bürgermeisterin Silke Höflinger, etliche Gemeinderäte und einige Waidmänner vom »Jagdbogen Häslach« vom Theaterheim aus zu seinem ersten Waldumgang in den Forst jenseits der B 27.

Die Gemeinde hat, umgeben von Staatswald, zwei Forste von zusammen 150 Hektar: den Walddorfer und den Häslacher. Als Grenze gilt die Bundesstraße 464 nach Dettenhausen. Friedemann Rupp brachte ein Büschel noch ganz grün belaubter und benadelter Zweige zum Treffpunkt mit, um den Baumbestand des Gemeindewalds zu beschreiben, der für ihn nicht erst mit der Klimadebatte vom Wirtschaftswald zu einer ökologischen »Vorratskammer« geworden ist.

### Zum neuen Waldkindergarten

Nur fünf Prozent macht davon die von Borkenkäfer und Trockenheit so bedrohte Fichte aus, die als schnell wachsender Nutzbaum in die Kritik geraten ist, weil sie eigentlich schon vor den höheren Temperaturen in viel höhere Lagen gehörte. Die Eiche mit ihren 20 Prozent ist für Rupp »der Baum des Schönbooks«. Ein gutes Drittel des Bestands macht aber als Basis aller hiesigen Mischwälder die Buche aus. Zehn Prozent Kiefern kommen hinzu, den Restanteil stellen als Nadelbäume die neuen nordamerikanischen Douglasien, die Tannen und Lärchen; beim Laub sind es Linden, Birken und Wildkirschen sowie die Eschen, von denen die Förster große kranke Teile wegen des unter ihnen tödlich grässlernden Schlauchpilzes fällen mussten – »entnehmen«, wie die Fachleute sagen.

Dass Walddorfhäslach mehr als das Vierfache seiner eigentlichen Gebiete als »Funktionswälder« ausweisen kann, so Rupp, liegt einfach an den Aufgaben, die der Wald hat: Kohlenstoffspeicher und



Premiere: Revierförster Friedemann Rupp und Barthel (Mitte) beim Waldumgang mit dem Walddorfhäslacher Gemeinderat. FOTO: BERNKLAU

Sauerstoffproduzent, Wirtschaftswald, Wildgebiet, Artenbiotop, Erholungsraum und echtes Naturschutzgebiet (vor allem für Bienen) nahe jenem Areal, wo hinter dem Naturdenkmal Sulzeiche der vor zwei Wochen feierlich eröffnete Waldkindergarten sein Lager gefunden hat – und jetzt auch auf der zum Schaichtal hin abfallenden Wiese davor der beheizbare und trockene Wagen für jede Witterung steht. Toiletten gibt es da auch.

Das erste Ziel des Waldumgangs war aber der Rand der B-27-Autobahn, wo die Forstleute besondere Aufgaben der Verkehrssicherung haben. Selbst bei einem Orkan sollten keine Äste oder gar ganze umgestürzte Bäume die automobile Lebensader der Region blockieren. Der Blick geht zur Spitze, zur Krone, wo die Lebenskraft des Baumes am besten beurteilt werden kann. Aber auch gesunde Bäume haben mal marode Äste, die

entfernt werden sollten. Viel Licht brauchen gerade die Eichen, »und da helfen wir schon mal nach«, sagt der Revierförster – zumal gerade deren junge Triebe »dem Wild halt schmecken«.

### Größte Borkenkäferplage seit 1948

Rund um das »Waldsofa«, den geschützten Kreis, und um das indische Tipi des im vergangenen Juli begonnenen Waldkindergartens haben der Revierförster und die Gemeinde dann kletternde Baumpfleger engagiert, die womöglich überraschend herabbrechendes Holzgeäst vorsorglich entfernen. Auch um den lästig nesselnden Eichenprozessionsspinner haben sie sich gekümmert – »ohne chemische Keule«, wie Friedemann Rupp versichert. Die dritte und letzte Station des Waldumgangs galt einem Areal am Schaichtalhang, wo

die Fichten und manchmal auch andere Bäume besonders unter den aktuellen, seit 1948 größten Borkenkäferplage leiden. Der Befall der durch die Dürre des Vorjahrs geschwächten Bäume verließ gerade hier besonders schnell. Die Larven des »Buchdruckers« bohren sich durch die Bastschicht des Baums und schneiden ihn dadurch von allen Lebensästen ab.

Man fällt dann die sterbenden Bäume, um die Vermehrung des gefürchteten Forstsädlings zu stoppen. Im Ganzen aber ist der Walddorfhäslacher Wald für Revierförster Friedemann Rupp im Zeichen des Klimawandels »mehr am Zuwachs als an der wirtschaftlichen Nutzung« ausgerichtet.

Der Waldumgang klang bei Kartoffelsalat und Leberkäse bei den »Theaterleut« aus, die der Bürgermeisterin und den Räten auch ihren sanierungsbedürftigen Kellern zeigten. (GEA)

## Auftritte – Bei der Live-Musiknacht gibt's an Bad Urachs Marktplatz von Rockabilly über Soul und Pop bis zu Stimmungshits für die Musikfans auf die Ohren

# Bands wollen Nacht zum Tag machen

BAD URACH. Am Mittwoch 2. Oktober, wird rund um den Marktplatz von Bad Urach wieder gefeiert. Die bekannte Uracher Musiknacht gehört mit ihrem Ambiente zu einer der schönsten und ist wohl gleichzeitig auch die kleinste unter den Musiknächten im süddeutschen Raum. Dieses besondere Flair gepaart mit einer guten Mischung aus lokalen und überregionalen Musikern sorgt jährlich für immer mehr Besucher.

Für rund fünf Stunden Livemusik sorgen sieben Livebands und Musiker mit den unterschiedlichsten Musikrichtungen. Von Rock 'n' Roll über Jazz und Pop, bis hin zum Partysound und Singer/Songwriter ist nahezu alles vertreten.

### Einmal zahlen, überall Eintritt

In diesem Jahr kommen die Musiker und Bands vom Saarland über Baden-Württemberg bis zum Bodensee und darüber hinaus nach Vorarlberg. Erstmals sind Musiker aus Österreich vertreten. Das Duo nennt sich Gab & Gal und bringt vielversprechende eigene Stücke mit. Ebenso erstmals bei der Musiknacht spielt Hans Werner Rieck, der Römersteiner sorgt für einen bunten Abend mit Schlager und Volksmusik. Bekannte Bands und Musiker wie fuenfkommanull, Mörth und The Madisons sind zum wieder-



Fuenfkommanull sind bei der Musiknacht in Bad Urach wieder dabei. FOTO: LARSSON

holten Mal dabei sein. Das Beste im Pop- und Disco-Sound gibt's in der Café Bar Zill mit The Madisons. Sie spielen in den großen Locations rund um Stuttgart und freuen sich auf die Musiknacht in Bad Urach.

Die weiteste Anreise nimmt erneut Elmar Federkeil aus dem Saarland auf sich. Er hat nicht nur seine Band im Gepäck, sondern auch eine hochkarätige Sängerin: Noreda Graves – sie hat schon im Harlem Gospel Chor gesungen und wird im Café Ruf ihre einzigartige Soulstimme präsentieren. Mit den drei

Rockern von Pig-Ass and the Hoodlums gibt es ein Wiedersehen. Sie befinden sich derzeit auf ihrer Zehn-Jahre-Jubiläumstour und sorgen für eine kräftige Portion Rock 'n' Roll bei der Musiknacht.

Die Eintrittsbändchen gibt's im Vorverkauf für 8 Euro ab sofort bei folgenden Vorverkaufsstellen: Buchhandlung am Markt (Lange Straße 2) und Café Bar Zill (Kirchstraße 4). Am Veranstaltungabend gibt's eine zentrale Abendkasse – Bändchen für 10 Euro – vor dem Rathaus. (eg)

[www.livemusiknacht.com](http://www.livemusiknacht.com)

## Intervaltraining in Bad Urach

BAD URACH. Die VHS Bad Urach-Münsingen bietet ein sportliches Intervaltraining an. Das sogenannte High Intensity Training (HIT) ist ein Trainingsansatz, bei dem sich hochintensive Phasen mit Ruhephasen abwechseln. Dadurch werden der Stoffwechsel angeregt und die Sauerstoffaufnahme gesteigert. Das Training besteht aus intensiven Ausdauer-Intervallen von 60 Sekunden, gefolgt von 60 Sekunden Kräftigung. Danach folgt immer eine Erholungsphase. Insgesamt setzt sich der Kurs wie folgt zusammen: Aufwärmphase etwa 10 Minuten, HIT 28 Minuten, Dehnung und Entspannung rund 20 Minuten. Kursbeginn ist am Dienstag, 1. Oktober, um 19 Uhr in der Nikolaiwasenhalle in Bad Urach. (vhs)

## Musikalische Früherziehung

METZINGEN. Die neuen Kurse für die musikalische Früherziehung an der Musikschule Metzingen starten ab dem 1. November. Interessierte können das Angebot in Schnupperstunden am Dienstag, 1. Oktober, von 15 bis 15.45 Uhr im Pavillon der Musikschule kennlernen. Eingeladen sind Kinder ab vier Jahren mit ihren Eltern. Eine Anmeldung zum Schnuppertermin ist nicht erforderlich. (ms)

## Mit dem Messer gedroht

TÜBINGEN. Mit einem Messer wurde ein Sicherheitsmitarbeiter einer Gaststätte in der Tübinger Mühlstraße am Sonntagmorgen gegen 3.30 Uhr bedroht. Ein 21-Jähriger begehrte Einlass in die Gaststätte. Der Türsteher kannte jedoch den Unruhestifter noch von einer Bedrohung vom Vorabend und ließ ihn nicht rein. Daraufhin zückte der 21-Jährige ein Messer und machte Stichbewegungen in Richtung des Türstehers ohne ihn zu treffen. Eine zufällig vorbeifahrende Streife des Polizeireviers Tübingen wollte eingreifen, worauf der junge Mann flüchtete. Nach einer Verfolgung zu Fuß konnten die Beamten ihn im Alten Botanischen Garten festnehmen. Gegen seine Festnahme wehrte sich der Mann so heftig, dass er gefesselt werden musste. Verletzt wurde niemand. (pol)

## Beifahrerin schwer verletzt

KIRCHENTELLINSFURT. Zusammengestoßen sind zwei Autos am Freitagabend bei Kirchentellinsfurt. Ein 39-jähriger Fahrer aus Kirchentellinsfurt war Richtung Pfrondorf unterwegs. Als er nach links auf die B 27 in Richtung Tübingen abbiegen wollte, übersah er einen aus Richtung Pfrondorf entgegenkommenden 38-jährigen Autofahrer. Bei der Kollision wurde die 39-jährige Beifahrerin des aus Richtung Pfrondorf kommenden Fahrzeugs schwer verletzt. Sie musste mit dem Rettungsdienst in eine Klinik eingeliefert werden. An den Fahrzeugen entstand Schaden in Höhe von insgesamt circa 9 000 Euro. Während der Unfallaufnahme kam es zu geringen Verkehrsbehinderungen. (pol)

## Die Fahrt der Sea-Watch 3

TÜBINGEN. Eine Dokumentation zur Fahrt der Sea-Watch 3 mit Kapitänin Carola Rackete ist am Donnerstag, 3. Oktober, 20 Uhr, im Tübinger Kino Arsenal zu sehen. Die deutsche Kapitänin hatte die Sea-Watch 3 mit Geflüchteten an Bord ohne Erlaubnis in den italienischen Hafen Lampedusa gesteuert und wurde vorläufig festgenommen. Ihre Verhaftung ist das spektakuläre Ende einer wochenlangen Odyssee auf hoher See. Die Filmemacher Nadia Kailouli und Jonas Schreijäg haben die 21 Tage an Bord des Schiffes dokumentiert. Sie filmten, als die Freiwilligen der Sea-Watch-Crew 53 Menschen aus einem Schlauchboot im offenen Meer retteten. Sie filmten auch, als um zwei Uhr morgens die italienische Polizei an Bord kommt und eine persönliche Warnung vom amtierenden Innenminister Matteo Salvini überbrachte. Produziert wurde der Film vom Norddeutschen Rundfunk. (a)

## Anmeldefrist verlängert

TÜBINGEN. Eine Genuss-Radtour bieten die beiden Landräte Joachim Walter (Tübingen) und Günther-Martin Pauli (Zollernalbkreis) am Sonntag, 6. Oktober, an. Teilnehmer können auf der rund 30 Kilometer langen Strecke die Streuobst-Radroute durch das schwäbische Streuobstparadies kennenlernen und dabei unterwegs an einigen Stationen regionale Streuobstprodukte geniessen. In Hechingen-Weilheim gibt es Streuobst-Säfte der Mosterei Wetzel und eine Produktrapäsentation der Destillerie Schäfer. Beim Obst- und Gartenbauverein Becholdsweiler werden Häppchen und Most gereicht. In Bodelshausen bietet die Brennerei Schüssler Einblicke. Ziel ist das Mössinger Apfelfest auf dem Pausa-Gelände. Start ist um zehn Uhr am Bahnhof in Bisingen. Die Anmeldefrist für die Radtour wurde nun auf Dienstag, 1. Oktober, verlängert. (a)

[www.tübinger-umwelten.de](http://www.tübinger-umwelten.de)

## Die Erweiterung der Bundeswehr nach Osten

TÜBINGEN. Zu einem Vortrag mit dem Titel »Die Osterweiterung der Bundeswehr« am Dienstag, 1. Oktober, lädt die Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) ein. Beginn ist um 19 Uhr im Sudhaus. Seit einem Beschluss der Nato im Jahr 2014 tritt die Bundeswehr als sogenannte Ankerarmee auf.

Kleinere europäische Staaten sollen die deutschen Strukturen nutzen, um ihre Militäreinheiten dort anzudocken. In diesem Rahmen plant die Bundeswehr, drei multinationale Panzerdivisionen aufzustellen. Truppen dafür stellen neben den Niederlanden auch Tschechien, Rumänien und Litauen. Weitere Kooperationen mit Ungarn und Polen befinden sich in der Planung. Mitte Oktober sollen mehr als 3 500 Soldaten sowie mehr als 2 000 Militärfahrzeuge aus den USA über Deutschland und Polen nach Litauen verlegt werden. Auf diese Maßnahmen wird die IMI an diesem Abend einen Blick werfen. (i)

Rundgang – Mit Bürgermeister Haug und Bauamtsleiter Lack durch die Kirchentellinsfurter Baustellen

# Schule, Schloss und Kindergarten

VON MICHAEL STURM

KIRCHENTELLINSFURT. Pünktlich um 14 Uhr begann es am Samstag zu regnen. Just als der erste Kirchentellinsfurter Ortsumgang losging. Aber es gab genügend Schirme. So wurde es doch nicht so ungemütlich für die Mitlaufenden, wie Bürgermeister Bernd Haug befürchtet hatte. »Wir haben viele Baumaßnahmen angestoßen«, sagte der Schultes. Die Fortschritte wolle man der Bevölkerung auch zeigen. »Zum Teil sind wir noch nicht fertig, aber wir gehen in die entscheidenden Phasen«, sagte Haug.

Die Sanierung der Schule gehört, zusammen mit dem Schloss, zur größten Maßnahme. »Wir haben auf das richtige Förderprogramm gewartet und hatten Glück«, betonte der Schultes. Über 1,6 Millionen Euro flossen über Fonds des Landes und des Bundes. Gemeinderätin Ruth Setzler bedankte sich ausdrücklich für diese geduldige und beharrliche Vorgehensweise. 3,6 Millionen Euro sind insgesamt veranschlagt. Bisher wurde der ehemalige Grund- und Hauptschultrakt umgestaltet. »Der Klassentrakt kommt nächstes Jahr dran«, sagte Kirchentellinsfurts Bauamtsleiter Martin Lack. Die Förderung hätte noch höher ausfallen können, so Lack, wenn bei allen Bauteilen erforderliche Maßnahmen getroffen worden wären. Das verhinderte jedoch die Bodenplatte: »Die war nicht zu isolieren«, bedauerte der Bauamtsleiter.

Auf dem nun isolierten Schuldach sitzt weiterhin die alte Bürger-Solaranlage. Die bleibt da, solange der Vertrag mit dem Stromabnehmer noch läuft. Danach, so Lack, kommt eine Fotovoltaikanlage drauf. An der Südseite wurden die Balkone entfernt und stattdessen eine durchgehende Beschattung angebracht. Im Inneren des Gebäudes sollen die Anschlüsse in ein, zwei Wochen fertig sein. Der Schulhof ist später dran. »Wenn wir in einem Jahr durch sind, haben wir eine hochmoderne Schule«, betonte der Bürgermeister.

Eltern aus dem Nordraum Reutlingens wollen zunehmend ihre Kinder in Kirchentellinsfurt anmelden, berichtete Haug. Dabei, so Matthias Kessler, Rektor der Graf-Eberhard-Schule, seien aktuell



Der Regenbogen-Kindergarten war eine der Stationen beim Rundgang durch Kirchentellinsfurt mit Bürgermeister Bernd Haug. FOTO: STURM

die Klassenstufen fünf bis zehn »rappelvoll. Da können wir keine Schüler mehr aufnehmen.«

Weiter ging es zum Parkplatz. Unter der kompletten Fläche befindet sich ein 200 Kubikmeter fassender Löschwasserbehälter. Außerdem hat der Parkplatz die Parksituation entschärft. Und weiter zur Sporthalle, die – man roch es – einen neuen Boden bekommen hatte. Der alte hatte ausgetauscht werden müssen, weil die Reinigungsfirma ein Putzmittel benutzt hatte, das 60 Prozent der bisherigen Oberfläche zerstört hatte.

Im Regenbogen-Kindergarten liefen am Samstag, nach einer Grundreinigung, noch Arbeiten. Hier entstanden zwei Gruppenräume, sowie je ein Schlaf-, Sanitärs- und Abstellraum. Das war dringend nötig: »Für das laufende Jahr sind wir fast voll. Rechnerisch haben wir Luft für drei Plätze«, sagte Haug. Laut Bauamtsleiter

Lack ist bereits ein neuer Anbau mit einem Multifunktionsraum geplant. An den neuen E-Ladesäulen für Autos und Pedelecs vorbei. Aufgrund unterschiedlicher Normen sei es nach wie vor nötig, das eigene Ladegerät mitzubringen, betonte der Bauamtsleiter. Fahrradfahrern bietet sich die Möglichkeit, Helm und Tasche einzuschließen, während die Batterie ihres Rads kostenlos geladen wird.

### Schlossdach ist bald fertig

Das Schloss sei »neben der Martinskirche das identitätsstiftende Gebäude im Ort«, sagte der Bürgermeister. Durch das Dach war Regenwasser eingedrungen. Das Silikon in den Fugen wurde rissig, das Holz faulte. Allein die Reparatur hätte 1,2 Millionen Euro verschlungen. »Da haben wir geschluckt«, so Haug, zumal durch Denkmalschutz, Brandschutz und Barrie-

freifreiheit weitere Kosten zu erwarten waren. Nun sind 3,65 Millionen Euro für die Sanierung veranschlagt, 50 Prozent davon kommt aus Töpfen der Städtebauförderung des Landes. Die Südseite bekommt einen Glasanbau mit Fahrstuhl bis zum zweiten Stock. Darunter ein Kellergeschoss, das die gesamte Fassadenbreite einnehmen wird. Das Dach soll in drei Wochen fertig sein.

Die Treppe hinunter, Blick auf die rechte Zehntscheuer, die sich im Eigentum der Gemeinde befindet. Die Vorderseite wurde mit historischen Ziegeln gedeckt. Dort könnte sich der Schultes eine Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte vorstellen. Zurück in Richtung Rathausplatz. Ein Ärgernis fast zum Schluss: Das Bäumchen vor der Volksbank, eine Zierkirsche, wies üble Schäden auf – jemand hat Teile der Rinde abgeschält. Haug wurde deutlich: »Das ist das Werk von Idioten.« (GEA)

Verkehr – Bauarbeiten am Neckartalradweg in Kirchentellinsfurt beginnen heute. Noch vor den Sommerferien 2020 soll die neue Verbindung freigegeben werden

## Lückenschluss mit Radbrücke



Nach dem Bau der Echazbrücke kommen Radler an der viel befahrenen Kreuzung in Kirchentellinsfurt gar nicht mehr vorbei, sondern können den direkten Weg nehmen.  
Foto: KREIBICH

eine Länge von rund 630 Metern und eine durchgängige Breite von drei Metern.

»Mit dem Lückenschluss schaffen wir eine sichere Verbindung für die Radfahrer und entschärfen die für sie bestehenden angespannten Verkehrsverhältnisse in diesem Bereich«, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Die Kosten inklusive der Brücke über die Echaz belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro. Sie werden überwiegend vom Bund getragen. Der Landkreis Tübingen und die Gemeinde Kirchentellinsfurt sind mit 10 000 Euro und 11 500 Euro beteiligt. Ziel ist es, den Radweg vor den

Sommerferien 2020 freizugeben. Die für den Bau des Radweges erforderlichen Eingriffe in Natur und Landschaft werden umfangreich ausgeglichen. So wird unter anderem ein Auwald mit Erlen, Eschen und Weiden im Bereich der Echaz-Mündung in den Neckar entwickelt.

Auch der neue Neckar-Seitenarm ist ein Teil der Ausgleichsmaßnahme für die Bodenversiegelung durch den neuen Radweg. Planung, Ausschreibung, Baulieitung und Abrechnung führt das Straßenbauamt des Landratsamts Tübingen im Auftrag des Regierungspräsidiums Tübingen durch. (a)

## Die Welten von Poe und Kafka

TÜBINGEN. Die Ausstellung »Die Welten von Poe und Kafka« wird am Mittwoch, 2. Oktober, 19.30 Uhr, im Tübinger deutsch-amerikanischen Institut eröffnet. Zu sehen sind Zeichnungen von Claudio Losghi Ranieri und Antonio Montanaro. Die italienischen Zeichner hauchen den Charakteren der Figuren von Poe und Kafka Leben ein. Der Tübinger Literaturwissenschaftler Jürgen Wertheimer führt in die Ausstellung ein. Das Folk-Trio »Schmalspur« spielt. Zu sehen ist die Ausstellung von Freitag, 4. Oktober bis Samstag, 30. November, Dienstag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr. (a)

Etat – Kirchentellinsfurt: Griff in die Rücklagen

## Weniger Gewerbesteuer

KIRCHENTELLINSFURT. Der kommunale Haushalt in Kirchentellinsfurt hatte im vergangenen Jahr ein Volumen von gut 15 Millionen Euro. Die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt betrug eine Million Euro. Die allgemeine Rücklage belief sich zum Ende 2018 auf 5,4 Millionen Euro, der Schuldenstand auf 1,6 Millionen. »Trotz rückläufiger Gewerbesteuer haben wir recht gut abgeschlossen«, erklärte Bürgermeister Bernd Haug im Gemeinderat. 2018 beließen sie sich auf 1,9 Millionen. Eingeplant waren 3,3 Millionen Euro.

Die Gewerbesteuereinnahmen im laufenden Jahr seien etwa so hoch wie prognostiziert: 2,3 Millionen. 2019 werden allerdings drei Millionen aus der Rücklage entnommen. Der Spielraum werde kleiner, sagte Haug, weil die Gemeinde ihr Rechnungswesen von der bisherigen Kameralistik auf die Doppik umstellen muss. Das Vermögen der Gemeinde muss dann bilanziert und abgeschrieben werden. »Diese jährlichen Abschreibungen müssen wir zusätzlich erwirtschaften«, erklärte Haug. Und damit bleibt weniger für Ausgaben und Investitionen. Bis 2020 müssen alle Kommunen in Baden-Württemberg umgestellt haben. (stb)

### Redaktion Kreis Tübingen

Philipp Förder (pp) Tel. 0 71 21/302-343  
Tübingen 0 70 71/92 00-10 Fax 0 70 71/92 00-60  
-20 Irmgard Walderich (iwa) -22 Joachim Kreibich (jk)  
-23 Ines Stöhr (ist) -21 Nadine Sapotnik (sapo)  
E-Mail: [tuebingen@gea.de](mailto:tuebingen@gea.de)  
Mössingen 0 74 73/94 66-10 Fax 0 74 73/94 66-60  
-20 Arnfried Lenschow (al) -21 Michael Merkl (mwm)  
E-Mail: [moeppingen@gea.de](mailto:moeppingen@gea.de)

Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 0 71 21/302-350

## Indischer Tanz in der Zehntscheuer

**OFTERDINGEN.** Indischer Tanz mit Sharmila Rao ist am Samstag, 5. Oktober, in der Ofterdinger Zehntscheuer zu sehen. Die Vorstellung beginnt um 18 Uhr, der Saal ist ab 17.30 Uhr geöffnet. Veranstalter ist die Gemeinde Ofterdingen und der Freundeskreis Burghof-Schule. Sharmila Rao ist von Beruf Tänzerin und Tanzlehrerin. Sie lernte von früher Kindheit an den Tanz Bharatanatyam bei ihrer Mutter und einem indischen Tanzmeister. Schon als Elfjährige erwarb sie die Qualifikation zum Soloauftritt auf der Bühne. Seither gab sie zahlreiche Vorführungen in ganz Europa und Indien. Mit ihren Ofterdinger Zuschauer macht sie an ihrem Tanzabend eine Zeitreise von der Vergangenheit bis in die Gegenwart dieses Tanzen. Alle Tänze wird sie auf Deutsch erklären. (a)

## Bewerbungsfrist für Rosenmarkt beginnt

**MÖSSINGEN.** Bis zum nächsten Mössinger Rosenmarkt mit Kunstmuseum am Sonntag, 21. Juni, dauert es noch. Aber die Vorbereitungen laufen schon. Die Bewerbungsfrist startet am 1. Oktober und endet am 31. Dezember. Bewerbungsformulare sind an der Pforte des Mössinger Rathauses oder zum Herunterladen im Internet auf [www.moessingen.de](http://www.moessingen.de) erhältlich. Zur Teilnahme zugelassen sind Firmen, Vereine, Gruppen oder Einzelpersonen. Bewirtschaftungsangebote dürfen nur von Mössinger Vereinen gemacht werden. Über die Bewerbungen wird erst nach Ablauf der Bewerbungsfrist entschieden. Bei der Entscheidung werden die Qualität des Angebots, der Themenbezug, die geplante Präsentation und eine angemessene Vielfalt des Marktangebotes berücksichtigt. (a)

## Anmeldungen für Weihnachtsmarkt

**MÖSSINGEN.** Die Bewerbungsfrist für den Mössinger Weihnachtsmarkt am Samstag, 7. Dezember, von 11 bis 21 Uhr, wurde verlängert. Anmeldungen sind nun bis 13. Oktober möglich. Die Anmeldefrist wird damit um knapp zwei Wochen verlängert, damit trotz des späten Endes der Sommerferien den Teilnehmerinteressierten genügend Zeit für ihre Vorplanungen bleibt. Zugelassen werden nicht-gewerbetreibende Anbieter mit gebrauchten, selbst gefertigten oder kunstgewerblichen Gegenständen mit weihnachtlichem Bezug und Bewirtschaftungsangebote der Mössinger Vereine. (a)

## AUS DEN GEMEINDEN

### MÖSSINGEN

#### Sportabzeichen

**MÖSSINGEN.** Die Zeiten für das Sportabzeichens ändern sich: Aufgrund der früher eintretenden Dunkelheit können die leichtathletischen Disziplinen ab 2. Oktober bereits ab 17 Uhr im Mössinger Ern-wiesenstadion abgelegt werden. (a)

### NEHREN

#### Rathaus geschlossen

**NEHREN.** Das Nehrener Rathaus ist am Freitag, 4. Oktober, aufgrund des Brückentages geschlossen. Ab Montag, 7. Oktober, hat das Rathaus wieder wie gewohnt offen. (a)

### OFTERDINGEN

#### Rathaus und Bauhof zu

**OFTERDINGEN.** Rathaus und Bauhof Ofterdingen bleiben am Freitag, 4. Oktober, zu. Die Mitarbeiter sind wieder ab Montag, 7. Oktober, zu erreichen. (a)

## VEREINE + VERBÄNDE

### TERMINE

**Jahrgang 1935/36 Gomaringen:** Treffen am Mittwoch, 2. Oktober, 16.30 Uhr, im Alznauer Hof zum Stammtisch.

**Pausa-Senioren Mössingen:** Treffen am Mittwoch, 2. Oktober, 14 Uhr vor dem Café Pausa. Die vorgesehene Führung des vergangenen Termins wird nachgeholt. Im Anschluss ist ein Treffen im Café vorgesehen.

## Bilder aus Bad Urach von Armin Dieter

**MÖSSINGEN.** »Zauberhaftes Bad Urach« heißt ein Bildvortrag mit Armin Dieter am Samstag, 5. Oktober, 18.45 Uhr, in der Mössinger Kurklinik Bad Sebastianusweiler. Die im Kern spätmittelalterliche Stadt Bad Urach ist nicht nur als Kurort bekannt, sondern auch wegen ihrer zahlreichen Fachwerkhäuser und

geschichtsträchtigen Gebäude weit über Baden-Württemberg hinaus als Ausflugsziel beliebt. Dabei sticht hauptsächlich die Umgebung des Marktplatzes mit dem Rathaus heraus. Viele Besucher sind vom Uracher Schäferlauf begeistert und reisen extra zu diesem Traditionsfest von

weit her an. Aber auch die abwechslungsreiche Landschaft um Urach zieht jährlich Tausende von Wanderern an. Die Burg-ruine Hohenurach, der Uracher Wasserfall und der Runde Berg sind nur einige Motive, die der Natur- und Kulturfotograf Armin Dieter in Wort und Bild vorstellen wird. (a)



Ohne freiwillige Helfer geht bei der Naihremer Kirbe gar nichts. Hier serviert Marlies Burkhardt eine von insgesamt 650 Schlachtplatten, die dort verkauft wurden.

FOTO: STRAUB

**Fest – Volle Musikantenscheune und gute Stimmung bei der Naihremer Kirbe am Wochenende**

## Viele Ehrenamtliche helfen mit

von ANDREAS STRAUB

**NEHREN.** Zünftig und deftig geht es im Herbst zu, nicht nur auf der Wiese und auf dem Wasen. Auch bei der Kirbe in Nehren feierten Hunderte Gäste am Wochenende. Das »Luxus-Festzelt«, wie der veranstaltende Musikverein Nehren seine Musikantenscheune bewirbt, war an drei Tagen gut gefüllt. Am Samstagabend spielten Anton Gälle und seine Scherzachtaler Blasmusikanten.

Am Freitagabend legte DJ Lappi die Schlager von Jürgen Drews, DJ Ötzi und Co. bei der »Malle-Party« auf. Bänke und Tische standen noch keine. Vor der Bühne tanzten die überwiegend jungen Gäste, bei 600 war Einlassstopp. »Bis zum Ende war die Stimmung super und friedlich«, berichtete Vorstand Karl-Heinz Nill. Als nachts die Musik ausging und die Halle geleert wurde, habe sich draußen aller-

dings eine Rangelei entwickelt. Neben dem Sicherheitspersonal mussten auch zwei Polizeistreifen herbeigerufen werden.

Erschwert war in diesem Jahr die Zufahrt durch die Baustelle am Regenüberlaufbecken. Ein geschotterter Weg führte von der Hauptstraße zur Musikantenscheune hinunter. Bei Nässe konnte das unangenehm sein. »Ich habe es mir schlimmer vorgestellt«, sagte Nill. Viele Besucher kamen zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Autofahrer parkten beim Friedhof und nahmen die Unterführung zu Fuß. Ausgefallen sind in diesem Jahr die Fahrgeschäfte. Eigentlich waren ein Karussell und eine Schießbude vorgesehen gewesen. Krankheitsbedingt hatte der Schautsteller allerdings kurzfristig abgesagt.

Ohne freiwillige Helfer ließe sich ein Fest wie die »Naihremer Kirbe« nicht

stemmen. Am Samstag zum Beispiel half der Schützenverein in der Küche, die Feuerwehr übernahm den Ausschank. Am Sonntag arbeiteten in zwei Schichten zuerst Nehren aktiv, dann der Liederkranz in der Küche. An der Theke standen aktive Musiker und die Rammertwölfe. Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins verkauften Kaffee und Kuchen.

### 200 Kilo Sauerkraut

Doch es sind auch einzelne, die viel tun. Wilfried Klett zum Beispiel, von Beruf Koch und inzwischen in Rente, kocht seit über 30 Jahren ehrenamtlich das Sauerkraut. »Über 200 Kilo, frisch mit etwas Zwiebeln und Pfeffer zubereitet«, sagte Klett. Am Sonntag arbeitet er außerdem noch an der Essensausgabe, am Montag kocht er Schärlipple. Und wenn er dazwischen Zeit hat, genießt er zusam-

men mit seiner Frau gemütliche Stunden in der Musikantenscheune.

Natascha Neubecker war eine der Helfer am Samstag hinter der Bar. Ihre beiden Kinder sind bei den Jungmusikern. Damit sie am Montag auch noch in der Küche und überall sonst, wo es klemmt, mithelfen kann, hat sie sich extra Urlaub genommen. »Den habe ich schon vor einem halben Jahr eingetragen«, sagte Neubecker. Es gebe immer weniger Bereitschaft, etwas ehrenamtlich zu tun. »Ich finde das ganz wichtig.«

Noch vor dem Festgottesdienst mit Posauenschlag am Sonntag drehte Herbert Göhner, genannt »Gigi«, mit dem Motorsegler eine Runde über dem Dorf und spielte mit einer speziellen Trompete, um auf die Kirbe einzustimmen. Zum Frühschoppen war der Musikverein Wannweil zu hören. Später unterhielten die Musikverein Hirschau und Düsslingen. (GEA)

**Diskussion – SPD-Politiker Carsten Träger verteidigt Regierungsprogramm in der Mössinger Pausa**

## Kritische Fragen zum Klimaschutz

**MÖSSINGEN.** Weil es mit der Bahn nicht klappte, kam Carsten Träger mit dem Auto nach Mössingen in die Pausa Tonnenhalle, um über Klimaschutz zu diskutieren. Der SPD-Bundestagsabgeordnete aus Fürth ist umweltpolitischer Fraktions-sprecher in Berlin und war am jüngst ver-kündeten Klimaschutzprogramm der Bundesregierung mit beteiligt. »Es geht in die richtige Richtung, aber ohne Fridays for Future wäre das nicht möglich gewesen«, sagte Träger. Die Antwort aus dem Publikum: »Ein Armutszeugnis. Traurig, dass es dafür eine Jugendbewegung braucht.«

Träger stellte sich den überwiegend kritischen Fragen der 60 Zuhörerinnen und Zuhörer von jung bis alt. Eingeladen hatte der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Rosemann. Mit ihm diskutierten Bastian Kaiser, Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg und Adrian Lächele, ein junger Klimaschutzaktivist aus Tübingen.

Als Forsthochschulleiter ging er auf erneuerbare Energien ein. Bei der Windenergie sei man auf dem Land am Limit, Ähnliches gelte für Wasser. Bei Solarenergie stecke noch Potenzial in neuen Technologien. »Wir sollten die Biomasse stärker wahrnehmen«, sagte Kaiser und meinte damit vor allem Holz. Er schlug vor, den Waldbesitz zu fördern und die CO<sub>2</sub>-Bindung zu honorieren.

### »Wir werden den Bahn-Investitionsstau mit Gewalt abbauen«

»Auch ich habe mir einen höheren Eintrittspreis als zehn Euro vorgestellt«, sagte Rosemann. Die SPD habe sich dafür eingesetzt, sei aber gegen CDU und CSU nicht angekommen. »Wir müssen bei Netzen und Speichern vorankommen«, so Rosemann. Es gelte aber auch, die Gesellschaft mitzunehmen. Die Wende in der Klimapolitik dürfe nicht zulasten der Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen gehen, die besonders unter steigenden Preisen leiden. »Der CO<sub>2</sub>-Preis regelt fast alles«, meinte Lächele. Er kriti-

sierte, die über 200 von der Bundesregierung vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen. Das sei unübersichtlich und in der Sache dennoch zu wenig. Er forderte, fossile Energieträger nicht länger zu subventionieren.

»Wenn wir nur über den CO<sub>2</sub>-Preis gehen, kommen wir wieder bei der Kernkraft aus«, sagte Träger. Deshalb werde über die nächsten zehn Jahre beispielweise künftig jährlich eine Milliarde zusätzlich in die Deutsche Bahn investiert. Weitere 86 Milliarden Euro sollen in den Streckenausbau und in die Elektrifizierung fließen. »Wir werden den Investitionsstau mit Gewalt abbauen«, so Träger. Außerdem gebe es Kaufanreize für E-Autos in Höhe von 4 000 bis 6 000 Euro. Das werde die Nachfrage steigern und damit für günstigere Preise sorgen. Träger zählte einige weitere Zuschüsse auf, etwa für umweltfreundlichere Heizungen und energetische Gebäudesanierungen.

»Unsere Art zu leben und zu konsumieren ist nicht zukunftsfähig«, meinte eine Frau im Publikum. Die Politik der kleinen Schritte bringe nichts. Träger wurde außerdem kritisiert, weil er die Meinung von Skeptikern des Klimawandels akzeptiert. »Verschiedene Meinungen gehören in einer Demokratie dazu«,

## Pilgern mit dem Bischof

**ROTTENBURG.** Bischof Gebhard Fürst pilgert am Samstag, 5. Oktober, rund zwölf Kilometer auf dem Martinusweg von Rottenburg nach Oberndorf. Start ist bei der Wallfahrtskirche Wegental um 9.30 Uhr. Der Weg führt über Wendelsheim, Aussichtsplattform Märchensee und Tannenrainkapelle bis nach

Oberndorf. Dort findet um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Ursula eine Eucharistiefeier mit dem Bischof statt. Alle Interessierten sind willkommen. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Bus (Linie 18) von Oberndorf nach Rottenburg. Der Pilgertag findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (a)

»Unsere Art zu leben und zu konsumieren ist nicht zukunftsfähig«

Auf Unverständnis bei einigen Zuhörern stieß Träger mit der Aussage, dass dem rechten Rand keine weiteren Wähler durch zu viel Druck beim Klimaschutz zugetrieben werden sollen. »Wir müssen keine Angst haben vor der AfD«, sagte Werner Walser. Er sprach sich dafür aus, die Klimawende offensiver anzugehen. Eine »Klimadividende« aus einer CO<sub>2</sub>-Steuer halte er für einen sinnvollen Ansatz. »Das hat sich beim Koalitionspartner nicht durchsetzen lassen«, antwortete Träger. Über eine Senkung der Strompreise möchte er die Einkommensschwächer entlasten. Das Klimaschutzpaket ist für ihn zugleich ein Förderprogramm für die Wirtschaft. Das Paket fördere neue Technologien, die exportiert werden können. »Wir haben eine Vorbildfunktion auf der Welt«, sagte Träger. (stb)

**REUTLINGEN****GEBURTN**

3. 7. Noé Soleil Thién An Nguyen, Eltern Mai Thy Nguyen und David Schlegel, Herderstr. 72  
6. 8. Chiara Sabrina, Eltern Sigrid Brigitte geb. Pfennig und Christian Felix Jenatschke, Frankfurter Str. 10

**EHESCHLIESSUNGEN**

1. 8. Carina Seitz und Clemens Alexander Schmitt, Neikenstr. 24, Pliezhausen  
– Karin Elisabeth Schröter, Willy-Andreas-Allee 5, Karlsruhe, und Cesare Adelio Cani, Balmwiesenstr. 10, Madetswil, Schweiz  
2. Nadine Heide und Philipp Gaißer, Öschbergweg 12  
– Tetiana Grigorivna Ilchenko und Lukas Julian Dzieglewski, Justinus-Kerner-Str. 22  
8. Ines-Kerstin Lender und Jens Szagun, Mössingerstr. 46  
9. Zenoviya Dmitriyana Huzhan geb. Šimkiv und Michele Uricchio, Taubenweg 23  
10. Nadine Wörz und Ralf Lüdtke, Schwabenstr. 8  
– Leyli Tofiqhi und Ulf Matthias Schmid, Ravensburger Str. 143  
– Saska Meister und Timo Rümmele, Kirchstr. 7  
12. Antonia Cuk, Hagenweg 67, und Marijan Rukavina, Hagenweg 36  
16. Veronika Fischer geb. Früh und Philipp Pascal Groß, Jungholzweg 3  
– Katrin Cholodewicz und Ralf Arndt Dingler, Hohenloher Str. 8  
– Ann-Cathrin Renate Schmid und Tim Christian Gärtner, Untermühlweg 7, Mammendorf  
17. Lilien Hannah Sixt und Madoc Sandford, Hagstr. 2  
22. Sybilla Ciftci und Christian Häfner, Lembergweg 6, Nürtingen  
23. Cordula Helen Ruf und Thomas Zajusch, Hindenburgstr. 69  
27. Sabrina Kovačec und Dominik Antunović, Brühlstr. 16  
28. Caroline Maria Ganz, Uhlandstr. 21, Reutlingen, und Tengizi Tedozashvili, Niko Keckhoveli 4, Kareli, Georgien  
30. Hasina Nambinina Rakotovao und Matthias Speiser, Hans-Reyhing-Str. 20

- Stephanie Sophie Fregin und Daniel Mauser, Ermstalstr. 12  
– Sultan Braun geb. Sarıçoban, Aixer Str. 28, Tübingen, und Martin Andreas Plümcke, Hohbuchstr. 44, Reutlingen

**STERBEFÄLLE**

28. 7. Heide Rosemarie Kaiser geb. Strobl, Theodor-Heuss-Str. 17  
2. 8. Johann Bild, Ertinger Str. 15  
– Gisela Kathie Eberhardt geb. Steinhilper, Silvanerstr. 9  
9. Doris Gertrud Fleiner geb. Geiger, Pfalzgrafenweg 19  
10. Anna Elisabeth Prestel geb. Wolf, Theodor-Heuss-Str. 29  
12. Werner Paul Brosch, Silvanerstr. 9  
14. Klaus Geißler, Lichtensteinstr. 83  
15. Elfriede Paula Kaufmann geb. Hirschmann, Schillerstr. 60, Eningen u. A.  
17. Rudolf Müller, Bolbergweg 8  
22. Beate Dorette Thurow geb. Nölter, Vochezenholzstr. 31/1  
24. Klara Haller geb. Sturm, Unterm Georgenberg 11  
25. Hans Ludwig Herbert Schrade, Heppstr. 124  
26. Rosa Maria Hartmann geb. Zimmer, Hühnerberg 4  
28. Jutta Monika Braun geb. Henkel, Brenzstr. 10

**KUSTERDINGEN****EHESCHLIESSUNGEN**

16. 8. Jennifer Sonja Switala und Jonas Dierkes, Bahnhofstr. 38  
23. Sarah Grüninger und Simon Andreas Leicht, Marktstr. 28

**STERBEFÄLLE**

6. 8. Klaus Dietrich Wilhelm Heck, Weinbergstr. 17  
20. Anna Elfriede Friedrich geb. Konrad, Mozartstr. 3

**RIEDERICH****GEBURTN**

21. 7. Moritz, Eltern Lena geb. Röhl und Dr. Andreas Kögel  
6. 8. Matti Lion Rauscher, Mutter Olivia Dorina Rauscher geb. Gottwald, Gutenbergstr. 27

**METZINGEN****STERBEFÄLLE**

3. 8. Walter Ammer, Schützenstr. 57

- Walter Hans Reiber, Hofbühlweg 10, Neuffen  
4. Christel Charlotte Waldtraut Wittenhagen geb. Pollack, Hohenstaufenstr. 27  
7. Erna Erika Endreß geb. Kicherer, Elsa-Brändström-Str. 10  
8. Hans Dieter Gebhardt, Elsa-Brändström-Str. 10  
9. Hildegard Helga Lerm geb. Lenart, Elsa-Brändström-Str. 10  
10. Tabea Gysin geb. Jäkle, Elsa-Brändström-Str. 10  
– Frida Fritz geb. Ruoff, Elsa-Brändström-Str. 10

**MÖSSINGEN****GEBURT**

8. Aurelie Apollonia, Eltern Christina Franziska Duffner und Kai Jürgen geb. Reinhardt, Kiesäckerweg 2

**EHESCHLIESSUNGEN**

15. 8. Jens Müller und Cordula Barbara Zeeb, Im Raiken 5  
30. Jannik Martens, Lange Str. 47, Mössingen, und Kela Milena Monroe, 706 Spring Heights Lane, Smyrna/Georgia, USA

**STERBEFÄLLE**

24. 6. Jutta Ellen Jones geb. Herzog, Forstr. 11  
1. 8. Ingrid Luise Rosenkranz geb. Röthenbach, Falltorstr. 70  
5. Lothar Laupp, Falkenstr. 31  
8. Inge Elly Maria Helmschmidt geb. Lindenblatt, Aichhalde 4  
29. Gerhard Paul Zukunft, Haldenstr. 4  
31. Marta Maria Schiebel geb. Gaedicke, Johannes-Kepler-Str. 6

**GOMARINGEN****GEBURTN**

1. 6. Johanna, Eltern Anja geb. Hirschburger und Simon Christian Boll, Robert-Koch-Str. 8  
2. Joas Friedrich, Eltern Franziska geb. Renz und Thomas Renz, Bachstr. 34  
21. Benedikt Richard, Eltern Johanna geb. Nill und Julian Bastian Walz, Gartenstr. 6  
23. Joel Elia, Eltern Anna Teresa geb. Schneider und Philipp

**HÜLBEN****GEBURT**

2. 8. Friedrich August, Eltern Hanna Katharina Rosemarie geb. Schmid und Thomas Christoph Bächle, Eichenstr. 21

- Johannes Fischer, Lerchenweg 10/1  
30. Aron, Eltern Adelina geb. Husaj und Artan Rexhaj, Steinhachstr. 7

**EHESCHLIESSUNGEN**

1. 6. Jens Kuschel und Stefanie Lang, Engelhagstr. 8  
8. Deniz Dayanc, Göttelfinger Str. 4, Eutingen im Gäu, und Derya Yörük, Brühlstr. 9, Comaringen  
21. Mattia Pennimpede und Giulia Bertino, Wöltersstr. 16  
28. Franz Josef Straube und Marlen Ines Rilling, Palmstr. 4, München  
29. Jochen Niedzwetzki und Melisa Polat, Talweg 25, Dußlingen

**STERBEFÄLLE**

14. 6. Marianne Keck geb. Seckinger, Max-Planck-Str. 24  
20. Lore Barth geb. Mader, Brühlstr. 4

**RÖMERSTEIN****GEBURTN**

7. 7. Lina, Eltern Carolin geb. Edel und Florian Strähle, Friedenstr. 22, Böhringen  
17. Teresa, Eltern Annedore geb. Keyl und Axel Hohensteiner, Westerheimer Str. 3, Donnstetten

2. 8. Max, Eltern Sabrina geb. Wack und Michael Blochingen, Zainingen

**STERBEFÄLLE**

6. 8. Elsa Gottliebin Egeler geb. Bösch, Albst. 2, Böhringen  
15. Else Bächtle geb. Mall, Westerheimer Str. 22, Donnstetten  
19. Erika Götz geb. Gekeler, Obere Kirchstr. 1, Böhringen  
23. Dieter Karl Heiner, Breitensteinstr. 37, Böhringen  
29. Ernst Ruopp, Drosselweg 4, Zainingen  
31. Franz Wansky, Bergstr. 32, Donnstetten

**HÜLBEN****GEBURT**

2. 8. Friederike August, Eltern Hanna Katharina Rosemarie geb. Schmid und Thomas Christoph Bächle, Eichenstr. 21

**EHESCHLIESSUNGEN**

10. 8. Caroline Haag und Matthias Bruno Wurst, Käppelingässle 3, Römerstein  
17. Sina Miriam Ulrich und Peter Buck, Auf dem Bühl 19

**STERBEFÄLLE**

4. 8. Gerda Holder geb. Vöhringer, Schulstr. 7  
10. Frida Heckel geb. Domke, Schulstr. 7

**LICHTENSTEIN****EHESCHLIESSUNGEN**

6. 9. Müge Yağ basan, Berlin, und Deniz Osman Tekin, Tübingen  
7. Karolina Helena Wrycza Rekowski und Lars Iwers, Hinter Wiesen 4, Mössingen

**STERBEFÄLLE**

23. 8. Dorothea Ursula Reich geb. Klenert, Heerstr. 41  
24. Edelgard Irene Reimann geb. Häbe, Bergstr. 21  
6. 9. Katharina Reiske geb. Fempel, Heerstr. 41

**MÜNSINGEN****EHESCHLIESSUNGEN**

2. 8. Simone Kopp und Martin Walter Kirsammer, Böttlinger Str. 12  
6. Katrin Sulley und Markus Hermann Josef Wahl, Fürstenbergstr. 15  
8. Kathrin Röhm, Erlenweg 8, Münsingen, und Kim-Lukas Schäfer, Brunnenstr. 11, Weissach  
9. Cecilia Debora Abetini und David Andreas Wilhelm Knapp, Hochburg 11  
– Miriam Franz und Michael Habilie, Häslensweg 6  
16. Claudia Brigitte Reiter geb. Tröster und Heiko Reutter, Zehntscheuerweg 2, Mehrstetten  
26. Madlen Natascha Strohm und Alexander Benz, Lehmbuchenweg 33  
31. Sina Gabi Klingler und Christian Vogel, Postberg 2  
– Natalie Karoline Hornung und Dávid Vankovics, Fakelau 12/1

**STERBEFÄLLE**

3. 8. Ljuba Cerković geb. Đerek, Wolfsgartenstr. 38

**EHESCHLIESSUNGEN**

4. Charlotte Gertrud Henne geb. Batt, Höllchenweg 1  
6. Elsa Gottliebin Egeler geb. Bösch, Albst. 31, Römerstein  
7. Rosa Geiselhart geb. Kloker, Granheimer Str. 8  
9. Viktor Schlegel, Reichenaustr. 47

**STERBEFÄLLE**

16. Mathilde Staiger geb. Maier, Ziegelstr. 29, Grabenstetten  
22. Günther Hans Rudolf Clauß, Höhenweg 9, Bad Urach  
24. Karl Albert Klöpfer, Schwefelstr. 33, Engstingen  
27. Werner Kurt Failenschmid, Lindenstr. 3, Engstingen  
29. Marta Haufler, Dresdener Str. 9  
30. David Schneider, Uracher Str. 1  
31. Christa Luise Götz geb. Klein, Steigstr. 15

**DETTINGEN/ERMS****GEBURTN**

29. 7. Mirac, Eltern Süleyman Kahyaoglu und Gamze geb. Arslan, Herdweg 27  
12. 8. Paul, Eltern Patrick Schmauder und Maria geb. Höfer, Silcherstr. 5

**STERBEFÄLLE**

3. 8. Walter Georg Fecht, Huberweg 30  
– Anneliese Maria Auguste Class geb. Lau, Maybachstr. 29, Metzingen  
16. Adolf Nicke, Thomas-Mann-Weg 4  
– Bärbel Elisabeth Joachim geb. Belzner, Glückstr. 2  
17. Günter Müllerschön, Roßweide 5  
23. Markus Rapp, Beethovenstr. 41  
31. Rosa Maria Denzel geb. Lohr, Im Eber 1

**PFULLINGEN****STERBEFÄLLE**

17. 8. Sibylle Isolde Wurster geb. Schmalzried, Zeppelinstr. 25  
18. Hildegard Luise Riesch, Schloßgartenstr. 116  
19. Anna-Maria List geb. Wörner, Blumenstr. 15  
21. Gisela Anna Scheich geb. Wuerich, Elisenweg 44  
24. Vincenzo Sebastianiano Accardi, Eichendorffstr. 22  
27. Erich Siegfried von Au, Seitenhalde 126/1  
28. Gertrud Frida Bross geb. Grau, Schillerstr. 22

30. Paul Artur Brendle, Große Heerstr. 9  
– Lidia Barrientos geb. Hartwich, Hohmorgenstr. 15  
8. 9. Walter Richard Kurt Leimig, An der Echaz 24

**BAD URACH****EHESCHLIESSUNGEN**

3. 8. Lara Kristina Liselotte Gebhardt und Simon Brodbeck, Georg-Elsner-Str. 8/1, Reutlingen

9. Svenja Metzger und Benjamin Rau, Eschenstr. 34, Walddorfhäslach

14. Rana Sabouni Tabari, 35 Widecombe Way, EX4 5BZ Exeter, Vereinigtes Königreich, und Iman Savehdorudi, Eichhaldestr. 75, Bad Urach

16. Theresa Schemenau und Steffen Uhlig, Obere Neckarstr. 16, Heilbronn

22. Elfriede Marina Mack geb. Burkhard und Martin Stemmer, Max-Eyth-Str. 17

23. Katharina Poitz und Philip Marcel Schweizer, Eichhaldestr. 164

30. Cornelia Patricia Frasch geb. Proschinger und Uwe Thaller, Rulamanweg 16

31. Jennifer Comito und Onur Seyhan, Gerhart-Hauptmann-Str. 21, Dettingen/Erms

**STERBEFÄLLE**

24. 7. Ingeborg Plößl geb. Willmroth, Im Rain 6/2, Riederich

26. Lothar Wüsteney, Elsa-Brändström-Str. 44, Reutlingen

27. Maria Soos geb. Roth, Weinlandstr. 32

3. 8. Walter Georg Fecht, Huberweg 30, Dettingen/Erms

8. Eranos Keykuvat Vardar, Georgiustr. 11

10. Lore Wezel geb. Hertweck, Pfleghofstr. 26, Metzingen

12. Katharine Elisabethe Baumann geb. Schepper, Mörikestr. 5

15. Udo Thiel, Fischburgstr. 6

16. Fred Wilhelm Erz, Hopfen-gartenstr. 90, Reutlingen

18. Walter Wahl, Ostendstr. 18

19. Else Bächtle geb. Mall, Mühlstr. 7

21. Rosemarie Langner, Mühlstr. 7

28. Wilhelm Helmut Fehn, Eberbergstr. 14, Metzingen

31. Günther Rolf Gaiser, Im Kolzental 9

**GEA**  
www.gea.de

**Konzert** – Die Hanke Brothers im Theaterhaus

## Techno mit Flöte und Co

von ARMIN KNAUER

STUTTGART. Es ist eine Ansage, wenn man seine Debüt-CD im großen Saal des Theaterhauses vorstellt. Die Hanke Brothers lassen keinen Zweifel aufkommen, dass es ihnen um den großen Wurf geht. Mit Eigenkompositionen und speziell für sie geschriebenen Stücken wollen sich die vier Brüder aus Sindelfingen in jenem Segment etablieren, das klassische Virtuosität mit dem Groove des Pop verbindet. Die Szene kann Nachwuchs gebrauchen: Tango Five und das Orlowsky-Trio sind Geschichte und das Ensemble Spark kann nicht alles abdecken.

Im Theaterhaus ist gleich der erste Auftritt großes Kino. Wie eine Erscheinung treten die vier jungen Musiker aus Theaternebel und mystischem Gegenlicht, klassische Klänge dringen feierlich in den Raum, ehe das Ganze Fahrt aufnimmt zu mitternächtiger Pop-Symphonik. »Brothers Peace« heißt das Stück von Jonathan Hanke, das auch das ambitionierte Debüt-Album »Elements« einleitet.



Lukas Hanke an der Bratsche und David Hanke an der Blockflöte. FOTO: KNAUER

Virtuosen sind sie alle. Lukas und David Hanke sind am Ende ihres Studiums der Bratsche und der Blockflöte. Jonathan studiert Klavier, ist ein Improvisationsgenie und der Hauskomponist der Gruppe; Fabian ist noch Schüler und doch bereits ein Wunderkind an der Tuba. Das Talent kommt nicht von ungefähr; ihr Vater Matthias Hanke ist Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Landeskirche.

Im Theaterhaus entwickeln sie mitreißende Klanglandschaften zwischen Klassik und Pop. Jonathan Hankes »Brovertüre« greift mit großer Geste aus. In den »Elementen« des Briten Oliver Davis beschwört ein vibrierendes Geflecht kreisender, tröpfelnder Motive Wasser, Luft, Feuer und Erde. Für den »Minimal Techno« von Juri de Marco kommt noch der Schlagzeuger Nico Ellinger mit einem elektronischen Drumpad dazu. Da brennt die Luft vom Stakkato der Instrumente. Dazu passend die aufwendige Lichtshow.

### Plempem-Zeichen

So kurios die Besetzung wirkt, so rund geht sie auf. David Hankes Blockflöten bringen eine naturhaft folkige Note in den Klang; der dunkelsamtige Sehnsuchtston von Lukas' Bratsche passt bestens zum Pop-Sound; am Klavier webt Jonathan jazzig vibrierende Klangteppiche; und Fabian gibt dem Ganzen mit der Tuba ein sattes Fundament, bringt Filmmusik-Pathos in die Sache.

Immer neu wandeln sich die Konstellationen. Den zweiten Teil eröffnet Jonathan allein am Klavier mit einer epischen, hoch emotionalen Improvisation. In Jonathans Stück »#4David« darf sich David mit seinen Blockflöten über den jazzig groovenden Klavierklängen des Bruders austoben.

In einem Europa-Portrait von Aleksey Igudesman zitieren die vier Musette-Walzer und irische Folklore, drehen sich zum Strauß-Walzer im Kreis, tanzen Katschok. Auch das komische Element haben sie also drauf. Als die britische Hymne zum Trauersang wird und David mit Briten-Fähnchen in der Hand das Winken der Queen zum Plempem-Zeichen umdeutet, biegt sich der Saal vor Lachen.

Humor und Entertainment gehören auch zu so einer Show zwischen Klassik und Pop. Die familiären Moderationen, meist von David Hanke, schufen dafür die richtige Atmosphäre. Dass sie zwischen durch zig mal die Instrumente wechselten, auch Cajón, Djembe, Bongos, Geige und Melodica ins Spiel brachten – fast scheint es logisch. Zum Schluss wandelten sie sich sogar noch in eine feinfühlig groovende A-cappella-Gruppe. Es gibt offenbar nichts, was sie nicht können. Man wird noch hören von den Brüdern. (GEA)

## Huppert begeistert als Maria Stuart

HAMBURG. Triumph für Isabelle Huppert in Hamburg: Für ihre eineinhalbstündige Soloperformance »Mary Said What She Said« hat die französische Schauspielerin im Thalia Theater minutenlangen Applaus erhalten.

Die Deutschlandpremiere des Stücks von Darryl Pinckney, bei

der Altmeister Robert Wilson Regie führte, war am Freitagabend ausverkauft. Auf fast leerer Bühne verkörperte Huppert im funkelnden, kastanienbraunen Renaissancekostüm die schottische Königin Maria Stuart kurz vor ihrer Hinrichtung und machte deren vielschichtige Gefühlslage spürbar. (dpa)

## Paraderäume im Residenzschloss wiedereröffnet

DRESDEN. Knapp 75 Jahre nach ihrer Zerstörung sind in Dresden die königlichen Paraderäume im Residenzschloss wiedereröffnet worden. Die barocken Räume wurden bis ins kleinste Detail rekonstruiert. Es sei nicht nur ein besonderer Ort sächsischer Geschichte von der Renaissance bis zur Gegenwart, sondern deut-

scher und europäischer Geschichte, sagte Ministerpräsident Michael Kretschmer.

Die Paraderäume sind die »Krönung« beim 1986 begonnenen Wiederaufbau des 1945 zerstörten Gebäudes als Museumskomplex der Staatlichen Kunstsammlungen. Sachsen's legendärer Kurfürst August der Starke,

seit 1697 König von Polen und Großfürst von Litauen, hatte die Räume anlässlich der Hochzeit seines Sohnes mit einer Kaiserin 1717 umbauen und kostbar ausstatten lassen – mit Goldstücken, Seidensamt, Silber- und Prunkmöbeln sowie 100 Quadratmeter großen Deckengemälden. (dpa)

**Theater** – Akillas Karazisis inszeniert am LTT das Bühnenstück »Transit« nach Anna Seghers' Roman

# Spielen in Zeiten des Erzählens

von MARTIN BERNKLAU

TÜBINGEN. Woran mag es liegen, wenn man nicht so vorbehaltlos in den starken Beifall einstimmen will, den das Publikum im LTT am Freitagabend der Premiere von »Transit« spendete? Dabei ist doch allein schon schön, wenn eine als kommunistische Betonköpfen geschmähzte Schriftstellerin wie Anna Seghers für ihre beklemmenden Geschichten aus dem Weltkrieg, im Wartesaal von Flucht und Exil in der Hafenstadt Marseille, wieder auftaucht. Und die Inszenierung des renommierten griechischen Regisseurs Akillas Karazisis, die Darstellung der Rollen, vor allem auch Bühnenbild und Kostüme waren ja durchaus ganz gut gelungen.

Der Trend trübt die Sache. Er hält schon lange an und scheint immer noch zuzulegen. Das unlautere Motiv, sich an den Rockzipfel eines nachweislich erfolgreichen Stoffes zu krallen, lässt sich der LTT-Dramaturgie nicht anhängen. Im Gegenteil: In Zeiten von massenhafter Flucht, bedrohlich aufkommender Ausgrenzung und manch anderem deprimierenden Mist mehr, da darf Umschreiber Reto Finger so eine Bearbeitung historischen Literaturstoffs schon als Stück vorlegen.

### Zänisch aufgemotzt

Er wäre aber nie darum herumgekommen, dass ein Roman im Plan und mit dem ersten Satz eben episch beginnt – und ein Drama szenisch. Von Sophokles über Shakespeare und Schiller bis zu Brecht oder selbst einem gedankenschleppenden Bühnenmystiker wie Heiner Müller wird von den Brettern her gedacht und nicht im behäbig-betulich-beruhigenden Imperfekt, das der Märchenonkel oder das raunende Prosa-Genie vor sich hin erzählt: »Ich kam, ich sah, er sagte.« Was dem aktuellen LTT gerade bei jungen Zuschauern so viel

Zuspruch bringt, ist dieser flapsige Mix aus lockerer (Live-)Musik mit rappenden Song- und Tanzeinlagen (hier nun mal nicht, aber generell genauso gut: Sport und Akrobatik), die auch mal ironisch überspitzen oder konterkarieren dürfen.

Aber es rettet dann doch kein höh'res Wesen die mal breit strömende, mal atemlos verdichtete Erzählung ins Drama hin, das ja aus seinen Charakteren und Konflikten lebt. Da wird viel zu oft nicht ganz nachvollziehbar rumgebrüllt, zum finalen Kuss ein unschuldiger Klappstuhl krachend beiseite gepfeffert und die blaue weibliche Hauptfigur Marie (Florence Schüssler) purzelnd ins Parkett gestürzt, statt still ins Wasser zu gehen. Das karge Erzählen wird szenisch aufgemotzt. Das ist kein Vorwurf an die Darsteller.

### Zwiespältiger Charakter

Ein verzweifelter Kapellmeister Nicolai Gonther – er gibt auch den ausgefuchsten eitlen Großliteraten Achselroth – muss im Sterben nicht nackt sein, aber er kann. Sabine Weithöner darf ihre Füllrolle als blasierte Schickse mit pfiffiger Zuspritzung und Hundegebell karikieren. Der konsularische Amtmann gibt für Jens Lamprecht auch nicht viel mehr her als ein bürokratisches Abziehbild. Jürgen Herold bleibt als Zentralfigur Seidler das erzählerische Alter Ego von Anna Seghers. Nur Dennis Junge, der nebenbei so gut musiziert, hätte in einem echten Drama mit Raum und ausgestoßener Zeit vielleicht mehr Facetten in den zwiespältigen Charakter des Arztes und Liebhabers bringen können.

Das Bühnenbild von Kathrin Krumbein, auch das typisch LTT, verbindet klassisch-modern abstrakte Geometrie, die rote Linie, mit reduzierten und klug angeordneten Multi-Schauplätzen und über allem postmoderne Pop-Art samt Ozeandampfer und sonnenbrilliger Lebedame. Ein bisschen Lichtspieleffekte mit dem Ball gehen da auch noch. (GEA)



Florence Schüssler als Marie, Jürgen Herold als Seidler.

FOTO: SIGMUND/LTT

**Konzert** – Bad Liver stellen im franz.K ihr neues Album vor. Ihr Bühnenprogramm reicht von akustischen Songs über folkig Angehauchtes bis zur Stadionhymne

# Spaßpunkrock in Reinkultur

von JÜRGEN SPIESS

REUTLINGEN. Nach sechs Jahren veröffentlichten Bad Liver unlängst ihr drittes Album mit dem Titel »Sound Of The Underground«: Am Samstag stieg dazu im gut besuchten franz.K die CD-Release-Party, bei der die Reutlinger Band gemeinsam mit einigen Gästen ein wahres Punkrock-Feuerwerk abbrannte und das Publikum in Wallung versetzte.

Da ist er also wieder, der gute alte Punkrock, die wilde, rotzige, glorreiche Musik, die es allen Unkenrufen zum Trotz so lange geben wird, wie irgendwo auf der Welt Testosteron produziert wird. Auch in Reutlingen, wo Leadsänger Florian Failenschmid und seine drei Mitmusiker Max Ernst an der Leadgitarre, Jakob Stumm am Bass und Matthias Kimmerle an den Drums zu Hause sind und wo das Rockquartett seit 2010 vorwiegend sein Unwesen treibt.

### Geballte Ladung

Die Palette der Band reicht von fetzigen Powerstücken bis hin zu mächtig wummernden Stadionhymnen. Laut, treibend und bierselig muss es sein, denn Bad Liver ist keine Band, die sich in das Korsett der Multiplikatoren, von Veranstaltern größerer Konzerte bis hin zu den Radioanstalten und TV-Sendern, schnüren lässt. Von Beginn an geben die Punkrocker den rund 400 Fans im franz.K die geballte Ladung auf die Ohren. Die meis-



Florian Failenschmid

vor der Bühne geht es zu, wie es bei einem Punkrock-Konzert zugehen muss: auf und ab springen, mitbrüllen, Haare fliegen lassen.

### Vier Hochenergetiker

Von der Bühne dröhnt dazu auf den Punkt gebrachter Punkrock, aber zwischendurch gibt es auch akustische Songs wie »The last Beer«, folkig Angehauchtes oder eine im Stil der Toten Hosen abgehende Stadionhymne, bei der sich der Saal in eine einzige Fankurve verwandelt. Bei den vier Hochenergetikern ist das Dröhnen als direktes Resultat zu verstehen, wie sie ihren Punkrock spielen. Sie prügeln all ihre Kraft, ihre Energie in die Schlagzeugsoli, in die Gitarrenriffs, in die Bassläufe, in den Gesang.

Auf dem neuen Album hört sich das schon gut an, aber auf der Livebühne kann man es förmlich spüren und sehen. Etwa wenn Sänger und Gitarrist Failenschmid immer und immer wieder das letzte Quäntchen Energie in seinen Gesang wirft oder seine Mitspieler den Punkrock in seiner ekstatischsten Ausformung zelebrieren.

Wer das sieht, versteht, weshalb Bad Liver überhaupt nicht wie eine gewöhnliche Band aus der Region klingt. Versteht, was die Faszination eines Punkrock-Konzerts ausmacht. Versteht, warum ein Liveauftritt von Bad Liver mindestens genauso viel mit Party wie mit Musik zu tun hat. (GEA)

**Show** – Harald Schmidt's »Abend für Abgehängte«

# Wie man ihn kennt

STUTTGART. Harald Schmidt hat sich einen lange gehegten Wunsch erfüllt: ein Soloauftritt im Stuttgarter Schauspielhaus. »Ich habe 41 Jahre darauf gewartet, diese Bühne für mich allein zu haben«, sagte der 62-Jährige am Samstagabend im Stuttgarter Schauspielhaus während der ersten Ausgabe seiner neuen Show-Reihe »Echt Schmidt«. 1978 hatte der Schauspieler, Moderator und Kabarettist in Stuttgart seine Schauspielausbildung begonnen. »Dieser Beruf hat viel mit Demut zu tun«, witzelte Schmidt mit Blick auf die lange Wartezeit.

Unter dem Titel »Ein bunter Abend für Abgehängte« kommentierte Schmidt temporeich und ironisch aktuelle Themen – vom Klima, dem Pullover des Grünen-Vorsitzenden Robert Habeck bis zu künstlicher Intelligenz. Schließlich musste er sich die Bühne doch noch teilen: Als Überraschungsgast empfing Schmidt den Stuttgarter Generalmusikdirektor Cornelius Meister.

Bis zum Sommer kommenden Jahres sind noch fünf weitere Folgen von »Echt Schmidt« im Schauspielhaus geplant. Die erste Ausgabe erinnerte in weiten Teilen an die »Harald Schmidt Show«. Einer Rückkehr als Fernsehmoderator hat Schmidt in der Vergangenheit allerdings eine Absage erteilt. Mehr als fünf Jahre nach dem Ende seiner TV-Show betreibt Schmidt unter anderem eine Videokolumne auf Spiegel Online. (dpa)





Beste deutsche Werferin gegen Kosovo: Ex-Metzingerin Shenia Minewskaja. FOTO: DPA

**Handball – Deutsche Frauen**  
en souverän auf EM-Kurs

## Kantersieg gegen Kosovo

**PRISTINA.** Deutschlands Handball-Frauen haben mit einem 34:15 (14:8)-Kantersieg im Kosovo frühzeitig Kurs auf die Europameisterschaft 2020 genommen. Nach dem zweiten Erfolg im zweiten Spiel führt das Team von Bundestrainer Henk Groener die Qualifikationsgruppe 3 mit 4:0 Zählern vor Slowenien an. Der punktgleiche Rivale gewann mit 31:29 in Weißrussland. Beste Werferin für die deutsche Mannschaft waren in Pristina die Ex-Metzingerin Shenia Minewskaja mit sieben Toren sowie Alicia Stolle und Rechtsaußen Marlene Zapf von der TuS Metzingen mit jeweils 5 Treffern. Der EM-Zehnte des Vorjahrs ging schnell mit 3:1 in Führung, geriet dann aber zunächst aus dem Rhythmus und mit 3:4 in Rückstand. Erst nach zehn Minuten fand der Favorit besser ins Spiel und zog mit einem 4:0-Lauf auf 9:5 (15. Minute) davon.

Doch Fehlspielle und Unkonzentriertheiten im Abschluss ließen die Gastgeberinnen auf Tuchfühlung bleiben. Beim Stand von 11:8 gelang dem DHB-Team sechs Minuten lang kein Treffer, was Groener in einer Auszeit zu drastischer Manöverkritik veranlasste. »Es wird langsam Zeit, dass ihr aufhört, so einen Müll zu spielen«, wetterte der Niederländer an seinem 59. Geburtstag. Kurz darauf beeindruckte Emily Bölk die Durststrecke. Nach dem Wechsel agierten die DHB-Frauen wesentlich kompakter und konzentrierter. Beim 20:10 (37.) gab es erstmals einen zweistelligen Vorsprung, der kontinuierlich auf ein 16-Tore-Polster (27:11/48.) ausgebaut wurde. Gegen die limitierten Gegnerinnen ließen sie jedoch noch einige gute Chancen auf einen noch höheren Sieg ungenutzt.

Dritter Gegner der Deutschen ist im März Slowenien. Die je besten beiden Teams der sieben Staffeln qualifizieren sich für die EM in Dänemark und Norwegen (3. bis 20. Dezember 2020). Groeners Fokus liegt nun aber zunächst auf der WM im japanischen Kumamoto (30. November bis 15. Dezember). (dpa)

## ZAHLEN + DATEN

### FORMEL 1

Grand Prix in Sotschi/Russland

Endstand nach 53 Runden à 5,848 km / 309,745 km:  
1. Lewis Hamilton (Großbritannien) – Mercedes 1:33:38,992 Std.; 2. Valterri Bottas (Finnland) – Mercedes +5,212; 3. Charles Leclerc (Monaco) – Ferrari +5,712; 4. Max Verstappen (Niederlande) – Red Bull +14,210; 5. Alexander Albon (Thailand) – Red Bull +38,348; 6. Carlos Sainz Jr. (Spanien) – McLaren +45,889; 7. Sergio Perez (Mexiko) – Racing Point +48,728; 8. Lando Norris (Großbritannien) – McLaren +57,749; 9. Kevin Magnussen (Dänemark) – Haas +58,779; 10. Nico Hülkenberg (Emmerich) – Renault +59,841; 11. Lance Stroll (Kanada) – Racing Point +1:00,821 Min.; 12. Daniil Kvyat (Russland) – Toro Rosso +1:02,496; 13. Kimi Räikkönen (Finnland) – Alfa Romeo +1:08,910; 14. Pierre Gasly (Frankreich) – Toro Rosso +1:10,076; 15. Antonio Giovinazzi (Italien) – Alfa Romeo +1:13,346

Ausfälle: Romain Grosjean (Frankreich) – Haas (3. Rd.); Daniel Ricciardo (Australien) – Renault (26. Rd.); Sebastian Vettel (Heppenheim) – Ferrari (28. Rd.); George Russell (Großbritannien) – Williams (30. Rd.); Robert Kubica (Polen) – Williams (30. Rd.)

Pole Position: Charles Leclerc (Monaco) – Ferrari 1:31,628 Minuten

Schnellste Rennrunde: Lewis Hamilton – Mercedes 1:35,761 Minuten

Fahrer-Wertung, Stand nach 16 von 21 Rennen: 1.

Lewis Hamilton 322 Punkte; 2. Bottas 249; 3. Leclerc 215; 4. Verstappen 212; 5. Vettel 194; 6. Gasly 69; 7. Sainz Jr. 66; 8. Albon 52; 9. Norris 35; 10. Ricciardo 34; 11. Hülkenberg 34; 12. Kvyat 33; 13. Perez 33; 14. Räikkönen 31; 15. Magnussen 20; 16. Stroll 19; 17. Grosjean 8; 18. Giovinazzi 4; 19. Kubica 1

### EISHOCKEY

Deutsche Eishockey-Liga DEL

Krefeld Pinguine – Bremerhaven 1:2 (0:0, 0:0, 1:2)  
Wolfsburg – Augsburger Panther 2:3 (1:2, 1:1, 0:0)  
Red Bull München – Nürnberg Ice Tigers 4:1 (1:0, 0:1, 3:0)  
ERC Ingolstadt – Adler Mannheim 1:2 (0:0, 0:2, 1:0)  
Straubing Tigers – Kölner Haie 6:2 (2:1, 2:0, 2:1)  
Tabelle: 1. EHC Red Bull München 6/27:12/18; 2. Straubing Tigers 6/25:18/12; 3. Penguins Bremerhaven 6/17:13/12; 4. Adler Mannheim 6/18:16/12; 5. Düsseldorfer EG 6/15:11/10; 6. Grizzlys Wolfsburg 6/16:16/9; 7. Augsburger Panther 6/19:19/8; 8. Krefeld Pinguine 6/17:20/8; 9. Schwenninger Wild Wings 5/19:22/7; 10. Kölner Haie 6/12:19/7; 11. Nürnberg Ice Tigers 6/13:16/6; 12. Iserlohn Roosters 6/11:16/6; 13. Eisbären Berlin 5/10:16/5; 14. ERC Ingolstadt 6/20:25/3

## Mick Schumacher ohne Punkte

**SOTSCHI.** Die Formel 2 erlebte in Sotschi auf aufreibendes, vorletztes Rennwochenende. Erst krachten der Russe Nikita Masepin und Nobuharu Matsushita aus Japan in der ersten Runde heftig in die Bande. Beide Fahrer wurden ins Krankenhaus gebracht, erlitten aber keine Brüche. Mick Schumacher blieb

komplett ohne Punkte. Der 20 Jahre alte Prema-Rookie musste am Samstag wegen eines Getriebeschadens aufgeben und am Sonntag auf Platz zehn liegend wegen einer beschädigten Aufhängung. Derweil machte der Niederländer Nyck de Vries seinen ersten Titelgewinn in der Formel 2 vorzeitig perfekt. (SID)

## Kerber folgt Petkovic in Peking in die zweite Runde

**PEKING.** Angelique Kerber hat wie zuvor Andrea Petkovic die zweite Runde des Tennisturniers in Peking erreicht. Die dreimalige Grand-Slam-Siegerin gewann am Sonntag bei dem mit rund 8,3 Millionen Dollar dotierten WTA-Turnier in knapp zwei Stunden mit 6:2, 1:6, 6:4 gegen die Chinesin Zhang Shuai. Die 31 Jahre

alte beste deutsche Tennisspielerin trifft nun auf die Slowenin Polona Hercog, die sich am Samstag mit 6:7 (4:7), 7:6 (7:5), 6:4 gegen Julia Görges (Bad Oldesloe) durchgesetzt hatte.

Andrea Petkovic kam beim erstklassig besetzten Turnier in Chinas Hauptstadt durch einen 7:6 (7:4), 6:3-Sieg gegen die

Schweizerin Jil Teichmann weiter. Die 32 Jahre alte Darmstädterin, die erst über die Qualifikation ins Hauptfeld gelangt war, verwandelte nach 1:39 Stunden ihren ersten Matchball. Die Fed-Cup-Spielerin trifft nun in Runde zwei auf die Australian-Open-Siegerin Naomi Osaka aus Japan. (dpa)

**Formel 1 –** Vettel zeigt zunächst eine brillante Leistung, dann stoppt ihn ein Defekt am Ferrari. Der Sieger heißt Hamilton

# Roter Zoff am Schwarzen Meer

VON THOMAS WOLFER UND JENS MARX

**SOTSCHI.** Trotz der Teamorder-Farce von Sotschi und dem brutalen Aus wegen eines Defekts an seinem Ferrari ließ sich Sebastian Vettel zu keiner unbedachten Äußerung hinreißen. Tief atmete der viermalige Formel-1-Weltmeister durch, dann stellte er klar: »Ich habe meinen Teil der Absprachen eingehalten.« Den Rest wollte der viermalige Formel-1-Weltmeister beim roten Zoff am Schwarzen Meer am Sonntag intern und auch mit Teamkollege Charles Leclerc klären.

Der Monegasse hatte sich nach Vetts grandiosem Start beklagt und seine Führungsposition zurückverlangt. Sein deutscher Rivalen aber hatte sich eine Woche nach seinem ersten Saisonsieg in Singapur geweigert. Vor den Fernsehkameras wirkte Vettel zwar gefasst, aber nach der nächsten persönlichen Niederlage mit dem Aus in der 28. Runde ebenso schmollig. Profiteur an einem desaströsen Tag für die Scuderia war in Russland wieder einmal Lewis Hamilton. Der Titelverteidiger fuhr im Mercedes seinen ersten Erfolg nach der Sommerpause ein und ist seinem sechsten WM-Triumph wieder ein gutes Stück näher.

**»Ein unglaublicher Job von allen, wir haben nie aufgegeben«**

Mit dem zweiten Platz sorgte Valtteri Bottas für die optimale Ausbeute für den deutschen Werksrennstall, Leclerc wurde im zweiten Ferrari von der Pole Position nur Dritter. »Wir hatten die Chance, dass es besser wird«, sagte Leclerc und ergänzte zum Verhältnis mit Vettel: »Das Vertrau-



Auch beim Großen Preis von Russland gab's für Sebastian Vettel (links) wieder ein wildes Teamduell mit Charles Leclerc.

FOTO: DPA

en zwischen uns ist weiter da, das brauchen wir auch.« Zu Beginn sah es zunächst nach dem zweiten Vettel-Sieg nacheinander aus. Beim Start zog er an Hamilton vorbei, dann attackierte der Hesse aus dem Windschatten auch Leclerc. Mit Erfolg. Innen zog er vorbei und lag in Führung. Prompt entwickelte sich eine Funk-Farce. Zunächst wurde Vettel als der deutlich schnellere der beiden Ferrari-Piloten angewiesen, Leclerc wieder überholen zu lassen. »Ich habe das zu dem Zeitpunkt nicht verstanden. Ich bin hier, um Rennen zu fahren«, sagte Vettel. Leclerc klärte auf: »Die Taktik war, ihm Windschatten zu geben.« Doch dann wollte die Deutsche die Positionen nicht mehr tauschen. Die Risse im Team wurden mehr als deutlich.

»Wenn man sich die Videos anschaut, wird sich das alles klären können«, sagte Teamchef Mattia Binotto und war um Deeskalation bemüht. Doch noch im Auto beschwerte sich Leclerc bei seinen Chefs. Eine Woche nachdem ein Boxenstop Vettel im Teamduell in Singapur begünstigt und ihm den Weg zum ersten Triumph nach über einem Jahr geebnet hatte, fühlte

sich Leclerc abermals benachteiligt. Und er teilte das auch mit. Im Ziel kündigte der Wunderknabe dann in Richtung Vettel an: »Wir werden jetzt miteinander sprechen.«

Im Rennverlauf hielt Vettel Leclerc auf Abstand. Dahinter staunte Hamilton über den Speed der Ferraris, der fünfmalige Champion kam nicht ran. Allerdings konnte er mit den etwas härteren Reifen länger auf der Strecke bleiben. Als erster der Topfahrer in die Box kam Leclerc. Vor einer Woche war es Vettel gewesen. Jetzt musste er richtig Gas geben. Die ersten Überhundungen waren allerdings nicht förderlich, den Vorsprung auf Leclerc so groß zu halten, dass er beim Vettel-Stopp immer noch hinter ihm blieben würde.

Die Reifen ließen nach, Vettel informierte sein Team, das ihn aber nicht reinholt – bis das Polster absehbar nicht mehr ausreichen würde. Doch so passierte, was passieren musste: Vettel kam nach seinem Reifenwechsel als Zweiter hinter Leclerc zurück. Doch damit nicht genug. Der Ferrari war am Ende. Ein Defekt. Vettel musste sein Auto abstellen. »Bringt diese verdammten V12 zurück«, fauchte

er. Die früheren Motoren kamen ohne Hybridsystem aus, das Vettel stoppte. Vettel befestigte nun in aller Ruhe das Lenkrad, hüpfte fast zynisch von seinem Wagen und übergab den defekten Ferrari den Streckenposten.

»Nach dem Stopp, der vielleicht in ein bisschen spät kam, hatte ich keine Leistung von der Batterie mehr. Es fehlten 160 PS«, sagte Vettel. Er habe auf Anweisung des Teams angehalten. Was so gut begann, wurde für Ferrari zum kompletten Desaster, denn Hamilton nutzte die Safety-Car-Phase durch das Vettel-Aus zum Reifenwechsel und schob sich so auch an Leclerc vorbei. Bottas schlüpfe ebenfalls durch, weil Leclerc noch mal auf schnellere Reifen ging. Danach demonstrierte Mercedes, wie erfolgreiche Teamarbeit aussieht: Bottas diente als Puffer, hielt Leclerc Runde um Runde auf, während Hamilton an der Spitze seinem 82. Karrieresieg entgegenfuhr: »Ein unglaublicher Job von allen, wir haben nie aufgegeben«, jubelte Hamilton und wusste selbst nicht so recht, wie ihm geschehen war: »Dieses Ergebnis ist unglaublich, Ferrari war so schnell.« (dpa)

**Rad –** Degenkolb und Co. kämpfen wie die Löwen, werden aber im Dauerregen bei der WM vom Dänen Pedersen besiegt

## Brutale Wasserschlacht

HARROGATE. John Degenkolb und Nils Politt kämpften wie die Löwen um den Anschluss – doch das Regenbogentrikot bleibt ein unerfüllter Traum. In einer brutalen Wasserschlacht bei echtem Sauwetter mühten sich die deutschen Radprofis am Sonntag vergeblich um den ersten deutschen WM-Titel seit 53 Jahren. Stattdessen krönte sich überraschend der Däne Mads Pedersen zum neuen Straßenrad-Weltmeister. Der 23-Jährige gewann am Ende eines gnadenlosen Ausscheidungsrennens über 261 Kilometer in der britischen Grafschaft Yorkshire den Sprint gegen den Italiener Matteo Trentin und Stefan Küng aus der Schweiz.

Degenkolb erreichte das Ziel mit 1:10 Minuten Rückstand auf dem 15. Rang. Politt (+ 1:14) erreichte den 19. Platz. Nur ein Bruchteil der gestarteten Fahrer erreichte überhaupt das Ziel. »Ich habe mich ganz gut gefühlt«, sagte Degenkolb: »Für ganz vorne hat es leider nicht gereicht. Es war extrem. So etwas habe ich noch nie erlebt. Man musste jederzeit auf-

passen, dass man nicht tauchen geht.« Sein Kölner Teamkollege Politt war trotz des verpassten Podests zufrieden: »Wir haben alles probiert. Ein Top-10-Platz wäre schön gewesen, aber wir haben einen super Rennen gezeigt.« Letzter deutscher Titelträger bleibt damit Rudi Altig, der 1966 triumphierte.

Die deutsche Mannschaft war vor allem durch Politt und Degenkolb lange präsent, aber in der entscheidenden Rennsituation nicht gut genug. »John macht einen sehr guten Eindruck. Bei mir war der Akku komplett leer, jetzt kämpft jeder für sich«, sagte Simon Geschke nach seinem Ausstieg einging der Schlussphase. Auch Sprinter Pascal Ackermann wurde zu früh abgehängt. »Es war ein richtig hartes Rennen und extrem kalt«, sagte er. Die Straßen teilweise überflutet, der Regen unerbittlich: Es war das vom deutschen Teamchef Jens Zemke avisierte »grausame Rennen« und am Rande des Erträglichen. Routinier Marcus Burghardt, der seine Aufgabe etwa 100 Kilometer vor

dem Ziel erledigt hatte und ausstieg, presste erschöpft heraus: »Scheiße, das ist ein richtiges Männerrennen.«

Eine britische Radsport-Party war es aber auch, die Zuschauer ließen sich von Nässe und Kälte nicht abhalten, standen



Mads Pedersen aus Dänemark im Regenbogentrikot des neuen Straßenrad-Weltmeisters  
Foto: DPA

immer wieder dicht gedrängt am Straßenrand. Teilweise pflügten die Profis durch riesige Pfützen, das Wasser spritzte in Fontänen von den Rädern. Für den Belgier Philippe Gilbert, einen der großen Favoriten, war schon früh Schluss. Der Ex-Weltmeister stürzte auf dem Rundkurs, ver-

letzte sich und stieg unter Tränen aus. Auch für viele andere Top-Fahrer, wie etwa den spanischen Titelverteidiger Alejandro Valverde, war das Rennen zu hart. Die Strecke war aufgrund starker Regenfälle kurzfristig um knapp 20 Kilometer verkürzt worden, zwei längere Anstiege mussten gestrichen werden.

### Gnadenloses Aussieben

Das deutsche Team hatte in Jonas Koch einen Fahrer in eine prominent besetzte Ausreißergruppe geschickt. Neben dem 26-Jährigen waren Vuelta-Sieger Primoz Roglic (Slowenien) und der frühere Giro-Gewinner Nairo Quintana (Kolumbien) Bestandteil dieses taktischen Manövers, das kurz nach Erreichen des Rundkurses in Harrogate beendet war. Dort begann das gnadenlose Aussieben. Trentin und Co. setzten sich ab, die Nachfahrbarkeit von Politt blieb erfolglos. Im Sprint des Spitzentrios bewies Pedersen Nerven und die besten Beine. (dpa)

MONTAG, 30. SEPTEMBER 2019 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER



#### DAS ZITAT

»Auf der einen Seite ist es schön, wenn der Gegner Komplimente macht. Aber es ist auch das, was ein bisschen nervt«

Union-Trainer Urs Fischer nach dem 1:2 gegen Frankfurt zu den Komplimenten von Eintracht-Coach Adi Hütter für das engagierte Spiel der Berliner

#### ZAHLEN + DATEN

##### FUßBALL

###### Bundesliga

1. FC Union Berlin – Eintracht Frankfurt	1:2
RB Leipzig – FC Schalke 04	1:3
TSG 1899 Hoffenheim – Bor. M'gladbach	0:3
FSV Mainz 05 – VfL Wolfsburg	0:1
FC Augsburg – Bayer Leverkusen	0:3
SC Paderborn – Bay. München	2:3
Borussia Dortmund – SV Werder Bremen	2:2
Fortuna Düsseldorf – SC Freiburg	1:2
1. FC Köln – Hertha BSC	0:4
1. Bayern München	6 4 2 0 19:6 14
2. RB Leipzig	6 4 1 1 14:6 13
3. SC Freiburg	6 4 1 1 13:5 13
4. FC Schalke 04	6 4 1 1 13:6 13
5. Bor. Mönchengladbach	6 4 1 1 10:5 13
6. Bayer Leverkusen	6 4 1 1 11:7 13
7. VfL Wolfsburg	6 3 3 0 9:4 12
8. Borussia Dortmund	6 3 2 1 17:9 11
9. Eintracht Frankfurt	6 3 1 2 9:8 10
10. Hertha BSC	6 2 1 3 9:11 7
11. SV Werder Bremen	6 2 1 3 10:14 7
12. TSG 1899 Hoffenheim	6 1 2 3 4:10 5
13. FC Augsburg	6 1 2 3 7:14 5
14. Fortuna Düsseldorf	6 1 1 4 8:11 4
15. 1. FC Union Berlin	6 1 1 4 6:12 4
16. FSV Mainz 05	6 1 0 5 5:16 3
17. 1. FC Köln	6 1 0 5 4:15 3
18. SC Paderborn	6 0 1 5 8:17 1

Freitag, 20.30 Uhr: Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf

Samstag, 15.30 Uhr: Bay. München – TSG 1899 Hoffenheim, Bayer Leverkusen – RB Leipzig, SC Freiburg – Borussia Dortmund, SC Paderborn – FSV Mainz 05

Samstag, 18.30 Uhr: FC Schalke 04 – 1. FC Köln

Sonntag, 13.30 Uhr: Bor. Mönchengladbach – FC Augsburg

Sonntag, 15.30 Uhr: VfL Wolfsburg – 1. FC Union Berlin

Sonntag, 18.00 Uhr: Eintracht Frankfurt – SV Werder Bremen

1. FC Köln – Hertha BSC 0:4 (0:1)

Tore: 0:1 Dilrosun (23.), 0:2 Ibisevic (59.), 0:3 Ibisevic (63.), 0:4 Boyata (83.) – Schiedsrichter: Sören Störks (Velen) – Zuschauer: 49700 – Rote Karte: Mere (Köln) wegen groben Foulspiels (nach Videobeweis) (41.)

Fortuna Düsseldorf – SC Freiburg 1:2 (1:1)

Tore: 1:0 Hennings (42.), 1:1 Schmid (45.), 1:2 Waldschmidt (81.) – Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin)

– Zuschauer: 39244 – Besonderer Vorkommnis: Steffen hält Foulelfmeter von Höller (64.).

Borussia Dortmund – Werder Bremen 2:2 (2:1)

Tore: 0:1 Rashica (7.), 1:1 Götze (41.), 2:1 Reus (41.), 2:2 Friedl (55.) – Schiedsrichter: Deniz Aytekin (Oberbach) – Zuschauer: 81365 (ausverkauft)

RB Leipzig – Schalke 04 1:3 (0:2)

Tore: 0:1 Sane (29.), 0:2 Harit (43., Foulelfmeter nach Videobeweis), 0:3 Matondo (58.), 1:3 Collins (84.) – Schiedsrichter: Manuel Gräfe (Berlin) – Zuschauer: 42146 (ausverkauft)

SC Paderborn – Bayern München 2:3 (0:1)

Tore: 0:1 Gnabry (15.), 0:2 Coutinho (55.), 1:2 Pröger (68.), 1:3 Lewandowski (79.), 2:3 Collins (84.) – Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin) – Zuschauer: 15000 (ausverkauft)

FSV Mainz 05 – VfL Wolfsburg 0:1 (0:1)

Tore: 0:1 Tisserand (9.) – Schiedsrichter: Felix Brych (München) – Zuschauer: 24303 – Gelb-Rote Karte: Schwarz wegen unsportlichen Verhaltens (90.+6)

TSG Hoffenheim – Borussia Mönchengladbach 0:3 (0:1)

Tore: 0:1 Plea (43.), 0:2 Thuram (65.), 0:3 Neuhaus (83.) – Schiedsrichter: Harm Osmers (Hannover) – Zuschauer: 29030

FC Augsburg – Bayer Leverkusen 0:3 (0:1)

Tore: 0:1 Niederlechner (34., Eigentor), 0:2 Volland (76., nach Videobeweis), 0:3 Havertz (84.) – Schiedsrichter: Robert Kampka (Mainz) – Zuschauer: 27113

#### FUßBALL-TELEGRAMM

**Fredi Bobic** steht wegen der geplanten Verpflichtung von Andreas Möller als Nachwuchs-Chef in der Kritik.

**Lucas Hernandez** und Ivan Perisic stehen dem FC Bayern München gegen Tottenham Hotspur zur Verfügung

#### SPORT-HITS IM TV

16.05 Uhr / 19.20 Uhr, ZDF: Leichtathletik-WM in Doha  
20.30 Uhr, Sky: Fußball, 2. Bundesliga, Hannover 96 – 1. FC Nürnberg

**Bundesliga** – Der SC Freiburg wird nach dem 2:1 in Düsseldorf zum Bayern-Jäger. Kölner 0:4-Debakel gegen Hertha BSC

## Ziemlich schief gelaufen

VON HOLGER SCHMIDT

KÖLN. Eine frühe Verletzung, ein früher Platzverweis und zwei Tore des personifizierten FC-Schrecks: Der 1. FC Köln ist an einem völlig verkorksten Sonntag gescheitert und steckt im Tabellenkeller der Fußball-Bundesliga fest. Der Aufsteiger verlor vor 49 700 Zuschauern mit 0:4 (0:1) gegen Hertha BSC und belegt nach der dritten Niederlage im dritten Heimspiel der Saison Rang 17. Für den FC war es die höchste Heimmiederlage seit dem 1:6 gegen Dortmund im März 2012.

Feierter Spieler der Berliner war wie so oft gegen Köln Vedad Ibisevic, der in der 58. Minute ins Spiel kam und mit dem ersten und dritten Ballkontakt traf (59./63.). In 15 Bundesliga-Spielen gegen Köln hat der 35-jährige Bosnier nun zwölf Tore geschossen – öfter gelang dies keinem anderen Spieler in der Bundesliga-Historie. Javairo Dilrosun hatte den zweiten Saisonsieg der Berliner und den zweiten hintereinander mit seinem Treffer eingeleitet(23.). Dedryk Boyata gelang das 4:0 (83.), es war sein erstes Bundesligator. An diesem 6. Spieltag gab es keinen einzigen Heimsieg – das gab es in der Bundesliga-Geschichte nur sieben Mal. Acht Auswärtserfolge sind Rekord.

#### Streich völlig losgelöst

Die in einem Sondertrikot als Zeichen für Vielfalt und Gleichberechtigung angekommenen Kölner steckten die frühe Auswechselung des verletzten Dominick Drexler (3.) gut weg und dominierten das Spiel. Völlig unerwartet fiel die Hertha-Führung. Dilrosun wurde 18 Meter vor dem Tor nicht angegriffen und traf mit einem Schuss mit kurioser Flugbahn, der letztendlich unhaltbar für Timo Horn war. Der Treffer schockte die Kölner und gab den Berlinern Sicherheit. Kurios dann der Platzverweis gegen den spanischen U21-Europameister Meré: Der trat Darida kurz hinter der Mittellinie mit gestrecktem Bein aufs Schienbein. Schiedsrichter Sören Störks gab zunächst Vorteil, dann Gelb und nach Ansicht der Videobilder Rot. »Alles, was schief laufen kann, ist



Meist ohne Chance gegen den überragenden Javairo Dilrosun (links) und Hertha BSC-Timo Horn, Torwart des 1. FC Köln. FOTO: DPA

heute schief gelaufen«, klagte FC-Torhüter Timo Horn.

Völlig losgelöst herzte Christian Streich jeden, der auch nur annähernd seinen Weg kreuzte. Irgendwann erreichte der Trainer des SC Freiburg schließlich Luca Waldschmidt, seinen Super-Joker, dank dessen Siegtor zum 2:1 (1:1) bei Fortuna Düsseldorf sich die Breisgauer in der Ligaspitze festbeißen. Nach dem besten Freiburger Saisonstart ist Serienmeister und Tabellenführer Bayern München nach sechs Spieltagen nur einen Punkt voraus. »Es war viel Intuition beim Tor dabei. Ich habe gar nicht mehr richtig

gesehen, wie er reingegangen ist«, sagte Waldschmidt, der den SC mit seinem Sonntagsschuss in der 81. Minute auf Platz drei schoss: »Klar freue ich mich über das Tor und drei Auswärtssiege in Folge. Aber wir schauen nicht auf die Tabelle. Nur die 13 Punkte sind wichtig.«

Streich stimmte ein: »Im Moment haben wir auch das Glück. Wir müssen klar bleiben.« Dass Waldschmidt, der zuletzt erstmals für die A-Nationalmannschaft berufen worden war, zum dritten Mal in Folge nur von der Bank kam, verwunderte einige. Doch seine Qualität auch als Einwechselspieler ist ein gewaltiges Pfund. Er rea-

lisierte den 200. Freiburger Bundesliga-Sieg. Selbst ein kläglich verschossener Foulelfmeter von Lucas Höler (64.) hatte den SC nicht aus der Ruhe gebracht. Jonathan Schmid (45.) hatte unmittelbar nach dem Düsseldorfer Führungstreffer durch Rouven Hennings (42.) den Ausgleich erzielt. Am Ende kam Waldschmidt und schoss den SCF mit seinem dritten Saisontor an Größen wie Dortmund, Gladbach und Schalke vorbei auf Rang drei. Die Fortuna hingegen wartet seit dem ersten Spieltag auf ihren zweiten Saisonsieg – obwohl das Team in fünf von sechs Spielen geführt hatte. (dpa/SID)

**FC Bayern** – Rechte Freude kommt trotz Tabellenführung nicht auf. Es wartet der Stress-Test bei Tottenham Hotspur

## Zu viele Fehler

PADERBORN. Die nackten Zahlen stimmen, doch das allein sorgt bei Bayern München selten für Glückseligkeit. Und so verließ der Serienmeister Ostwestfalen trotz der Übernahme der Tabellenführung und der nächsten Bundesliga-Rekordmarke von Tormaschine Robert Lewandowski mit einigen Sorgen. Im ersten Champions-League-Härtetest bei Vorjahresfinalist Tottenham Hotspur am Dienstag (21.00 Uhr/DAZN) besteht erheblicher Steigerungsbedarf. »Wir machen einfach zu viele Fehler. Auch schon in den Spielen, die wir hoch gewonnen haben. Keiner von uns ist mit der Art und Weise zufrieden«, sagte Nationalspieler Joshua Kimmich nach dem wackeligen 3:2 (1:0) bei Aufsteiger SC Paderborn und legte den Finger tief in die Wunde. Sportdirektor Hasan Salihamidzic versprach: »Wir müssen, wollen und werden uns steigern in London.«

Das dürfte bitter nötig sein, denn bereits beim sieglosen Schlusslicht der Fußball-Bundesliga hätte der FC Bayern beinahe ein böses Erwachen erlebt. Selbst nach dem 2:0 durch den überragenden Philippe Coutinho (55.) sowie nach dem 3:1 (79.) durch das zehnte Saisontor von Lewandowski an den ersten sechs Spieltagen (Bundesliga-Rekord) war die Partie nicht entschieden. Nachdem die Bayern durch Serge Gnabry (15.) nach Traumpass von Coutinho früh in Führung gegangen waren, wurden allerbeste Chancen ausgelassen. Lewandowski höchstselbst vergab laut Trainer Niko Kovac einen »Tausend-



Will oben bleiben:  
Bayern-Trainer  
Niko Kovac.  
FOTO: DPA

Dass es überhaupt noch eng werden konnte, »haben wir uns selbst zuzuschreiben«, betonte Nationaltorhüter Manuel Neuer: »Wenn wir im ersten Durchgang unsere Chancen nutzen, dann fahren wir mit einem Kantersieg nach Hause.« Schon im Spitzenspiel bei RB Leipzig zwei Spieltage zuvor hätten die Münchener nach einer herausragenden Darbietung in der ersten Hälfte mehr erreichen müssen als einen Punkt. An eben jenen Leipzighern zog der FC Bayern nun vorbei in der Tabelle. Schmucklos, aber eben effizient. »Wir sind jetzt oben, und da wollen wir bleiben«, meinte Niko Kovac. (SID)

**Bundesliga** – Borussia ist weiter auf dem Vormarsch

## Qualität auf den Platz bringen

SINSHEIM. Marcus Thuram schlüpfte aus dem Dress und hinein in die Rolle des Animators. Der Weltmeister-Sohn stülpte sein Trikot über den Eckpfosten, dann rannte er als halbnackter Fahnenträger vor den feierten Fans von Borussia Mönchengladbach auf und ab. Für den eigentlichen Höhepunkt der Party nach dem 3:0 (1:0) bei der TSG Hoffenheim sorgte aber Max Eberl mit seiner »Drohung« an die Konkurrenz. »Wenn wir unsere Qualität auf den Platz bringen, ist es schwer, gegen uns zu gewinnen«, sagte der Sportvorstand im Anschluss an den dritten Sieg in Folge, der den fünfmaligen Meister weit nach oben gespült hat. Die Mannschaft des neuen Trainers Marco Rose, die bisher alle Pflichtspiele auf fremden Plätzen gewonnen hat, liegt nur einen Punkt hinter Spitzenreiter Bayern München.

Wenn den Fohlen am Donnerstag in der Europa League bei Istanbul Basaksehir auch noch die Wiedergutmachung für die Blamage zum Auftritt gegen den Wolfsberger AC aus Österreich (0:4) gelingt, ist der Gladbacher Welt endgültig wieder in Ordnung. »Es würde total Sinn machen, wenn wir dort unsere Serie fortsetzen würden«, sagte Rose, dessen Team mit Blick auf den angestrebten Einzug in die K.O.-Runde unter Druck steht: »Wenn wir unser Ziel erreichen wollen, müssen wir zügig anfangen zu punkten.« Alassane Plea (43.), Thuram (65.) und Florian Neuhaus (83.) trafen in Sinsheim. (SID)

**BUNDESLIGA-SPRÜCHE**  
Leipzig-Trainer Julian Nagelsmann über die interne Geldstrafe für seine Gelbe Karten wegen Meckerns gegen Schalke: »Ich habe noch 500 Euro offen, weil ich meine Regenjacke oft auf dem Platz liegen lasse. Wenn ich das auch noch bezahlen muss, brauche ich einen Zweitjob.«

Schalke-Coach David Wagner nach dem Erfolg in Leipzig: »Alle, die nach sechs Spieltagen und einem Auswärtssieg in Leipzig in Euphorie verfallen: Bitte gebt denen Tabletten.«

Der Mainzer Trainer Sandro Schwarz über seine Gelb-Rote Karte bei Sky: »Irgendwas werde ich schon gesagt haben. Wahrscheinlich war es mein Gesichtsausdruck, keine Ahnung.«

Schiedsrichter Manuel Gräfe zum gepfiffenen Foulelfmeter in Leipzig nach Videobeweis: »Der Verteidiger ist ungeschickter als der Stürmer geschickt.«

Paderborn-Coach Steffen Baumgart auf die Frage des Sky-Reporters vor dem Spiel, ob Gegner Bayern München irgendwo verwundbar sei: »Wenn Sie mich so fragen: Gar nicht.«

Augsburgs Schweizer Stephan Lichtsteiner, früher in Diensten von Juventus Turin, über das bevorstehende Spiel von Bayer Leverkusen in der Champions League gegen Juve: »Ich werde denen nichts mitgeben, ich bin für Juve.«

Hoffenheim-Coach Alfred Schreuder angesprochen auf die verletzt fehlenden Ishak Belfodil und Andrej Kramaric: »Ich habe keinen Bock, über die Jungs zu sprechen, die nicht spielen.« (SID/dpa)

## ZAHLEN + DATEN

## FUSSBALL

## 2. Bundesliga

Arminia Bielefeld – VfB Stuttgart	0:1
Wehen Wiesbaden – VfL Osnabrück	2:0
SSV Jahn Regensburg – Hamburger SV	2:2
VfL Bochum – SV Darmstadt 98	2:2
Karlsruher SC – 1. FC Heidenheim	1:1
FC St. Pauli – SV Sandhausen	2:0
Spvgg Greuther Fürth – Holstein Kiel	0:3
Erzgebirge Aue – Dynamo Dresden	4:1
1. FV Stuttgart	8 6 2 0 14:7 20
2. Hamburger SV	8 5 2 1 19:7 17
3. Arminia Bielefeld	8 4 3 1 19:11 15
4. Erzgebirge Aue	8 4 2 2 12:11 14
5. 1. FC Heidenheim	8 3 3 2 13:10 12
6. FC St. Pauli	8 3 3 2 13:11 12
7. SV Sandhausen	8 3 2 3 8:8 11
8. Karlsruher SC	8 3 2 3 12:14 11
9. Spvgg Greuther Fürth	8 3 2 3 9:12 11
10. VfL Osnabrück	8 3 1 4 10:8 10
11. 1. FC Nürnberg	7 2 3 2 10:13 9
12. Dynamo Dresden	8 2 3 3 12:16 9
13. SSV Jahn Regensburg	8 2 2 4 15:13 8
14. Hannover 96	7 2 2 3 8:10 8
15. Holstein Kiel	8 2 2 4 9:12 8
16. SV Darmstadt 98	8 1 4 3 8:12 7
17. VfL Bochum	8 0 5 3 13:17 5
18. Wehen Wiesbaden	8 1 1 6 11:23 4

Montag, 20.30 Uhr: Hannover 96 – 1. FC Nürnberg  
Freitag, 18.30 Uhr: VfB Stuttgart – Wehen Wiesbaden,  
SV Darmstadt 98 – Karlsruher SC

Samstag, 13.00 Uhr: Hamburger SV – Spvgg Greuther Fürth, Dynamo Dresden – Hannover 96, SV Sandhausen – Erzgebirge Aue

Sonntag, 13.30 Uhr: 1. FC Nürnberg – FC St. Pauli, 1. FC Heidenheim – VfL Bochum, Holstein Kiel – SSV Jahn Regensburg

Montag, 20.30 Uhr: VfL Osnabrück – Arminia Bielefeld

Arminia Bielefeld – VfB Stuttgart 0:1 (0:0)

Tore: 0:1 Al Ghaddioui (90.+1) – Schiedsrichter: Timo Gerach (Landau in der Pfalz) – Zuschauer: 26124 – Gelb-Rote Karte: Klos (61./Foulspiel)

Jahn Regensburg – Hamburger SV 2:2 (1:0)

Tore: 1:0 Stolze (29.), 1:1 Nachreiner (72./Eigentor), 1:2 Hunt (75.), 2:2 Albers (85.) – Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden) – Zuschauer: 15210 (ausverkauft)

FC St. Pauli – SV Sandhausen 2:0 (2:0)

Tore: 1:0 Becker (8.), 2:0 Gyökeres (45.+1) – Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiberg am Neckar) – Zuschauer: 29546 (ausverkauft)

VfL Bochum – Darmstadt 98 2:2 (2:1)

Tore: 1:0 Ganvula (10./Handelfmeter), 1:1 Höhn (13.), 2:1 Ganvula (25.), 2:2 Heller (85.) – Schiedsrichter: Rene Rohde (Rostock) – Zuschauer: 14342

Spvgg Greuther Fürth – Holstein Kiel 0:3 (0:1)

Tore: 0:1 Serra (26.), 0:2 Baku (49.), 0:3 Baku (61.) – Schiedsrichter: Arne Aarnink (Nordhorn) – Zuschauer: 9350

Erzgebirge Aue – Dynamo Dresden 4:1 (3:1)

Tore: 0:1 Kone (18.), 1:1 Nazarov (27./Foulelfmeter), 2:1 Nazarov (39.), 3:1 Testroet (45.+2), 4:1 Testroet (70.) – Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen im Allgäu) – Zuschauer: 15500 (ausverkauft)

Karlsruher SC – 1. FC Heidenheim 1:1 (1:0)

Tore: 1:0 Hofmann (21.), 1:1 Schnatterer (54.) – Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock) – Zuschauer: 12713

SV Wehen Wiesbaden – VfL Osnabrück 2:0 (1:0)

Tore: 1:0 Dams (23.), 2:0 Schäffler (83.) – Schiedsrichter: Benjamin Cortus (Röthenbach) – Zuschauer: 3723

## 3. Liga

1. FC Magdeburg – Würzburger Kickers 3:0

FSV Zwickau – Viktoria Köln 4:0

Eintracht Braunschweig – Hallescher FC 1:1

Preußen Münster – Bayern München II 1:4

SG Großaspach – Chemnitzer FC 2:0

Carl Zeiss Jena – MSV Duisburg 1:2

1860 München – 1. FC Kaiserslautern 3:1

Waldhof Mannheim – FC Hansa Rostock 1:1

SV Meppen – KFC Uerdingen 1:2 (0:1)

Tore: 0:1 Boere (3.), 0:2 Lukimya (79.), 1:2 Tankulu (89.) – Schiedsrichter: Michael Bächer (Amerang) – Zuschauer: 6216

Waldhof Mannheim – Hansa Rostock 1:1 (0:0)

Tore: 0:1 Breiter (47.), 1:1 Christiansen (60.) – Schiedsrichter: Markus Schmidt (Stuttgart) – Zuschauer: 13025

Preußen Münster – Bayern München II 1:4 (0:4)

Tore: 0:1 Wriedt (4.), 0:2 Batista Meier (12.), 0:3 Wriedt (31.), 0:4 Wriedt (43.), 1:4 Dadashov (82.) – Schiedsrichter: Johann Pfeifer (Rodgau) – Zuschauer: 7632

Sonnehof Großaspach – Chemnitzer FC 2:0 (1:0)

Tore: 1:0 Brünker (10.), 2:0 Gehring (69.) – Schiedsrichter: Patrick Hansbauer (Fürth) – Zuschauer: 1512 – Rote Karte: Tobias Müller wegen grobem Foulspiel (90.)

1860 München – 1. FC Kaiserslautern 3:1 (1:0)

Tore: 1:0 Schad (7., Eigentor), 2:0 Matuwila (48. Eigentor), 2:1 Sickinger (51.), 3:1 Gebhart (52.) – Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover) – Zuschauer: 15000

Carl Zeiss Jena – MSV Duisburg 1:2 (0:0)

Tore: 1:0 Bock (59.), 1:1 Stoppelkamp (75.), 1:2 Vermeij (86.) – Schiedsrichter: Franz Bokop (Vechta) – Zuschauer: 4637 – Rote Karte: Sicker nach einer Notbrems (4.)

FSV Zwickau – Viktoria Köln 4:0 (3:0)

Tore: 1:0 König (6.), 2:0 Huth (32.), 3:0 Vitterit (45.; 4:0 Huth (56.) – Schiedsrichter: Oliver Lossius (Sondershausen) – Zuschauer: 5500 – Gelb-Rote Karte: Ristl wegen Foulspiels (40.)

Eintracht Braunschweig – Hallescher FC 1:1 (1:0)

Tore: 1:0 Ademi (26.), 1:1 Sohm (51.) – Schiedsrichter: Guido Winkmann (Kerken) – Zuschauer: 19250

1. FC Magdeburg – Würzburger Kickers 3:0 (1:0)

Tore: 1:0 Beck (40.), 2:0 Bertram (61., Handelfmeter), 3:0 Chahed (79.) – Schiedsrichter: Asmir Osmanagic (Stuttgart) – Zuschauer: 16165

## Frauenfußball-Meister Wolfsburg weiter souverän

WOLFSBURG. Der deutsche Meister VfL Wolfsburg hat auch sein fünftes Saisonspiel in der Frauen-Bundesliga gewonnen und geht als souveräner Tabellenführer in die Länderspielpause. Das Team von Trainer Stephan Lerch setzte sich am Sonntag 8:1 (3:0) gegen FF USV Jena durch. Die VfL-Tore erzielten

Nationalmannschafts-Kapitänin Alexandra Popp (8./14. Minute), Noelle Maritz (41.), Pernille Harder (54./Foulelfmeter/57./71.), Dominique Janssen (74.) und Felicitas Rauch (90.). In der Tabelle liegt Wolfsburg mit der Maximalausbeute von 15 Punkten auf Platz eins vor der TSG Hoffenheim, dem FC Bayern

München und dem 1. FFC Frankfurt. Die Frankfurterinnen siegten gegen den 1. FC Köln 1:0, Bayern schlug den MSV Duisburg 4:0, Hoffenheim kam beim SC Freiburg zu einem 5:1. In den kommenden Wochen stehen zwei EM-Qualifikationsspiele der deutschen Nationalmannschaft auf dem Programm. (dpa)

## Glücklicher Sieg für Liverpool

LONDON. Welttrainer Jürgen Klopp hat mit Champions League-Sieger FC Liverpool die weiße Weste in der Premier League gewahrt, benötigte allerdings den Beistand der Glücks göttin Fortuna. Der 1:0 (0:0)-Siegtreffer bei Aufsteiger Sheffield United resultierte aus einem krassen Torwartfehler. Der Teammanager der Reds führt mit seiner Mannschaft mit der Maximalausbeute von 21 Punkten nach sieben Runden die Tabelle an. Allerdings hielt Titelverteidiger und Verfolger Manchester City durch ein 3:1 (1:1) beim FC Everton halbwegs Anschluss – der Rückstand beträgt fünf Punkte. (SID)

VfB Stuttgart – Trainer Tim Walter gibt sich nach dem Auswärtssieg bei Arminia Bielefeld überaus selbstbewusst

## Immer noch Luft nach oben

AUS BIELEFELD BERICHTET  
CHRISTOPH FISCHER

BIELEFELD. Oliver Glasner trainierte noch den Linzer ASK in Österreich, aber die Verhandlungen mit dem VfB Stuttgart waren abgeschlossen. Glasner kommt nach Stuttgart, auch für den Fall, dass der VfB zum dritten Mal abstiegt. Heute weiß man, dass nur eine Prognose Realität wurde. Der VfB stieg ab, und Oliver Glasner ging mitnichten nach Stuttgart, sondern zum VfL Wolfsburg. Der ruhmreiche VfB entschied sich für Tim Walter. Und mit dem ist die Mannschaft ohne Niederlage nach dem 8. Spieltag souveräner Spitzenreiter der 2. Liga. Nach dem 1:0 (0:0) auf der Bielefelder Alm und der vermutlich bisher besten Saisonleistung untermauerte Walter sein Saisonziel des direkten Wiederaufstiegs.

»Ich habe zu keinem Zeitpunkt daran gedacht, dass wir in Bielefeld nur einen Punkt holen«

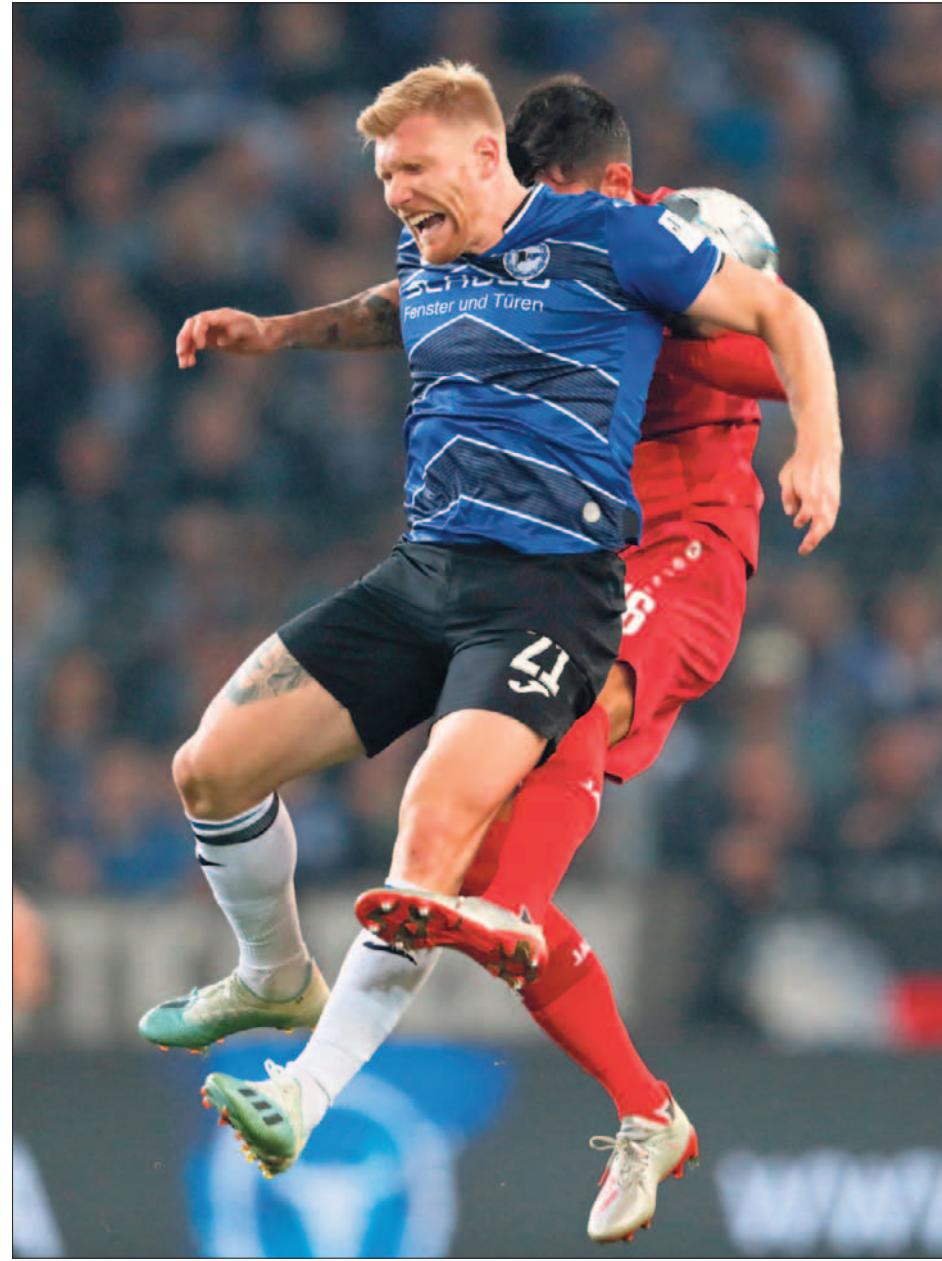
»Nein«, sprach dieser Trainer nach dem Erfolg, »ich habe zu keinem Zeitpunkt gedacht, dass wir 0:0 spielen. Ich will immer gewinnen, wir wollen immer gewinnen, mir war klar, dass das Tor irgendwann fallen würde.« Es dauerte bis zur Nachspielzeit, ehe Hamadi Al Ghaddioui entscheidend traf. Aber danach fragt niemand mehr. Wer solche Spiele gewinnt, steigt am Saisonende auf.

»Es sind die schönsten Siege, wenn das entscheidende Tor in letzter Sekunde fällt, das gibt viel Selbstvertrauen«, sagte Kapitän Marc Oliver Kempf. Und auch der Trainer, der ohnehin keine Zurückhaltung kennt, dozierte: »Wir waren sehr dominant, aber wir können es definitiv noch besser. Meine Mannschaft ist im Training besser als im Spiel. Wir machen im letzten

Platzverweis – Doppel-Gelb mit Folgen für Schwarz

## Unrühmliche Premiere

MAINZ. Beim Besuch in der Schiedsrückabine hatte sich Sandro Schwarz zumindest äußerlich wieder beruhigt. »Wir haben die Dinge in einem vernünftigen Ton geklärt. Er hat seine Sicht der Dinge geschildert, ich meine«, berichtete der emotionale Coach des FSV Mainz 05 von der Aussprache mit dem Unparteiischen Felix Brych. Sein unrühmlicher Premieren-Platzverweis bei der 0:1 (0:1)-Heimpleite gegen den VfL Wolfsburg hat für Schwarz dennoch Konsequenzen – und kommt für seinen kriselnden Mannschaft zur Unzeit. Doppel-Gelb in der Nachspielzeit der umkämpften Partie hatte Schwarz die erste Ampelkarte für einen Trainer der Fußball-Bundesliga beschert. Wie bei Spielern bedeutet dies gemäß der neu eingeführten Regel neben dem Feldverweis auch ein Spiel Sperre. »Das wird eine Situation, mit der man sich nun intensiv beschäftigen muss«, gab Schwarz zu. Zu verdanken hat Schwarz die Auszeit seinem unbeherrschten Auftritt in den hektischen Schlussminuten. Im Zorn über einen vermeintlich falschen Freistoßpfiff war der 40-Jährige zunächst schimpfend aufs Feld gestürmt. Als sich Schiri Brych daraufhin auf den Weg mache, ihn wegen des Verlassens der Coaching-Zone zu warnen, applaudierte er – und sah die nächste Verwarnung. »Das war das i-Tüpfelchen auf dem Negativen«, beklagte Sportvorstand Rouven Schröder. (SID)



Kampf um den Ball: Bielefelds Andreas Voglsammer (links) und Atakan Karazor. FOTO: DPA

Drittelf noch Fehler, das ärgert mich.« Was in Bielefeld gut funktionierte, war die Abwehr mit einer sicheren Innenverteidigung mit Holger Badstuber und Kempf, die zwar nicht alle Chancen der Arminia

verhinderte, aber insgesamt souverän agierte. »Am Freitagabend bei Flutlicht gewinnen, und dann zwei Tage die Beine hochlegen, das ist einfach toll. Und zuschauen, was die Konkurrenz macht.«

2. Liga – Aue und St. Pauli auf dem Weg nach oben

## 100. Heimsieg gegen Dynamo

AUE. Erzgebirge Aue und der FC St. Pauli haben in der 2. Fußball-Bundesliga Tuchfühlung zu den Aufstiegsrägen aufgenommen. Aue entschied das Sachsenderby gegen Dynamo Dresden klar mit 4:1 (3:1) für sich und liegt als Tabellenvorländer nur noch einen Punkt hinter dem Relegationsplatz, St. Pauli ist nach dem 2:0 (2:0) gegen den SV Sandhausen Sechster mit zwei Punkten weniger. Derweil holte Holstein Kiel durch das 3:0 (1:0) bei der Spvgg Greuther Fürth die Abstiegsränge. Dimitri Nazarov (27., Foulelfmeter, 39.) und Pascal Testroet (45. + 2, 71.) sorgten in Aue für überraschend klare Verhältnisse und den 100. Heimsieg der Veilchen in der 2. Bundesliga. Moussa Kone (18.) hatte die Mannschaft aus der Landeshauptstadt nach einer starken Einzelleistung von Neuzugang Luka Stor in Führung gebracht. Kone verkürzte auch in der 61. Minute vermeintlich auf 2:3, der Treffer des Senegalesen wurde aber nach Videobeweis nicht anerkannt. Aue-Keeper Martin Männel war nach Ansicht der Unparteiischen zuvor von Dynamo-Kapitän Marco Hartmann im Fünfmeterraum unfair angegangen worden. Für Dresden riss damit eine Serie von fünf Ligaspiele ohne Niederlage. Am Millerntor trafen Finn-Ole Becker (8.) mit seinem ersten Profitor per Fernschuss und der schwedische Angreifer Viktor Gyökeres (45. + 1) bereits vor dem Seitenwechsel. (SID)

3. Liga – Jena trennt sich von Trainer Kwasniok

## Wütende Lautern-Fans

KAISERSLAUTERN. Flehende Appelle an die wütenden Fans beim 1. FC Kaiserslautern, Ende der Amtszeit für den Trainer beim FC Carl Zeiss Jena. Für die beiden Traditionsklubs gehen die Turbulenzen in der 3. Fußball-Liga auch nach dem zehnten Spieltag weiter. Neu-Trainer Boris Schommers hat es auch im zweiten Spiel nach seiner Amtseinnahme auch nicht geschafft, beim ehemaligen deutschen Meister aus Kaiserslautern die Wende einzuleiten. Nach der 1:3-Pleite beim TSV 1860 München reichte es den FCK-Fans im Stadion an der Grünwalder Straße: »Wir haben die Schnauze voll«, riefen die frustrierten Anhänger. Für Torwart Lenard Grill eine nachvollziehbare Reaktion. »Ich kann den Frustrationen verstehen«, sagte der Schlussmann. Gleich zwei Eigentore unterließen den Lauternern bei der vierten Saison

## MEDAILLEN SPIEGEL

	Gold	Silber	Bronze
1. USA	4	4	0
2. Jamaika	2	1	0
3. China	1	1	1
4. Kenia	1	0	1
5. Japan	1	0	0
Niederlande	1	0	0
7. Bahrain	0	1	1
8. Äthiopien	0	1	0
Polen	0	1	0
Portugal	0	1	0
Großbritannien	0	1	0
12. Kanada	0	0	2
13. Namibia	0	0	1
Italien	0	0	1
Kuba	0	0	1
Griechenland	0	0	1
Elfenbeinküste	0	0	1
Burkina Faso	0	0	1

\* nach 11 von 49 Entscheidungen; hinzu kommt eine Goldmedaille für neutrale Athleten



Christoph Harting.

## Kein Erklärungsbedarf: Olympiasieger Harting schweigt nach WM-Fiasko

DOHA. Höflich, sachlich, strikt. Nach dem Fiasko bei der WM in Doha sah Diskus-Olympiasieger Christoph Harting keinen Erklärungsbedarf. Vielmehr beharrte er auf das von ihm ausgerufene Schweigegelübde: »Ich bedanke mich herzlich für das Interesse an meiner Person«, sagte der 29-jährige Berliner nach dem Aus in

lächelnd. »Ich bleibe aber mein Weg treu und gebe bis zum Abschluss der olympischen Saison keine Interviews.« Nach der nächsten sportlichen Pleite seit seinem überraschenden Olympia-Triumph 2016 in Rio ist allerdings fraglich, ob die Spiele 2020 in Tokio für Harting ein Medaillen-Projekt mit Aussicht auf

Erfolg werden. Der kraftlose WM-Auftritt mit Würfen auf nur 60,31 Meter, 62,04 Meter und 63,08 Meter weckte wenig Hoffnungen. Sein Trainer Torsten Lönnfors sagte: »Soweit ich es mitbekommen habe, ist ihm nach dem Einwerfen der Kreislauf abgesackt.« Das Gold in Rio bleibt Hartings letzte sportliche

Sternstunde. Für die WM 2017 in London hatte er sich gar nicht qualifiziert, bei der EM 2018 in Berlin gelang ihm kein gültiger Wurf. Nun ist der deutsche Meister Martin Wierig vom SC Magdeburg der einzige deutsche Werfer (63,65 Meter), der den WM-Endkampf am Montag erreichte. (dpa)

**Sprint** – Deutsche Leichtathleten bei der WM nur mit Nebenrollen. Schmerzende Beine und kein Gefühl: Final-Träume von Lückenkemper und Pinto geplatzt

## Fraser-Pryce im Glück



Die schnellste Frau der Welt: Shelly-Ann Fraser-Pryce freut sich mit ihrem Sohn. FOTOS: DPA

DOHA. Die deutschen Leichtathleten haben bei der Hitze-WM in Doha einen Stotterstart hingelegt. Beim 100-Meter-Triumph der Jamaikanerin Shelly-Ann Fraser-Pryce am Sonntagabend waren auch die Topsprinterinnen Gina Lückenkemper und Tatjana Pinto nur Zuschauerinnen, denn für beide war im Halbfinale Endstation. Die EM-Zweite aus Berlin und die deutsche Meisterin aus Paderborn blieben als Letzte und Fünfte ihres Rennens in 11,30 und 11,29 Sekunden unter ihren Möglichkeiten.

Fraser-Pryce hingegen sprintete zum vierten WM-Gold über 100 Meter – zum ersten Mal, seit sie Mutter geworden ist. Dazu schrieb sie Leichtathletik-Geschichte, weil sie als erste Läuferin den Viererpack über eine Strecke schaffte. Zudem wurde die 32-Jährige zur ältesten 100-m-Weltmeisterin. In 10,71 Sekunden ließ die nur 1,52 große Olympiasiegerin von 2008 und 2012 die Britin Dina Asher-Smith und Marie-Josée Ta Lou von der Elfenbeinküste hinter sich.

»So zurückzukommen, nachdem ich ein Baby bekommen habe – was für eine wundervolle Reise«, sagte Fraser-Pryce und feierte ihren Titel mit ihrem Söhnchen auf dem Arm. Bei einer WM war bislang nur die später des Dopings überführte Marion Jones (USA) 1999 in Sevilla mit 10,70 Sekunden einen Hauch schneller als Fraser-Pryce.

Unterdessen erklärte Lückenkemper nach ihrem Halbfinal-Aus: »Das war keine Meister- oder Grenzleistung. Ich habe hinten nicht so gut ins Rennen gefunden wie im Vorlauf und bin nicht so schön ins Fliegen gekommen. Ich hatte heute irgendwie schmerzende Beine, dann sind

100 m verdammt lang.« Piunto wiederum sage nach ihrem Halbfinal-Aus: »Als ich mich aufgerichtet habe, konnte ich meine Beine irgendwie nicht spüren. Das war total komisch. So schnell sind ein paar Zehntel drauf, wenn man nicht locker bleibt.« Lückenkemper (10,95) und Pinto (11,00) sind in ihrer Karriere schon deutlich schneller gelaufen. Doch irgendwie wollte in Katar nichts zusammenpassen. Nun hoffen beide auf die 4 x 100-Meter-Staffel (Vorläufe am Freitag, Finale am

Samstag). Vor dem 100-Meter-Finale der Frauen gewann die russische Stabhochspringerin Anschelika Sidorowa die erste Medaille für das Team Neutraler Athleten. Im Finale überquerte die 28-Jährige am Sonntagabend im dritten Versuch 4,95 Meter. Lisa Ryzih aus Ludwigshafen kam nicht über 4,50 Meter hinaus. An 4,70 m scheiterte sie dreimal und wurde 17. im 17-köpfigen Feld. Ryzih war mit der schlechtesten Saisonbestleistung (4,63) aller Starterinnen ins Finale gegangen, die erste WM-Medaille einer deutschen Stabhochspringerin seit dem Silber von Martina Strutz 2011 in Daegu wäre somit eine große Überraschung gewesen.

Für einen Coup wiederum sorgte Allyson Felix, die als erste Leichtathletin zwölf Gold-Medaillen bei Weltmeisterschaften gewann. Die 33-Jährige siegte am Sonntag in Doha bei der Premiere der Mixed-Staffel über 4 x 400 Meter mit dem US-Quartett. Wilbert London, Felix, Courtney Okolo und Michael Cherry setzten sich souverän durch. Sie verbesserten den Weltrekord in der jungen Disziplin auf 3:09,34 Minuten. Felix hat damit nun 17 WM-Medaillen geholt. (dpa/SID)

**Sprint** – Weltmeister Coleman sieht sich als Opfer

## Goldglanz mit Schatten

DOHA. Von den Fans gefeiert, von der WeltPresse ins Kreuzverhör genommen: Nur 26 Tage nach seinem umstrittenen Freispruch durch die US-Anti-Doping-Agentur hat sich Christian Coleman souverän zum neuen Sprintkönig gekrönt. Doch nach dem Gold-Coup bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Doha musste sich der 23-Jährige auf der internationalen Pressekonferenz viele Fragen zu seinen verpassten Dopingkontrollen gefallen lassen. So wie er beim 100-Meter-Finale im Startblock die Nerven behielt, so kalt konterte der schnellste Mann der Welt auf dem Podium. »Ich habe nichts falsch gemacht«, sagte Coleman grimmig und sprach von »falschen Beschuldigungen« und von »Hass auf einen schwarzen Jungen«. Coleman war angefressen, immer diese Fragen! Schließlich war er rehabilitiert – und nun der sechstschnellste 100-Meter-Sprinter der Geschichte.

Doch dass Coleman überhaupt starten durfte, hatte für Kritik gesorgt. Drei verpasste Dopingkontrollen innerhalb von zwölf Monaten hätten das WM- und sogar Olympia-Aus für den 1,75 Meter großen und 73 Kilo schweren Sprintstar bedeutet. Doch ein Formfehler führte zum Freispruch. Einer der »Missed Tests« habe außerhalb der Einjahresfrist gelegen – also doch kein Dopingfall. Im Finale lief Coleman denn auch wie befreit und rannnte in 9,76 Sekunden zum Gold. So schnell war er noch nie. Die unangenehme Affäre hat er abgehakt. »Das liegt hinter mir«, meinte der Mann aus Atlanta. »Jetzt bin ich Weltmeister, und das ist etwas, das mir keiner mehr nehmen kann.« Seinen Start über 200 Meter sagte er danach ab. (dpa)



Der schnellste Mann der Welt ist umstritten: Christian Coleman aus den USA.

## ÄRGER ÜBER STARTBLOCK-KAMERA

Die deutschen Sprint-Asse Gina Lückenkemper und Tatjana Pinto empfinden die neue Kamera in den Startblöcken als »sehr fragwürdig«. Lückenkemper fragte: »War an der Entwicklung dieser Kamera eine Frau beteiligt? Ich glaube nicht.« Bei der WM ist in den Startblöcken erstmals eine Kamera eingebaut, die die Gesichter

der Läufer beim Start aufnimmt. »In den knappen Sachen über diese Kamera zu steigen, um in den Block zu gehen, finde ich sehr unangenehm. Also ich weiß nicht, ob ihr gerne von unten gefilmt werden wollt«, sagte Lückenkemper. Nach ihrem Halbfinal-Aus erklärte sie, dass der DLV bei der IAAF offiziell Beschwerde eingebracht, die die Gesichter

reicht hatte wegen der Kameras, die in den Schritt filmen. Darauf habe der Veranstalter versichert, dass die Bilder in der Regie, während die Athleten in den Block gehen, geschwärzt werden. Nur die finale Blockstellung würde gezeigt. Zudem würden die Videodaten nicht gespeichert und täglich gelöscht. (SID)

**Langstrecken** – Groteske WM-Schauspiele. 10 000-Meter-Läuferin Alina Reh nach bitterem Aus wieder wohllauf

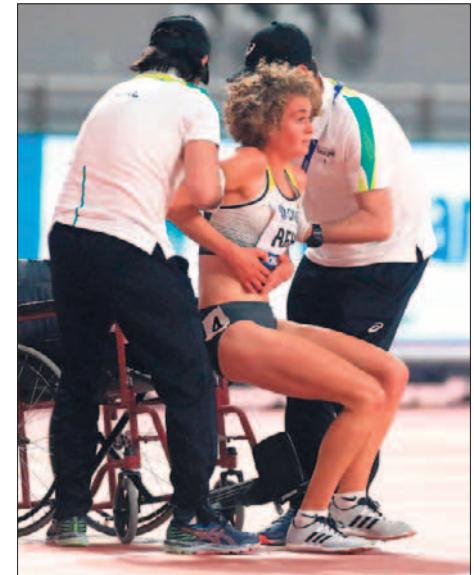
## Untote Meerschweinchen im Backofen

CHRISTOPH LEUCHTENBERG UND KRISTOF STÜHM

DOHA. Geher, die wie Untote durch die glühende Nacht taumeln. Marathonläufinnen, die am Ende ihrer Kräfte in Rollstühlen kauern. Katarische Adelige und sportliche Amtsträger wie IOC-Präsident Thomas Bach, die dem Ganzen auf klimatisierten Tribünen wie einem Gladiatorenkampf folgen. Die von brutaler Hitze und offensichtlicher Qual geprägten Straßenrennen der Leichtathletik-WM in Doha werden als groteskes Schauspiel in Erinnerung bleiben, das gnadenlos auf dem Rücken der Sportler ausgetragen wurde.

»Da draußen haben sie uns in einen Backofen geschoben. Sie haben aus uns Meerschweinchen gemacht, Versuchstiere«, sagte der französische Geher Yohann Diniz. Der 41-Jährige ist nicht irgendwer, sondern Weltrekordler und 50-km-Weltmeister von 2017. Diniz weiß, was Leiden sind: Bei Olympia in Rio brach er zusammen, doch er ging weiter, Magen und Darm rebellierten sichtbar, Diniz kämpfte sich ins Ziel. In Doha aber warf der wohl härteste aller Geher nach 20 Kilometern das Handtuch. Beim Frauen-Marathon, ebenfalls bei 32 Grad und 73 Prozent Luft-

feuchtigkeit ausgetragen, gaben 28 von 68 Starterinnen auf, 30 Läuferinnen mussten sich in medizinische Behandlung begeben, wie der Weltverband IAAF fast schon mit zufriedenem Unterton mitteilte: »Das Medizinzentrum hat gut und effizient gearbeitet. Alle Athletinnen wurden



Alina Reh, geplagt von Bauchkrämpfen, braucht noch im Stadion einen Rollstuhl.

sofort behandelt.« Das klang mehr nach einem Bulletin aus einer Krisenregion als nach Sportveranstaltung.

»So etwas habe ich in meiner Karriere noch nicht erlebt. Wir haben mit härtesten Bedingungen gerechnet, aber dass es so hart wird, habe ich nicht erwartet«, sagte der deutsche Geher Carl Dohmann, der Siebter wurde: »Über diesen Wettkampf wird man noch in Jahrzehnten sprechen.« Teamkollege Jonathan Hilbert (23.) sprach von einer Grenzerfahrung: »Ich komme aus der Tiefe der Hölle.«

## Langsamste Rennen der Historie

Sieger Yusuke Suzuki aus Japan, Meister seines Fachs, schleppte sich um 3:34 Uhr am Sonntagmorgen auf Notsstrom ins Ziel. Die sportliche Auswertung zeigt den Irrsinn: Suzuki blieb elf Minuten über der bisher schlechtesten WM-Siegerzeit, mit 4:04:50 Stunden 31 Minuten über der Goldmarke von Diniz zwei Jahre zuvor in London – und das im Gehen, wo die Strecken stets topfeben sind und sich nur Bedingungen unterscheiden. Auch der von der Kenianerin Ruth Chepngetich gewonnene Marathon war der mit Abstand langsamste der WM-Geschichte.

Auch abseits der Straßentorturen wird immer mehr harsche Kritik laut. »Jeder kann sehen, dass dies hier ein Desaster ist«, sagte Frankreichs Zehnkampf-Weltrekordler Kevin Mayer: »Die Tribünen sind leer, und die Hitze hat man überhaupt nicht in den Griff bekommen.« Dass im Morgengrauen nur wenige Zuschauer für Gehens und Marathon zu begeistern waren, ist klar. Doch selbst im klimatisierten Stadion, dessen Kapazität auf 20 000 Plätze halbiert wurde, wollten kaum 10 000 Menschen den WM-Höhepunkt, das 100-m-Finale der Männer sehen.

Kurz zuvor war die deutsche Laufhöffnung Alina Reh vom SSV Ulm Mitte des 10 000-m-Rennens von Magenkrämpfen geschüttelt zusammengebrochen, auch ihr Doha-Abenteuer endete vorerst im Rollstuhl. Die Probleme seien »sicherlich mit den besonderen Bedingungen hier vor Ort« zu begründen, sagte DLV-Generaldirektor Idriss Gonschinska. Alina Reh selbst gab dann am Sonntag Entwarnung. »Mein Bauch ist noch etwas flau, aber sonst geht es mir körperlich gut. Die Bauchkrämpfe kamen ziemlich schlagartig«, sagte die 22 Jahre alte EM-Vierte von Berlin aus Laichingen von der Schwäbischen Alb. (SID)



Sascha Hejny vom TV Neuhausen setzt sich gegen Alexej Prasolov durch. FOTO: EIBNER

**Handball** – TV Neuhausen besiegt Waiblingen 28:24

## Zu Beginn gewirbelt

**NEUHAUSEN.** Die Württembergliga-Handballer des TV Neuhausen haben sich vor der imposanten Kulisse von 350 Zuschauern in der Hofbühlhalle eindrucksvoll zurückgemeldet. Das Team von Trainer Markus Bühner bezwang den VfL Waiblingen mit 28:24 (13:8) und hat nach zwei Begegnungen 3:1 Punkte auf dem Konto. »Das ist ein erfreulicher Auftakt für uns«, sagte Bühner. Für die erste Mannschaft des TVN, die vergangene Saison quasi stillgelegt war, war's das erste Heim-Punktspiel nach 518 Tagen.

Gegen Waiblingen wirkte Neuhausen vor allem in der Anfangsphase. »Wir sind mit unserem Tempospiel und einer guten Abwehr um den starken Torhüter Marius Spitz sehr gut aus den Startlöchern gekommen«, berichtete Bühner. Nach 17 Minuten führte der Ermstal-Club mit 9:3. »Wir haben mit unserer 3:2:1-Abwehr die starken Waiblinger Rückraumschützen gut unter Kontrolle gehabt«, sagte Bühner, dessen Team in der Endphase kurzzeitig um den Sieg bangen musste. In der 54. Minute kam Waiblingen auf 22:23 heran, ehe Christoph Klusch und Nico Fröhlich mit ihren Toren für die Entscheidung sorgten. Maximilian Friessig war mit sieben Erfolgen bester TVN-Schütze. »Maxi hatte Rückenprobleme und deshalb Trainingsrückstand. Jetzt kommt er immer besser auf Touren«, lobte Bühner den Rückraumspieler. (kre)

**Leichtathletik** – Marathon-Weltrekord knapp verpasst

## Bekele fehlen zwei Sekunden

**BERLIN.** Am Ende fehlten nur zwei Sekunden. Favorit Kenenisa Bekele hat den 46. Berlin-Marathon gewonnen, den Weltrekord aber hauchdünn verpasst. Der 37-Jährige aus Äthiopien siegte am Sonntag in 2:01:41 Stunden und blieb damit nur zwei Sekunden über der erst im Vorjahr an selber Stelle aufgestellten Bestmarke des Kenianers Eliud Kipchoge. Platz zwei belegte Bekeles Landsmann Birhanu Legese (2:02:48) und Sisay Lemma (2:03:36) rundete als Dritter den äthiopischen Dreifach-Erfolg ab. Bei den Frauen gab es einen äthiopischen Doppel-Erfolg. Ashete Bekere gewann in 2:20:14 Stunden vor Mare Dibaba, die sieben Sekunden langsamer war. Platz drei sicherte sich die Kenianerin Sally Chepyego (2:21:06). Die für Deutschland startende Melat Kejeta schaffte in starken 2:23:58 Stunden gleich in ihrem ersten Marathon die Olympia-Teilnahme 2020.

»Am Ende fehlte mir etwas das Glück. Es war ein fantastisches Event und es tut mir leid, dass ich den Weltrekord knapp verpasst habe«, sagte Bekele, der auf der Bahn über 5 000 und 10 000 Meter noch immer die Bestmarke hält. In einem an Dramatik kaum zu überbietenden Rennen war der dreimalige Olympiasieger schon abgehängt. Nach etwa 30 Kilometern musste er Legese und Lemma ziehen lassen, lag zwischenzeitlich eine Minute über dem Weltrekord. »Ich habe Probleme mit dem Oberschenkel«, sagte Bekele im Ziel: »Ich bin erst von einer Verletzung zurückgekommen.« Bekele kämpfte sich mit all seiner Erfahrung zurück. Er holte erst Lemma ein, setzte sich dann nach 37,5 Kilometern an die Spitze. Am Ende blieben Bekele 40 000 Preisegeld und der Fakt, den zweitschnellsten Marathon der Geschichte gelaufen zu sein. (dpa)

**Fußball** – Reutlingen verliert beim FV Ravensburg mit 0:2. Küley gibt sein Debüt. Im Abschluss erneut harmlos

# SSV auswärts ein zahnloser Tiger

AUS RAVENSBURG BERICHTET  
MANFRED KRETSCHMER

**RAVENSBURG.** Es bleibt dabei. Auswärts sind die Reutlinger Oberliga-Fußballer ein zahnloser Tiger. Fünf Mal durfte sich der SSV bislang in fremden Stadien präsentieren, ein Tor durfte dabei noch nicht bejubelt werden. Am Samstag verloren die Schützlinge von Trainer Maik Schütt beim FV Ravensburg mit 0:2 (0:1). Lediglich beim Gastspiel in Ilshofen (0:0) sprang für den SSV ein Pünktchen heraus. Die restlichen vier Auswärts-Begegnungen gingen verloren. Die Tordifferenz: 0:11.

In heimischer Umgebung ist der SSV in vier Partien mit acht Punkten noch ungeschlagen. Und das sollte noch eine Weile so bleiben, wenn der Weg aus dem Tabellenkeller eingeschlagen werden soll. In den nächsten beiden Heimspielen duellieren sich die auf den drittletzten Platz abgerutschten Reutlinger mit dem Vorterzten Freiburger FC (Sonntag, 6. Oktober) und Schlusslicht SV Sandhausen II (Samstag, 19. Oktober).

»Wir waren fünf Mal gefährlich im Strafraum, kamen aber nicht zum Abschluss«

»Wir waren in Ravensburg in der ersten Hälfte fünf Mal gefährlich im gegnerischen Strafraum, kamen aber nicht zum Abschluss«, stellte Schütt enttäuscht fest. »Im letzten Drittel sind wir zu harmlos.« Weil das immer mehr zum Dauerthema beim Kreuzeiche-Club wird, müssen sich die Verantwortlichen Gedanken machen, an welchen personellen Stellschrauben sie in der Winterpause drehen können und wollen.

Onesi Kuengienda, mit drei Erfolgen der bislang beste Reutlinger Torschütze in dieser Saison, kam in der sechsten Minute



Raphael Schneider (Mitte) vom SSV wird von den Ravensburger Torschützen Moritz Jeggle (links) und Felix Hörgen gestoppt. FOTO: BAUR

aus sieben Metern zum Schuss, jagte den Ball jedoch übers Tor. Später vergab er, ebenfalls mit seinem schwächeren linken Fuß, eine weitere Gelegenheit. »Wir haben vor allem über die linke Seite immer wieder die Räume bekommen und bespielt«, analysierte Schütt das Geschehen in der ersten Hälfte. Der SSV kombinierte sich einige Mal ansehnlich in Richtung Strafraum der Ravensburger, doch der Ex-Reutlinger im Ravensburger Kasen, Kevin Kraus, musste nur einmal eingreifen – bei einer sich gefährlich senkenden Flanke von Tom Schiffel wehrte Kraus den Ball zur Ecke ab. Einmal verfehlte Ruben Reisig nach Vorarbeit von Raphael Schneider das Gehäuse, einmal wurde

Schiffel von Luca Wöhrle stark in Szene gesetzt, kam aber nicht zum Abschluss. Der FV Ravensburg, der in der ersten Hälfte relativ harmlos unterwegs war, kam mit seiner ersten Chance zum Führungstor. Nach einem völlig unnötigen Ballverlust der Reutlinger versuchte es Jona Boneberger mit einem strammen Schuss. SSV-Keeper Enrico Piu – der ange schlagene Xaver Pendinger saß auf der Ersatzbank – wehrte den Ball ab, Moritz Jeggle war zur Stelle und staubte ab.

»Wir haben ordentlich angefangen«, urteilte der zurzeit für den verletzten Pierre Eiberger die Kapitänsbinde überstreifende Schiffel, der sich am zweiten Gegentor eine Mitschuld gab (»da habe

ich einen Zweikampf verloren«). Felix Hörgen war in der 57. Minute erfolgreich, nachdem zuvor ein Schuss von Jona Boneberger an den Außenpfosten klatschte. Nach dem 2:0 war Ravensburg klar tonangebend und hätte die Führung ausbauen müssen. Beim SSV gab der in der vergangenen Woche verpflichtete Enis Küley sein Debüt. Der 21-Jährige wurde in der 75. Minute eingewechselt. (GEA)

## SSV-VIDEO ONLINE

Vom Fußball-Oberligaspiel zwischen dem FV Ravensburg und dem SSV Reutlingen gibt es ein Video unter [www.gea.de/videos](http://www.gea.de/videos)

## ZAHLEN + DATEN

### FUßBALL

#### Oberliga Baden-Württemberg

FSV 08 Bissingen – FC 08 Villingen 3:3

1. Göppinger SV – SV Linx 1:3

FV Ravensburg – SSV Reutlingen 2:0

SF Dorfmerkingen – SGV Freiberg 2:3

Stuttg. Kickers – FC Nöttingen 1:3

SV Sandhausen II – TSV Ilshofen 1:3

Freiburger FC – 1. FC Rielasingen 2:4

Neckarsulmer SU – VfB Stuttgart II 1:1

1. CFR Pforzheim – SV Oberachern 1:1

1. GÖPPINGER SV 9:18:8 19

2. Stuttgarter Kickers 9:17:9 16

3. 1. CFR Pforzheim 9:10:5 16

4. VfB Stuttgart II 9:26:11 15

5. FV Ravensburg 9:17:14 14

6. SGV Freiberg 9:22:21 14

7. FC Nöttingen 9:14:14 14

8. FSV Bissingen 9:21:19 13

9. TSV Ilshofen 9:19:17 13

10. SV Oberachern 9:16:14 13

11. FC 08 Villingen 9:13:13 13

12. 1. FC Rielasingen 9:16:21 13

13. Neckarsulmer SU 9:10:10 11

14. SV Linx 9:16:23 11

15. SF Dorfmerkingen 9:11:15 9

16. SSV Reutlingen 9:8:15 9

17. Freiburger FC 9:7:16 6

18. SV Sandhausen II 9:6:22 2

**Samstag, 15.30 Uhr:** Nöttingen – Dorfmerk.

**Sonntag, 14.00 Uhr:** Ilshofen – Pforzheim

**Sonntag, 15.00 Uhr:** SV Oberachern –

Stuttg. Kickers, SGV Freiberg – 1. Göppin-

ger SV Linx – Neckarsulmer SU, VfB

Stuttgart II – FV Ravensburg, SSV Reutlin-

gen – Freiburger FC, Rielasingen – FSV 08

Bissingen, Villingen – Sandhausen II

**FV Ravensburg – SSV Reutlingen 2:0 (1:0)**

**Ravensburg:** Kraus – Samuel Boneberger,

Broniszewski, Altmann, Strauß – Jeggle

(84. Geiselhart) – Pascal Maier (76. Rei-

ner), Hörgen, Zimmermann – Burhan

Soyodugro (67. Issac Abeselom), Jona

Boneberger (72. Schäch.)

**Reutlingen:** Piu – Schramm, Jäger, Nuraj (75.

Küley), Schiffel – Wöhrle, Reisig – Elfadil

(64. Heim), Schneider, Kuengienda (81.

Methner) – Sauerborn (64. Zukic)

**Tore:** 1:0 Jeggle (23.), 2:0 Hörgen (57.) –

**Schiedsrichter:** Schipper (Stuttgart) –

Zuschauer: 550

**FSV 08 Bissingen – FC 08 Villingen 3:3 (1:0)**

**Tore:** 1:0 Kunde (35.), 2:0 Götz (47.), 2:1 Ser-

pa (56.), 2:2 Berisha (64.), 3:2 Gleißner

(78.), 3:3 Bak (90.+2) –

**Schiedsrichter:** Ebing (Engen) –

Zuschauer: 350 – Bes. Vorkommnis: Zech

(Dörfler) hält Elfmetre (80.)

**Stuttgarter Kickers – Nöttingen 1:3 (0:0)**

**Tore:** 0:1 Brenner (53.), 1:1 Giles (57.), 1:2

Ulusoys (77.), 1:3 de Santis (90.+3) –

**SR:** Witschek (Ulm) – Zuschauer: 2 430

**SV Sandhausen II – TSV Ilshofen 1:3 (1:3)**

**Fußball**

**Tore:** 1:0 Borie (4.), 1:1 Najda (6./ Eigentor), 1:2 Kurz (17.), 1:3 Eiselt (45.) – **Schiedsrichter:** Fimpel (Bad Wurzach – Gelb-Rote Karte): (90./Ilshofen) – Z.: 120

**Freiburger FC – 1. FC Rielasingen 2:4 (0:2)**

**Tore:** 0:1 Plavci (26.), 0:2 Mauersberger (40.), 1:2 Novakovic (75./Elfmetr.), 1:3 Mauersberger (79.), 1:4 Rasmus (82.), 2:4 Süter (90.+1) – **Schiedsrichter:** Kern (Stuttgart) – Zuschauer: 250

**Neckarsulm – VfB Stuttgart II 2:1 (1:1)**

**Tore:** 1:0 Stadler (25.), 1:1 Fausel (44./ Eigentor), 2:1 Pander (82.) – **Schiedsrichter:** Maier (Offenburg) – Zuschauer: 800

**1. CFR Pforzheim – SSV Oberachern 1:1 (0:1)**

**Tore:** 0:1 Gallus (4.), 1:1 Baloglu (73.) – **SR:** Rösch (Bad Wurzach) – **Gelb-Rot:** Giardini (81./Oberachern) – Zuschauer: 387

### HANDBALL

#### 2. Bundesliga, Frauen

TV Beyerhöhe – HSV Gräfrath 27:22

SV Halle-Neustadt – Herrenberg 31:28

WFL Waiblingen – TSV Harrislee 20:23

HSG Freiburg – HLB Rosengarten 25:29

1. SV Halle-Neustadt 4:122:93 8:0

2. VfL Waiblingen 4:124:98 6:2

3. HBL Rosengarten 3:94:69 6:0

4. TSV Harrislee 4:124:98 6:2

5. Sachsen-Zwickau 3:84:78 4:2

**ZAHLEN + DATEN****BASKETBALL**

BBL-Pokal, Achtelfinale		
Alba Berlin – s.Oliver Würzburg	92:81 (49:47)	
Ratiopharm Ulm – Rasta Vechta	88:71 (56:33)	
Mitteldeutscher BC – medi Bayreuth	91:79 (52:40)	
Riesen Ludwigsburg – Braunschweig	87:90 (41:49)	
Frankfurt Skyliners – BG Göttingen	74:79 (36:41)	
Merlins Crailsheim – Baskets Oldenburg	75:86 (43:53)	
Gießen 46ers – Brose Bamberg	66:72 (37:36)	

**2. Bundesliga**

Bremervorstadt – Panthers Schwenningen		
Science City Jena – Ehingen Ursprung	98:90	
Niners Chemnitz – Bayer Leverkusen	80:70	
Kirchheim Knights – Gladiators Trier	99:71	
Nürnberg Falcons – Artland Dragons	76:92	
Karlsruhe Lions – Phoenix Hagen	95:81	
Tigers Tübingen – FC Schalke 04	84:83	
Academics Heidelberg – Baskets Paderborn	88:81	
1. Niners Chemnitz	2 2 0 187:156	4:0
2. Nürnberg Falcons	2 2 0 176:152	4:0
3. Tigers Tübingen	2 2 0 162:140	4:0
4. Science City Jena	2 2 0 163:144	4:0
5. Eisbären Bremerhaven	2 2 0 172:153	4:0
6. Academics Heidelberg	2 2 0 164:155	4:0
7. Karlsruhe Lions	2 2 0 162:159	4:0
8. Gladiators Trier	2 1 1 168:154	2:2
9. Panthers Schwenningen	2 1 1 172:174	2:2
10. Baskets Paderborn	1 0 1 83:85	0:2
11. Rostock Seawolves	1 0 1 74:83	0:2
12. Phoenix Hagen	2 0 2 168:172	0:4
13. FC Schalke 04	2 0 2 152:169	0:4
14. Ehingen Ursprung	2 0 2 142:159	0:4
15. Kirchheim Knights	2 0 2 152:174	0:4
16. Artland Dragons	2 0 2 140:169	0:4
17. Bayer Leverkusen	2 0 2 134:173	0:4
<b>Samstag, 19.00 Uhr:</b> Ehingen Ursprung – Bremerhaven		
<b>Samstag, 19.30 Uhr:</b> Leverkusen – Kirchheim Knights, Paderborn – Phoenix Hagen, Rostock Seawolves – Nürnberg Falcons, Karlsruhe Lions – Tigers Tübingen		
<b>Samstag, 20.00 Uhr:</b> Artland Dragons – Academics Heidelberg, Panthers Schwenningen – Science City Jena		
<b>Sonntag, 17.00 Uhr:</b> Gladiators Trier – Niners Chemnitz		
<b>Tigers Tübingen – FC Schalke 04</b>	<b>88:81 (36:40)</b>	
Tübingen: Wolf (19), Davis (17), Bekteshi (15), Smith (13), Graham (11), Baldwin (9), Strings (4), Neumann, Nyama, Stammberger – Zuschauer: 2 400		

**VOLLEYBALL**

## EM in Slowenien und Frankreich

Finale: Serbien – Slowenien	3:1
Platz drei: Polen – Frankreich	3:0

**HANDBALL**

## Champions League

Pick Szeged – SG Flensburg-Handewitt	24:24 (12:12)
--------------------------------------	---------------

**Bundesliga**

FA Göttingen – TVB Stuttgart	31:22
Füchse Berlin – Ludwigshafen	29:19
GWD Minden – TBV Lemgo	33:31
HC Erlangen – HSG Nordhorn	26:25
1. Hannover-Burgd.	7 7 0 0 211:172 14:0
2. Füchse Berlin	7 5 0 2 202:173 10:4
3. Rhein-Neckar Löwen	7 5 0 2 205:179 10:4
4. SC DHfK Leipzig	7 5 0 2 190:193 10:4
5. SG Flensburg-H.	7 4 1 2 181:167 9:5
6. HSG Wetzlar	7 4 1 2 213:205 9:5
7. MT Melsungen	7 4 1 2 185:186 9:5
8. THW Kiel	5 4 0 1 154:136 8:2
9. SC Magdeburg	7 4 0 3 226:200 8:6
10. HC Erlangen	6 3 1 2 148:148 7:5
11. GWD Minden	7 3 1 3 189:190 7:7
12. Bergischer HC	7 2 1 4 192:204 5:9
13. FA Cöppeling	6 2 0 4 155:157 4:8
14. HBW BL-Weilstetten	6 2 0 4 169:186 4:8
15. TBV Lemgo	7 1 1 5 188:212 3:11
16. Ludwigshafen	7 1 0 6 170:195 2:12
17. TVB 1898 Stuttgart	6 0 1 5 148:179 1:11
18. HSG Nordhorn	7 0 0 7 164:208 0:14

**Bundesliga**

Tusen Essen – HSG Konstanz	32:21
VfL Lübeck – SG BBM Bietigheim	29:22
EHV Aue – VfL Gummersbach	21:32
TuS N-Lübbecke – TuS Ferndorf	21:24
HSC Coburg – HSG Krefeld	32:20
DJK Rimpar Wölfe – HC Elbflorenz	25:22
ThSV Eisenach – Hamm-Westfalen	29:24
TV Emsdetten – Bay. Dormagen	27:30
HSV Hamburg – TV Hüttenerberg	28:24
1. Tübingen	6 4 2 0 191:157 10:2
2. Hamm-Westfalen	6 4 1 1 171:140 9:3
3. DJK Rimpar Wölfe	6 4 1 1 135:130 9:3
4. Bay. Dormagen	6 4 0 2 175:150 8:4
5. HSC Coburg	6 4 0 2 163:143 8:4
6. HSV Hamburg	6 4 0 2 167:156 8:4
7. VfL Lübeck	6 3 1 2 148:133 7:5
8. VfL Gummersbach	6 3 1 2 157:147 7:5
9. ThSV Eisenach	6 3 1 2 161:162 7:5
10. TuS Ferndorf	6 3 0 3 134:149 6:6
11. TV Hüttenerberg	6 2 1 3 146:158 5:7
12. HC Elbflorenz	6 2 1 3 162:176 5:7
13. SG BBM Bietigheim	6 2 1 3 149:163 5:7
14. EHV Aue	6 2 0 4 157:178 4:8
15. HSG Konstanz	6 1 1 4 145:159 3:9
16. TuS N-Lübbecke	6 1 1 4 137:153 3:9
17. TV Emsdetten	6 1 0 5 132:152 2:10
18. HSG Krefeld	6 1 0 5 131:155 2:10

**3. Liga Süd**

HC Erlangen II – TSV Blaustein	27:28
TGS Pforzheim – VfL Pfullingen	28:29
TSG Haßloch – HG Saarlouis	31:25
Oppenw./Backn. – TV Hochdorf	27:23
TuS Dansenberg – Fürstenfeldbruck	25:26
Rhein-N.-Löwen II – BL-Weilstetten II	36:30
TV Plochingen – SV Kornwestheim	36:39
TV Willstätt – TSB Horkheim	24:29
1. Fürstenfeldbruck	6 5 0 1 176:154 10:2
2. Rhein-N.-Löwen II	6 4 1 1 192:166 9:3
3. VfL Pfullingen	6 4 1 1 193:173 9:3
4. BL-Weilstetten II	6 4 0 2 192:184 8:4
5. Oppenw./Backn.	6 4 0 2 183:168 8:4
6. TSB Horkheim	6 3 1 2 178:163 7:5
7. TuS Dansenberg	6 3 1 2 160:154 7:5
8. TGS Pforzheim	6 3 1 2 164:162 7:5
9. TV Plochingen	6 3 0 3 200:205 6:6
10. HG Saarlouis	6 3 0 3 156:162 6:6
11. SV Kornwestheim	6 2 1 3 169:167 5:7
12. TSG Haßloch	6 2 1 3 156:166 5:7
13. TV Hochdorf	6 1 2 3 141:145 4:8
14. TSV Blaustein	6 1 0 5 154:193 2:10
15. HC Erlangen II	6 1 0 5 172:181 2:10
16. TV Willstätt	6 0 1 5 142:185 1:11
<b>Samstag, 20.00 Uhr:</b> VfL Pfullingen – TSG Haßloch	
<b>TGS Pforzheim – VfL Pfullingen</b>	<b>28:29 (19:16)</b>
Pforzheim: Binder, Ulrich – Taafel (3), James (2), Kikillus (3/2), Kirscher, Sruk (3), Wysokinski (3), Oehler (2), Prsa, Zweigner, Dykta (3), Malolepszy, Schwarz (8), Gerstner (1)	
Pfullingen: Schlipphak, Gross – Schmid (5), Breckel (3/2), Stahl, Roth (7), Thiemann, Prinz, Möck (4), Haug, Fischer (8), Goller (2), Bauer	
Schiedsrichter: Bernhardt/Zick (Edigheim/Mundenheim) – Zeiträfen: 10:10 Minuten – Siebenmeter:	
Pforzheim 3/2 (Kikillus scheitert); Pfullingen 5/2 (Breckel, Thiemann und Fischer vergeben) – Z: 500	

**Herzog die große Kanu-Überraschung**

LA SEU D'URGELL. Als Retterin der deutschen WM-Bilanz konnte Slalom-Kanutin Andrea Herzog ihr Glück kaum begreifen. Erst hatte sich die 19 Jahre alte Newcomerin mit dem Finaleinzug den Traum von der Olympia-Teilnahme erfüllt, dann schnappte sich die Leipzigerin bei den Weltmeisterschaften im

spanischen La Seu d'Urgell sogar noch die Goldmedaille im Canadier-Einer. »Unglaublich, ich kann es echt nicht fassen, dass ich so eine gute Zeit gefahren bin«, schwärmt Herzog nach dem versöhnlichen Schlussakt am Sonntag. Ihr Gold war die einzige WM-Medaille für den Deutschen Kanu-Verband. (dpa)

**Rea Weltmeister**

KÖLN. Der nordirische Motorrad-Pilot Jonathan Rea hat zum fünften Mal nacheinander die Superbike-WM gewonnen und sich zum alleinigen Rekordchampion gekürt. Der 32-Jährige machte die erfolgreiche Titelverteidigung bereits auf der drittletzten Saisonstation in Magny-Cours/Frankreich perfekt. (SID)

**Deußer Dritter der Champions Tour**

KÖLN. Daniel Deußer hat die Global Champions Tour der Springreiter auf Platz drei beendet und dafür eine knappe halbe Million Euro Preisgeld kassiert. Beim Finale der Millionenserie in New York belegte der Wiesbadener auf der neunjährigen belgischen Stute Killer Queen Platz zwölf. Gesamtsieger der Global Champions Tour wurde der EM-Zweite Ben Maher (Großbritannien) mit Explosion vor dem Beliger Pieter Devos mit Claire Z. Hinter Deußer wurde der dreimalige Weltcupsieger Marcus Ehning (Borken) mit Cornado Vierter der Gesamtwertung. In New York wurde Ehning Zweiter hinter Sieger Maher. (SID)

**Basketball – Umkämpftes 88:81 zum Heim-Debüt gegen Schalke 04. Tigers Tübingen mit zweitem Sieg im zweiten Spiel**

# Und plötzlich hat es »Klick« gemacht

VON FRANK WILD

TÜBINGEN. Ein 77:53-Erfolg in Trier und ein 72:62 gegen die Eisbären Bremerhaven. In der Bundesliga-Saison 2007/08 war es das letz

## ZAHLEN + DATEN

## BUNDESLIGA, FRAUEN

Bayern Leverkusen – SC Sand	1:2
SGS Essen – Turbine Potsdam	2:0
1. FFC Frankfurt – 1. FC Köln	1:0
VfL Wolfsburg – FF USV Jena	8:1
Bay. München – MSV Duisburg	4:0
SC Freiburg – 1899 Hoffenheim	1:5
1. VfL Wolfsburg	5 21:2 15
2. 1899 Hoffenheim	5 22:5 12
3. Bayern München	5 16:3 12
4. 1. FFC Frankfurt	5 11:8 12
5. SGS Essen	5 7:12 9
6. SC Sand	5 5:7 7
7. Turbine Potsdam	5 10:11 6
8. Bay. Leverkusen	5 6:9 6
9. 1. FC Köln	5 5:10 4
10. SC Freiburg	5 3:9 4
11. FF USV Jena	5 8:26 1
12. MSV Duisburg	5 3:15 0

## REGIONALLIGA SÜDWEST

TSV Steinbach – FC 08 Homburg	1:2
FCA Walldorf – VfR Aalen	1:0
TSG Balingen – Bahlinger FC	0:2
TuS Koblenz – SV Elversberg	1:4
Bayern Alzenau – FC Gießen	2:2
1. FCSaarbrücken – SSV Ulm 1846	2:1
1899 Hoffenheim II – FKK Pirmasens	2:2
FSV Mainz 05 II – SC Freiburg II	3:2
FSV Frankfurt – Kickers Offenbach	0:0
1. FCSaarbrücken	11 23:8 28
2. TSV Steinbach	11 17:6 25
3. SV Elversberg	11 28:15 20
4. FCA Walldorf	11 21:12 20
5. FC 08 Homburg	11 17:17 20
6. Kickers Offenbach	11 14:10 18
7. Bahlinger FC	11 24:18 17
8. Bayern Alzenau	11 19:17 17
9. FSV Mainz 05 II	11 12:13 17
10. SC Freiburg II	11 15:13 15
11. 1899 Hoffenheim II	11 15:15 15
12. VfR Aalen	11 17:13 14
13. SSV Ulm 1846	11 17:15 12
14. FC Gießen	11 8:18 12
15. FSV Frankfurt	11 10:23 10
16. TSG Balingen	11 13:20 7
17. FKK Pirmasens	11 6:19 4
18. TuS Koblenz	11 4:28 2

## VERBANDSLIGA

TSG Backnang – TSG Tübingen	3:0
VfL Pfullingen – FC Wangen	1:1
1. FCG Norm. Gmünd – VfB Neckarrems	1:0
TSV Berg – TSV Essingen	3:1
SSV Ehingen-Süd – SV Fellbach	1:2
SKV Rutesheim – TSG Hofferrweiler	2:1
Calcio Echterdingen – FSV Hollenbach	3:0
TSV Heimerdingen – VfL Sindelfingen	2:1
1. TSG Backnang	9 28:8 23
2. SSV Ehingen-Süd	9 19:14 17
3. FSV Hollenbach	9 23:14 16
4. VfL Sindelfingen	9 19:15 16
5. TSV Berg	9 17:14 16
6. 1. FCG Norm. Gmünd	9 17:7 15
7. VfL Pfullingen	9 18:19 14
8. Calcio Echterdingen	8 12:12 13
9. TSV Essingen	8 17:12 11
10. 1. FCH Heinlingen	8 13:15 11
11. SKV Rutesheim	8 15:18 9
12. VfB Neckarrems	8 10:13 9
13. FCV Wangen	8 11:20 9
14. SV Fellbach	8 11:16 7
15. TSG Hofferrweiler	9 10:16 7
16. TSV Heimerdingen	8 7:22 6
17. TSG Tübingen	8 13:25 5

Donnerstag, 14.00 Uhr: TSV Essingen – 1. FC

Norm. Gmünd, FC Wangen – TSG Backnang

Samstag, 14.30 Uhr: 1. FC Heinlingen – TSV

Berg, VfB Neckarrems – VfL Pfullingen

Samstag, 15.30 Uhr: TSG Tübingen – SKV

Rutesheim

Sonntag, 15.00 Uhr: TSG Hofferrweiler –

TSV Heimerdingen, VfL Sindelfingen – Fell-

bach, Ehingen-Süd – Calcio Echterdingen

VfL Pfullingen – FC Wangen 1:1 (0:0)

Pfullingen: Welsch – Wagner, Packert, Yilmaz,

Seitz – Tiryaki-Zeib (79. Dodaj) – Dünkel

(76. Chatzimalous), Lehmann (66. Schall),

Haußmann (89. Häußler), Linder – Dominik

Früh

Wangen: Hinkel – Kramer (90.+1 Balo), Glein-

ser (66. Demircan), Knapp (79. Schuma-

cher), Wetzel, Metzen, Biedenkapp, Heinzl-

mann, Basar, Housein, Fleischer (55. Müller)

Tore: 0:1 Wetzel (73.), 1:1 Dodaj (83.) –

Schiedsrichter: Mahler (Bissingen) –

Zuschauer: 200

TSG Backnang – TSG Tübingen 3:0 (1:0)

Backnang: Krauss – Geldner, Binakaj (76.

Varallo), Marinic (2.), 2:0 Baez Ayala (79.) –

Mägerle, Leon Maier (58. Biyik), Dann-

hauer, Wiesheu (58. Zimmermann), Loris

Maier

Tübingen: Weber – Zajonc, Bok (77. Wielh.),

Glück (84. Bischoff), Dörre, Fetzter, Zennér

(58. Braun), Pereira Almeida, Hollmberger

(70. Rosner), Lack, Alfonzo

Tore: 1:0 Marinic (2.), 2:0 Baez Ayala (64.), 3:0

Doser (80.) – Schiedsrichter: Huthmacher

(Sigmarinen) – Zuschauer: 150

TSV Heimerdingen – Sindelfingen 2:1 (0:0)

Tore: 1:0 Di Matteo (60.), 1:1 Vargas Müller

(63.), 2:1 Oztürk (78.) – Zuschauer: 216

SKV Rutesheim – Hofferrweiler 2:1 (0:1)

Tore: 0:1 Rief (6.), 1:1 Kogel (69.), 2:1 Uslu (79.) –

Zuschauer: 175

Normannia Gmünd – Neckarrems 1:0 (0:0)

Tore: 1:0 Bauer (57.) – Rote Karte: Ellermann

(87./Gmünd), Aschauer (90./Gmünd) –

Zuschauer: 150

SV Fellbach – SSV Ehingen-Süd 1:2 (1:0)

Tore: 1:0 Schenk (4./Eigentor), 1:1 Barwan

(56.), 1:2 Sapina (67.) – Gelb-Rote Karte:

Marx (73./Fellbach) – Zuschauer: 180

TSV Berg – TSV Essingen 3:1 (2:1)

Tore: 1:0 Ikenndo (12.), 2:0 Fäßler (27.),

2:1 Herbaly (28.), 3:1 Bozoglu (84.) –

Zuschauer: 300

Calcio Echterdingen – Hollenbach 3:0 (0:0)

Tore: 1:0 Stepcic (48.), 2:0 Limbach (51./Eigen-

tor), 3:0 Quartucci (75.) – Zuschauer: 140

LANDESLIGA, STAFFEL 3

SV Zimmern – SSC Tübingen 9:0

FC Holzhausen – VfB Bösingen 4:1

SC 04 Tüllingen – TV Darmstet 2:1

SV Wittendorf – TSV Ehingen 0:3

VfL Mühlheim – Spvgg Holzgerlingen 3:1

FC Gärtringen – FC Rottengen 3:1

SV 03 Tübingen – SV Böblingen 0:4 (0:2)

Tübigen: Grom – Schott, Schreijäg, Müller,

Wachendorfer (52. Braun), Scholz, Kurtz,

Arfaoui (69. Wohlbold), Poersche, Götzük

(60. Genardi), Hagan (59. Sinz)

Böblingen: Traub – Lechleiter, Mayer, Syla

(66. Bushaj), Schragner, Fröhlich, Esteves,

Raich (88. Baumeister), Sener, Dodolf

Tchagba (51. Knoll)

Tore: 0:1 Syla (8.), 0:2 Dodolf (43.), 0:3 Raich

(82.), 0:4 Bushaj (84.) – Gelb-Rote Karte:

Dodolf (76.) – Schiedsrichter: Kurz (Vaihingen) – Zuschauer: 180

FC Gärtringen – FC Rottengen 3:1 (3:0)

Gärtringen: Kömen – Škrjelj, Horny (73. Emir-

zeoglu), Döbeli, Gans (59. Atis), Uygar Ilkoy

Müjic, Ramadani, Jorg Borgia, Goxhuli (59.

Ünal), Boric (85. Sejdu)

Rottengen: Johannes – Tobias Wiedmaier (76.

Neu), Baur, Hirschka, Seufert, Reichert,

Hägele (86. Rugaya), Oeschger (54. Behr.)

Daniel Wiedmaier (67. Koch), Merk, Potsou

Tore: 1:0 Ilkoy (5.), 2:0 Boric (32.), 3:0 Borgia

(39.), 3:1 Merk (85.) – Schiedsrichter:

Schmauß – Zuschauer: 150

FC Holzhausen – VfB Bösingen 4:1 (2:0)

Tore: 1:0 Michel (14.), 2:0 Wissmann (18.), 2:1

Müller (57.), 3:1 Pfeifferhofer (88.), 4:1 Schöch

(90.+3.) – Zuschauer: 400

SC Tuttlingen – TV Darmstet 2:1 (1:0)

Tore: 1:0 Akkaya (40.), 1:1 Eipper (67.), 2:1

Sterling (68.) – Zuschauer: 100

SV Wittendorf – TSV Ehingen 0:3 (0:1)

Tore: 0:1 0:2 Kibar (17., 51.), 0:3 Öztürk (83.) –

Zuschauer: 130

VfL Mühlheim – Holzgerlingen 3:1 (1:0)

Tore: 1:0 Wolf (4.), 1:1

**A-Liga Münsingen** – Würtingen wieder ohne Sieg

## Irre Serie der Da Costa-Brüder

MÜNSINGEN. Am siebten Spieltag der Münsinger A-Liga fand das Sonnenbühler-Derby beim 1:1 (1:0)-Unentschieden zwischen dem FC Sonnenbühl und dem TSV Genkingen keinen Sieger (siehe Text und Foto auf Seite 32).

Nachdem der SV Zainingen in der Vorwoche gegen den Aufsteiger aus Münsingen eine überraschende 2:3-Niederlage einstecken musste, präsentierte sich die Elf von Spielertrainer Sebastian Schneider beim 4:0 (2:0)-Erfolg gegen den Mit-Absteiger TSV Steinhilben bestens erholt. Mann des Tages Seite war einmal mehr der Top-Torjäger Jean Brito de Moura, dem ein Doppelpack gelang.

Spielleiter Markus Kley weiß um die Wichtigkeit seines Goalgetters: »Natürlich war Jean wieder der Garant für den Sieg. Er hat die gegnerische Abwehr dauerhaft beschäftigt und vor große Probleme gestellt. Dennoch profitiert er auch von seinen Mitspielern, die ihm immer wieder den Ball perfekt auflegen.« Das Spiel hätte, laut Kley, »auch 7:0 oder 8:0 ausgehen können«.

Da der TSV Genkingen im Spiel gegen den FC Sonnenbühl nicht über ein Unentschieden hinaus kam, zog der TSV Wittlingen durch einen ungefährdeten 4:0 (0:0)-Sieg bei der Zweitvertretung des FC Engstingen punkttechnisch wieder mit den Genkingern gleich. Erneut waren es die Da Costa-Brüder, die mit ihren beiden Toren den Weg zum Auswärtserfolg ebneten. Bemerkenswert: In jedem der bisherigen sieben Spiele der laufenden Saison traf mindestens einer der Da Costa-Brüder. Eine Serie, die seinesgleichen sucht.

### SV Auingen im freien Fall

Erneut geführt, erneut nicht gewonnen. So treffend lässt sich die bisherige Runde des SV Würtingen analysieren. Auch gegen den TSV Pfronstetten kam die Mannschaft von Spielertrainer Ralf Tress am Ende nicht über ein 1:1 (1:0)-Unentschieden hinaus. »Trotz der Führung war es ein leistungsgerechtes Unentschieden. Es ist extrem bitter, dass die Führung wieder einmal nicht zum Sieg gereicht hat. Wir wollten unbedingt drei Punkte einfahren«, gab Würtingens Abteilungsleiter Michael Grau zu Protokoll.

Den Treffern auf beiden Seiten waren jeweils Torwartfehler vorausgegangen. Zum aktuellen Saisonverlauf sagte Grau: »Wir hätten mehr Punkte haben müssen. Wir haben zu viele Führungen verspielt. Dennoch stimmen mich die aktuellen Leistungen positiv für den weiteren Verlauf der Runde.«

Der SV Auingen befindet sich weiter im freien Fall. Gegen den SV Bremelau setzte es bei der 1:2 (0:1)-Auswärtsniederlage bereits die dritte Pleite in Serie. Die Auinger befinden sich nun mit sieben Punkten aus sieben Spielen auf einem, den Ansprüchen entsprechend, enttäuschenden zehnten Tabellenplatz.

Zum fünften Mal in sieben Spielen ohne Gegentor blieb der FV Bad Urach beim deutlichen 4:0 (1:0)-Erfolg über den WSV Mehrstetten. Keinen Sieger fand die Partie zwischen dem SV Hübeln und dem FC Römerstein bei der 1:1 (1:0)-Punkteilung. (max)

## 1:3 – Rottenburg verliert erneut

GÄRTRINGEN. Der FC Rottenburg hat das dritte Spiel in Folge in der Landesliga verloren. Die Mannschaft von Trainer Frank Eberle musste sich beim Aufstiegsaspiranten FC Gärtringen mit 1:3 (0:3) geschlagen geben. Trotz des erneuten Rückschlags war Eberle nicht unzufrieden: »Wir haben uns definitiv wacker geschlagen.« Mit dem Spielverlauf allerdings haderte der Übungsleiter: »Die Gärtringer haben uns am Anfang überrascht und waren in Hälfte eins abartig effektiv.« Genau diese Effektivität ließ seine Truppe vermissen. »Wir hatten gute Chancen und hätten den Anschluss früher verdient gehabt.« Michael Merk traf für Rottenburg in der 85. Minute. Durch die jüngsten Ergebnisse wurden die Rottenburger bis auf den vorletzten Platz durchgereicht. Eberle bleibt jedoch optimistisch: »Die Tabelle ist noch jung.« Nächste Woche wollen die Rottenburger gegen den VfL Mühlheim die Trendwende einleiten. (dom)

## Pechvogel Jonas Vogler

BALINGEN. Zwei Jahre streifte sich Jonas Vogler das Trikot des Fußball-Oberligisten SSV Reutlingen über, ehe er vor Beginn dieser Spielzeit zum Regionalligisten TSG Balingen wechselte. Dass ihm der SSV noch immer am Herzen liegt, zeigte sich am Samstag: Vogler war Augenzeuge der Reutlinger Partie beim FV

Ravensburg (0:2). Der 22 Jahre alte Innenverteidiger saß jedoch mit gedrückter Stimmung im Stadion. Zum einen hatte er mit Balingen am Tag zuvor gegen den Bahlinger SC mit 0:2 verloren, zum zweiten schied er in der 81. Minute verletzt aus. »Wahrscheinlich ist es ein Kreuzbandriss«, befürchtet Vogler. (kre)

**Verbandsliga** – Nach jeweils zwei Niederlagen trennen sich der VfL Pfullingen und die Gäste aus Wangen 1:1-Unentschieden

## Dodaj verhindert nächste Niederlage

VON FRANK WILD

PFULLINGEN. Kommt der VfL Pfullingen wieder zurück in die Erfolgsspur? Das war die große Frage vor dem 9. Spieltag der Fußball-Verbandsliga. Zugleich war es die eindringliche Forderung von Vorstandsmitglied Timo Schyska. Nach dem 1:1 (0:0)-Unentschieden gegen den FC Wangen konnten beide Vereine ihren Negativlauf von zwei Niederlagen in Folge durch den einen erzielten Zähler beenden. VfL-Coach Michael Konietzny versäumte es dabei nicht, dieses Remis als »Punktgewinn« zu bezeichnen.

Der A-Lizenzen-Inhaber hatte seinen Mannen im Stadionblätter fehlende Einstellung unterstellt und die Rückbesinnung auf den erfolgreichen Saisonstart gefordert: »Wir müssen wieder den Aufwand betreiben, der uns in den ersten Spielen stark gemacht hat«, wurde Konietzny dort zitiert. Zudem müsse »deutlich sichtbar werden, was wir auf dem Platz vorhaben«. Ungewohnt klare Worte des 38-Jährigen, der zuletzt in dieser Zeitung mit den Worten »ich weiß nicht, ob man als Trainer immer gerecht sein muss« schon eine härtere Gangart angedeutet hatte.

*»Eine der Chancen muss man nutzen. Dann geht das Spiel anders aus«*

Im Vergleich zum jüngsten 3:5 im Derby bei der TSG Tübingen änderte Konietzny die Startformation trotz verletzungssowie urlaubsbedingt weniger gewordener Alternativen gegen das nächste Kellerkind auf drei Positionen. Das neu zusammengestellte Ensemble, in dem Martin Welsch nach wie vor den verletzten Stammtorhüter Tim Becker vertrat, kam gut ins Spiel, betrieb von Beginn an einen riesigen Aufwand, erarbeitete sich damit auch drei Chancen. Die Verwertung indes

ließ zu wünschen übrig – weniger, weil die Gäste aus dem Allgäu konsequent verteidigten, sondern vielmehr, weil die Hausherren die nötige Konzentration für einen erfolgreichen Abschluss vermissen ließen. »Eine der Chancen muss man nutzen«, haderte Konietzny und stellte in den Raum: »Dann geht das Spiel anders aus.«

Nach dem Seitenwechsel war das Spiel des VfL dann über weite Strecken »nicht mehr zwingend genug« (Konietzny). Die vergeblichen Abwehraktionen vor dem

## SV 03 Tübingen verliert 0:4 gegen Böblingen

TÜBINGEN. Völlig konsterniert berichtete Andreas Beyerle, Trainer des Fußball-Landesligisten SV 03 Tübingen, über die 0:4 (0:2)-Niederlage gegen die SV Böblingen. »Es war die schlechteste Leistung, seitdem ich hier bin. Da gibt es keinen Zweifel. Die Mannschaft hat alles vermisst lassen, was wir uns vorge-

nommen haben. Die Einstellung war nicht vorhanden«, so der 39-Jährige.

Um 12 Uhr meldete sich Torwart Max Steinhilber ab. Michael Grom debütierte nach nur einem Training. Doch bereits nach acht Minuten musste Tübingens Schlussmann hinter sich greifen. Endrit Syla traf von

der Mittellinie zum 1:0 für die Gäste. Alban Dodoli erhöhte in Minute 43 auf 2:0 – so stand es auch zur Halbzeit.

Nach Umstellungen war der Nulldrei etwas besser im Spiel. Die Tore machte aber weiter die SV Böblingen durch Sascha Raich (82.) und Emanuel Bushaj (84.) zum 4:0-Endstand. (tob)



Lukas Linder (rechts) hatte in der Endphase noch einen Lattenknaller.

FOTO: PIETH

**Landesliga** – Der SV Nehren verliert gegen den SV Seedorf mit 1:3. Große Personalsorgen beim Team aus dem Steinlachtal. Keppler: »Zum ersten Mal ein Einstellungsproblem«

## Einfach zu harmlos

VON TOBIAS FISCHER

NEHREN. In der Fußball-Landesliga hat der SV Nehren die zweite Niederlage in Folge einstecken müssen. Gegen den SV Seedorf verlor die Mannschaft von Trainer Markus Leuthe vor 150 Zuschauern nach einer extrem schwachen Vorstellung mit 1:3 (1:1). Mit dem siebten Zähler aus den letzten drei Partien belegt die Mannschaft des ehemaligen SSV-Oberligaspielders Tobias Heizmann erstmals in der Vereinsgeschichte nun einen Nichtabstiegsplatz. So war auch die Freude groß beim Spielertrainer, der ungewohnt im Angriff agierte: »Mein Team zeigt eine gute Entwicklung. Wir sind aktuell in einem Flow«, sagte der 35-Jährige.

Der Sieg für den Aufsteiger war verdient, denn die Gäste wollten den Sieg einfach mehr. Effizient in der Chancenverwertung und ein gutes Stellungsspiel in der eigenen Defensive waren die Gründe für den Auswärtssieg des SV Seedorf. Heizmann war es persönlich, der einen Konter nach 29 Minuten zur 1:0-Führung abschloss. Vorausgegangen war ein katastrophaler Schnitzer der Steinlachtaler. Wie aus dem Nichts kam die Leuthe-Elf nur drei Minuten später zum 1:1-Ausgleich. David Steimle setzte sich über die rechte Seite durch, seine Vorarbeit verwertete Steffen Schanz aus vollem Lauf auf Höhe des Elfmeterpunkts ins linke Eck. Weitere Chancen waren nicht zu verzeichnen – so ging es auch in die Pause.

SVN-Spielertrainer Pedro Keppler war in Halbzeit eins komplett unter Strom. Von der Außenlinie brüllete der 32-Jährige ständig Kommandos auf das Spielfeld. »Wir können keine kurzen Bälle spielen«, so Keppler. Geholfen hatte es aber nicht. Sein Team war einfach zu harmlos.

Auch nach dem Seitenwechsel kein verändertes Bild. Seedorf stand gut in der Defensive und erzielte nach schnellem Umschaltspiel durch Jonas Haag (56., 73.) zwei weitere Treffer zum 1:3-End-

Wangener 1:0 durch Simon Wetzel (73.). Mit seinem ersten Pflichtspieltor im Aktivenbereich glänzend von Goalgetter Dominik Früh in Szene gesetzt. »Valon hat in der Vorbereitung auch schon seinen Torriecher bewiesen«, berichtete Konietzny und hatte lobende Worte für den jüngsten Acker im Kader des Aufsteigers übrig.

Ein Lattenknaller von Lukas Linder (85.) hätte sogar noch den Pfullinger Sieg bedeuten können. Das wäre des Guten aber sicherlich zu viel gewesen. (GEA)

**Verbandsliga** – Tübinger 0:3 in Backnang

## Niederlage beim Spaltenreiter

BACKNANG. »Es ist viel mehr drin gewesen«, haderte Goran Divljak, Co-Trainer der TSG Tübingen, nach der 0:3 (0:1)-Niederlage seiner Verbandsliga-Fußballer beim ungeschlagenen Tabellenführer TSG Backnang. Damit gerieten die Unistädter nach dem Derby gegen den VfL Pfullingen wieder auf die Verliererstraße.

Bereits in der zweiten Spielminute nutzte Mario Marinic eine Unaufmerksamkeit in der Tübinger Defensive aus und erzielte den Führungstreffer für Backnang. »Marinic ist trotz seiner 35 Jahre der beste Spieler der Verbandsliga. Er ist schnell, und er ist gegen uns immer anspielbar gewesen«, schwärmt Divljak von dem Stürmer, der sein zehntes Tor im neunten Spiel erzielte. Im Anschluss hatte Backnang keinen weiteren Torschuss in der ersten Halbzeit, während die Tübinger am Drücker waren und Christoph Hollnberger den Ausgleich nur knapp verpasste.

Nach dem Seitenwechsel waren es wieder die Unistädter, die sich eine Chance nach der anderen erspielten, ehe Benito Baez Ayala nach einem Standard auf 2:0 für Backnang erhöhte und Thomas Doser, der ebenfalls nach einem Freistoß zum 3:0-Endstand traf. »Gegen Ende hätten wir aber trotzdem mehr Gegenstöße kassieren können«, gestand Divljak. Mit Lukas Weber lief bereits der vierte Torhüter im achten Spiel für Tübingen auf. (sta)



Playertrainer Pedro Keppler war nicht zufrieden mit dem Auftritt seines SV Nehren.  
ARCHIVFOTO: EIBNER

## ZAHLEN + DATEN

## A-LIGA – TÜBINGEN (3)

SGM Hirrl./Hemm. II – VfB Bodelshausen	2:1
SV Wurmelingen – SV Wendelsheim	2:4
SGM Poltr./Pfäßl. – TSV Lustnau	0:1
SV 03 Tübingen II – TSV Dettingen/Ro.	0:4
TGV Entringen – TSG Tübingen II	0:1
TSV Gomaringen – TSV Altingen	3:1
SV Weiler – SF Düllingen	1:2
1. SV Wendelsheim	7 30:10 19
2. TSV Dettingen/Ro.	7 18:7 17
3. TSG Tübingen II	6 15:8 13
4. TSV Gomaringen	7 17:13 13
5. TGV Entringen	7 10:12 11
6. TSV Altingen	6 15:12 10
7. SF Düllingen	6 14:11 10
8. SGM Hirrl./Hemm. II	7 8:9 9
9. TSV Lustnau	6 10:13 8
10. SGM Poltringen/Pfäßl.	7 13:11 7
11. TSV Hagelloch	6 13:16 6
12. SV 03 Tübingen II	6 8:12 6
13. SV Weiler	7 12:19 6
14. SV Wurmelingen	6 6:15 3
15. VfB Bodelshausen	7 7:28 0

Sonntag, 13.00 Uhr: TSG Tübingen II – SGM Hirrl./Hemm. II

Sonntag, 15.00 Uhr: VfB Bodelshausen – SV 03 Tübingen II, TSV Dettingen/Ro. – TSV Lustnau, SGM Poltr./Pfäßl. – SV Wurmelingen, TSV Hagelloch – SV Weiler, SF Düllingen – TSV Gomaringen, TSV Altingen – TGV Entringen

TSV Gomaringen – TSV Altingen 3:1 (1:0)

Gomaringen: Rein – Priester, Junger, Bernhardt, Dernaj (73. Frzovic), Falkenburger, Wurster (65. Wohlböck), Böhml (83. Böhml), Luca Weihsing, Legutky (61. Geiser), Munoz-Dominguez

Tore: 1:0 Bernhardt (6., /Foulelfmeter), 1:1 Hack (33.), 2:1 Wohlböck (65.), 3:1 Böhml (78.)

SV Weiler – SF Düllingen 1:2 (1:2)

Düllingen: Carstensen – Claire, Sebastian Winter, Mohi, Binder (74. Dominik Winter), Heldt, Lukic (89. Dieter), Kärcher, Klett, Schelling, Kraft

Tore: 0:1, 0:2 Lukic (23./25.), 1:2 Letzgus (44.)

Hirrl./Hemmendorf – Bodelshausen 2:1 (1:0)

Bodelshausen: Hrstic – Staph (65. Hermann), Uhl (70. Steeb), Hermann, Rein, Schmid, Wolinski, Kovacic (70. Dubinovic), Ruoff, Heribanksy König

Tore: 1:0 Klockner (27.), 2:0 Albus (65.), 2:1 König (72.)

SV Wurmelingen – SV Wendelsheim 2:4 (1:1)

Tore: 1:0 Hartmann (7.) 1:1, 1:2 Kaya (30./54.), 2:2 Haug (71.), 2:3, 2:4 Patrick Francisco (75./90.)

Potringen/Pfäßling – Lustnau 0:1 (0:0)

Tor: 0:1 Kienzler (64.)

SV 03 Tübingen II – Dettingen/Ro. 0:4 (0:1)

Tore: 0:1, 0:2, 0:3 Taskin (44./63./68.), 0:4 Vollmer (89.)

TGV Entringen – TSG Tübingen II 0:1 (0:1)

Tor: Ruqaya (18.)

## B-LIGA – MÜNSINGEN (1)

SGM Honau/Holz. II – FC Römerstein II 2:2

SV Hübeln II – SV Auringen II 4:2

SV Bremelau II – FV Bad Urach II 2:0

WSV Mehrstetten II – SV Zainingen II 2:14

TSV Hayingen II – FC Traillf.-Seeb. 4:2

SV Apfelstädt – Oberstetten/Odenw. 1:5

1. SV Bremelau II 5 11:2 15

2. SV Zainingen II 5 34:7 12

3. FV Bad Urach II 5 16:3 12

4. Oberstetten/Odenw. 5 13:5 10

5. SV Apfelstädt 5 13:11 9

6. SV Hübeln II 5 11:14 6

7. TSV Hayingen II 5 14:20 6

8. Traillfingen-Seeburg 5 9:15 6

9. SGM Honau/Holz. II 5 14:9 5

10. SV Auringen II 5 10:14 4

11. FC Römerstein II 5 7:17 2

12. WSV Mehrstetten II 5 4:39 0

Sonntag, 13.00 Uhr: SV Zainingen II – SGM Honau/Holz. II, FV Bad Urach II – SV Hübeln II, SV Auringen II – TSV Hayingen II

Sonntag, 15.00 Uhr: FC Traillf.-Seeb. – SV Apfelstädt, Oberstetten/Odenw. – WSV Mehrstetten II, FC Römerstein II – SV Bremelau II

Honau/Holz. II – Römerstein II 2:2 (2:2)

Tore: 1:0 Biffart (16.), 1:1, 1:2 Krug (19., 38.), 2:2 Hoffmann (45.)

Hübeln II – Auringen II 4:2 (3:0)

Tore: 1:0 Kullen (19.), 2:0 Fruh (23.), 3:0 Kullen (30.), 3:1 Rauscher (58.), 4:1 Trost (78.), 4:2 Cagliari (90.+4)

Bremelau II – Bad Urach II 2:0 (2:0)

Tore: 1:0 Seele (10.), 2:0 Schmid (19.)

Mehrstetten – Zainingen II 2:14 (2:4)

Tore: Ruopp (8./Tore), Reiche, Stikel (2./Zai), Florian Füllemann, Jörg Füllemann (1./Zai), Shabani, Lipinski (1./Meh.)

Hayingen II – Traillfingen-Seeburg 4:2 (0:2)

Tore: 0:1 Dieterle (11.), 0:2 Holz (22.), 1:2 Knorr (52.), 2:2, 3:2 Nickel (65., 67.), 4:2 Fischer (76.)

Apfelstädt – Oberst./Ödenw. 1:5 (0:2)

## B-LIGA – MÜNSINGEN (2)

TSG Münsingen II – Kohlstetten-Gäch. 6:3

FC Sonnenbühl II – SV Lautertal II 12:2

TSV Pfrontenstetten II – SV Württingen II 0:4

TSV Steinhilben II – SGM Ödenw./Oberst. II 3:0

SGM Honau/Holz. II – TSG Upfingen II 4:1

1. SGM Honau/Holz. 4 32:2 12

2. FC Döttingen-Rieth. 4 25:6 10

3. TSV Hayingen 4 21:4 9

4. SV Württingen 4 15:9 9

5. TSV Genkingen II 4 7:3 9

6. TSG Upfingen II 5 15:13 9

7. FC Sonnenbühl II 5 18:12 7

8. TSV Steinhilben II 4 11:14 6

9. SGM Ödenw./Oberst. II 5 5:8 6

10. TSG Münsingen II 3 10:8 4

11. Kohlstetten-Gäch. 5 5:18 1

12. TSV Pfrontenstetten II 4 1:23 0

13. SV Lautertal II 5 5:50 0

Donnerstag, 12.30 Uhr: TSG Münsingen II – SV Württingen II

Sonntag, 13.00 Uhr: SGM Ödenw./Oberst. II – TSV Pfrontenstetten II, TSG Upfingen II – TSV Genkingen II

Sonntag, 15.00 Uhr: Kohlstetten-Gäch. – TSV Steinhilben II, Döttingen-Rieth. – SGM Honau/Holz., TSV Hayingen – FC Sonnenbühl II, SGM Lautertal II – TSG Münsingen II

Münsingen II – Kohlst./Gächingen 6:3 (2:1)

Tore: 1:0 Lehmann (26.), 1:1 Beck (36.), 2:1 Ahmetaj (44.), 2:2 Christner (56.), 3:2 Chamseddine (58.), 4:2, 5:2 Lehmann (71., 77.), 5:3 Beck (90.), 6:3 Ahmetaj (90.+1)

Sonnenbühl II – Lautertal II 12:2 (2:0)

Tore: Geckeler (4 Tore/Son.), Höll, Philipp Müller, Heinz (2./Son.), Leibfritz (1./Son.), Greger (2./Lau)

Fronstetten II – Württingen II 0:4 (0:2)

Tore: 0:1 Bossert (23.), 0:2 Kutscher (44.), 0:3 Frank (52.), 0:4 Kutscher (70.)

## B-LIGA – REUTLINGEN (4)

SV Walddorf II – TSV Altenburg 4:1

SV Croatia RT II – Rübgarten II kampflos 3:0

TSV Sickenhausen II – TB Kfert II 0:5

TSV Kusterdingen II – TSV Mähringen 0:3

Sonntag, 15.00 Uhr: FC Mettstadt – TuS Metzingen II 1:0 (1:0)

Tor: 0:1 Senft (33.)

## B-LIGA – REUTLINGEN (5)

SV Wannweil II – SV Degerschlacht II 0:4

TSV Betzingen II – SV Rommelsbach II 2:2

TV Unterhausen II – TSG Reutlingen 1:4

GSHV Hellas RT – SV Reutlingen 1:4

SSC Tübingen II 3 13:4 6

Spvgg Mössingen 3 6:4 6

SV Pfrondorf II 3 6:10 6

6. TV Derendingen II 3 5:7 4

7. TSV Kiebingen 2 8:5 3

8. SV Bühl 3 4:10 3

9. TürkKSV Mössingen 3 3:11 3

10. SV Nehrhen II 2 3:5 1

11. TSV Ofterdingen II 3 1:8 0

12. SV Neustetten 3 4:13 0

Sonntag, 13.00 Uhr: SV Pfrondorf II – SV Neustetten, TSV Tübingen II – TSV Ofterdingen II

Sonntag, 15.00 Uhr: Türk Mössingen – SV Neustetten, TSV Kiebingen – TV Derendingen II, Spvgg Mössingen – SGM Talheim/Osch., SV Bühl – TSV Belsen

Sonntag, 15.00 Uhr: SV Degerschlacht II – TV Unterhausen II

Tor: 1:0 Senft (33.)

## B-LIGA – REUTLINGEN (6)

TV Derendingen II – Spvgg Mössingen 1:0

TSV Ofterdingen II – SV Bühl aus.

SGM Talheim/Osch. – SSG Tübingen 3:2

SV Neustetten – SV Pfrondorf II 2:3

TV Belsen – Türk Mössingen 3:1

1. TV Belsen 3 16:2 9

2. TSV Altenburg 3 14:4 9

3. SV Rübgarten 3 13:4 6

**A-Liga Reutlingen** – Unterhausen rehabilitiert sich

## Derbysieg für den SV Walddorf

REUTLINGEN. Im Spitzenspiel der Reutlinger Kreisliga A gewann der TSV Pliezhausen beim TSV Glems mit 2:0. »Natürlich bin ich sehr zufrieden, das haben die Jungs gut gemacht und wir haben verdient gewonnen«, sagte Pliezhausens Abteilungsleiter Philipp Trimus. Kevin Borek sicherte mit seinem Doppelpack den Dreier, den Trimus aber vor allem wegen eines Umstands schätzte: »Endlich haben wir wieder zu Null gespielt.«

Der TSV Riederich behielt mit dem 3:2-Sieg beim TSV Kusterdingen seine makellose Bilanz, musste allerdings mächtig dafür kämpfen. Die Zwei-Tore-Führung wurde durch zwei unglückliche Gegentreffer wieder egalisiert, Diogo Filipe de Sousa Martins machte dann in der 88. Spielminute doch noch das entscheidende Tor. »Das war ein Sieg des Willens«, sagte Riederichs Spielertrainer Hakan Gargin. Angesprochen auf die weiße Weste seines Teams meinte er nur trocken: »Mal sehen, wie lange das so bleibt.«

Der Anadolu SV Reutlingen siegte mit 1:0 gegen beim TSV Betzingen. Was auf dem Papier als knappes Ergebnis zu lesen ist, war allerdings für die Betzinger noch schmeichelhaft, wie Anadolus Spielertrainer Ercan Acar erläuterte: »Wir müssen in der ersten Halbzeit schon einige Tore machen, aber wie in den vergangenen Wochen ist unsere Chancenverwertung einfach schlecht. Abgesehen davon, war das ein überragendes Spiel von uns.«

Der SV Walddorf darf sich Derbysieger nennen. Gegen den SSV Rübgarten gewann das Team von Trainer Benjamin Link mit 4:2, machte sich in Überzahl beim Stand von 1:0 aber selbst das Leben schwer. »Gegen zehn Mann müssen wir das besser spielen. Da fehlt uns noch die Cleverness.« Dennoch ist er »natürlich zufrieden, wenn man ein Derby gewinnt.«

### Ersehnte Befreiungsschläge

Der Knoten ist geplatzt. Nach vier Partien ohne Dreier gewann der TV Unterhausen gegen den SV Rommelsbach mit 6:2. »Ich bin ein wenig erleichtert«, gab Unterhausens Trainer Andreas Zwickl zu. »Wir haben zurzeit neun Ausfälle, das merkt man irgendwann. Heute haben wir aber wieder das, was wir spielen wollen, gut umgesetzt.« Großen Anteil am Erfolg hatten auch die beiden Torjäger, die jeweils drei Mal trafen. Von Luka Brendle ist das Zwickl bereits gewohnt, Thomas Szymanski musste sich lange in Geduld üben. »Super, dass Thomas seine Durststrecke beendet hat«, freute sich der Unterhausener Übungsleiter.

Ein anderer Knoten muss bald platzen. Das sagt zumdest der Trainer des TSV Eningen II, Phillip Himpel. Gegen den TSV Oferdingen setzte es die dritte 1:2-Niederlage hintereinander. »Wir sind immer gut drin, teilweise sogar über das gesamte Spiel die bessere Mannschaft, aber können es dann nicht ordentlich ausspielen«, meinte Himpel und formulierte es dann klar: »Die letzte Konsequenz vor dem Tor fehlt uns.« Auch gegen Oferdingen waren die Eninger anfangs besser, nach dem Gegentor verlor Himpels Team aber das Konzept. Dennoch ist er optimistisch: »Der Knoten wird bald platzen. Er muss.« (anst)

## Selina Zürn erlöst den TV Derendingen

DERENDINGEN. Vom Pechvogel zur Matchwinnerin: Selina Zürn vom Frauen-Oberligisten TV Derendingen setzte im Heimspiel gegen den TSV Amicitia Viernheim in der 31. Minute einen Handelfmeter an den Pfosten. Zwei Minuten vor Feierabend erzielte Zürn das erlösende 2:1 für ihre Farben. Zunächst wurde ein Schuss von Simone Leins abgeblockt, ehe Zürn den Ball aus kurzer Distanz über die Linie drückte. Am Ende gelang dem TV Derendingen beim 3:1 (0:1) der erste Saisonsieg. »Das war ein erster Schritt in die richtige Richtung«, sagte Trainer Jannic Abele. »Moral und Einstellung waren gut.« Das bisherige Schlusslicht drehte einen 0:1-Rückstand. »Am Ende war unser Sieg verdient«, so Abele. (kre)

## Dämpfer für die SGM Alb-Lauchert

GAMMERTINGEN. Die SGM Alb-Lauchert hat einen Dämpfer im Aufstiegsrennen der Kreisliga A (Bezirk Donau) hinnehmen müssen. Die Schützlinge von Trainer Heinrich David unterlagen dem SV Renhardsweiler mit 1:3 (0:0). »Die Niederlage kam unerwartet, aber verdient«, analysierte David die Begegnung.

Und weiter: »Das war ein Tag zum Vergessen. Ein Dämpfer zum richtigen Zeitpunkt.« Für Alb-Lauchert traf nur Emanuel Mader. Die Chance auf Wiedergutmachung kommt bereits am Donnerstag gegen den FV Fulgenstadt. »Da wollen wir eine neue Serie starten«, zeigt sich David angriffsstark. (dom)

**Bezirksliga** – Ebrima Camara erzielt das 1 000. Pflichtspieltor. 6:1-Triumph im Spitzenspiel gegen die SG Reutlingen

## Young Boys nun Tabellenführer

VON LEOPOLD SCHARTL

REUTLINGEN. »Es war keine Gala, aber eine Reaktion«, erklärte Young-Boys-Abteilungsleiter Marcel Laaß. Zuvor hatte seine Mannschaft im Spitzenspiel der Bezirksliga die SG Reutlingen mit 6:1 (2:0) vom Platz geschossen. »Das Ergebnis wirkt souveräner als es ist, wir müssen weiter hart arbeiten«, so Laaß. Die Young Boys sind nach diesem Triumph gegen den bisherigen Spitzenreiter Erster.

Die Young Boys dominierten das Geschehen von Beginn an. Die SG hatte kaum Verschnaufpausen. Einzig der letzte entscheidende Pass wollte nicht so wirklich bei den Young Boys funktionieren. Der Durchbruch gelang dann dem Kapitän nach 21 Minuten: Panagiotis Nakos veredelte per Kopf eine Traumflanke von Ebrima Camara zum 1:0. In der Folge ließen die Young Boys nicht locker und erarbeiteten sich weitere Chancen. Eine dieser Gelegenheiten nutzte Qirim Zekaj. Der Mittelfeldspieler kam nach einer Ecke im Strafraum frei zum Schuss und verwandelte souverän. Nach dem

Seitenwechsel war es dann Ebrima Camara, der auf 3:0 erhöhte. Dieser Treffer war gleichzeitig das 1 000. Pflichtspieltor in der Geschichte der Young Boys Reutlingen. Den 1 001 Treffer erzielte Neuzugang Kevin Lesener nach 61 Minuten. Zekaj hatte sich über außen gut durchgesetzt und den in der Mitte frei stehenden Lesener bedient. Danach schalteten die Schützlinge von Trainer Giuseppe Farinella ein bis zwei Gänge runter, ehe Camara in der 79. Minute das 5:0 erzielte.

Von der SG kam weiterhin wenig bis gar nichts. Der Mannschaft um Spielertrainer Zvonimir Kvesic fehlte es an Ideenreichtum und Durchschlagskraft. Einziger Lichtblick war das zwischenzeitliche 5:1. Christoph Sauter bediente Andreas Heidt mit einem langen Ball hinter die Abwehr, den Heidt sehenswert über den Keeper lupfte. Daniel Breuninger setzte in der 83. Minute den Schlusspunkt zum 6:1. »Der Ball lief teilweise nicht rund, und auch zu langsam. Das müssen wir in den Griff bekommen. Dennoch dürfen wir uns über die drei Punkte freuen«, resümierte Laaß. (GEA)

## TSV Gomaringen klettert auf Platz vier

TÜBINGEN. Offensivstark präsentierte sich der Tübinger A-Ligist TSV Gomaringen beim 3:1-Sieg gegen den TSV Altingen. Vincent Bernhardt brachte Gomaringen, das nun Vierter ist, per Foulelfmeter in Führung. Das 2:1 für das Team von Trainer Bernd Geiser erzielte Ralf Wohlböck per Freistoß. Nach einer fei-

ten Kombination sorgte Sebastian Böhm für den 3:1-Endstand. »Altingen stand tief«, erklärte Geiser. Er ist zufrieden, dass »der Kader dank einiger Rückkehrer größer geworden ist.«

Die SF Dußlingen nahmen beim 2:1 drei Punkte aus Weiler mit. »Es war ein Match mit leidenschaftlichen Zweikämpfen«,

resümierte Spielertrainer Hannes Klett. Das punktlose Schlusslicht VfB Bodelshausen verlor 1:2 gegen Hirrlingen II/Hemmendorf. Bodelshausens Trainer Jasmin Dubinovic beklagte die mangelnde Chancenauswertung, lobte aber sein Team: »Die Jungs geben immer 120 Prozent.« (uhl)



Sinnbildlich für das Bezirksliga-Schlagerspiel: Panagiotis Nakos von den Young Boys stürmt davon, Andy Huynh von der SG Reutlingen liegt am Boden.

FOTO: PIETH

**Bezirksliga** – Hirschau gewinnt Aufsteigerduell gegen Upfingen. Sickenhausen holt Punkt bei Walter Mayers Premiere

## Kim Laudage tritt beim VfL Pfullingen II zurück

REUTLINGEN. Die fünfte Niederlage in dieser Saison kassierte die U 23 des VfL Pfullingen im Bezirksliga-Derby beim TSV Eningen. Mit 6:1 schickte der TSV die Echazstädter nach Hause. »Wir wissen auch nicht so richtig, woran es liegt, das ist frustrierend«, resümierte Vorstandsmitglied Timo Schyska. Für die Eninger hingegen lief es nach Plan. Gleich mit den ersten beiden Chancen ging der TSV mit 2:0 in Front. In der Folge fielen die Pfullinger auseinander und Eningen hatte freie Bahn. »Da stehen ja super Spieler auf dem Platz, aber derzeit passt es nicht«, so Schyska. Hinzu kommt die Trainer-Position. Kim Laudage trat am Samstagmorgen nach einem Gespräch mit der Vereinsleitung zurück. »Es hat einfach nicht gepasst, und manchmal brauchst du dann Entscheidungen, die nicht jedem gefallen«, erklärte Schyska. Eine Lösung muss erst noch gefunden werden, als Interims-

coach übernimmt der A-Junioren-Trainer Marko Knoll das Kommando.

Der Negativlauf des SV Hirrlingen setzt sich fort. Spielen die Hirrlinger in der vergangenen Saison noch vorne mit, steckt die Mannschaft um die Spielertrainer Kevin Hartmann und Björn Straub nun im Abstiegskampf. Magere sechs Punkte in sieben Spielen bedeuten Platz zwölft. Die fünfte Niederlage holte sich Hirrlingen beim 0:1 gegen den SV Pfronten. Lukas Wittlinger traf per Strafstoß.

Der TSV Hirschau hat das Aufsteigerduell gegen die TSG Upfingen gewonnen. Die Mannschaft von Trainer Martin Wagner siegte mit 2:1. Die Upfinger gingen durch einen Treffer von Fabian Denzel nach drei Minuten in Führung. Kurz vor der Pause kam Hirschau durch Daniel Ladwig zurück. Den Siegtreffer erzielte Cihan Canpolat in der 63. Minute. Ärgerster Konkurrent des neuen Spitzeneinters

Young Boys Reutlingen im Kampf um die Meisterschaft bleibt der SV Croatia. Die Mannschaft von Trainer Robert Michnia löste ihre Pflichtaufgabe gegen den FC Engstingen mehr als gewissenhaft mit 4:0. »Wir sind sehr zufrieden mit dem Auftritt unserer Mannschaft«, resümierte der Vorsitzende Nikola Solic. Der SV Croatia dominierte die Partie und ließ Engstingen nicht zur Entfaltung kommen. Am Donnerstag erwartet Croatia im Spitzenspiel die TuS Metzingen.

»Neuer Trainer, aber ein alter Bekannter« lautete die Überschrift vor dem Derby des TSV Sickenhausen gegen den TB Kirchentellinsfurt. Walter Mayer ist beim TSV zurück auf der Kommandoibrücke und sah eine engagierte Leistung seiner Mannschaft beim 2:2-Unentschieden. Die Kirchentellinsfurter unter der Regie von Trainer Jochen Classen erwischten den besseren Start und gingen durch Phil Hom-

bach nach sechs Minuten in Front. Nur sechs Zeigerumdrehungen später erhöhte Nils Jauch auf 2:0. Den Anschlusstreffer erzielte Fabian Simon in Minute 17. Es folgte ein offener Kampf mit viel Leidenschaft. Den verdienten Ausgleich erzielte Sickenhausens Goalgetter Dominik Grauer zehn Minuten vor Schluss.

Die TuS Metzingen besticht weiter mit starken Leistungen. Der 3:2-Sieg beim TV Derendingen war der fünfte in Folge. Mann des Tages war einmal mehr Telmo Teixeira-Rebelo, der einen Doppelpack schnürte. Derendingen fand aber noch einmal zurück ins Spiel und glich per Doppelschlag durch Tim Steinhilber aus. Den Siegtreffer für die TuS erzielte der eingewechselte Yasin Bozkurt. Der TSV Oferdingen sicherte sich nach hartem Kampf gegen den TSV Dettingen einen Heim-Dreier. Die Mannschaft um Spielertrainer Dominik Laur gewann 3:2. (leo)

**Kreisliga A** – Sondelfingens Trainer Schmidt hadert mit dem Unentschieden. CP-Aufholjagd in der zweiten Hälfte

## Punktteilung im Kellerduell

VON DOMINIK NESTEL

SONDELINGEN. Im Kellerduell der Reutlinger Kreisliga A haben sich der TSV Sondelfingen und CP Reutlingen 3:3 (2:0) getrennt. »Wir haben definitiv zwei Punkte verloren«, bewertete Sondelfingens Trainer Volker Schmidt die Punkteteilung. Seine Mannschaft, die noch mit einer 2:0-Führung in die Pause gegangen war, hatte in der zweiten Hälfte enorme Probleme, die Portugiesen in Schach zu halten: »Da waren zu viele individuelle Fehler dabei.« Den schwachen Saisonstart mit lediglich vier Punkten aus sieben Spielen erklärt Schmidt wie folgt: »Wir hatten im Sommer viele Abgänge und haben eine stark verjährige Mannschaft am Start.«

CP-Trainer Fabio Marino war sich nach Spielschluss nicht sicher, was er vom Ausgang der Partie halten sollte. »Den Punkt nehmen wir mit«, sagte er schließlich. Stolz war der Trainer auf die Aufholjagd seiner Schützlinge in Hälften zwei: »Ich habe in der Halbzeit gesagt, dass es noch

lange nicht vorbei ist, wir waren mental voll da.« In einer umkämpften Partie sorgten Noah Tavakol (10. Minute) und Julian Horwarth (30.) für die 2:0-Pausenführung der Sondelfinger.

In der zweiten Hälfte startete CP wie die Feuerwehr: Andre Crespo (46.) und Fabio Neves (54., 75.) drehten die Partie – der Aufsteiger führte mit 3:2. Die letzten zehn Minuten musste CP in Unterzahl bestreiten, nachdem Crespo mit der Gelb-Rote Karte vom Platz musste. »Die Gelb-Rote muss man nicht geben«, kritisierte Marino die Entscheidung des Schiedsrichters. In der Folge konnte Sondelfingen seine Überzahl nutzen und kam durch Tobias Burghardt in der Nachspielzeit zum glücklichen Ausgleich. Auf Sondelfingen und auf CP warten am Sonntag die nächsten Kellerduelle. Die Mannschaft von Volker Schmidt muss nach Rübgarten: »In unserer Situation ist jedes Spiel ein Sechs-Punkte-Spiel.« CP-Übungsleiter Marino freut sich die Partie gegen die zweite Garde des TSV Eningen. (GEA)



Leon Tavakol (weißes Trikot) vom TSV Sondelfingen zieht ab. Die CP-Spieler (von links) Andreas Dürr, Fidan Shuti und Fabio da Rocha Neves können nicht mehr eingreifen. FOTO: BAUR



TV-Geräte vom Fachhandel.  
Made in Germany!  
Perfekte Schwarzweisse, brillante  
leuchtende Farben, satter Ton!  
Überzeugen Sie sich selbst!

**ELEKTRO hecht**  
Elektro Hecht GmbH & Co. KG  
72764 Reutlingen, Kanzleistraße 18  
Tel. 07121/3881-20 • www.elektro-hecht.de

**Handwerk/  
Dienstleistungen**

**RUKU** Garagentore, Haustüren  
TÖRE-TÜREN GEMEY und Hoffore  
Werksvertretung A. Rein, Kusterdingen,  
070 71/135 58 20 • www.ruku-reutlingen.de

**GARDINENLAND**  
Metzgerstr. 47 - Reutlingen

**Immobilienmarkt**  
**Immobilien Gesuche**

**3-4-Zi.-Whg.**, in Reutlingen und  
Umgebung ges. Angebote bitte an:  
Höss Immobilien, Tel. 07121/311650

**Reihenhaus**, gerne auch reno.  
bedürftig in RT u. Umgeb., ges.  
Angebote: Höss Immobilien,  
Tel. 07121/311650

**Private Gesuche**

**Reihenhaus gesucht:** Wir suchen  
in Reutlingen ein älteres Reihenhaus zum Kauf von Privat. Tel.  
07121 - 3178407

**Stellenmarkt**

**Stellengesuche**

**28 jähr. Erzieherin** sucht Teilzeitstelle (50-70%) in RT und Umgebung ab Oktober. Tel. 07121/24 02 46

## Schulranzen 2019

**10 %  
bis  
20 %**

nicht gültig für  
Sonderangebote  
und alle Marken

Balocci

Hier sind die Spiele.  
Balocci Spielwarenfachgeschäft  
Hofstattstraße 16 • 72764 Reutlingen  
Telefon 0 71 21-3 47 44 42  
www.spielwaren-reutlingen.de

Waldläufer, Gabor, Rieker, Ara, Jenny, Caprice, Jana, Josef Seibel, Jomos, Clarks u. v. a. in riesiger Auswahl

## Bequeme Markenschuhe günstiger

Bequeme Halbschuhe und Stiefel mit Fußbett, auch für Einlagen, für Mann + Frau bei uns auf Dauer günstig.

**Schuhhaus Walter** Bad Urach, Burgstr. 44 an der B28 - Pfullingen, Wörthstr. 95, Tgl. 9.00 - 19.00 , Sa. bis 18.00 Uhr

**Kaufen/Verkaufen**

**Verkäufe**

**SCHLÜSSEL**  
Haus für Sicherheit  
Reutlingen, Metzgerstraße 26

**Wer verschenkt**

**Flohmarkttartikel:** Radios, Spielsachen, Bilder, Besteck, Zinn u. alles, was Sie nicht brauchen. Tel. 0 70 72/37 77



**MEIN ERBE IST**  
EIN TESTAMENT FÜR DIE NATUR

Helfen Sie dem WWF mit Ihrem Testament, die Naturschätze unserer Erde auch für die kommenden Generationen zu bewahren.

Sie können uns entscheidend dabei unterstützen. Ihre Spende ist steuerbefreit und kommt somit vollständig der Natur zugute.

Bestellen Sie jetzt unseren kostenfreien Ratgeber!

WWF Deutschland  
Reinhardtstraße 18  
10117 Berlin  
E-Mail: info@wwf.de  
Internet: www.wwf.de/testamente

Telefon: 030.311 777-700

## Geänderter Anzeigenschluss wegen Tag der Dt. Einheit

**Samstags-Ausgabe 5. Oktober**

Automarkt  
Immobilienmarkt  
Wohnungsmarkt  
Stellenmarkt  
→ **Mittwoch, 2. Oktober, 17.30 Uhr**  
Alle anderen Anzeigen  
→ **Freitag, 4. Oktober, 10.00 Uhr**

**Reutlinger  
General-Anzeiger**

Werbung mit Wirkung.  
Mit Anzeigen – die ankommen.

[www.spielwaren-reutlingen.de](http://www.spielwaren-reutlingen.de)

## Das tägliche GEA-Kreuzworträtsel Die Auflösung finden Sie unter Verschiedenes

Almosen	▼	enthalt- samer Lebens- stil	▼	Fremd- wortspiel: mit	▼	Sprech- gesang moderner Musik	▼	Alpha- bet (Kw.)	▼	Initialen von Onassis	franç- ois: Insel	▼	Hoch- gebirge betref- fend	knappe Unter- hose	Ton- waren- hersteller
ehem. hoher orient. Beamter	►							umnötige Last	►						
	►							ausge- zeichnet (ugs.)	►						
Haft- zeher- echse		Kletter- pflanze											warme Pastete (engl.)		
Halbton unter d	►		▼										►		
	►												Rat- schlag	altrömi- scher Grenz- wall	
Back- trieb- mittel		kurze Reise		Moment									an- ständig, korrekt	allgrie- chischer Innen- hof	
aus- führen	►		▼		▼								►		
längster Strom Afrikas		chem. Zeichen: Law- rencium				Meeres- säuge- tier	▼			ausgest. Riesen- lauf- vogel	▼		span. Mehr- zahl- artikel	▼	kurz für: zu dem
	►					russi- sche Fee- maschine	►						Männer- kurz- name	►	
ugs.: Angeber	►												sehr tiefer Musikton	►	

W-5213

## GEA-ServiceCenter

**Adresse:**

Burgstraße 1 – 7  
72764 Reutlingen  
Telefon: 0 71 21 / 302 - 0  
Telefax: 0 71 21 / 302 - 683

**Öffnungszeiten:** Montag – Freitag · 8.00 – 17.30 Uhr  
Samstag · 8.00 – 12.00 Uhr

**Leserservice:**

Telefon: 0 71 21 / 302 - 210  
Bücher und Produkte  
Kartenvorverkauf für  
Naturtheater Reutlingen\*  
Easy-Ticket-Service  
Kultur-Ticket Neckar-Alb  
\* saisonbedingt



Private Kleinanzeige\* Telefon 0 71 21/302-222 · Fax -679 · www.gea.de  
\*ausgenommen Immobilien

Diese private Kleinanzeige soll am \_\_\_\_\_ erscheinen

**Mein Anzeigentext:** (das erste Wort wird fett gedruckt) ▼

<input type="checkbox"/> Bis zu 2 Zeilen	€ 10,00															
<input type="checkbox"/> Jede weitere Zeile	€ 3,00															

Diese Extras können Sie wählen:

- 1. Zeile (max. 18 Zeichen bis ▼) in doppelter Größe + € 3,00
- Rahmen um die Anzeige + € 3,00
- Chiffre-Anzeige incl. Zusatzzeile (Abholung) + € 6,50
- Chiffre-Anzeige incl. Zusatzzeile (Zusendung) + € 11,50
- Jede unveränderte Wiederholung der Anzeige 1/2 Preis\* alle Preise inkl. MwSt.

am: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_

**Auftraggeber:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

**Meine Bankverbindung:**

DE \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Name der Bank \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Private Kleinanzeigen sind nur gegen Barzahlung oder Abbuchung möglich,  
keine Rechnungsstellung. Der Bankbeleg ist gleichzeitig Ihre Rechnung.

**Coupon bitte ausgefüllt an:**

Reutlinger General-Anzeiger · Anzeigenabteilung  
Postfach 1642 · 72706 Reutlingen  
Anzeigenaufgabe telefonisch oder per Fax:  
Tel. 07121/302-222 · Fax: 07121/302-679  
Internet: www.gea.de

Datenschutzhinweis: Unsere Datenschutzbestimmungen  
können Sie unter [www.gea.de](http://www.gea.de) einsehen.

Aus der Region – für die Region



Aus der Region – für die Region